ORI
Ger
294.3008
Aca/Ac
5083

00050837

Digitized with financial assistance from
Shri Brihad Bhartiya Samaj
on 20 February, 2020

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

unter der verantwortlichen Redaktion

des Prof. Dr. **H. Stumme.**

Zwölfter Band.

Leipzig 1910

in Kommission bei F. A. Brockhaus.

Inhalt.

No. 1. Über das rituelle Sutra des Baudhayana. Von Dr. **W. Caland.**

No. 2. Die Liebenden von Amasia. Ein Damascener Schattenspiel, niedergeschrieben, übersetzt und mit Erklärungen versehen von Dr. **Johann Gottfried Wetzstein.** Aus dem Nachlasse desselben herausgegeben von **G. Jahn.** Mit dem Bilde Wetzsteins.

No. 3. Der Ārṣeyakalpa des Sāmaveda. Herausgegeben und bearbeitet von **W. Caland.**

No. 4. Ācārâṅga-Sūtra. Erster Śrutaskandha. Text, Analyse und Glossar von **Walther Schubring.**

ACARANGA-SUTRA

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

XII. Band.

No. 4.

ĀCĀRÂṄGA-SŪTRA

ERSTER ŚRUTASKANDHA

TEXT, ANALYSE UND GLOSSAR

VON

WALTHER SCHUBRING

50837

LEIPZIG 1910
IN KOMMISSION BEI F. A. BROCKHAUS.

50837

Die nachfolgende Arbeit erhielt am 1. Mai 1907 den von der Max Müller-Stiftung zu Straßburg für einen kritischen Index zum ersten Śrutaskandha des Ācārâṅga ausgesetzten Preis und wurde gedruckt mit einer Unterstützung, welche die genannte Stiftung gewährte.

HERRN

PROFESSOR ERNST LEUMANN

IN VEREHRUNG

GEWIDMET.

Vorwort.

Einer Darstellung des ersten Śrutaskandha des Ācārâṅga, in der Tradition Bambhacerāiṃ genannt, nach Komposition und Wortschatz schicke ich den Text voraus, wie er sich nach Überprüfung der von Prof. Jacobi zu seiner Ausgabe vom Jahre 1881 benutzten Handschriften und nach Zuziehung neuen Materials darstellt. Hierbei bezeichnet

A das Poonaer Palmblatt-Ms. 1872—3 No. 78, saṃvat 1348
B das Berliner ms. or. fol. 643, saṃvat 1498
b „ „ „ „ „ 635, saṃvat 1630
β „ „ „ „ „ 987
D die Vorlage der Dīpikā des Jinahaṃsa, nach dem Berliner ms. or. fol. 1695
G das Göttinger Ms. Sanskrit 124

als Handschriften des reinen Textes;

C die Cūrṇi nach den Poonaer Mss. 1881—2 No. 2, saṃvat 1450 (Palmblatt-Ms., *C*) und 1879—80 No. 372 (Papier-Ms., *c*)
Ṭ die Ṭīkā des Śīlāṅka, nach dem Poonaer Palmblatt-Ms. 1872—3 No. 79, saṃvat 1348 (Ṭ^{a}) und den Berliner mss. orr. fol. 1694, saṃvat 1579, 716, saṃvat 1660, und 2456 (Ṭ$^{1-3}$)

als Handschriften der Kommentarstufen. Die Cūrṇi ist anonym; Devrāj nennt p. (9) seiner Ācār.-Ausgabe (s. u.) ihren Autor Jinadāsa, wozu ihn die von einem Jinadāsa verfaßte Niśītha-cūrṇi und die traditionellen Beziehungen des Niśītha-sūtra's zu unserem Text geführt haben mögen[1]). C gibt den Text wortweise vollständig, Ṭ nur

1) Śīlāṅka spricht in zwei Strophen (pp. 3,3 95,11 der Calcuttaer Ausgabe, Weber Verz. I pp. 361. 365) von einem Gandhahastin, wonach dieser nur das erste Adhyayana kommentiert zu haben scheint. Freilich erwähnt Śīlāṅka auch im weiteren Verlauf (zu Strophe 9 2. 1, p. 410,14) einen „alten Kommentar", ohne daß wir darunter die Curṇi verstehen können. Hat nun Gandhahastin nur den Anfang oder das Ganze kommentiert, jedenfalls ist sein Werk nicht erhalten. Er dürfte mit Siddhasena-Gandhahastin, dem Verfasser des Kommentars zu Umāsvāti's Tattvârthâdhigama-sūtra, identisch sein.

die pratīka's, läßt aber in der Texterklärung meist Schlüsse auf die Lesarten, welche vorlagen, zu. D ist deshalb zu den Texthandschriften gestellt, weil es, unabhängig von der Erklärung, in der es sich an Ṭ anschließt, den Text in beliebig gewählten, von Jacobi nummerierten Abschnitten nach einer abweichenden Handschrift bringt. Die Niryukti bietet nur einige wenige Textworte und kommt daher für den kritischen Apparat nicht in Betracht.

Bei diesen Handschriften lassen sich zwei Gruppen unterscheiden: ADC und BGbβṬ. Es finden jedoch mannigfache Beziehungen hinüber und herüber statt. A und B gehen in den Abweichungen öfters zusammen[1]); C hat manches mit G, dieses vieles mit A gemeinsam; D tritt häufig zur zweiten, β zur ersten Gruppe über. In b stellen die Blätter 2. 7. 11. 18. 26 f. Reste einer älteren, A näherstehenden Hs. (b_1) dar, während die übrigen 22 Blätter dazu ergänzt sind und mehr mit B gehen. In der Wertung der (mit Absicht reichlich mitgeteilten) Varianten ist keiner Gruppe der ausschließliche Vorzug zu geben; namentlich bringen es die besonderen Verhältnisse der Textgeschichte mit sich, daß man den Lesarten der Kommentare als solchen keine größere Autorität zusprechen kann, um so weniger, als C und Ṭ eben nicht der gleichen Gruppe angehören. Die Cūrṇi selbst arbeitete, ebenso wie wir es bei der Dīpikā sahen, nach mehreren Vorlagen; das zeigt ihr gelegentliches Schwanken zwischen den Lesarten, welche die verschiedenen ihr vorliegenden Handschriften darboten (vgl. im Glossar *aivāiya*, *āriya*, *mad*, *vaï* und *andha* trotz *accā*) und die von ihr mitgeteilten, unserem Material öfters fremden Varianten. Solche letzteren bringt auch die Ṭīkā ihrerseits mehrfach bei, vgl. 3,$_{20}$* 23,$_{9}$* 36,$_{19}$*. Die aus dem Kanon der Nāgārjunīya's angeführten Abweichungen scheinen diesen als ausführlicher, obwohl in gleicher Weise aus Prosa und Versen gemischt, zu erweisen. Man könnte bezweifeln, ob es mit den hier auf uns gekommenen Verschiedenheiten sein Bewenden hatte, wenn nicht die achtungsvolle Art, mit der die Cūrṇi diese pāṭhântara's einführt — „bhadanta-Nāgajjuṇā u", zu 32,$_{23}$ „ettha Nāgajjuṇā sakkhiṇo" — eine zuverlässige Vergleichung der Tradition dieses Kanons anzunehmen erlaubte.

Bei diesen, lediglich in den Kommentaren erhaltenen Varianten findet man das in den einzelnen Hss. von Ṭ Dargebotene spezialisiert (wozu die beiden Cūrṇi-Hss., die in den Fehlern meist übereinstimmen, kaum Anlaß gaben). Die Abweichungen der pratīka's wurden nicht berücksichtigt, und ferner blieben die der indischen

---

1) Beide weisen — besonders A im 9. Kapitel — Korrekturen erster oder zweiter Hand auf; das ursprünglich Vorhandene ist, namentlich wenn es sich mit dem von einer anderen Handschrift Gebotenen deckt, mitgeteilt und durch ein vorgesetztes Sternchen, die Änderung durch eine nachgesetzte ^{2} bezeichnet.

Ausgaben unseres Textes fort[1]), da hier zu den Fehlern der Hss. noch die etwaigen Änderungen der Herausgeber und die Druckversehen kommen, bei dem völligen Mangel einer kritischen Darstellung der Zustand des Materials mithin nicht mehr erkennbar ist.

Zum Vergleich paralleler oder ähnlicher Stellen und Wendungen aus dem Sūtrakṛdaṅga- und Uttarâdhyayana-sūtra (Sū. und Utt.) wurden neben den Ausgaben Bombay 1880 und Calcutta 1879 die Berliner mss. orr. fol. 663 und 640, 644 und 645 benutzt, aus dem Daśavaikālika-sūtra (Daś.) die Ausgabe von Leumann 1892 (ZDMG 46), aus dem Dhammapada (*Dhp.*) die von Fausbøll, aus Sutta-Nipāta, Dīgha-, Majjhima-, Saṃyutta-, Aṅguttara-Nikāya und Thera-Gāthā (*SuN.*, *DN.*, *MN.*, *SN.*, *AN.*, *Thag.*) die der Pāli Text Society. Vollständigkeit liegt, besonders im Pāli, nicht in meiner Absicht. —

Für wertvolle Ratschläge und Verbesserungen zum Text, vornehmlich zu dessen erstem Bogen, schulde ich Herrn Professor Leumann den herzlichsten Dank. Auch den Bibliotheken, von denen ich das Material zur Kollation beziehen durfte, insbesondere der Kgl. Bibliothek zu Berlin, spreche ich meinen ergebensten Dank aus. Das gleiche Entgegenkommen wird mich in den Stand setzen, den zweiten Śrutaskandha bald folgen zu lassen.

---

1) Außer der auf Veranlassung des Rāya Dhanapati Siṃha Bāhādur erschienenen großen Ausgabe Calcutta 1880, die nicht wenig Fehler aufweist und durch den Mangel von Worttrennung und Kapitelabteilung sehr unhandlich ist, sind mir bekannt geworden die Lithographie einer ziemlich unkorrekten Hs. des ersten Śrutaskandha von Khetsī Jīvrāj, Bombay (1895), mit Gūjarātī-Paraphrase über den Zeilen, und die Ausgabe Âchārâṅga Sūtra (Text with Gujarati Translation) by Professor Ravjibhāi Devrāj (Cutch-Koday) and Jain Scholars (Morvī-Kathiawar), Ahmedabad 1902. Dies Werk zeichnet sich durch gute Ausstattung und klare Einteilung aus; neben der Übersetzung enthält es noch 50 Seiten Einleitung in Gūjarātī und Indices (die nichts Neues bieten) sowie unter dem Text Noten aus der Ṭīkā. Die diesen Ausgaben zu Grunde liegenden Mss. scheinen zu unserer zweiten Gruppe zu gehören.

Āyār'aṅga-suttaṃ.

1. Bambhacerāiṃ.

Sattha-parinnā.

1 1. 1. suyaṃ me, āusaṃ, teṇaṃ bhagavayā evaṃ akkhāyaṃ:

2. iha-m-egesiṃ no sannā bhavai, ˡtaṃ-jahā: 'puratthimāo vā disāo āgao ahaṃ aṃsi, dāhiṇāo vā disāo . . ., paccatthimāo vā disāo . . ., uttarāo vā disāo . . ., uḍḍhāo vā disāo . . ., ahe-disāo vā . . ., annayarīo vā disāo vā aṇudisāo vā āgao ahaṃ aṃsi' — evaṃ egesiṃ

3. no nāyaṃ bhavai: ˡ'atthi me āyā uvavāie, n'atthi me āyā uvavāie?

4. ke ahaṃ āsī ke vā io cuo iha peccā bhavissāmi?' ˡse jjaṃ puṇa jāṇejjā saha-sammuiyāe para-vāgaraṇeṇaṃ annesiṃ vā antie soccā, taṃ-jahā: 'puratthimāo vā disāo āgao ahaṃ aṃsi *jāva* annayarīo vā disāo vā aṇudisāo vā āgao ahaṃ aṃsi' — evaṃ egesiṃ nāyaṃ bhavai: 'atthi me āyā uvavāie; jo imāo disāo aṇudisāo vā aṇusaṃcarai, savvāo disāo savvāo aṇudisāo so 'haṃ'.

5. se āyā-vāī logā-vāī kammā-vāī kiriyā-vāī ya.

'karissaṃ c' ahaṃ, kārāvessaṃ c' ahaṃ karao yâvi samaṇunne bhavissāmi' — eyāvantī savvāvantī logaṃsi kamma-samārambhā pa-

6. rijāṇiyavvā bhavanti. aparinnāya-kamme khalu ayaṃ purise, jo imāo disāo vā aṇudisāo vā aṇusaṃcarai, savvāo disāo savvāo aṇudisāo sahei, aṇega-rūvāo joṇīo saṃdhei, virūva-rūve phāse paḍisaṃveei.

7. tattha khalu bhagavayā parinnā paveiyā imassa c'eva jīviyassa parivandaṇa-māṇaṇa-pūyaṇāe, jāi-maraṇa-moyaṇāe dukkha-paḍighāya-heuṃ — eyāvantī savvāvantī logaṃsi kamma-samārambhā parijāṇiyavvā

---

1. *st.* ā° te° pāṭh. āmusanteṇaṃ, āvasanteṇaṃ CṬ 5. vā(2) *om* bβ 6. ova° *2mal* B 7. *auch* ke vā 'haṃ āsī C cue CB iha *om* AC °ssāmo A jaṃ AB 8. °maiyāe Dbβ °maie B °muie G antie *om* Ac 9. jāva *ausgeführt in* BG ahāo vā *st.* ahe BG 10. vā(2) *om* ADbβ 11. pāṭh. aṇusaṃsarai CṬ 12. °vvāo] vi *2mal add* A² 13. a Mss. 14. °isuṃ *BṬ°issuṃ B²G *auch* C °esuṃ C kāra(*auch* °rā Ṭ)vesuṃ (*auch* °saṃ Ṭ)BṬ kāravissuṃ G âvi bβṬ 15. °ssāmo AD °vanti *2mal* ADCbβ 17. vā(1) *om* AD 18. sahai *B saha G saṃdhāvai, pāṭh. saṃdhei C, *umgekehrt* Ṭ aṇega-rūve C °se] ya *add* AD °veyaī A °vedayai G 20. jāī *hier und i. V. vielfach* Mss. *außer* BG ma]raṇa — *311* b, bhoyaṇāe C, pāṭh. *in* Ṭ 21. °vanti *2mal* ADbβ

1. II 7 2 *Schluß* Sū. II 1 1 2 1 3 1 4 1 Daś. 4 *Anf.* 9 4. 1

bhavanti. jass' ee logaṃsi kamma-samārambhā parinnāyā bhavanti, se hu muṇī parinnāya-kamme — tti bemi.

aṭṭe loe parijuṇṇe dussaṃbohe avijāṇae.
assiṃ loe pavvahie
tattha-tattha puḍho pāsa āurā pariyāventi.
santi pāṇā puḍho-siyā.
lajjamāṇā puḍho pāsa.

„aṇagārā mo" tti ege pavayamāṇā.

jaṃ iṇaṃ virūva-rūvehiṃ satthehiṃ puḍhavi-kammasamārambheṇaṃ puḍhavi-satthaṃ samārabhamāṇe anne v' aṇega-rūve pāṇe vihiṃsai — [1]tattha khalu bhagavayā parinnā paveiyā imassa c'eva jīviyassa parivandaṇa-māṇaṇa-pūyaṇāe, jāi-maraṇa-moyaṇāe dukkha-paḍighāya-heuṃ — se sayaṃ eva puḍhavi-satthaṃ samārabhai annehiṃ vā puḍhavi-satthaṃ samārambhāvei anne vā puḍhavi-satthaṃ samārabhante samaṇujāṇai; [1]taṃ se abiyāe, taṃ se abohīe. se ttaṃ saṃbujjhamāṇe āyāṇīyaṃ, samuṭṭhāe — soccā khalu bhagavao aṇagārāṇaṃ vā antie iha-m-egesiṃ nāyaṃ bhavai: esa khalu ganthe, esa khalu mohe, esa khalu māre, esa khalu narae.

icc-atthaṃ gaḍhie loe.

jaṃ iṇaṃ virūva-rūvehiṃ satthehiṃ puḍhavi-kammasamārambheṇaṃ puḍhavi-satthaṃ samārabhamāṇe anne v' aṇega-rūve pāṇe vihiṃsai —

se bemi: app-ege accaṃ abbhe, app-ege accaṃ acche; app-ege pāyaṃ abbhe, app-ege pāyaṃ acche; ... guppha̱ṃ ... jaṅgha̱ṃ ... jāṇuṃ ... ūruṃ ... kaḍiṃ ... nābhiṃ ... uyaraṃ ... pāsaṃ ... piṭṭhiṃ ... uraṃ ... hiyayaṃ ... thaṇaṃ ... khandhaṃ ... bāhuṃ ... hatthaṃ ... aṅgulīṃ ... nahaṃ ... gīvaṃ ... haṇuṃ ... hoṭṭhaṃ ... dantaṃ ... jibbhaṃ ... tāluṃ ... galaṃ ... gaṇḍaṃ ... kaṇṇaṃ ... nāsaṃ ... acchiṃ ... bhamuhaṃ ... nilāḍaṃ ... sīsaṃ ...; app-ege saṃpamārae, app-ege uddavae.

ettha satthaṃ samārabhamāṇassa icc-ee ārambhā aparinnāyā bhavanti, ettha satthaṃ asamārabhamāṇassa icc-ee ārambhā pari-

---

3. aviyā° CBG 5. pāse *AD passa C *in* 3—7 *hat* C *zitierend stets* pariyāviyā. 9—22. *Hier und in den Parallelstellen der folgenden udd. (die in* C *schon bei* aṭṭe *beginnen, aber nur in Stichworten gegeben, von* santi *ab überhaupt nicht mehr ausgeschrieben werden) erscheinen in der Minderzahl und ohne Norm die Lesarten* °rambheṇa, samārambha . °hiṃsaṃti, °bhāvei] annehiṃ vā, se taṃ. *Ferner:* 10. anne *om* Mss., 3 AD, 4 D v' *om* Mss., 3 & 4 ADBG*bβ*, 5 DBG, 7 D; 6 vā D 15. samāra'm bhamāṇe sama° *in* 4 5 6 *alle Mss.* 17. vā *om* ADG, 3 Ab*β*, 4 AD, 5 DG, 6 *BG, 7 G antie *om* ADGG, 3 & 4 AD, 5 ADG, 6 A*BG, 7 ADG 20. °vesu satthesu ADGb, 3 ADG 21. 5 anne *om* D v' *om* ADBG*bβ*, 3 Mss., 5 DB, 7 D; 4 vi *AD 16. °āya BGb khalu *om* BGT 17. evaṃ ege° C 18. ni° G*β* 23. aṇdhaṃ *st.* accaṃ *2mal* DBb*β*, *mit* acche C; *den* acche-*Satz hier om* G 24. *1. Mal* guppha̱gaṃ A 25. pā° ... *nach* pi° ... BT 26. hiyaṃ A 27. haṇuyaṃ B*β* koṭṭhaṃ *st.* ho° DT hu° B 29. niḍālaṃ G*bβ* siraṃ G 30. saṃpasārae A²

nnāyā bhavanti. taṃ parinnāya mehāvī n'eva sayaṃ puḍhavi-satthaṃ samārabhejjā n'ev' annehiṃ puḍhavi-satthaṃ samārambhāvejjā n'ev' anne puḍhavi-satthaṃ samārabhante samaṇujāṇejjā. jass' ee puḍhavi-kamma-samārambhā parinnāyā bhavanti, se hu muṇī parinnāya-kamme — tti bemi.

se bemi: se jahā vi —

aṇagāre ujjukaḍe niyāga-paḍivanne amāyaṃ kuvvamāṇe viyāhie.
jāe saddhāe ṇikkhanto, taṃ eva aṇupāliyā;
viyahittu visottiyaṃ
paṇayā vīrā mahā-vīhiṃ

logaṃ ca āṇāe abhisameccā akuobhayaṃ.

se bemi: ¹n'eva sayaṃ logaṃ abbhāikkhejjā, n'eva attāṇaṃ abbhāikkhejjā. je logaṃ abbhāikkhai, se attāṇaṃ abbhāikkhai; je attāṇaṃ abbhāikkhai, se logaṃ abbhāikkhai.

‚lajjamāṇā ... (*wie 2₇, mit* udaya *statt* puḍhavi, *bis 2₂₂*) ... vihiṃsai —

se bemi: ¹santi pāṇā udaya-nissiyā jīvā aṇegū.

iha ca khalu bho aṇagārāṇaṃ udayaṃ jīvā viyāhiyā.
satthaṃ c'ettha aṇuvīi, pāsa puḍho satthaṃ paveiyaṃ:

adu vā ainn'āyāṇaṃ:

„kappai ṇe kappai ṇe pāuṃ“,

adu vā vibhūsāe puḍho satthehiṃ viuṭṭanti. ettha vi tesiṃ no nikaraṇāe.

ettha satthaṃ ... (*wie 2₃₁, mit* udaya *statt* puḍhavi, *bis 3₁*) ... parinnāya-kamme — tti bemi.

se bemi: n'eva sayaṃ ... (*wie 13—15*) ... logaṃ abbhāikkhai. je dīhaloga-satthassa kheyanne, se asatthassa kheyanne; je asatthassa kheyanne, se dīhaloga-satthassa kheyanne.

---

2 f. °bhāvejjā anne pu°-sa° samārabhante na sa° B 4. -kammā C 6. se(2) *om* AD(C)b 7. niyāya A(G) nikāya, pāṭh. niyāga C, *umgekehrt* Ṭ 9. tāṃ B(G) °lijja DB(°ā) (*wie Daś.*) 10. tiṇṇo huṃ si *st.* viya° C vijahittā B(G)bβ °iyaṃ] puvva-saṃjogaṃ pāṭhântaraṃ *add* Mss. (*wie Sū. I tt.*) pāṭhântaraṃ vā: vijahittā pu°-sa° Ṭ 11. —mahā-[vīhiṃ b₁ 12. c'ā° C 17. C *will weiter* app-ege aṇdhaṃ (*so*) abbhe—sampamārae *ergänzen* (*nicht ausgeschrieben*) 18. ge A* 19. udaya-ji° DbβṬ 20. c'etthaṃ D(C)bβ pāṭh. [°pāsaṃ *st.* satthaṃ Ṭ (*auch in* B *verzeichnet*) 21. aha *A(G) 22. ṇo *2mal* BṬ *1. Mal* (G) 23. aha B 25. °bhāvejjā u°-sa sa°bhante vi anne na sa° AD(G)bβ

7 f. u°—vi° II 2 3. 1 (ujjuya-ka°) u°—ku° Sū. II 2 81 (ujjuya) 9 &*. Daś. § 60 *a7* 10 &*. hiccāṇaṃ pu°-sa° Sū. I 1 4. 1 jahittā pu°-sa° Utt. 25 29 viyahittu pu°-sa° Utt. § 2 (*in Iryā*) 11. Sū. I 2 1. 21 (*in Vaitālīya*)

vīrehiṃ eyaṃ abhibhūya diṭṭhaṃ 1 4. 3.
saṃjaehiṃ sayā jaehiṃ sayā appamattehiṃ:
je pamatte guṇ'aṭṭhie, se hu daṇḍe pavuccai;
taṃ parinnāya mehāvī ‚iyāṇiṃ no,
jaṃ ahaṃ puvvaṃ akāsī pamāeṇaṃ.'

‚lajjamāṇā ... (*wie 2₇, mit* agaṇi *statt* puḍhavi, *bis 22*) ... 4, 5.
vihiṃsai —

se bemi: santi pāṇā puḍhavi-nissiyā taṇa-nissiyā patta-nissiyā 6.
kaṭṭha-nissiyā gomaya-nissiyā kayavara-nissiyā, ‚santi saṃpāimā pāṇā,
āhacca saṃpayanti ya'. agaṇiṃ ca khalu puṭṭhā ege saṃghāyaṃ
āvajjanti; je tattha saṃghāyaṃ āvajjanti, te tattha pariyāvijjanti;
je tattha pariyāvijjanti, te tattha uddāyanti.

ettha satthaṃ ... (*wie 2₃₁, mit* agaṇi *statt* puḍhavi, *bis 3₄*) ... 7.
parinnāya-kamme — tti bemi.

„taṃ no karissāmi samuṭṭhāe 5. 1.
mattā maimaṃ abhayaṃ viittā.
taṃ je no karae, esôvarae; etthôvarae esa aṇagāre
tti pavuccai.

je guṇe se āvaṭṭe, je āvaṭṭe se guṇe: uḍḍhaṃ ahaṃ tiriyaṃ 2.
pāiṇaṃ pāsamāṇe rūvāiṃ pāsai, suṇamāṇe saddāiṃ suṇai; [1]uḍḍhaṃ 3.
ahaṃ tiriyaṃ pāiṇaṃ mucchamāṇe rūvesu mucchai saddesu yâvi.

esa loe viyāhie
ettha agutte aṇāṇāe.
puṇo-puṇo guṇ'āsāe vaṅka-samāyāre pamatte gāraṃ
āvase.

‚lajjamāṇā ... (*wie 2₇, mit* vaṇassai *statt* puḍhavi, *bis 22*) ... 4, 5.
vihiṃsai —

se bemi: imaṃ pi jāi-dhammayaṃ, eyaṃ pi jāi-dhammayaṃ; 6.
imaṃ pi vuḍḍhi-dhammayaṃ, eyaṃ pi vuḍḍhi-dhammayaṃ; ... citta-
mantayaṃ ... chinnaṃ milāi ... āhāragaṃ ... aniccayaṃ ... asā-
sayaṃ ... cayâvacaiyaṃ ... vipariṇāma-dhammayaṃ.

ettha satthaṃ ... (*wie 2₃₁, mit* vaṇassai *statt* puḍhavi, *bis 3₄*) 7.
... parinnāya-kamme — tti bemi.

---

2. sayā *2mal om* C 3. °ṭṭhī AD °ṭṭhīe bβ sa- *st.* hu C hu *om* DBṬ °ccaī Cb 10. ya *om* AG 11 f. °vajjanti *2mal* DCṬ *das 1. Mal* *AB 13. taṃ pa°—samaṇu° *om* ADCBGb 15. °mi] iti *add* C °āya CB 16. mantā DC ma[ṇ]tā bβ 18. °ccaī Dbβ 19. avaṃ B *auch* C 20. pāsimāiṃ, pāṭh. passamāṇo C suṇimāiṃ, pāṭh. suṇamāṇo C suṇei ADbβ 21. avaṃ B *auch* C âvi ADBbβ 24. agā° Abβ 28 f. dhammaṃ C 29. āhāragaṃ *st.* ci° C 30. adhuvaṃ *st.* āhā° C anitiyaṃ C assassayaṃ C 31. caôva° ADG cayâvacayaṃ bβ dhammaṃ C

6. 1. se bemi: sant' ime tasā pāṇā, taṃ-jahā: aṇḍayā poyayā jarāuyā rasayā saṃseyayā saṃmucchimā ubbhiyā uvavāiyā.

esa saṃsāre tti pavuccai

2. mandassa avijāṇao.
nijjhāittā paḍilehittā patteyaṃ pariṇivvāṇaṃ

savvesiṃ pāṇāṇaṃ, savvesiṃ bhūyāṇaṃ, savvesiṃ jīvāṇaṃ, savvesiṃ sattāṇaṃ asāyaṃ apariṇivvāṇaṃ

mahab-bhayaṃ dukkhaṃ ti bemi."
tasanti pāṇā padiso disāsu ya.

3. ,tattha-tattha puḍho pāsa āurā pariyāventi. [1]santi pāṇā puḍho-siyā.
4. lajjamāṇā ... [1](*wie* 2_7, *mit* tasa-kāya *statt* puḍhavi, *bis* $_{22}$) ... vihiṃsai —
5. se bemi: app-ege accāe haṇanti, app-ege ajiṇāe vahanti, ... maṃsāe ... soṇiyāe ..., *evaṃ* hiyayāe pittāe vasāe picchāe pucchāe vālāe siṅgāe visāṇāe dantāe dāḍhāe nahāe ṇhāruṇīe aṭṭhīe aṭṭhi-miñjāe — aṭṭhāe aṇaṭṭhāe; app-ege 'hiṃsiṃsu me' tti vā vahanti, app-ege 'hiṃsanti me' tti vā vahanti, app-ege 'hiṃsissanti me' tti vā vahanti.
6. ettha satthaṃ ... (*wie* 2_{31}, *mit* tasa-kāya *statt* puḍhavi *bis* 3_4) ... parinnāya-kamme — tti bemi.

7. 1. pahū ya ejassa duguñchaṇāe
āyaṅka-daṃsī 'ahiyaṃ' ti naccā.

je ajjhatthaṃ jāṇai, se bahiyā jāṇai; je bahiyā jāṇai, se ajjhatthaṃ jāṇai: eyaṃ tulaṃ annesiṃ.

iha santi-gayā daviyā nâvakaṅkhanti jīviuṃ.

2, 3. ,lajjamāṇā ... (*wie* 2_7, *mit* vāu *statt* puḍhavi, *bis* $_{22}$) ... vihiṃsai —
4. se bemi:

santi saṃpāimā pāṇā, āhacca saṃpayanti ya.

pharisaṃ ca khalu puṭṭhā ... (*wie* 4_{10-12}) ... uddāyanti.
5. ettha satthaṃ ... (*wie* 2_{31}, *mit* vāu *statt* puḍhavi, *bis* 3_4) ... parinnāya-kamme — tti bemi.
6. etthaṃ pi jāṇe uvāīyamāṇā

je āyāre na ramanti,

---

3. °ccaI bβ 4. °ssâvi° BGṬ 7. assā° ACGbβ °ṇevvā° A 8. mahā-bha° G ti be° *om* C 13. vahanti *st.* ha° CBbβ camma *st.* ajiṇa C *stets* vahenti G *auch* C 14. piñchāe CG 16. hiṃsissu C °sisu B 17. °sati *und* °ssati C
20. ya *om* ADBGbβṬ eva°, pāṭh. egassa CṬ duga° ADbβ 24. pāṭh. iti *st.* iha C 28. parisaṃ AC pariyāvajjanti *das 1. Mal* *AD *das 2. Mal* ADB 31. ettha vi C jāṇa CBGbβ

ārambhamāṇā viṇayaṃ vayanti;
chandôvaṇīyā ajjhovavannā
ārambha-sattā pakarenti saṅgaṃ.

se vasumaṃ savva-samannāgaya-pannāṇeṇaṃ appāṇeṇaṃ akaraṇijjaṃ pāvaṃ kamm'antaṃ no annesiṃ.

taṃ parinnāya mehāvī ... (*wie* 3_1, *mit* chaj-jīvanikāya *statt* 1 7. 7.
puḍhavi, *bis* $_4$) ... parinnāya-kamme — tti bemi.

Loga-vija .

je guṇe se mūla-ṭṭhāṇe, je mūla-ṭṭhāṇe se guṇe. 2 1. 1.
iti se guṇ'aṭṭhī
mahayā pariyāveṇa vase pamatte,

taṃ-jahā: 'māyā me, piyā me, bhāyā me, bhaiṇī me, bhajjā me, puttā me, dhūyā me, suṇhā me, sahi-sayaṇa-saṃgantha-saṃthuyā me, vicittôvagaraṇa-pariyaṭṭaṇa-bhoyaṇ'acchāyaṇaṃ me'; ,icc-atthaṃ gaḍhie loe'. ,vase pamatte'

aho ya rāo paritappamāṇe
kālâkāla-samuṭṭhāī saṃjog'aṭṭhī aṭṭh'ālobhī ālumpe
sahasā-kāre viniviṭṭha-citte
,ettha satthe puṇo-puṇo'.

appaṃ ca khalu āuṃ iha-m-egesiṃ māṇavāṇaṃ, 2.
taṃ-jahā: soya-parinnāṇehiṃ parihāyamāṇehiṃ, cakkhu-p.p., ghāṇa-p.p., rasa-p. p., phāsa-p. p.; abhikkantaṃ ca khalu vayaṃ sāpehāe — tao se egayā mūḍha-bhāvaṃ jaṇayanti; jehiṃ vā saddhiṃ saṃvasai, te va ṇaṃ egayā niyagā puvviṃ parivayanti so vā te niyage pacchā parivaejjā.

nâlaṃ te tava tāṇāe
vā saraṇāe vā, tumaṃ pi tesiṃ nâlaṃ tāṇāe vā saraṇāe vā. 'se na 3.
hassāe, na kiḍḍāe, na raīe, na vibhūsāe' icc-evaṃ samuṭṭhie 'aho vihārāe'. antaraṃ ca khalu imaṃ sāpehāe

dhīre muhuttam avi no pamāyae;
vao accei jovvaṇaṃ ca jīvie.
iha je pamattā, —

---

1. °mīṇā C 3. °ranti BbβṬ 4. °ṇīyaṃ C 5. kammaṃ DCBbβ 9. iya B gu° *om* C 10. °veṇaṃ ĀD*Bbβ *auch* C 12. suyā *st.* pu° bβ 13. vivittô° BṬ 15. rāo] ya *add* CBGṬ, 7_{26} β 17. °s's G, akkāre CBG, 7_{26} BG pāṭh. ciṭṭhe CṬ 18. satte C, paṭh. *in* Ṭ 19. asaṃjayāṇaṃ *st.* mā° C 20f. *stets* pannāṇehiṃ C 21. rasaṇa B ca khalu *om* C sape° ADCB saṃpe° Gbβ 22. te] vā BGbβ, 7_2 DBGβ, $_5$ BGβ, 9_{18} vi D vā BGbβ 23 *und* 7_2, 9_8 puvvaṃ C vi *st.* va D 26. hāsāe B i]cc-e°—8_{10} b_1 27. sape° ACBGb saṃpe° Dβ 29. jī° *om* C 30. je ihaṃ *st.* i° je BG

11f. *vgl.* Sū. II 1 39 15. Sū. I **5** 2. 18 **10** 18 Utt. **14** 14 17. *vgl.* Sū. I **10** 18 22ff. *vgl.* Sū. II 1 38 . 24. Sū. I **9** 5 = Utt. **6** 3 (mama., *vgl.* Dhp. 288 *MN.* **2** 73

se hantā chettā bhettā lumpittā vilumpittā uddavettā uttāsaittā 'akaḍaṃ karissāmi' tti mannamāṇe. jehiṃ vā . . . (*wie* 6_{22-25} *mit* posenti
2 1. 4. *und* posejjā) . . . saraṇāe vā. uvāīya-ses'anteṇa vā saṃnihi-saṃnicao kajjai iha-m-egesiṃ māṇavāṇaṃ bhoyaṇāe. tao se egayā roga-samuppāyā samuppajjanti; jehiṃ vā . . . (*wie* 6_{22-25} *mit* pariharanti *und* pariharejjā) . saraṇāe vā.

5. jāṇittu dukkhaṃ patteya-sāyaṃ
aṇabhikkantaṃ ca khalu vayaṃ sāpehāe
khaṇaṃ jāṇāhi paṇḍie

jāva sotta-parinnāṇehiṃ aparihāyamāṇehiṃ, netta-p. a., ghāṇa-p. a., rasa-p. a., phāsa-p. a. icc-eehiṃ virūva-rūvehiṃ parinnāṇehiṃ aparihāyamāṇehiṃ. āy'aṭṭhaṃ sammaṃ samaṇuvāsejjāsi — tti bemi.

2. 1. araiṃ āuṭṭe se mehāvī;

khaṇaṃsi mukke aṇāṇāe

puṭṭhā vi ege niyaṭṭanti mandā moheṇa pāuḍā:
„apariggahā bhavissāmo" samuṭṭhāe laddhe kāme 'bhigāhai.
aṇāṇāe muṇiṇo paḍilehanti; ettha mohe puṇo-puṇo

sannā no havvāe no pārāe.

vimuttā hu te jaṇā, je jaṇā pāra-gāmiṇo.
lobhaṃ alobheṇa duguñchamāṇe

laddhe kāme no 'bhigāhai.

viṇaittu lobhaṃ nikkhamma

esa akamme jāṇai pāsai, paḍilehāe nâvakaṅkhai, esa
aṇagāre tti pavuccai.

2. ‚aho ya rāo . . . (*wie* 6_{15-18}) . . . puṇo-puṇo'. se āya-bale, se nāi-bale, se mitta-bale, se pecca-bale, se deva-bale, se rāya-bale, se cora-
3. bale, se aihi-bale, se kivaṇa-bale, se samaṇa-bale, [1]icc-eehiṃ virūva-rūvehiṃ kajjehiṃ daṇḍa-samāyāṇaṃ saṃpehāe bhayā kajjai 'pāva-mokkho' tti mannamāṇe adu vā āsaṃsāe. taṃ parinnāya mehāvī

---

2. *vgl. zu* 6_{22} *f.* °santi CBGβ 3. uvāiya Bβ seseṇa DCBG 4. ki° Dβ asaṃjayāṇaṃ *st.* ma° ADCβṬ bho° *om* C 5. *vgl. zu* 6_{22} *f.* 7. °eyaṃ DBbṬ 8. ca khalu *om* C 10 f. *stets* jāva . . . -pannāṇā aparihīṇā CBG soya CBG 11. jīha *st.* rasa BG pannāṇe° CBGṬ 12. hīṇe° CBG °aṃ aṇuva° C
15. vi ege *om* C 16. °āya BG 17. abhi° ADbβ °aṃti G 18. mu° *om* C 20. °ukka BGṬ *auch* C hu *om* CṬ 21. lobhaṃ BGb °ga°ṇe bβ °māṇā DB² *auch* C 22. nâbhi° Bβ 23. viṇā vi lo° BβṬ, viṇaittu pāṭh. *in* Ṭ 24. jāṇae bβ 25. °ccaī Cβ 26. *vgl. zu* 6_{15} *ff.* 27. nāi-bale] se sayaṇa-bale *add* BG 28. kimaṇa A kiviṇa DGbβ kiṃbala C 29. °ehiṃ daṇḍaṃ samārabhai [bhaya. pāṭh. daṇḍa-sa° sape° C sape° *BG kijjai G

1. Sū. II 2 6 f. 29 ff. (*stets ohne* uttā°) 15. β Sū. I 3 1. 11

n'eva sayaṃ eehiṃ kajjehiṃ daṇḍaṃ samārabhejjā, n'ev' annaṃ eehiṃ kajjehiṃ daṇḍaṃ samārambhāvejjā, n'ev' annaṃ eehiṃ kajjehiṃ daṇḍaṃ samārabhantaṃ samaṇujāṇejjā. esa magge āriehiṃ paveie, jah' ettha kusale nôvalippejjāsi — tti bemi.

se asaiṃ uccā-goe, asaiṃ nīyā-goe, no hīṇe, no airitte: no pīhae! iti saṃkhāe ke goyā-vāī, ke māṇā-vāī, kaṃsi vā ege gijjhe? [1]tamhā paṇḍie no harise, no kujjhe. 2 3. 1. 2.

bhūehiṃ jāṇa paḍileha sāyaṃ
samie eyâṇupassī,

taṃ-jahā: andhattaṃ bahirattaṃ mūyattaṃ kāṇattaṃ kuṇṭattaṃ khujjattaṃ vaḍabhattaṃ sāmattaṃ sabalattaṃ. saha pamāeṇaṃ aṇega-rūvāo joṇīo saṃdhei, virūva-rūve phāse paḍisaṃveei. se abujjhamāṇe haôvahae 3.

jāī-maraṇaṃ aṇupariyaṭṭamāṇe.

jīviyaṃ puḍho piyaṃ iha-m-egesiṃ māṇavāṇaṃ khetta-vatthu mamāyamāṇāṇaṃ; ārattaṃ virattaṃ maṇi-kuṇḍalaṃ saha hiraṇṇeṇaṃ, itthiyāo parigijjha tatth' eva rattā, na ettha tavo vā damo vā niyamo vā dissai;

saṃpuṇṇaṃ bāle jīviu-kāme lālappamāṇe
mūḍhe vippariyās' uvei.
iṇaṃ eva nâvakaṅkhanti je jaṇā dhuva-cāriṇo; 4.
jāī-maraṇaṃ parinnāya care saṃkamaṇe daḍhe.
n'atthi kālass' aṇāgamo — savve pāṇā piy'āuyā
suha-sāyā dukkha-paḍikūlā

appiya-vahā piya-jīviṇo jīviu-kāmā, savvesiṃ jīviyaṃ piyaṃ.
taṃ parigijjha dupayaṃ cauppayaṃ 5.

---

1. °rambhe° Aβ n'eva a° BGβ anne B²b 2f. °ejjā, ee° ka° da° samāram(°ra B)bhante vi anne na sa° CBGβṬ(*sg.*) n'ev' anne ... °bhante b 3. °rambhantaṃ AD āyari° DC 4. °limpe° DBG

5. pāṭh. (Nāg.) ega-m-ege khalu jīve aīy'addhāe asaiṃ uccā-goe asaiṃ nīyā-goe; kaṇḍag'aṭṭhayāe[1] no hīṇe no airitte CṬ [1]kaṇḍ'aṭṭha° Ṭ[2] °hai D °hei β 6. iya B °āya B vāe *2 mal* C 7. kuppe BṬ 8. *nach* sāyaṃ pāṭh. (Nāg.) puriseṇa[1] khalu dukkh'uvvega[2]-suh'esaṇaṃ[3] [4]puvviṃ tāva jīvâbhigame kāyavve *jāva* icchiyâṇicchiyaṃ sāyâsāyaṃ vivāṇittā hiṃsôvarai kāyavvā CṬ [1] °e ṇaṃ Ṭ (ṇaṃ iti vākyâlaṃkāre) [2] dukkha-ve° CṬ[a] [3] gavesaṇaṃ C suh'esaṇaṃ Ṭ (*n. sg.*) [4] *von hier ab in* Ṭ *als Cūrṇi-Text angesehen* 10. —ja[hā b, 12. saṃdhāei ADC(G)β *auch* Ṭ parisaṃ° Bb °vedayai Gb 14. jāi B 16. maṇiṃ AG 17. itthī° G °gijjhai ADG 18. ni° vā *om* C dīsai C 19. jī°-kā° *om* C 20. °vāsaṃ uvei DC?Bbβ 21. *auch* dhuva Ṭ 22. jāi B nnāe C 23. °ssâṇā° Bb piy'āyayā C, pāṭh. *in* Ṭ

8. Sū. I 7 19~2 26f. sabbesaṃ jīvitaṃ piyaṃ *Dhp.* 130.

abhijuñjiyāṇaṃ saṃsaṃciyāṇaṃ
tiviheṇaṃ — jā vi se tattha mattā bhavai appā vā bahugā vā, se tattha gaḍhie ciṭṭhai bhoyaṇāe. tao se egayā viparisiṭṭhaṃ saṃbhūyaṃ mahôvagaraṇaṃ bhavai; taṃ pi se egayā dāyādā vibhayanti, adatta-hāro vā se avaharai, rāyāṇo vā se vilumpanti; nassai vā se, vinassai vā se, agāra-ḍāheṇa vā se ḍajjhai. iti se parass' aṭṭhāe

kūrāiṃ kammāiṃ bāle pakuvvamāṇe
teṇa dukkheṇa mūḍhe vippariyās' uvei.

2 3. 6. muṇiṇā hu eyaṃ paveiyaṃ:

aṇohaṃtarā ee, no ya ohaṃ tarittae;

atīraṃgamā ee, no ya tīraṃ gamittae; apāraṃgamā ee, no ya pāraṃ gamittae.

āyāṇijjaṃ ca āyāya tammi ṭhāṇe na ciṭṭhai,
vitahaṃ papp' akheyanne tammi ṭhāṇammi ciṭṭhai.

uddeso pāsagassa n'atthi; bāle puṇa nihe kāma-samaṇunne asamiya-dukkhe dukkhī dukkhāṇaṃ eva āvaṭṭaṃ aṇupariyaṭṭai — tti bemi.

4. 1. tao se egayā . . . (*wie* 7_4 *ff. mit* pariccayanti *und* pariccaejjā) . . . saraṇāe vā.

2. jāṇittu dukkhaṃ patteya-sāyaṃ

bhogāṃ eva aṇusoyanti — iha-m-egesiṃ māṇavāṇaṃ — tiviheṇaṃ . . . (*wie* $_{2-9}$, harai *st.* ava°) . . . vippariyās' uvei': —

3. āsaṃ ca chandaṃ ca vigiñca dhīre, tumaṃ c'eva,
taṃ sallaṃ āhaṭṭu; jeṇa siyā, teṇa no siyā.
iṇaṃ eva nâvabujjhanti je jaṇā moha-pāuḍā.

thībhi loe pavvahie; te bho vayanti: „eyāiṃ āyayaṇāiṃ". se dukkhāe mohāe mārāe naragāe naraga-tirikkhāe! sayayaṃ mūḍhe dhammaṃ nâbhijāṇai.

uyāhu vīre: appamāo mahā-mohe!

4. alaṃ kusalassa pamāeṇaṃ santi-maraṇaṃ sāpehāe, bheura-dhammaṃ sāpehāe!

---

1. saṃsiñci° CBGbβṬ 3. vivihaṃ pari° DBGbβ *auch* vippa° C, *so* $_{22}$ β 5. adatt'āhā° Bβ, $_{22}$ DBGbβ °rā Gβ, $_{22}$ *B vaharai *A, $_{22}$ b a°ranti C*Bbβ, $_{22}$ *B haranti, $_{22}$ vaharanti G 6. nāsai BGb dā° Dbβ, $_{22}$ AD da° β iya Bb, $_{22}$ B 7. $_{22}$ °ssa a° AG 8. $_{22}$ kūrāṇi kammaṇi BGbβ 9. saṃmūḍhe ADC, $_{22}$ ADG °yāsaṃ uvei D(?BGbβ, $_{22}$ DBbβ 14. °aī D 15. pappâkhe° β akhettanne G *auch* C °aī D(β 18. *vgl. zu* 6_{22} *f.* pariva° *1. Mal* A, *2 mal* DBGbβṬ 20. °eyaṃ DBGbβ, A? 22. *vgl. zu* $3_{ff.}$ 23. vīre C 29. dhīre CBṬ 30. pehāe C bhiu° DGṬ sape° ADCBGb sampe° β 31. sape° Mss.

23. *vgl.* Sū. I 13 21

„nâlaṃ pāsa“ — alaṃ tava eehiṃ!
eyaṃ pāsa, muṇī, mahab-bhayaṃ, nâivāejja kaṃcaṇaṃ.
esa vīre pasaṃsie, je na nivvijjai āyāṇāe:
'na me dei' na kuppejjā, thovaṃ laddhuṃ na khiṃsae,
paḍisehio pariṇameṇjjā.

eyaṃ moṇaṃ samaṇuvāsejjāsi — tti bemi.

jaṃ iṇaṃ virūva-rūvehiṃ satthehiṃ logassa kamma-samārambhā 2 5. 1.
kaṇjjanti, taṃ-jahā: appaṇo se puttāṇaṃ dhūyāṇaṃ suṇhāṇaṃ nāīṇaṃ
dhāīṇaṃ rāīṇaṃ dāsāṇaṃ dāsīṇaṃ kamma-karāṇaṃ kamma-karīṇaṃ
āesāe, puḍho paheṇāe, sā'm-āsāe pāyar-āsāe saṃnihi-saṃnicao kaṇjjai
iha-m-egesiṃ māṇavāṇaṃ bhoyaṇāe. 2.

samuṭṭhie aṇagāre ārie āriya-panne āriya-daṃsī
'ayaṃ saṃdhī' ti addakkhu se n'āie n'āiyāvae na sam-
aṇujāṇai.
savv'āmagandhaṃ parinnāya nirāmagandhe parivvae.
adissamāṇe kaya-vikkaesu 3.

se na kiṇe, na kiṇāvae, kiṇantaṃ na samaṇujāṇae. se bhikkhū kālanne balanne māyanne kheyanne khaṇayanne viṇayanne sa-samayanne para-samayanne bhāvanne,

pariggahaṃ amamāyamāṇe,

kāle 'ṇuṭṭhāī apaḍinne, duhao

chittā niyāi.

vatthaṃ paḍiggahaṃ,
kambalaṃ pāya-puñchaṇaṃ oggahaṃ ca kaḍ'āsaṇaṃ:
eesu c'eva jāṇejjā

laddhe āhāre aṇagāro māyaṃ jāṇejjā

se jah' eyaṃ bhagavayā paveiyaṃ:
'lābho' tti na majjejjā, 'alābho' tti na soyae,
bahuṃ pi laddhuṃ na nihe.

pariggahāo appāṇaṃ avasakkejjā, annahā ṇaṃ pāsae parihareijjā. esa magge āriehiṃ paveie, jah' ettha kusale novalippejjāsi — tti bemi.

---

1. passa C tav' A te BGbβ ehiṃ AD eehiṃ *om* C? 2. passa C 3. dhīre G pāṭh. namaṃsio C nivajjai ADβ 5. pāṭh. paḍilābhio CT 7 f. pāṭh. °tthehiṃ virūva-rūvāṇaṃ aṭṭhāe, taṃ-jahā C 10. °cae β 12. āyari° *3 mal, 1. Mal auch* āri° C 13. pāṭh. ayaṃ saṃdhiṃ adakkhu T °dhi tti Bbβ ada° b 14. °jāṇai Bbβ 16. addi° Gb 17. °jāṇai A °jāṇejjā D 18. bāla° ABGṬ *auch* C bali° b khettanne khaṇanne C sa *om* ACBGbβ 19. para-sa° *om* CBbβ 26. °re β 28. pamajjejjā C vā *st.* tti C soejjā CBGbβ (*wie Daś.*) 30. pāṭh. annayareṇa pāsaeṇa C 31. āyari° DC °limpe° AB

4. α *vgl. SuN.* 854 β Daś. 8 29 8—11. Sū. II 1 56 12. α *vgl.* Sū. I 8 14 20. *vgl.* Sū. II 6 21. 28. β* Daś. 5 2. 6

2 5. 4. kāmā duraikkamā, jīviyaṃ duppaḍivūhaṇaṃ;
kāma-kāmī khalu ayaṃ purise, se soyai jūrai tippai piṭṭai paritappai.
āyaya-cakkhū loga-vipassī
logassa ahe-bhāgaṃ jāṇai, uḍḍhaṃ bhāgaṃ jāṇai, tiriyaṃ bhāgaṃ jāṇai gaḍhie aṇupariyaṭṭamāṇe;
saṃdhiṃ viittā iha macciehiṃ
‚esa vīre pasaṃsie, je baddhe paḍimoyae'.
5. jahā anto tahā bāhiṃ, jahā bāhiṃ tahā anto. anto-anto pūi-deh'-antarāṇi pāsai puḍho visavantāiṃ paṇḍie paḍilehāe,
se maimaṃ parinnāe.
mā ya hu lālaṃ paccāsī,
mā tesu tiricchaṃ appāṇaṃ āvāyae. kāsaṃkase 'yaṃ khalu purise, bahu-māī, kaḍeṇa mūḍhe puṇo taṃ karei lobhaṃ;
veraṃ vaḍḍhei appaṇo.
jaṃ iṇaṃ parikahijjai, imassa c'eva paḍivūhaṇayāe
amarāyai mahā-saḍḍhī,
aṭṭaṃ eyaṃ tu pehāe aparinnāé kandai;
„se taṃ jāṇaha, jaṃ ahaṃ bemi!“
6. teicchaṃ paṇḍie pavayamāṇe. se hantā chettā bhettā lumpittā vilumpittā uddavaittā 'akaḍaṃ karissāmi' tti mannamāṇe.
jassa vi ya ṇaṃ karei,
alaṃ bālassa saṅgeṇaṃ,
je vā se kārei, bāle.
na evaṃ aṇagārassa jāyai — tti bemi.

6. 1. se ttaṃ saṃbujjhamāṇe āyāṇīyaṃ, samuṭṭhāe — tamhā pāvaṃ kammaṃ
n'eva kujjā na kārave.
siyā tatth' egayaraṃ viparāmusai,
chasu annayarammi kappai.

---

1. °hagaṃ CBb 2. piḍḍai DB²Ṭ pi° *om* Gb 4. *auch* ave C 5. gaḍhie G loe *add* Bβ 9. vīsa° C 10. °nnāya BG 12. °se hu pu° C °se khalu ayaṃ pu° BGbβṬ 17. t' uvehāe, *auch* uve° C 18. se evaṃ āyāṇaha jaṃ bemi C 19 f. °paittā *2mal* b vi° *om* C *auch* °vittā C 21. jassa—*23*bāle *om* C 23. vā se *om* D ka° *BG °reī ADCβ 24. na] hu *add* C
25. taṃ BGbβ °āya B 26. pāva BGbβ 28. se *st.* ta° C tattha BGbβ vippa° CGbβ °maṣai C 29. °raṃsi ADCG

2. *die gleiche Reihe 'vorher* dukkhai, dukkhaṇa) Su. II 1 31 f., 37, 40 2 55, 64 4 9 14. Su. I 1 1. 3, *vgl. SuN.* 275

suh'aṭṭhī lālappamāṇe
saeṇa dukkheṇa mūḍhe vippariyās' uvei.
saeṇa vi ppamāeṇaṃ puḍho vayaṃ pakuvvai, 2 6. 2.

jaṃs' ime pāṇā pavvahiyā. paḍilehāe „no nikaraṇāe“:

esa parinnā pavuccai, kammôvasantī.
je mamāiya-maiṃ jahāi, se jahāi mamāiyaṃ;
se hu diṭṭha-bhae muṇī, jassa n'atthi mamāiyaṃ.
taṃ parinnāya mehāvī
viittā logaṃ, vantā loga-sannaṃ
se maimaṃ parakkamejjāsi — tti bemi.
nâraiṃ sahae vīre, vīre no sahae raiṃ; 3.
jamhā avimaṇe vīre, tamhā vīre na rajjaī.
sadde ya phāse ahiyāsamāṇe
nivvinda nandiṃ iha jīviyassa.
muṇī moṇaṃ samāyāya dhuṇe kamma-sarīragaṃ;
pantaṃ lūhaṃ sevanti vīrā sammatta-daṃsiṇo.
esa ohaṃtare muṇī tiṇṇe mutte virae viyāhie — tti bemi.
duvvasu-muṇī aṇāṇāe tucchae gilāi vattae: 4.

‚esa vīre pasaṃsie', ‚accei loga-saṃjogaṃ, esa Nāe pavuccai'; jaṃ dukkhaṃ paveiyaṃ ‚iha māṇavāṇaṃ', tassa ‚dukkhassa kusalā parinnaṃ udāharanti': ‚‚iti kamma parinnāya savvaso'. je aṇanna-daṃsī se 5. aṇann'ārāme, je aṇann'ārāme se aṇanna-daṃsī:

jahā puṇṇassa katthaī, tahā tucchassa katthaī.

jahā tucchassa katthai, tahā puṇṇassa katthai. avi ya haṇe aṇāiyamāṇe:

etthaṃ pi jāṇa; seyaṃ ti n'atthi

„ke 'yaṃ purise kaṃ ca nae?!“ ‚esa vīre pasaṃsie, je baddhe paḍimoyae'!

uḍḍhaṃ ahaṃ tiriyaṃ disāsu;
se savvao savva-parinna-cārī
na lippaī chaṇa-paeṇa vīre.

---

1. *auch* °h'atthī C 2. se (sa D) teṇa AD °yāsaṃ uvei DBbβ 4. jass' C °raṇayāe bβ 6. se] cayai BGbβ 7. diṭṭha-pahe CBbβṬ päth. -bhae CṬ 10. pari° ADβ 11. sahaī *2mal* BGbβ dhīre *2mal* A na BGb raī ADG 12. dhīre(a) A tamhād eva virajjae C rajjai AGβ 13. ya *om* *ADBGbβ *in* C *zu* sa *korrigiert* 14. nandī ADC nandīya G 15. °yāe C 16. dhīrā A 17. es' o° A mukke C virae *om* Gb 19. esa vī° pa° *om* C suvasu [vī° *add* BbṬ 20. °nnām AD 21. iya B kammaṃ BGbβ °nnāe C 22. °nna-rāme *2mal* D 2. *Mal* G 23. °ai *2mal* BGb 1. *Mal* β kacchai 2. *Mal* β 24. *2mal* aī C. *2mal* kacchai β 25. °mīṇe A 26. ettha vi C 28. ahe CG 29. °nnā DBGbβ *auch* C 30. chaṇa-ppa° AD chaṇaṇa-pa° CB

7. yassa n'atthi mamāyitaṃ *SuN.* 950

se mehāvī, je aṇugghāyaṇassa kheyanne, je ya bandha-pamokkhaṃ annesī:

kusale puṇa no baddhe,

no mukke se jjaṃ ca ārabhe jaṃ ca n'ārabhe!

aṇāraddhaṃ ca n'ārabhe
chaṇaṃ-chaṇaṃ parinnāya loga-sannaṃ ca savvaso.

uddeso pāsagassa ... (*vie 9 16 f.*) ... āvaṭṭaṃ aṇupariyaṭṭai — tti bemi.

Sîôsaṇijjaṃ.

3 1. 1. suttā amuṇī, muṇiṇo sayayaṃ jāgaranti;
logaṃsi jāṇa ahiyāya dukkhaṃ.
samayaṃ logassa jāṇittā

ettha satthôvarae. jass' ime saddā ya rūvā ya gandhā ya rasā ya
2. phāsā ya abhisamannāgayā bhavanti, 'se āyavaṃ nāṇavaṃ veyavaṃ dhammavaṃ bambhavaṃ, pannāṇehiṃ parijāṇai logaṃ.

muṇī ti vacce, dhammaviu tti añjū,
āvaṭṭa-soe saṅgaṃ iṇaṃ 'bhijāṇai.
sîôsiṇa-ccāī se nigganthe arai-rai-sahe pharusiyaṃ no veei.
jāgara-verôvarae vīre evaṃ dukkhā pamokkhasi.

3. jarā-maccu-vasôvaṇīe nare,

sayayaṃ mūḍhe dhammaṃ nâbhijāṇai.

pāsiya āure pāṇe appamatto parivvae.
mantā eyaṃ ahiyaṃ ti pāsa
'ārambhajaṃ dukkhaṃ iṇaṃ' ti naccā
māī pamāī puṇar ei gabbhaṃ.
uvehamāṇo sadda-rūvesu ujjū
mārâbhisaṅkī maraṇā pamuccai.

appamatto kāmehiṃ, uvarao pāva-kammehiṃ, vīre āya-gutte, je
4. kheyanne. je pajjavajāya-satthassa kheyanne, se asatthassa kheyanne; je asatthassa kheyanne, se pajjavajāya-satthassa kheyanne.

akammassa vavahāro na vijjai

---

1. khettanne C ppamo° BG 4. jaṃ CBbβ ārambhe *2mal* A *auch* C 5. na ā° ADGbβ 6. °nnāe C 7. dukkh'āvaṭṭaṃ eva aṇu° C 8. °ṇī] sayā *add* BβṬ °ṇo] sayā CBGbβṬ 9. *auch* °yāe C 12 f. °vī *5mal*, pāṭh. āyavaṃ C *2.—5. Mal*, pāṭh. āyavī nāṇavī Ṭ 13. se [pannā° *add* B 14. ujjū Db uju BG 15. °gaṃ abhijāṇai ADBGbβ 16. *auch* phā° C °rusa° Bb 17. dhīre ADb pamuccasi bβ 18. °ccū CBGbβ 20. °siyaṃ A āura AGbβ °rie D °ra] -m-o *add* C 21. *so als* pāṭh. *in* C (etaṃ & evaṃ, sahiyaṃ Mss.) maimaṃ *st.* a° ti *unsere* Mss. 24. °ṇe β ujū AG añjū Cβ 25. pāṭh. mārâvasakkī C 26. °tte, °rae β dhīre DṬ je *om* BGb je khe° *om* C 27 f. *1. und 4. Mal* khettanne G

20. β Utt. 6 13 29. *vgl.* Sū. II 5 3, 5, 7 ...

kammuṇā uvāhī jāyai.

kammaṃ ca paḍilehāe kamma-mūlaṃ ca jaṃ chaṇaṃ
paḍilehiya, savvaṃ samāyāya

dohiṃ antehiṃ adissamāṇe
taṃ parinnāya mehāvī
viittā logaṃ, vantā loga-sannaṃ
se maimaṃ parakkamejjāsi — tti bemi.

jāiṃ ca vuḍḍhiṃ ca ih' ajja pāsa, 3 2. 1.
bhūehiṃ sāyaṃ paḍileha jāṇe;
tamhā 'ivijjo 'paramaṃ' ti naccā
sammatta-daṃsī na karei pāvaṃ.
ummuñca pāsaṃ iha macciehiṃ; II.
ārambha-jīvī ubhayâṇupassī
kāmesu giddhā nicayaṃ karenti,
saṃsiccamāṇā puṇar enti gabbhaṃ.
avi se hāsaṃ āsajja 'hantā nandī' ti mannai. III.
alaṃ bālassa saṅgeṇa, veraṃ vaḍḍhai appaṇo.
tamhā 'ivijjaṃ 'paramaṃ' ti naccā IV.
āyaṅka-daṃsī na karei pāvaṃ;
aggaṃ ca mūlaṃ ca vigiñca dhīre
palicchindiyāṇaṃ nikkamma-daṃsī.
esa maraṇā pamuccai, se hu diṭṭha-bhae muṇī; 1.
logaṃsi parama-daṃsī

vivitta-jīvī uvasante samie sahie sayā jae
kāla-kaṅkhī parivvae.

bahuṃ ca khalu pāvaṃ kammaṃ pagaḍaṃ.
saccammi dhiiṃ kuvvahā.

etthôvarae mehāvī savvaṃ pāvaṃ kammaṃ jhosei. Iṇega-citte khalu 2.
ayaṃ purise: se keyaṇaṃ arihai pūraittae, se anna-vahāe anna-

---

1. kammaṇā ADṬ °āhi BG‹b 2. pāṭh. kammaṃ āhū ya *st.* kammamū ca (Ṭ 3. *auch* °yāe (6. van]tā—*16/6* b_1 7. mehāvī *st.* maimaṃ BG‹βṬ
8. pāse D 9. bhūehiṃ jāṇe (°ṇa (B, pa° sāyaṃ CBG‹β 10. °jjaṃ C 12. u(*st.* o)mucca (°ca b) ADb 15. saṃsiñca° C 16. °aī B 17. ei CB 18. vijjo BG‹ 20. pāṭh. mūlaṃ ca aggaṃ ca viyettu vīre (*und* 20f. pāṭh. (Nāg.) mūlaṃ ca aggaṃ ca viyettu vīre kamm'āsava cei vimokkhaṇaṃ ca (vīre (G 22. °ccaī (diṭṭha-pahe, *auch* -vahe, -bhae (24. vici- G *auch* C °mie apamāī *add* A^2b 25. kāl'ā° B 27. °aṃsi $A^2DG‹β$ dhīttaṃ A °ha CBG‹β 29. pūrettae DBβ

8. *vgl.* Sū. I 7 9 24. uva°—jae Sū. II 1 60, samie—jae II 1 1 *usw.* *Schluß* Sū. I 16 2 II 3 38 25. Utt. 6 15 26. Daś. 11 XVII

pariyāvāe anna-pariggahāe, jaṇavaya-vahāe jaṇavaya-pariyāvāe jaṇavaya-pariggahāe.

āsevittā eyaṃ aṭṭhaṃ icc-ev' ege samuṭṭhiyā;
3 2. 3. tamhā taṃ biiyaṃ no sevae nissāraṇ pāsiya nāṇī.
uvavāyaṃ cavaṇaṃ naccā aṇannaṃ cara māhaṇe.
se na chaṇe na chaṇāvae chaṇantaṃ nâṇujāṇae.
nivvinda nandiṃ arae payāsu
aṇomadaṃsī

nisaṇṇo pāvehiṃ kammehiṃ.

V. kohâimāṇaṃ haṇiyā ya vīre,
lobhassa pāse nirayaṃ mahantaṃ;
tamhā hi vīre virao vahāo
chindejja soyaṃ lahubhūya-gāmī.

VI. gantbaṃ parinnāya ih' ajja vīre
soyaṃ parinnāya carejja dante;
ummuggā laddhuṃ iha māṇavehiṃ
no pāṇiṇaṃ pāṇě samārabhejjāsi — tti bemi.

8. 1. saṃdhiṃ logassa jāṇittā
āyao bahiyā pāsa; tamhā na hantā na vi ghāyae.
jaṃ iṇaṃ anna-m-anna-viigiñchāe

paḍilehāe na karei pāvaṃ kammaṃ,

kiṃ tattha, muṇī, kāraṇaṃ siyā?
samayaṃ tatth' uvehāe appāṇaṃ vippasāyae;
1. aṇanna-parama-nnāṇī no pamāe kayāi vi.
āya-gutte sayā dhīre jāyā-māyāě jāvae;
2. virāgaṃ rūvesu gacchejjā mahayā khuḍḍaehi vā.

āgaiṃ gaiṃ parinnāya
dohiṃ vi antehiṃ adissamāṇe

se na chijjai na bhijjai na ḍajjhai,

---

4. bīyaṃ BGβ n'āse° C n'āseve B² seve *Bβ 5. cayaṇaṃ Abβ 6. °jāṇai Mss., *doch im Verlauf* nâṇujāṇae, ... nâṇumoyae C, *auch* Ṭ *Opt.* 7. nandī ADC 9. pāṭh. tesu kammesu pāvaṃ C 10. dhīre Ṭ 12. ti B, va β *st.* hi dhīre C 13. pāṭh. gamaṃ C 14. °nnāe C dhīre AβṬ 16. °ugga ADb °agga CG °ajja B °ujja β 20. °gamcchāe A °giechāe DB 22. tassa Db muṇi C 23. tattha ADCbβ 24. pamāyae Abβ *auch* C 25. vīre CBGbβ 25 f. pāṭh. (Nāg.) ¹visaya-pañcagammi vi duvihammi tiyaṃ-tiyaṃ bhāvao sutthu jāṇittā se na lippai dosu vi CṬ ¹ visayammi pañcagammī (°mi Ṭ²) du° Ṭ 26. °vehiṃ CG °ddie° DCβ ya *st.* vā BGβ 27. gaiṃ] ca *add* B °nnāe D 28. °ṇehiṃ ADBGbβṬ

na hammai [1]kaṃcaṇaṃ savva-loe. 3 3. 3.
avareṇa puvvaṃ na saranti ege
kiṃ ass' aîyaṃ kiṃ v' āgamissaṃ;
bhāsanti ege iha māṇavā u:
jaṃ ass' aîyaṃ taṃ āgamissaṃ.
nâîyaṃ addhaṃ na ya āgamissaṃ
addhaṃ niyacchanti tahāgayā u;
vidhūya-kappe eyâṇupassî
nijjhosaittā khavae mahêsî.
kā araî ke y' āṇande? etthaṃ pi aggahe care; 11.
savvaṃ hāsaṃ pariccajja allīṇa-gutto parivvae.
purisā! tumaṃ eva tumaṃ-mittaṃ, kiṃ bahiyā mittaṃ 4.
icchasî?

jaṃ jāṇejjā uccālaiyaṃ, taṃ jāṇejjā dūr'ālaiyaṃ; jaṃ jāṇejjā dūr'ālaiyaṃ, taṃ jāṇejjā uccālaiyaṃ.

purisā! attāṇaṃ eva abhinigijjha, evaṃ dukkhā pamokkhasi.
purisā! saccaṃ eva samabhijāṇāhi! saccassa āṇāe uvaṭṭhie
mehāvî māraṃ tarai.
sahie dhammaṃ āyāya seyaṃ samaṇupassai 5.

duhao: jîviyassa parivandaṇa-māṇaṇa-pūyaṇāe, jaṃsi ege pamāyanti; sahie dukkha-mattāe puṭṭho; no jhañjhāe.

pāsimaṃ davie loe logâloga-pavañcāo pamuccai — tti bemi.

se vantā kohaṃ ca māṇaṃ ca māyaṃ ca lobhaṃ ca eyaṃ 4. 1.
pāsagassa daṃsaṇaṃ, uvaraya-satthassa paliyanta-karassa āyāṇaṃ
sagaḍa-bbhi. je egaṃ jāṇai, se savvaṃ jāṇai; je savvaṃ jāṇai, se
egaṃ jāṇai. savvao pamattassa bhayaṃ, savvao appamattassa
n'atthi bhayaṃ. je 'egaṃ' nāme, se 'bahuṃ' nāme; je 'bahuṃ' 2.
nāme, se 'egaṃ' nāme.

---

1. hannai C 2 ff. pāṭh. avareṇa puvvaṃ kiha se aîyaṃ
kiha āgamissaṃ na saranti ege;
bhāsanti ege iha māṇavā u[1]:
jaha se aîyaṃ taha āgamissaṃ CṬ
[1] o Ṭ 2. samaranti C 4. o A²B tu C 5. taha *st.* taṃ A² v' ā° DGb 6. atthaṃ ADBb*β auch* C 7. atthaṃ C aṭṭhaṃ BGṬ o A²B 9. kha° ma° *om* ADBG. (Ṭ *rgl. im Glossar* 10. y' *om* CBGb*β* agarahe C 11. ālî° ADBGb*β* 13. °si BG*β* 14 f. *auch* °laittaṃ C 16. —dukkhā b, 17. °ṇahi *AC °ṇehi G °ccass' BGb*β* °āe] se *add* BGb*β* °ie] se *add* b*β* 19. °āe AC 20. pariya° C °māenti CGb*β* 21. dhammaṃ āyāya. pāṭh. dukkha-mattāe C du°m āvāe (*od.* du°-māyāe) G puḍho AG 22. loe *om* ACBGb*β*Ṭ muccai ADBGb*β*Ṭ
24. uva°—bbhi *om* C -kaḍa° A 27 f. ega *2mal* A *1. Mal* CG bahu *1. Mal* A *auch* C *2mal β*

1. *rgl.* Sū. I 5 2. 24 *und SuN.* 515, 368 10. *vgl. Dhp.* 146

dukkhaṃ logassa jāṇittā vantā logassa saṃjogaṃ
janti vīrā mahā-jāṇaṃ, pareṇa paraṃ janti, nâvakaṅkhanti
jīviyaṃ.

3 4. 3. egaṃ vigiñcamāṇe puḍho vigiñcai, puḍho vigiñcamāṇe egaṃ vigiñcai.
saḍḍhī āṇāĕ mehāvī,
logaṃ ca āṇāe abhisameccā akuobhayaṃ.
atthi satthaṃ pareṇa paraṃ, n'atthi asatthaṃ pareṇa paraṃ:
4. je koha-daṃsī se māṇa-daṃsī, je māṇa-daṃsī se māya-daṃsī, ... lobha-d. ..... pejja-d. ..... dosa-d. ..... moha-d. ..... gabbha-d. ..... jamma-d. ..... māra-d. ..... naraya-d. ..... tiriya-d. .... dukkha-daṃsī. se mehāvī abhinivvattejjā kohaṃ ca māṇaṃ ca māyaṃ ca lobhaṃ ca pejjaṃ ca dosaṃ ca mohaṃ ca gabbhaṃ ca jammaṃ ca māraṃ ca narayaṃ ca tiriyaṃ ca dukkhaṃ ca. eyaṃ ... (*wie 16₂₃f.*) .... āyāṇaṃ nisiddhā sagaḍa-bbhi. kiṃ atthi uvāhī pāsagassa? na vijjai, n'atthi — tti bemi.

Sammattaṃ.

4 1. 1. se bemi: je ya aīyā je ya paḍuppannā je ya āgamissā arahantā bhagavanto, savve te evaṃ āikkhanti evaṃ bhāsanti evaṃ pannaventi evaṃ parūventi: savve pāṇā savve bhūyā savve jīvā savve sattā na hantavvā na ajjāveyavvā na parighettavvā na pariyāveyavvā
2. na uddaveyavvā. esa dhamme suddhe nitie sāsae samecca logaṃ kheyannehiṃ paveie, taṃ-jahā: uṭṭhiesu vā aṇuṭṭhiesu vā, uvaṭṭhiesu vā aṇuvaṭṭhiesu vā, uvaraya-daṇḍesu vā aṇuvaraya-daṇḍesu vā, sôvahiesu vā aṇuvahiesu vā, saṃjoga-raesu vā asaṃjoga-raesu vā.

taccaṃ c'eyaṃ tahā c'eyaṃ, assiṃ c'eyaṃ pavuccai.
3. taṃ āittu na nihe, na nikkhive, jāṇittu dhammaṃ jahā-tahā. diṭṭhehiṃ nivveyaṃ gacchejjā, no logass' esaṇaṃ care.
jassa n'atthi imā nāī, annā tassa kao siyā?

diṭṭhaṃ suyaṃ mayaṃ vinnāyaṃ, jaṃ eyaṃ parikahijjai. samemāṇā calemāṇā ‚puṇo-puṇo jāiṃ pakappenti'; ‚aho ya rāo jayamāṇĕ dhīre', sayā āgaya-pannāṇe.

pamatte bahiyā pāsa, appamatte sayā parakkamejjāsi
— tti bemi.

---

1. loga-saṃ° AD 2. dhīrā AD 10. niraya *2mal* DCGbβ *2. Mal* B 11. °nivvahe° C 13. mā° ca] maraṇaṃ ca *add* A² maraṇaṃ *st.* māraṃ Dbβ nirayaṃ B 14. paliyanta-ga(ka C)dassa ADC ni° *om* C uvahī AD 16. ya(1) *om* BGṬ (3) AG 19. āṇāve° DCB parigheya° bβ 21. khettanne° CG 25. āiittu CB 26. no ya .log'esaṇaṃ care (' 27. jāī A² kuo CG 29. pale° ADBGbβ pāle° C *auch* Ṭ rāo] ya *add* ADCBG jayāhi evaṃ *st.* ja° dhī° C 30. vīre AG 31. pari° AD

2f. β Sū. I 3 4. 15 9 34 15 9, nâ° jīvitaṃ *Dhp.* p 255 16 f.—te II 4 1. 4 Sū. II 2 23 16 ff.—paveie Sū. II 1 49 (dhuve *st.* suddhe) 18 ff. —paveie Sū. II 1 48 4 11 (dhuve *st.* suddhe)

je āsavā te parissavā, je parissavā te āsavā. je aṇāsavā te apari- 4 2. 1
ssavā, je aparissavā te aṇāsavā. ee pae saṃbujjhamāṇe logaṃ ca
āṇāe abhisameccā puḍho paveiyaṃ

āghāi nāṇī iha māṇavāṇaṃ

saṃsāra-paḍivannāṇaṃ saṃbujjhamāṇāṇaṃ vinnāṇa-pattāṇaṃ:

aṭṭā vi santā adu vā pamattā! 2.
ahā-saccaṃ iṇaṃ ti bemi:
nâṇāgamo maccu-muhassa atthi;
icchā-paṇīyā vaṅkânikeyā
kāla-ggahīyā nicae niviṭṭhā
puḍho-puḍho jāiṃ pakappayanti.
ege vayanti adu vā vi nāṇī, 3.
nāṇī vayanti adu vā vi ege:

āvantī key' āvantī logaṃsi samaṇā ya māhaṇā ya puḍho
vivāyaṃ vayanti: „se diṭṭhaṃ ca ṇe, suyaṃ ca ṇe, mayaṃ ca ṇe,
vinnāyaṃ ca ṇe,

uḍḍhaṃ ahe yā tiriyaṃ disāsu

savvao supaḍilehiyaṃ ca ṇe: savve pāṇā savve bhūyā savve jīvā
savve sattā hantavvā ajjāveyavvā pariyāveyavvā parighettavvā udda-
veyavvā;

etthaṃ pi jāṇaha: n'atth' ettha doso."

Iaṇāriya-vayaṇaṃ eyaṃ. tattha je te āriyā, te evaṃ vayāsī: „se dud- 4.
diṭṭhaṃ ca bhe, dussuyaṃ ca bhe, dummayaṃ ca bhe, duvvinnāyaṃ
ca bhe, ‚uḍḍhaṃ . . . duppaḍilehiyaṃ ca bhe, jaṃ ṇaṃ tubbhe evaṃ
āikkhaha evaṃ bhāsaha evaṃ pannaveha evaṃ parūveha: savve . . .

---

3. °cca C 4. akkhāi CB

pāṭh. (Nāg.) āghāi dhammaṃ khalu se jīvāṇaṃ,
taṃ-jahā[1]: saṃsāra-paḍivannāṇaṃ maṇusa[2]-bhavatthāṇaṃ ārambha-
viṇaīṇaṃ dukkh'uvvega-suh'esagāṇaṃ dhamma-savaṇa[3]-gavesagāṇaṃ
nikkhitta[4]-satthāṇaṃ[4] sussūsamaṇāṇaṃ paḍipucchamāṇāṇaṃ vinnāṇa-
pattāṇaṃ (Ṭ [1]*om* C [2]°ssa Ṭ[2] [3]ssa° Ṭ[2] [4]*om* Ṭ 8. °me C 10. °hiyā
C*Bbβ 11. °ppenti AC °ppanti Dbβ *In den Mss. folgt, als* pāṭhân-
taraṃ (*om* *BG) *eingeführt*:

ettha mohe puṇo-puṇo,[1]
iha-m-egesiṃ tattha-tattha saṃthavo bhavai, aho'vavāie phāse paḍisaṃ-
veyayanti[2];

ciṭṭhaṃ kūrehiṃ kammehiṃ ciṭṭhaṃ pariviciṭṭhai[3],
[4]aciṭṭhaṃ kūrehiṃ kammehiṃ no ciṭṭhaṃ pariviciṭṭhai[3].
[1]pāṭh. (*wohl für* puṇo-puṇo) puḍho-puḍho jāiṃ pakappenti C [2]°veyanti bβ
[3]*2mal* viparici° C paric i° *2. Mal* B *2mal* bβ [4]aci°—pa° *om* Ṭ 14. °anti
2mal C ke ā° BGbβ 15. muyaṃ *st.* ma° C 17. ahaṃ CBGbβ yā *om*
ACBGbβ 19. pariyā°] kilāmeyavvā *add* bβ (*wie Sū.*) °gheya° ADGbβ,
25 193 bβ 21 *und 25 194* ettha vi *stets* ADG, *vorw.* C, °aṃ vi *vorw.* β
22. aṇāyari° A āyariyā ADbβ evaṃ āikkhanti 4 C 24. uḍḍhaṃ—bhe *om* C

14 ff. *vgl.* Sū. II 2 81, 83 17. Sū. I 5 1. 11 6 4 10 2 14 14 II 6 14, 31
21. Sū. II 1 24

4 2. 5. doso'. aṇāriya-vayaṇaṃ eyaṃ. 'vayaṃ puṇa evaṃ āikkhāmo evaṃ bhāsāmo evaṃ pannavemo evaṃ parūvemo: savve pāṇā 4 na hantavvā na ajjāveyavvā na pariyāveyavvā na parigḥettavvā na uddaveyavvā; ‚etthaṃ pi jāṇaha: n'atth' ettha doso.' āriya-vayaṇaṃ eyaṃ."

6. puvvaṃ nikāya samayaṃ patteyaṃ-patteyaṃ pucchissāmo: „haṃ-bho pāvāuyā! kiṃ bhe sāyaṃ dukkhaṃ uyāhu asāyaṃ?" samiyā-paḍivanne yâvi evaṃ būyā: „savvesiṃ pāṇāṇaṃ 4 asāyaṃ apariṇivvāṇaṃ mahab-bhayaṃ dukkhaṃ" ti — tti bemi.

3. 1. uveha eṇaṃ bahiyā ya logaṃ!
se savva-logaṃsi jĕ kei vinnū;
aṇuvīi pāsa nikkhitta-daṇḍā
je kei sattā paliyaṃ cayanti.
narā muy'accā dhammaviu tti aññū
'ārambhajaṃ dukkhaṃ iṇaṃ' ti naccā

2. evaṃ āhu sammatta-daṃsiṇo 'te savve pāvāiyā;
dukkhassa kusalā parinnaṃ udāharanti:

‚iti kamma parinnāya savvaso'. iha āṇā-kaṅkhī paṇḍie anihe
egaṃ appāṇaṃ sāpehāe dhuṇe sarīragaṃ,
kasehi appāṇaṃ, jarehi appāṇaṃ
jahā juṇṇāiṃ kaṭṭhāiṃ havvavāho pamatthai.
evaṃ atta-samāhie anihe
vigiñca kohaṃ avikampamāṇe
imaṃ niruddh'āuyaṃ saṃpehāe,
dukkhaṃ ca jāṇa adu vâgamissaṃ;
puḍho phāsāiṃ ca phāsae:
logaṃ ca pāsa vipphandamāṇaṃ,

3. je nivvuḍā pāvehiṃ kammehiṃ aniyāṇā te viyāhiyā.
tamhā 'ivijjo no paḍisaṃjalejjāsi — tti bemi.

4. 1. āvīlae pavīlae nippīlae
jahittā puvva-saṃjogaṃ
hiccā uvasamaṃ;

---

1. aṇā°—eyaṃ *om* C 4. āyari° C 5. pa°(2) *om* CB 6. samaṇā māhaṇā *st.* pā° C 7. yâvi *om* C 8. du° *om* G tti *om* ADb*β* 9. uv(vG)eh' AG *auch* uvve° C uveh' iṇaṃ B ṇaṃ b*β* ya *om* B 10. logammi B 11. aṇuviiya ADG °vīiya b*β* 12. *auch* jahanti *st.* ca° C 13. nare ADGb*β* 15. daṃsī C 16. dhamma-ku° C 17. iva B kammaṃ BGb*β* 18. sape° ACBGb*β* saṃpe° D sarīraṃ ADGb*β* 19. °ehiṃ *2mal* b*β* °e *2mal* B 20. vāhū G °aī B pamanthai G 23. sape° BG 24. adu āga° BGb*β* 25. pāsāiṃ A pāsae *A phāse CBGb*β* 26. phāsa *ADBG vipha° AD*BG viphu(ṇ)da° C 28. °jjaṃ C 29. nipī° A nivī° D nipphī° C 30. caittā A 31. ih' eccā C

tamhā avimaṇe vīre

sārae samie sahie sayā jae — duraṇucaro maggo vīrāṇaṃ aniyaṭṭa-gāmīṇaṃ —

vigiñca maṃsa-soṇiyaṃ.

esa purise davie vīre āyāṇijje viyāhie, 4 4. 2.

je dhuṇāi samussayaṃ

vasittā bambhaceraṃsi.

nettehiṃ palicchannehiṃ

āyāṇa-soya-gaḍhie bāle avvocchinna-bandhaṇe aṇ-

abhikkanta-saṃjoe,

tamaṃsi avijāṇao

āṇāe lambho n'atthi tti bemi,

jassa n'atthi purā pacchā, majjhe tassa kuo siyā? 3.

se hu pannāṇamante buddhe ārambhôvarae;

sammaṃ eyaṃ ti pāsahā.

jeṇa bandhaṃ vahaṃ ghoraṃ pariyāvaṃ ca dāruṇaṃ

palicchindiya bāhiragaṃ ca soyaṃ

nikkamma-daṃsī iha macciehiṃ,

kammuṇā sa-phalaṃ daṭṭhuṃ tao nijjāi veyavī.

je khalu bho vīrā samiyā sahiyā sayā jayā saṃghaḍa- 4.
daṃsiṇo āôvarayā

ahā-tahaṃ logaṃ uvehamāṇā,

pāīṇaṃ paḍīṇaṃ dāhiṇaṃ udīṇaṃ iti, saccaṃsi pariviciṭṭhiṃsu, sāhissāmo nāṇaṃ vīrāṇaṃ samiyāṇaṃ sahiyāṇaṃ sayā jayāṇaṃ saṃghaḍa-daṃsīṇaṃ āôvarayāṇaṃ ahā-tahā logaṃ samuppehamāṇāṇaṃ. kiṃ atthi uvāhī pāsagassa? na vijjai, n'atthi — tti bemi.

Loga-sāro (Āvantī).

āvantī key' āvantī logaṃsi vipparāmusantī aṭṭhāe aṇaṭṭhāe vā, 5 1. 1.
eesu c'eva vipparāmusantī. gurū se kāmā, tao se mārassa anto; jao se mārassa anto, tao se dūre. n'eva se anto, n'eva se dūre.
se pāsai phusiyaṃ iva kus'agge paṇunnaṃ nivaiyaṃ vā'eriyaṃ

evaṃ bālassa jīviyaṃ mandassa avijāṇao.

---

3. *auch* kā° C 8. nee° C °cchi° DCBG 11. taṃ assa, pāṭh. tamaṃsi C aviyā° CB 12. °bhe C lābho B 13. pure G *auch* C kao bβ 15. samaṃ DCbβ °ha DCBbβ 17. pari° AD 18. °esu C 19. kammāṇa sa-phalattaṃ DṬ daṭṭhūṇa BG 22. ahā-tahā BGbβṬ 23. viparici° C 24. agghāissāmo AG 25. logaṃ uveha° CBbβ 26. uvahī ACG

27. pāṭh. (Nāg.) jāvanti kei loe chakkāya-vahaṃ samārabhanti aṭṭhāe aṇaṭṭhāe vā CṬ ke ā° BG vipa° B °ma° C °santi CBGbβ vā *om* BGbβ 28. °santi CBGbβ 29. ante(2) ADG 31. bā°] vi *add* BGṬ

13. *vgl. SuN.* 645 16. Daś. 9 2. 14

kūrāiṃ kammāiṃ bāle pakuvvamāṇe
teṇa dukkheṇa mūḍhe vippariyāsaṃ ei,
moheṇa gabbhaṃ maraṇ'āi ei,

‚ettha mohe puṇo-puṇo'. saṃsayaṃ parijāṇao saṃsāre parinnāe bhavai; saṃsayaṃ aparijāṇao saṃsāre aparinnāe bhavai.

je chee, sāgāriyaṃ na sevae;
kaṭṭu evaṃ avayāṇao biiyā mandassa bāliyā laddhā huratthā.

paḍilehāe āgamettā āṇavejjā aṇāsevaṇāe — tti bemi.

5 1. 2. pāsaha ege
rūvesu giddhe pariṇijjamāṇe,

‚ettha phāse puṇo-puṇo'.
āvantī key' āvantī logaṃsi ārambha-jīvī, eesu c'eva ārambha-jīvī.

ettha vi bāle paripaccamāṇe
ramai pāvehiṃ kammehiṃ
asaraṇaṃ 'saraṇaṃ' ti mannamāṇe.

3. iha-m-egesiṃ ega-cariyā bhavai. [1]se bahu-kohe bahu-māṇe bahu-māe bahu-lobhe, bahu-rae bahu-naḍe bahu-saḍhe bahu-saṃkappe āsava-sakkī paliocchanne; uṭṭhiya-vāyaṃ pavayamāṇe — 'mā me kei adakkhū'. annāṇa-pamāya-doseṇaṃ sayayaṃ mūḍhe dhammaṃ nâbhijāṇai..

aṭṭā payā, māṇava, kamma-koviyā,
je aṇuvarayā avijjāe palimokkhaṃ āhu; āvaṭṭaṃ eva aṇupariyaṭṭanti — tti bemi.

2. 1. āvantī key' āvantī logaṃsi aṇārambha-jīvī, eesu c'eva aṇārambha-jīvī.
etthôvarae taṃ jhosamāṇe
'ayaṃ saṃdhī' ti addakkhū, je 'imassa viggahassa ayaṃ khaṇe' tti annesī.
esa magge āriehiṃ paveie.

2. uṭṭhie no pamāyae.

---

1. °āṇi *2mal* CG 2. °saṃ uvei DBbβṬ 3. pāṭh. maraṇād uvei (°ṇed Mss.) C 6. na se seve AC seve bβ 7. pāṭh. (Nāg.) je khalu visae sevai, sevittā vā [1] n'āloei [2] pareṇa vā puṭṭho niṇhavai [3], aha vā taṃ paraṃ saeṇa vā doseṇa pāviṭṭhayaraeṇa [4] vā doseṇa uvalimpejjā [5] CṬ (*scil.* bīyā . . .; *das pāṭh. ist in* C *vor diesem W'orte, in* Ṭ *nach* bāliyā *gegeben*) [1]*om* C vi Ṭ[1.3] [2]°emti C [3]aṃti C [4]°reṇa Ṭ [5]oli° Ṭa. 1. 3 avijjāṇao ADBGbβṬ avayāṇai, *im Verlauf auch* avijaṇao, pāṭh. taṃ evâviyāṇao C bīyā AD bālayā Bbβ laddhe C 8. āṇāve° C °ṇayāe CBGbβ 11: mohe, pāṭh. phāse C, *umgekehrt* Ṭ puṇo] saṃsayaṃ parijāṇao *add* A 12. °aṃsī A 13. °tappa°, pāṭh. °pacca° CṬ °vacca° BG 14. °aī BGbβ °esu *2mal* C 18. °mīṇe C 19. °kkhu D 20. °yāṇai C 22. parimo° ADG āhū A 24. logammi AC 26. taj jho°, *auch* °mīṇe C 27. °dhi tti BG ada° DBGbβ °kkhu Dβ 29. āyari° Dbβ

‚jāṇittu dukkhaṃ patteya-sāyaṃ';

puḍho-chandā iha māṇavā — puḍho dukkhaṃ paveiyaṃ.

se avihiṃsamāṇe anavayamāṇe

puḍho phāse vipaṇollae, esa samiyā-pariyāe viyāhie.

je asattā pāvehiṃ kammehiṃ uyāhu: „te āyaṅkā phusanti" iti, uyāhu 5 2. 3
vīre: ‚te phāse puṭṭhe 'hiyāsae'. se puvvaṃ p' eyaṃ pacchā v' eyaṃ bheura-dhammaṃ viddhaṃsaṇa-dhammaṃ adhuvaṃ anitiyaṃ asāsayaṃ cayâvacaiyaṃ vipariṇāma-dhammaṃ pāsaha. evaṃrūva-saṃdhiṃ samuvehamāṇassa eg'āyayaṇa-rayassa iha vippamukkassa n'atthi magge virayassa — tti bemi.

āvantī key' āvantī logaṃsi pariggahāvantī: se appaṃ vā 4.
bahuṃ vā aṇuṃ vā thūlaṃ vā cittamantaṃ vā acittaṃ vā, eesu c'eva pariggahāvantī, eyad ev' egesiṃ mahab-bhayaṃ bhavai.

loga-vittaṃ ca ṇaṃ uvehāe, ee saṅge avijāṇao,
'se suppaḍibuddhaṃ sûvaṇīyaṃ' ti naccā
purisā! parama-cakkhū vipparakkama eesu c'eva bambhaceraṃ! ti bemi;

„se suyaṃ ca me ajjhatthaṃ ca me": 5.

bandha-ppamokkho tujjh' ajjhatth' eva.
ettha virae aṇagāre dīha-rāyaṃ tiikkhae;
pamatte bahiyā pāsa, appamatte parivvae.

eyaṃ moṇaṃ sammaṃ aṇuvāsejjāsi — tti bemi.

āvantī key' āvantī logaṃsi apariggahāvantī, eesu c'eva apa- 3. 1.
riggahāvantī.

soccā vaiṃ mehāvī paṇḍiyāṇa nisāmiyā

— samiyāe dhamme āriehiṃ paveie — „jah' ettha mae saṃdhī jhosie,

---

1. °eyaṃ CBbβ 2. °dāṇaṃ iha māṇavāṇaṃ C? 3. avayamāṇe C 4. puṭṭho BṬ °sehiṃ bβ vippa° C vipu° G 6. dhīre DBbβṬ vippaṇollae *st.* 'hi° C 7. °ā] p'eyaṃ ADBGbβ bhiu° D(-)bβ 8. aniyayaṃ B caôva° A*BG vippa° (G 9. passa° C 10. eva-rū° A?D evaṃ ru° CB(G rūvaṃ bβ ekk'ā° B 12. bahugaṃ G 14. evaṃ *st.* eyad A 15. aviyā° C 16. supa° ADC(-)bβ pāṭh. se] suyaṃ aṇuvicintiya (*od.* °ttā) naccā (suta aṇuvi[°va c]cinteti na° Mss., *erklärt durch* sueṇa sueṇa aṇuvicintittā, gaṇadharehiṃ naccā) C °ddhaṃ] ca me *add* (' s'uva° bβ 17. vipa° B(-)bβ °kkamma(ṃ *AD) AD(')Bbβ 19. °tthiyaṃ C 20. pamo° (-)bβ tu° *om* DbβṬ tujjha (B °tthe vā AD*(G 22. appamāyaṃ su-sikkhejjā C (duvihae sikkhāe sutṭhu sikkhejjā; *im saṃbandha zu 5 s dagegen* appamatte parivvaejjāsi — tti bemi) 23. aṇupālejjāsi CṬ
26. vaī B²(G nissā° bβ 27. āyari° D(-)bβ

11 f. appaṃ—aci° vā II 15 III Daś. 4 III, V

evaṃ annattha; saṃdhī dujjhosae bhavai. tamhā bemi:

no niṛhavejja vīriyaṃ.

3. 2. je puvv'uṭṭhāī no pacchā-nivāī, je puvv'uṭṭhāī pacchā-nivāī, je no puvv'uṭṭhāī no pacchā-nivāī.

se vi tārisae siyā, je parinnāya logam-annesie.
eyaṃ niyāya muṇiṇā paveiyaṃ,

iha āṇā-kaṅkhī paṇḍie anihe puvvâvara-rāyaṃ jayamāṇe

sayā sīlaṃ sāpehāe suṇiyā bhave akāme ajhañjhe.
imeṇa c'eva jujjhāhi! kiṃ te jujjheṇa bajjhao?
juddhâriham khalu dullabham.

jah' ettha kusalehiṃ parinnā-vivege bhāsie.

cue hu þāle gabbh'āi rijjai;

3. ‚assiṃ c' eyaṃ pavuccaī'. rūvaṃsi vā chaṇaṃsi vā ‚se hu ege saṃviddha-bhae muṇī'

annahā logaṃ uvehamāṇe

‚iti kammaṃ parinnāya savvaso se na hiṃsai'.

saṃjamaī, no pagabbhaī.

4. uvehamāṇo patteya-sāyaṃ vaṇṇ'āesī
n'ārabhe kaṃcaṇaṃ savva-loe,
ega-ppamuhe vidisa-ppaiṇṇe
nivviṇṇa-cārī arae payāsu.

se vasumaṃ savva-samannāgaya-pannāṇeṇaṃ appāṇeṇaṃ akaraṇijjaṃ pāvaṃ kamm'antaṃ no annesī. jaṃ sammaṃ ti pāsahā, taṃ moṇaṃ ti pāsahā; jaṃ moṇaṃ ti pāsahā, taṃ sammaṃ ti pāsahā. na imaṃ sakkaṃ siḍhilehiṃ āijjamīṇehiṃ guṇ'āsāehiṃ vaṅka-samāyārehiṃ pamattehiṃ gāraṃ āvasantehiṃ.

5. muṇī moṇaṃ samāyāe dhuṇe kamma-sarīragaṃ;
paṇtaṃ lūhaṃ ca sevantī vīrā sammatta-daṃsiṇo.
esa ohaṇtare muṇī tiṇṇe mutte virae viyāhie —
tti bemi.

---

1. °tthaṃ Dbβ °sie D 2. nihejja CG nihaṇijja BbβṬ 5. c'eva *st.* siyā C aṇusiyā A² annesinti B² (*aus* °anti)G aṇussitā bβ, *so als* pāṭh. C (aṇussitti) Ṭ (anvaśṛtāḥ) 7. °ṇe] evaṃ *add* C 8. sape° ADC saṃpe° BGbβ bhā° A 9. kiṃ—ba° *om* C 10. pāṭh. juddh'āriyaṃ ca dullabhaṃ Ṭ 12. gabbh'āisu rajjai *unsere* Mss. gabbh'āi ri° *nur als pāṭh. in* CṬ (rajjai C) 13. °ai BGbβ ege] muṇī *add* B 14. pahe, pāṭh. bhae Ṭ, *umgekehrt* C 17. °mai Bbβ °bbhai BGbβ 18. °eyaṃ ADBG 22. °esiṃ C 23 f. *stets* °ha bβ 25. sakkā C āijjamā° ADBGbβ 27. °āya G *auch* C kamma *om* ADCBG *auch* Ṭ 28. ca *om* ACBGbβṬ °ti CBbβ dhīrā AD

9. *vgl.* Utt. 9 35 10. *vgl.* Utt.

gāmâṇugāmaṃ dūijjamāṇassa 5 4. 1.

dujjāyaṃ dupparakkantaṃ bhavai aviyattassa bhikkhuṇo:
vayasā vi ege buiyā kuppanti māṇavā,
unnaya-māṇe ya nare mahayā mohaṇa mujjhai —
saṃbāhā bahave bhujjo duraikkamā ajāṇao apāsao. 2.

eyaṃ te mā hou! eyaṃ kusalassa daṃsaṇaṃ,

tad-diṭṭhīe tam-muttīe tap-purakkāre tas-sannī tan-nivesaṇe
jayaṃ-vihārī citta-nivāī
pantha-nijjhāī bali-bāhire
pāsiya pāṇĕ gacchejjā.

se abhikkamamāṇe paḍikkamamāṇe, saṃkucemāṇe pasāremāṇe 3.

viniyaṭṭamāṇe saṃpalimajjamāṇe.

egayā guṇa-samiyassa rīyao kāya-saṃphāsaṃ aṇuciṇṇā egaiyā pāṇā uddāyanti; iha loga-veyaṇa-vejj'āvaḍiyaṃ.

jaṃ āuṭṭī-kayaṃ kammaṃ, taṃ parinnāya vivegaṃ ei;
evaṃ se appamāeṇaṃ vivegaṃ kiṭṭai veyavī.

se pabhūya-daṃsī pabhūya-parinnāṇe uvasante samie sahie sayā jae 4.
daṭṭhuṃ

vippaḍiveei appāṇaṃ: 'kiṃ esa jaṇo karissai?
esa se param'ārāme, jāo logammi itthio'.

muniṇā hu eyaṃ paveiyaṃ: 'ubbāhijjamāṇe gāma-dhammehiṃ avi 5.
nibbalāsae, avi om'oyariyaṃ kujjā, avi uḍḍhaṃ ṭhāṇaṃ ṭhāejjā, avi gāmâṇugāmaṃ dūijjejjā, avi āhāraṃ vocchindejjā, avi cae itthīsu maṇaṃ: puvvaṃ daṇḍā pacchā phāsā, puvvaṃ phāsā pacchā daṇḍā — icc-ee kalahā saṅga-karā bhavanti. paḍilehāe āgamettā āṇavejjā aṇāsevaṇāe — tti bemi.

se no kāhie no pāsaṇie no saṃpasārae no māmae no kaya-kirie; ,vai-guttĕ ajjhappa-saṃvuḍe' parivajjae sayā pāvaṃ. eyaṃ moṇaṃ samaṇuvāsejjāsi — tti bemi.

---

2. duppari° Dbβ 3. buittā G *auch* C cuiyā bβ *auch* Ţ 4. °aī BG 5. °jjo] 2 *add* DbβŢ ayā° C 7. tam-mo° ADbβ, *25ßo* AD *auch* purākā°, pureka° C 9. jaya-vi° AC 10. pa°-ni° *om* C pali DBGbβŢ °hare ADbβ 11. pāṇi bβ 12. pari° AD °kuca° ADG pasāriyamāṇe *AD 16. °ṭṭi CBGbβ kayaṃ *om* ADG 17. °ei G °aī b 18. pannāṇe C 21. °aṃsi ACGbβ °io ACbβ 23 f. avi ā° vo° *vor* avi u° C 24. dūijjā *ADCbβ 27. °ṇayāe ADC 28. °hie C mamāe ADCBbβ 29. vaya Dbβ

3. *vgl.* II 4 2. 1 f. 7. *α* Utt. 24 8 12. *vgl.* Daś. 4 *Anf.* 21. *β* Utt. 2 16 28. *vgl.* Sū. I 2 2. 28 29. Sū. I 2 2. 12 (ajjhattha-)

5 5. 1. se bemi, taṃ-jahā:

avi harae paḍipuṇṇe samaṃsi bhomè ciṭṭhai,
uvasanta-rae sārakkhamāṇe se ciṭṭhai soyamajjha-gae.

se pūsa savvao gutte, pāsa loe mahe'siṇo,
je ya pannāṇamantā pabuddhā ārambhôvarayā;
sammaṃ eyaṃ ti pāsahā.
‚kālassa kaṅkhāè parivvayanti' — tti bemi.

2. viigiñcha-samāvanneṇaṃ appāṇeṇaṃ no labhai samāhiṃ. 'siyā v' ege aṇugacchanti, asiyā v' ege aṇugacchanti?' aṇugacchamāṇehiṃ aṇaṇugacchamāṇe kahaṃ na nivvijje?

3. taṃ eva saccaṃ nīsaṅkaṃ, jaṃ jiṇehiṃ paveiyaṃ.

saḍḍhissa ṇaṃ samaṇunnassa saṃpavvayamāṇassa [1]'samiyaṃ' ti mannamāṇassa egayā samiyā hoi, [2]'s.' t. m. e. asamiyā h., [3]'asamiyaṃ' t. m. e. samiyā h., [4]'a'. t. m. e. asamiyā hoi. [5]'samiyaṃ' t. m. 'samiyā vā asamiyā vā', samiyā hoi uvehāe, [6]'asamiyaṃ' t. m. 's. v. a. v.', asamiyā hoi uvehāe. uvehamāṇe aṇuvehamāṇaṃ būyā: „uvehāhi samiyāe!" icc-evaṃ tattha saṃdhī jhosie bhavai.

4. se uṭṭhiyassa ṭhiyassa gaiṃ samaṇupassaha,
ettha vi bāla-bhāve appāṇaṃ no uvadaṃsejjā.

tumaṃ si nāma taṃ c'eva jaṃ 'hantavvaṃ' ti mannasi!

tumaṃ si nāma taṃ c'eva jaṃ 'ajjāveyavvaṃ' ti mannasi, . . . 'pariyāveyavvaṃ' . . . 'parighettavvaṃ' . . . 'uddaveyavvaṃ'. . . . ‚añjū c' eyaṃ-paḍibuddha-jīvī'.

tamhā na hantā na vi ghāyae.

5. aṇusaṃveyaṇaṃ appāṇeṇaṃ ‚jaṃ hantavvaṃ' ti nâbhipatthae.
je āyā se vinnāyā, je vinnāyā se āyā: jeṇa vijāṇai se āyā. taṃ paḍucca paḍisaṃkhāe esa āyā-vāī.

samiyāe pariyāe viyāhie — tti bemi.

6. 1. aṇāṇāe ege sôvaṭṭhāṇā, āṇāe ege niruvaṭṭhāṇā. eyaṃ te mā hou! eyaṃ kusalassa daṃsaṇaṃ, tad-diṭṭhīe ‚tam-muttīe tap-purakkāre tas-sannī tan-nivesaṇe'.

---

2. vi G ci° sa° bho° ADCbβ 3. *auch* °mīṇe C 6. °ha Cbβ 7. pariva° B(G 8. °gicchā C 9. vi e° *2mal* C 10. °māṇā A nivajje AD nivijjai bβ 13 ff. *stets* hoṇti (1hoṇti) G 14. eva bhavai [5 *st.* hoi AD 15. hoṇti Gbβ 18. °passahā D °pāsaha B(Gbβ 20. pi *st.* si (G nāmaṃ AD sa cc'e° Bbβ 21 f. pi *st.* si (1) DṬ °asī AD sa cc'eva (*soweit nicht Abkürzung*) Bbβ, *1. Mal* (G 22. °gheya° Gbβ 23. eya-ppa° B 27. es' ā° B
29. °ṭṭhāṇe *2mal* D 30. *vgl. zu 247*

11. Bhag. fol. 63b 70a 74a

abhibhūya addakkhū aṇabhibhūe, pahū nirālambaṇayāe je
mahaṃ abahī-maṇe.

pavāeṇaṃ pavāyaṃ jāṇejjā saha-sammuiyāe para-vāgaraṇeṇaṃ annesiṃ vā antie soccā,

niddesaṃ nâivattejjā mehāvī.

supaḍilehiya savvao savvayāe sammaṃ eva samabhijāṇiyā.

ih' ārāmaṃ parinnāya allīṇa-gutto parivvae;
niṭṭhiy'aṭṭhī vīre āgameṇaṃ sayā parakkamejjāsi — tti bemi.
uḍḍhaṃ soyā ahe soyā tiriyaṃ soyā viyāhiyā; 5 6. 2.
ee soyā viyakkhāyā jehiṃ saṅgaṃ ti pāsahā.
āvaṭṭaṃ tu uvehāe ettha viramejja veyavī,
viṇaittu soyaṃ nikkhamma

esa mahaṃ akammā jāṇai pāsai, paḍilehāe nâvakaṅkhai; iha āgaiṃ 3.
gaiṃ parinnāya accei jāi-maraṇassa vaḍumagaṃ vikkhāya-rae;

savve sarā niyaṭṭanti.
takkā jattha na vijjaī, maī tattha na gāhiyā.

oe appaiṭṭhāṇassa kheyanne: se na dīhe na hasse na vaṭṭe na taṃse 4.
na cauraṃse na parimaṇḍale, na kiṇhe na nīle na lohie na hālidde
na sukkile, na surabhi-gandhe na durabhi-gandhe, na titte na kaḍue
na kasāe na ambile na mahure, na kakkhaḍe na maue, na garue na
lahue, na sīe na uṇhe, na niddhe na lukkhe, na kāū na ruhe na
saṅge, na itthī na purise na annahā. ‚parinnĕ sanne uvamā na vijjai'.
arūvī sattā, apayassa payaṃ n'atthi. se na sadde na rūve na
gandhe na rase na phāse icc-eyāvanti — tti bemi.

---

1. ada° BGhβ °kkhu hβ 2. °hi CBGhβ 3. °maiyāe ABhβ vā *om* DṬ 4. antie *om* CB 5. °ejja B 6. °hiyā A savvattāe CṬ 7. ālīṇa B 8. suppara° *st.* sayā pa° C 10. °ha B²hβ 11. °ttaṃ (aṭṭaṃ C) eyaṃ tu A²CB vehāe AC pehāe BGhβ vivegaṃ kiṭṭei veyavī, pāṭh. ettha vi° ve° C (*eingeführt durch* ege āhā, *nicht wie üblich durch* paḍhijjai ya), *umgekehrt* Ṭ (kiṭṭai) 12. pāṭh. viṇaettā C (*eingeführt durch* ege āhu) 14. jāī A²DBGhβ vadū° (*sic*) A vaṭṭamaggaṃ DhβṬ vadu° (*sic*) C vaṭṭamagaṃ BG 16. °ai CBGhβ 17. oe] ege *add* G khettanne G husse CGhβ (*wie Sū.*) 18. ha° AD 19. subbhi° CG dubbhi° C 20. kasāyae A °hure] na lavaṇe *add* B gurue B 22. °ae D °aī G

17 ff. *die gleiche Reihe bis* lukkhe Sū. II 1 15 (husse *Mss.*), *vorausgesetzt* II 4 2. 18

Dhuyaṃ.

6 1. 1. obujjhamāṇe iha māṇavesu
āghāi se
nare-jass' imāo jāīo savvao supaḍilehiyāo bhavanti, agghāi se
nāṇaṃ aṇelisaṃ.
se kiṭṭai tesi samuṭṭhiyāṇaṃ nikkhitta-daṇḍāṇaṃ
samāhiyāṇaṃ pannāṇamantāṇaṃ iha mutti-maggaṃ.
evaṃ p' ege mahā-vīrā viparakkamanti,
pāsaha ege avasīyamāṇe aṇatta-panne.
2. se bemi : se jahā vi kumme harae viniviṭṭha-citte
pacchanna-palāse ummuggaṃ se no labhai.
bhañjagā iva saṃnivesaṃ no cayanti,
evaṃ p' ege aṇega-rūvehiṃ kulehiṃ jāyā
rūvehiṃ sattā kaluṇaṃ thaṇanti,
niyāṇao te na labhanti mokkhaṃ.
aha pāsa tehiṃ kulehiṃ āyattāe jāyā
I. gaṇḍī adu vā koṭṭhī rāyaṃsī, avamāriyaṃ
kāṇiyaṃ jhimmiyaṃ c'eva kuṇiyaṃ khujjiyaṃ tahā,
II. uyariṃ ca pāsa muttiṃ ca sūṇiyaṃ ca gilāsiṇaṃ
vevayaṃ pīḍha-sappiṃ ca silivaiṃ mahu-mehiṇaṃ —
III. solasa ee rogā akkhāyā aṇupuvvaso.
aha ṇaṃ phusanti āyaṅkā phāsā ya asamañjasā.
IV. maraṇaṃ tesiṃ sāpehāe uvavāyaṃ cavaṇaṃ ca naccā
paripāgaṃ ca sāpehāe taṃ suṇeha jahā-tahā.
3. santi pāṇā andhā tamaṃsi viyāhiyā.
tāṃ eva saiṃ asaiṃ aiyacca uccâvae phāse paḍisaṃveei.
buddheh' eyaṃ paveiyaṃ.
4. santi pāṇā vāsagā rasagā udae udaya-carā āgāsa-gāmiṇo —
pāṇā pāṇe kilesanti: pāsa loe mahab-bhayaṃ.
bahu-dukkhā hu jantavo: sattā kāmehiṃ māṇavā.
abaleṇa vahaṃ gacchanti sarīreṇa pabhaṅgureṇa;
aṭṭe se bahu-dukkhe itī bāle pakuvvai;
ee roge bahū naccā āurā pariyāvae.

---

2. akkhāi BbβṬ se *om* C 3. jassa G suppa° C akkhāi Bbβ āghāi G 5. kiṭṭei C tesiṃ BGbβ 7. p' *om* D vippa° ADCG °ri° ADbβ 8. °vasīya° *AG visīya° A²DCbβ 9. °hā] nāmae *add* D 10. u(*st.* o)mu° A u(*st.* o)ma° DG umma° Bbβ 11. na jahanti C (*Lesart?*) 12. aṇegao tesu kulesu *ohne* jāyā C p' *om* Dbβ °yā] vi *add* ADbṬ 13. rūvesu giddhā C 14. no DCb 15. tehim-tehiṃ C kulehiṃ—*29₁₂* b, āya° *om* C 16. kodhī C*BG 17. jhimi° BG kū° C khujju° D 18. mūyaṃ *st.* mu° DBbβṬ mūiṃ G °siṇī ACG °saṇī D °siṇiṃ Bβ °saṇiṃ b 19. vevaiṃ ADb pīḍa A sila° ADC sile° BG °vayaṃ DBGb °haṇiṃ ABG °huṇaṃ D °haṇiyaṃ β 22. tattha *st.* te° C sape° *Mss.* cayaṇaṃ CGβ 23. pali° C sape° *Mss.* 24. tamasi DB 25. taṃ C 26. °ehiṃ ADBGbβṬ 29. kāme u BGṬ 31. iti ACBGbβ pāṭh. pagabbhai C (*wie Utt.*)

16 ff. *die gleiche Reihe setzt voraus* II 4 2. 1 22. β Daś. 6 68
29. β Sū. I 1 1. 6. 31 & *. β Utt. 5 7

„nâlaṃ pāsa“ — alaṃ tav' eehiṃ!
eyaṃ pāsa, muṇī, mahab-bhayaṃ, nâivāejja kaṃcaṇaṃ.
āyāṇa bho sussūsa bho!
dhūya-vāyaṃ paveessāmi.

iha khalu attattāe tehiṃ-tehiṃ kulehiṃ abhiseeṇa abhisaṃbhūyā abhisaṃjāyā abhinivvaṭṭā abhisaṃvuḍḍhā abhisaṃbuddhā abhinikkhantā aṇupuvveṇa mahā-muṇī. taṃ 1. 5.

parakkamantaṃ paridevamāṇā
„mā ṇe cayāhi“ iti te vayanti;
chandôvaṇīyā ajjhovavannā 6.
akkanda-kārī jaṇagā ruyanti.

atārise muṇī ohaṃtarae, jaṇagā jeṇa vippajaḍhā; saraṇaṃ tattha no samei; kiha nāma se tattha ramai? eyaṃ nāṇaṃ sayā samaṇuvāsejjāsi — tti bemi.

āuraṃ logaṃ āyāe 2. 1.
caittā puvva-saṃjogaṃ
hiccā uvasamaṃ
vasittā bambhaceraṃsi
vasu vā aṇuvasu vā
jāṇittu dhammaṃ ahā-tahā
ah' ege taṃ accāī

kusīlā vatthaṃ paḍiggahaṃ kambalaṃ pāya-puñchaṇaṃ viosijjā aṇupuvveṇa aṇahiyāsemāṇā parīsahe durahiyāsae. kāme mamāyamāṇassa iyāṇiṃ vā muhutte vā aparimāṇāe bheo, evaṃ se antarāiehiṃ kāmehiṃ ākevaliehiṃ; aviiṇṇā c' ee.

ah' ege dhammaṃ āyāe — 2.
āyāṇa-pabhii-suppaṇihie care apalīyamāṇe daḍhe;
savvaṃ gehiṃ parinnāya esa paṇae mahā-muṇī,
aiyacca savvao saṅgaṃ
'na mahaṃ atthî' ti. iti 'ego ahaṃ aṃsi' jayamāṇe
ettha virae aṇagāre savvao muṇḍe rīyae.
je acele parivusie saṃcikkhai om'oyariyāe, se

---

1. tava B 3. āja° C 4. dhuva, dhuya C, pāṭh. (Nāg.) dhū(dhu C)-yôvāyaṃ CṬ paveyaissā° ADCGbβ paveissā° B 5. tesu-tesu °esu C 7. °eṇaṃ B 8. pari° ADGb para° *om* B 9. jahāhi C iya B 11. ro° C 12. tattha] se *add* C 15. °āya CB 16. jahittā puvvaṃ āyayaṇaṃ C 18. °aṃsī G 21. acāi ABGbβ accāi D 22. °sajjā C 23. °eṇaṃ B °māṇe ADGbβ 24. °tteṇa(ṃ Gβ) BGβṬ parimā° A āya-pari° G bhee BG 25. avaiṇṇā Bβ 26. pāṭh. sahie dha° C °āya BG 27. °na-ppa° CBG appa° Bβ °māṇā Ṭ daḍhā ADbṬ 28. ganthaṃ C, giddhiṃ B *st.* ge° 30. atthi tti [i° CBG iya B ege A 31. rīyante DCBbβṬ 32. pari° *om* C

akkuṭṭhe va hae va lūsie vā
paliya-ppaganthe adu vā paganthe atahehiṃ
sadda-phāsehiṃ. iti saṃkhāe egayare annayare
abhinnāya tiikkhamāṇe parivvae.

je ya hirī. je u ahirīmāṇe
ceccā savvaṃ visottiyaṃ saṃphāse phāse samiya-daṃsaṇe.
6 2. 3. ee bho nagiṇā vuttā, je logaṃsi aṇāgamaṇa-dhammiṇo
āṇāe māmagaṃ dhammaṃ, esa uttara-vāe iha māṇavāṇaṃ viyāhie.
etthôvarae taṃ jhosamāṇe
āyāṇijjaṃ parinnāya pariyāeṇaṃ vigiñcai.
iha-m-egesiṃ ega-cariyā hoi. tatth' iyarā-iyarehiṃ kulehiṃ suddh'esaṇāe savv'esaṇāe
se mehāvī parivvae;
subbhiṃ vā adu vā dubbhiṃ adu vā tattha bheravā:
‚pāṇā pāṇe kilesanti'. te phāse ‚puṭṭho vīre 'hiyāsaejjāsi' — tti bemi.

3. 1. eyaṃ khu, muṇī, āyāṇaṃ.
‚sayā suakkhāya-dhamme ‚vidhūya-kappe nijjhosaittā'. je acele parivusie, tassa ṇaṃ bhikkhussa no evaṃ bhavai: 'parijuṇṇe me vatthe; vatthaṃ jāissāmi, suttaṃ jāissāmi, sūiṃ jāissāmi, saṃdhissāmi,
2. sivvissāmi, ukkasissāmi, vukkasissāmi, parihissāmi, pāuṇissāmi'. adu vā tattha parakkamantaṃ bhujjo acelaṃ taṇa-phāsā phusanti, sīya-ph. ph., teo-ph. ph., daṃsamasaga-ph. ph. — egayare annayare virūvarūve phāse ahiyāsei. acele lāghavaṃ āgamamīṇe tave se abhisamannāgae bhavai. jah' eyaṃ bhagavayā paveiyaṃ, taṃ eva abhisameccā savvao savvayāe samattaṃ eva samabhijāṇiyā.
evaṃ tesiṃ mahā-vīrāṇaṃ cira-rāyaṃ puvvāiṃ vāsāiṃ
rīyamāṇāṇaṃ daviyāṇaṃ pās' ahiyāsiyaṃ;
āgaya-pannāṇāṇaṃ kisā bābā bhavanti payaṇue ya
maṃsa-soṇie.

---

1. aku° AG āku° DCbβ vā *2mal* DBGβ luñcie *ADbβṬ 2. paliyaṃ Mss. *je 2mal* pakanthe Aβ pakanthaṃ DGb pakantha B, *30 28f.* °yam CBG pagantha C ppakanthe bβ (?)pagantha C ppa(!)kanthe bβ atatthehiṃ D 3. saddehiṃ phā° D iya B 4. —*g*dha° *om* C 5. ya *st.* u Bβ °māṇā BGbβ 6. saṃ *om* BβṬ 10. taj AC °mīṇe A²CG 11. °ṇiyaṃ C 12. iha—hoi *om* C —ege[siṃ b, homti DGbβ tattha C 15. vā(1) *om* ADCGbβ aha *1. Mal* A *2mal* D 16. parikile° AD dhīre CbβṬ ahiyāsejjāsi BGbβ
17. *auch* esa muṇī āyāṇaṃ C 18. su-y-a° C °saiyā DC 21. si° *om* C sīvi° BGbβ 22. pari° DGbβ pa°—ace° *om* C 23. teu Mss. 24. *auch* °viyaṃ C °māṇe DCb °mīṇe] pāṭh. (Nāg.) evaṃ khalu se uvagaraṇa-lāghaviyaṃ tavaṃ kammakkhaya-kāraṇaṃ[1] karei CṬ [1]ka° C 25. se [ja° *add* C 26. pāṭh. (Nāg.) °ccā] savvaṃ [samabhi° C savvattāe CBbβṬ samma° Bbβ °jānayā *AD °ṇijjā B °ṇittā Gb *auch* C 27. vāsāṇi Gbβ 28. pāsa CBGbβ 29. °ṇu D ya *om* DC

1. Daś. 10 13

visseṇī-kaṭṭu parinnāya esa tiṇṇe mutte virae viyāhie — tti bemi.

virayaṃ bhikkhuṃ rīyantaṃ cira-rāôsiyaṃ araī tattha kiṃ vidhārae? 6 3. 3.

saṃdhemāṇe samuṭṭhie;

jahā se dīve asaṃdīṇe evaṃ se dhamme āriya-desie.

te aṇavakaṅkhamāṇā aṇaivāemāṇā daiyā mehāviṇo paṇḍiyā. evaṃ tesiṃ bhagavao aṇuṭṭhāṇe. jahā se diyā-poe, evaṃ te

sissā diyā ya rāo ya aṇupuvveṇa vāiya — tti bemi.

evaṃ te ‚sissā diyā ya rāo ya aṇupuvveṇa vāiyā' tehiṃ mahā-vīre- 4. 1.
hiṃ pannāṇamantehiṃ, tes' antie pannāṇaṃ uvalabbha hiccā uvasamaṃ phārusiyaṃ samāiyanti, ‚vasittā bambhaceraṃsi' āṇaṃ 'taṃ no' tti mannamāṇā. āghāyaṃ tu soccā nisamma 'samaṇunnā jīvissāmo' ege nikkhamma te

asaṃbhavantā viḍajjhamāṇā
kāmehiṃ giddhā ajjhovavannā
samāhiṃ āghāyaṃ ajhosayantā
satthāraṃ eva pharusaṃ vayanti.
sīlamantā uvasantā saṃkhāé rīyamāṇā
'asīlā' aṇuvayamāṇassa biiyā mandassa bāliyā.

niyaṭṭamāṇā v' ege āyāra-goyaraṃ āikkhanti:

nāṇa-bbhaṭṭhā daṃsaṇa-lūsiṇo namamāṇā ege jīviyaṃ vippariṇāmenti;

puṭṭhā v' ege niyaṭṭanti jīviyass' eva kāraṇā.

nikkhantaṃ pi tesiṃ duṇṇikkhantaṃ bhavai. 'bāla'-vayaṇijjā hu te 2.
narā; ‚puṇo-puṇo jāiṃ pagappenti'.

ahé saṃbhavantā viddāyamāṇā

‚ahaṃ aṃsîti" viukkase, udāsīṇe ‚pharusaṃ vayanti' ‚paliya-

---

1. °ṇiṃ BGbβṬ *auch* C 3. ri° CG 5. saṃdhaṇāe sa°, pāṭh. saṃdhemāṇe C °ṭṭhāe *β* 6. āyariya DG*Bb padesie DB²bβṬ *auch* C 7. avayamāṇā, pāṭh. aṇavakaṅkhemāṇā C °māṇe *1. Mal* A *2. Mal* A²*β* pāṇe [aṇai° *add* b*β* 9. °eṇaṃ ADCG 10. °eṇaṃ ADCGb*β* tesiṃ mahā-vīrāṇaṃ C 11. pa°—°tie *om* C tesiṃ antie D tesiṃ 'tie Bb*β* pailabbha C pāṭh. hiccā uvasamaṃ ah'ege phārusiyam¹ samārabhanti² CṬ ¹pā° Ṭ ²°ruhanti Ṭ 12. pha° Ab °yaṃ] ah' ege *add* G 13. *auch* akkhā° C agghā° b*β* tu] taṃ *add* G 16. °esu C 18. eva] ca *add* G evaṃ b*β* (*wie Sū.*) 19. ri° G 20. °lā] ee iti *add* G bālayā Bb*β* 21. vi C 22. bhaṭṭhā Db*β* °ṇā] vi *add* C 23. vipari° B °ṇāmanti A*BGbβ 25. °taṃ avi D hu *om* CṬ 26. gabbh'āi *st.* jāiṃ C °anti Gb*β* 28. *vgl. zu 292*

ppaganthe adu vā paganthe atahehiṃ'. taṃ mehāvī jāṇejjā dhammaṃ. aham-aṭṭhī „tumaṃ si nāma bāle', ārambh'aṭṭhī aṇuvayamāṇe: „haṇa pāṇe!" ghāyamīṇe haṇao yâvi samaṇujāṇamīṇe:

„ghore dhamme udīrie!"

uvehai ṇaṃ aṇāṇāe, esa visaṇṇe vitaṇḍe viyāhie — tti bemi.

6 4. 3. 'kiṃ aṇeṇa bho jaṇeṇa karissāmi?'

tti mannamāṇā evaṃ p' ege viittā.

māyaraṃ piyaraṃ heccā nāyao ya pariggahaṃ

vīrāyamāṇe samuṭṭhāe

avihiṃse suvvae dante pāsa dīṇe uppaie paḍivayamāṇe.
vas'aṭṭā kāyarā jaṇā lūsagā bhavanti.

aha-m-egesiṃ siloe pāvae bhavai: „se samaṇa-vibbhante, se samaṇa-vibbhante!" pāsah' ege samannāgaehiṃ asamannāgae, namamāṇehiṃ anamamāṇe, viraehiṃ avirae, daviehiṃ adavie. abhisameccā paṇḍie mehāvī

niṭṭhiy'aṭṭhe vīre āgameṇaṃ sayā parakkamejjāsi — tti bemi.

5. 1. se gihesu vā gih'antaresu vā gāmesu vā gām'antaresu vā nagaresu vā nagar'antaresu vā jaṇavaesu vā jaṇavay'antaresu vā sant'egaiyā ‚jaṇā lūsagā bhavanti', adu vā phāsā phusanti. te phāse ‚puṭṭho vīro 'hiyāsae'.

2. oe samiya-daṃsaṇe

dayaṃ logassa jāṇittā

pāīṇaṃ paḍīṇaṃ dāhiṇaṃ udīṇaṃ

āikkhe vibhae kiṭṭe veyavī;

---

1. taṃ] vā *add* BGbβṬ 2. ahamm'a° DCBGbβṬ 3f. *auch* °mīṇe C °māṇe *2mal* DBbβ vi *AD âvi Bb 6. vitadde BGbβṬ 7. aṇeṇaṃ bβ bhoyaṇe° DCB *auch* CṬ 8. °māṇe ADGbβ evaṃ—vi° pāṭh. *in* C p' *om* AD caittā B vaittā bβ 10. °māṇā DCBbβṬ 11. °hiṃsā ADBGbβṬ °sagā C suvvayā CBGbβṬ dantā CBbβṬ °te] ah' ege *add* C passa BGbβ pāṭh. (Nāg.) „samaṇā bhavissāmo aṇagārā akiṃcaṇā aputtā apasū[1] avihiṃsagā suvvayā dantā paradatta-bhoiṇo; pāvaṃ kammaṃ no[2] [1]karissāmo[4] samuṭṭhāe CṬ (*wohl für* vīrāyamāṇe, *steht aber nach* dante °sūyā Ṭ[1. 3] [2]na Ṭ 14. passa° C °gaehiṃ] saha *add* BbβṬ 17. -aṭṭhī C °eṇa B °eṇaṃ] savvao parivvaejjāsi C pari° D

21. vī° *om* C dhī° GṬ ahi° BGbβ 24. °ḍi° AD 25. pāṭh. (Nāg.) je khalu bhikkhū[1] bahu-ssue[2] babbh-āgame[3] āharaṇa-heuṃ kusale dhammakahā[3]-laddhi-saṃpanne[2] khettaṃ kālaṃ purisaṃ samāsajja 'ke ayaṃ[4] purise kaṃ vā darisaṇaṃ[5] abhisaṃpanne?' evaṃ guṇa-jāīe pabhū dhammassa āghavettae CṬ [1]samaṇe Ṭ[a. 1. 3] [2]°o C [3]-kahiya C [4]'yaṃ Ṭ [5]°ṇaṃ Ṭ

9. β ṢūI 9 7 11*. (*das pāṭh.*) II 7 1. 1 Sū. II 1 19 (*beide Stellen ohne* avi°—da°.) 25 ff. *bis* dhammaṃ *vgl.* Sū. II 1 57 (aṇaivāiyaṃ)

se uṭṭhiesu vā aṇuṭṭhiesu vā sussūsamāṇesu paveyae [1]santiṃ viraiṃ 6 5. 3.
uvasamaṃ nivvāṇaṃ soyaṃ ajjaviyaṃ maddaviyaṃ lāghaviyaṃ
aṇaivattiyaṃ; savvesiṃ pāṇāṇaṃ savvesiṃ bhūyāṇaṃ savvesiṃ jīvā-
ṇaṃ savvesiṃ sattāṇaṃ aṇuvīi bhikkhu-dhammaṃ āikkhejjā. aṇuvīi 4.
bhikkhu-dhammaṃ āikkhamāṇe no attāṇaṃ āsāejjā, no paraṃ āsāejjā,
no annāiṃ pāṇāiṃ bhūyāiṃ jīvāiṃ sattāiṃ āsāejjā: se aṇāsāyae
aṇāsāyamīṇe.

vajjhamāṇāṇaṃ pāṇāṇaṃ

bhūyāṇaṃ jīvāṇaṃ sattāṇaṃ jahā se dīve asaṃdīṇe' evaṃ

se bhavai saraṇaṃ mahā-muṇī.

evaṃ se uṭṭhie ṭhiy'appā 5.

anihe acale cale abahi-lese parivvae.
saṃkhāya pesalaṃ dhammaṃ diṭṭhimaṃ pariṇivvuḍe.
tamhā saṅgaṃ ti pāsahā.
ganthehiṃ gaḍhiyā narā, visaṇṇā kāma-vippiyā.

tamhā lūhāo no parivittasejjā, jass' ime ārambhā savvao savvayāe suparinnāyā bhavanti, jes' ime lūsiṇo no parivittasanti. se vantā kohaṃ ca māṇaṃ ca māyaṃ ca lobhaṃ ca

esa tiuṭṭe viyāhie — tti bemi.
kāyassa viovāe esa saṃgāma-sīse viyāhie. 6.
se hu pāraṃgame muṇī.
avihammamāṇe phalagâvayaṭṭhī
kālôvaṇīe kaṅkhejja kālaṃ jāva sarīra-bheo — tti bemi.

Mahā-parinnā.

Über das angeblich ausgefallene 7. Kapitel vgl. die Inhalts-Analyse. 7.

Vimoho.

se bemi: samaṇunnassa vā asamaṇunnassa vā asaṇaṃ vā pāṇaṃ 8 1. 1.
vā khāimaṃ vā sāimaṃ vā vatthaṃ vā paḍiggahaṃ vā kambalaṃ

---

2. nevvā° AG soyaviyaṃ ADCG 3. °aivāiyaṃ C (*wie Sū.*) 4 f. °kkhū DCBGbβṬ āsā°(1) *om* BG 7. °māne Bbβ 8. ba° DBG 13. °āe Cbβ 14. °ha BGbβ 15. kām'akkantā ADBGbβṬ 16. jaṃs' ime lūsiṇo no parivittasanti, pāṭh. ta°—°ejjā C °ttāe BbβṬ 17. jass' ADG jes' i°—°anti *om* C 19. tuṭṭe BGbβṬ 20. viyāghāe DṬ viyāvae B vivayae G vivāghāe bβ 22. °hanna° C 23. °ṇīe] pāṭh. (Nāg.) jai[1] khalu ahaṃ apuṇṇe āu-teu-kālaṃ karissāmi, to parinnā-love akittī duggai-gaman'āgamaṇaṃ[2] ca ḅhavissai C [1]jāi Mss. [2]gama-gamaṇaṃ Mss. °jjā AD

6. se a° a° II 2 3. 26 3 2. 4 10 3. 6 8. Utt. 23 65, 80 13. Sū. I 3 3. 21 4. 22 22. Sū. I 7 30 23 & *. *vgl.* Utt. 4 9 Sū. I 5 2. 25 Utt. 4 13

vā pāya-puñchaṇaṃ vā no pāejjā no nimantejjā, no kujjā veyāvaḍiyaṃ paraṃ āḍhāyamīṇe — tti bemi.

8 1. 2. dhuvaṃ c' eyaṃ jāṇejjā asaṇaṃ vā *jāva* pāya-puñchaṇaṃ vā labhiya no labhiya, bhuñjiya no bhuñjiya — panthaṃ viyattūṇa viukkamma vibhattaṃ dhammaṃ jhoseṃāṇe samemāṇe calemāṇe pāeṇjjā nimantejjā, kujjā veyāvaḍiyaṃ paraṃ aṇāḍhāyamīṇe — tti bemi.

3. iha-m-egesiṃ āyāra-goyare no sunisante bhavai. te iha ārambh'aṭṭhī, aṇuvayamāṇā: „haṇa pāṇe!" ghāyamīṇā haṇao yâvi samaṇujāṇamīṇā, adu vā adinnaṃ āiyanti adu vā vayāo viuñjanti, taṃ-jahā: atthi loe, n'atthi loe; dhuve loe, adhuve loe; s'āie loe, aṇāie loe; sa-pajjavasie loe, apajjavasie loe; 'sukaḍe' tti vā 'dukkaḍe' tti vā, 'kallāṇe' tti vā 'pāvae' tti vā, 'sāhu' tti vā 'asāhu' tti vā, 'siddhi' tti vā 'asiddhi' tti vā, 'nirae' tti vā 'anirae' tti vā. jaṃ iṇaṃ vippaḍivannā māmagaṃ dhammaṃ pannavemāṇā: ettha vi jāṇeha ‚akasmāt'. evaṃ tesiṃ no su-y-akkhāe no supannatte dhamme bhavai — se jah'. eyaṃ bhagavayā paveiyaṃ āsu-panneṇaṃ jāṇayā pāsayā — adu vā guttī vao-goyarassa — tti bemi.

4. savvattha saṃmayaṃ pāvaṃ; taṃ eva uvāikkamma esa mahaṃ vivege viyāhie.

gāme vā adu vā raṇṇe

n'eva gāme n'eva raṇṇe

dhammaṃ āyāṇaha paveiyaṃ māhaṇeṇa maīmayā.

jāmā tiṇṇi udāhiyā, jesu ime āriyā saṃbujjhamāṇā samuṭṭhiyā.

je nivvuḍā pāvehiṃ kammehiṃ aniyāṇā te viyāhiyā.

5. uḍḍhaṃ ahaṃ tiriyaṃ disāsu

savvao savvāvantī ca ṇaṃ paḍikkaṃ jīvehiṃ kamma-samārambheṇaṃ — taṃ parinnāya mehāvī n'eva sayaṃ eehiṃ kāehiṃ daṇḍaṃ sam-

---

2. °māṇe D*β* 3. dhuyaṃ Ab*β* 4. °iyā *4mal* BG viutta(ṇaṃ *om* B) Bb*β* viiyattā G 5f. °māṇa *3mal* C cāle° *AG pale° A² pale° Cb*β*T °ejjā *2mal* B °ejjā| vā *2mal add* Bb*β* °maṇe Db*β* 8. ghāyamāṇa DBG °maṇe b*β* âvi AB 9. °jāṇa(°ṇe D)māṇā DB °māṇe b*β* vippau° BGb*β* 11ff. *stets* ti AD (*nur* °ddhi tti D) G 12f. pave DBb*β*T hu ti, °ddhī ti b*β* (a-)sehī ti *A *auch* C 13. ni°—vā(4) *om* C evaṃ p'ege vi° C 14. jāṇa AD jāṇaha C jāṇe G *auch* akasma C 15. na esa dhamme su-y-a° bhavai C 16. °eṇa BG*β* viyāṇayā C 17. vaigu° A² vao *korr. zu* ṇaṃ, *gemeint* e (guttIe)? A² vai C tti be° *om* C 18. °mu° C 20. vā(1) *om* ACG aha D 22. dha°—mai° *om* C °eṇaṃ AD mai° ADBG 23. udahaḍā C 27. °vanti Mss. parikkaṃ AG paḍiyakkaṃ C paḍiikkaṃ B paḍiyakkaṃ b*β* daṇḍaṃ samarabhante *st.* jī° ka°—sa° C 28ff. *stets* eesu kāesu *und* daṇḍa° C

3f. dhu°—no bhu° II 4 1. 2 7. iha—bha° *vgl.* II 2 2. 8 11ff. Su. II 1 17, 21. 24 20. game vā yadi vā 'raññe *Dhp.* 98 = *Thag.* 991 = *SN.* 1 233, *SuN.* 119 *AN.* 1 281 3 354 *SN.* 1 69 22. *β* Su. I 9 1 11 1 28ff. Daś. IV *Anf.*

ārabhejjā, n'ev' annehiṃ eehiṃ kāehiṃ daṇḍaṃ samārambhāvejjā, n'ev' anne eehiṃ kāehiṃ daṇḍaṃ samārabhante vi samaṇujāṇejjā. je v' anne eehiṃ kāehiṃ daṇḍaṃ samārabhanti, tesiṃ pi vayaṃ lajjāmo. taṃ parinnāya mehāvī taṃ vā daṇḍaṃ annaṃ vā daṇḍaṃ —

no daṇḍa-bhī daṇḍaṃ samārabhejjāsi — tti bemi.

se bhikkhū parakkamejja vā cit̤t̤hejja vā nisiejja vā tuyat̤t̤ejja 8 2. 1.
vā susāṇaṃsi vā sunnâgāraṃsi vā giri-guhaṃsi vā rukkha-mūlaṃsi vā kumbhār'āyayaṇaṃsi vā huratthā vā. kahiṃci viharamāṇaṃ taṃ bhikkhuṃ uvasaṃkamittu gāhāvaī būyā: „āusanto samaṇā! aham khalu tava at̤t̤hāe asaṇaṃ vā 4 vatthaṃ vā 4 pāṇāiṃ 4 samārabbha samuddissa kīyaṃ pāmiccaṃ acchejjaṃ anisat̤t̤haṃ abhihaḍaṃ āhat̤t̤u ceemi, āvasahaṃ vā samussiṇāmi, se bhuñjaha vasaha, āusanto samaṇā!" bhikkhū taṃ gāhāvaiṃ sa-maṇasaṃ sa-vayasaṃ 2.
paḍiyāikkhe: „āusanto gāhāvaī! no khalu te vayaṇaṃ āḍhāmi, no khalu te vayaṇaṃ parijāṇāmi, jo tumaṃ mama at̤t̤hāe asaṇaṃ vā 4 vatthaṃ vā 4 pāṇāiṃ 4 samārabbha . . . āhat̤t̤u ceesi, āvasahaṃ vā samussiṇāsi. se virao, āuso, gāhāvaī eyassâkaraṇayāe."

se bhikkhū parakkamejja vā *jāva* huratthā vā . . . gāhāvaī āya- 3.
gayāe pehāe asaṇaṃ . . . āhat̤t̤u ceei, āvasahaṃ vā samussiṇāi, bhikkhuṃ taṃ parighāseuṃ. taṃ ca bhikkhū jāṇejjā saha-sammuiyāe para-vāgaraṇeṇaṃ annesiṃ vā antie soccā: 'ayaṃ khalu gāhāvaī mama at̤t̤hāe asaṇaṃ . . . samussiṇāi'. taṃ ca bhikkhū paḍilehāe āgamettā āṇavejjā aṇāsevaṇāe — tti bemi.

bhikkhuṃ ca khalu put̤t̤hā vā apuṭṭhā vā — je ime āhacca 4.
ganthā phusanti: „se hantā, haṇaha khaṇaha chindaha dahaha payaha ālumpaha vilumpaha sahasa-kkāreha vipparāmusaha!" te phāse ‚put̤t̤ho vīro ahiyāsae'.

adu vā āyāra-goyaraṃ āikkhe takkiyā ṇaṃ aṇelisaṃ,
adu vā vai-guttīe
goyarassa aṇupuvveṇaṃ sammaṃ paḍilehāe āya-gutte.
‚buddheh' eyaṃ paveiyaṃ'. se samaṇunne asamaṇunnassa

---

1. °rambhe° ADGbβ °rabha° bβ 2. °rambha° ABGbβ 3. da° bβ °rambha° ADBGbβ 5. no daṇḍa *om* G ḍaṇḍaṃ bβ °rambhe° ADGbβ °rambhāvejjāsi B
6. pari° AG °jjā *2mal* *A *4 mal* Dbβ *3 mal* G 9 *und 18 f.* āusaṃ bho BṬ, *14* G °ṇā] bhagavanto *add* G 11 *und 16. 19. 22.* °rambha ACG anisi° Dbβ 12. pāṭh. (*kei bhaṇanti:*) karemi (*taṃ tu na jujjai*) C °ṇomi, *17* °nosi D bhi° *nach* taṃ AG 14. āḍhāemi *AB °āemī bβ 17. se—yae *om* C °ssa aka° DGbβ °ṇae A 18. °ejjā Db 19 f. bhi° *nach* taṃ AD taṃ *om* G 20. °ghāsettuṃ B °maiyāe Abβ 21. antie *om* ADCBGṬ 22. mam' a° bβ 25. °thā] vā *add* AD ḍaha° C 26. °sā-kā° Bbβ °masaha C 27. pu° *nach* vi° *ADG dhīro DbβṬ vi° *om* C 28. aha D 29. guttīo bβ 30. °eṇa Gbβ °eṇaṃ saṃpaḍi° *AD 31. °hiṃ ADBGbβ

10 ff. asaṇaṃ—ce° II 1 1. 11 Sū. II 1 55 25 f. Sū. II 1 17

8 2. 5. asaṇaṃ vā . . . (*wie 32$_{25}$—33$_2$*) . . . paraṃ āḍhāyamīṇae — tti bemi. ‚dhammaṃ āyāṇaha paveiyaṃ māhaṇeṇa maïmayā. samaṇunne samaṇunnassa asaṇaṃ vā . . . (*wie 32$_{25}$—33$_2$, ohne* no) . . . paraṃ āḍhāyamīṇe — tti bemi.

3. 1. majjhimeṇaṃ vayasā vi ege saṃbujjhamāṇā samuṭṭhiyā soccā vaï mehāvīṇaṃ paṇḍiyāṇaṃ nisāmiyā.

samiyāe dhamme āriehiṃ paveie. te aṇavakaṅkhamāṇā aṇaivāemāṇā apariggahamīṇā no pariggahāvantī. savvāvantī ca ṇaṃ logaṃsi —

nihāya daṇḍaṃ pāṇehiṃ pāvaṃ kammaṃ akuvvamāṇe esa mahaṃ aganthe viyāhie.

2. oe juimassa kheyanne uvavāyaṃ cavaṇaṃ ca naccā; āhārôvacayā dehā parīsaha-pabhaṅgurā.

pāsah' ege savv'indiehiṃ parigilāyamāṇehiṃ oe; dayaṃ dayai je saṃnihāṇa-satthassa kheyanne. se bhikkhū kālanne balanne māyanne khaṇanne viṇayanne samayanne ‚pariggahaṃ amamāyamīṇe' kāle 'ṇuṭṭhāī apaḍinne duhao ‚chittā niyāi'.

3. taṃ bhikkhuṃ sīyaphāsa-parivevamāṇa-gāyaṃ uvasaṃkamittu gāhāvaï būyā: „āusanto samaṇā! no khalu te gāma-dhammā ubbāhanti?" „āusanto gāhāvaï! no khalu me gāma-dhammā ubbāhanti, sīyaphāsaṃ ca no khalu ahaṃ saṃcāemi ahiyāsettae. no khalu me kappai agaṇi-kāyaṃ ujjālettae vā pajjālettae vā, kāyaṃ āyāvettae vā payāvettae vā, annesiṃ vā vayaṇāo." siyā s' evaṃ vayantassa paro agaṇi-kāyaṃ ujjālettā pajjālettā kāyaṃ āyāvejjā vā payāvejjā vā. taṃ ca bhikkhū paḍilehāe āgamettā āṇavejjā aṇāsevaṇāe — tti bemi.

4. 1. je bhikkhū tihiṃ vatthehiṃ parivusie pāya-cautthehiṃ, tassa ṇaṃ no evaṃ bhavai: 'cautthaṃ vatthaṃ jāissāmi'. se ahêsaṇijjāiṃ vatthāiṃ jāejjā, ahā-pariggahiyāiṃ vatthāiṃ dhārejjā, no dhovejjā no raejjā, no dhoya-rattāiṃ vatthāiṃ dhārejjā, apaliuñcamāṇe gām'antaresu omacelie. eyaṃ khu vattha-dhārissa sāmaggiyaṃ. aha puṇa

---

1. °mīṇe DC °māṇe bβ 2. °eṇaṃ DB mai° DBGbβ 5. vi *om* C 6. °a] mehāvī vayaṇaṃ pa° ADBbβṬ *auch* C vaï C vayaṃ mehāvī G °mettā AD 7. āyari° D 8. °hemaṇā D °hamāṇā bβ °vanti *1. Mal* D *2mal* BGbβ savvāvantī AD °tiṃ C 9. da° CBbβ 11. juimantassa BGbβ caya° ABG *auch* C 13. °ha e° Cbβ pāsa e° G dayāi C saṃnihāṇassa khe°, *anna-vayaṇāe* s°aṇa-satthassa khe° C 14. bāla° CG 15. khaṇaya° AG (*jāva* C) 17. paḍiveya° AD parīveva° B °mittā ADG 18f. āusaṃ bho Ṭ, *19* G appaṃ *st.* no C 21. °aï BG 22. se e° DB s' *om* G 23. °ejjā *2mal sic* Mss.

25. pa°-ca° *om* C, 5 6 *jāva* C 27f. dhoe° AG no ra° no dho° bβ 28. dhova AD dhou bβ °ṇo B 29. °celae bβ °dhāriyassa Dbβ

9. nidhaya daṇḍaṃ bhūtesu *Dhp.* 405 *SuN.* 620 26—29. II 5 2. 1

evaṃ jāṇejjā: 'uvāikkante khalu hemante, gimhe paḍivanne', ahā-parijuṇṇāiṃ vatthāiṃ pariṭṭhavejjā, ahā-parijuṇṇāiṃ vatthāiṃ pariṭṭhavettā adu vā s'antar'uttare adu vā oma-celie adu vā ega-sāḍe adu vā acele lāghaviyaṃ āgamamiṇe tave se abhisamannāgae bhavai. jah' eyaṃ bhagavayā paveiyaṃ, taṃ eva abhisameccā savvao savvayāe samattaṃ eva samabhijāṇiyā.

jassa ṇaṃ bhikkhussa evaṃ bhavai: 'puṭṭho khalu ahaṃ aṃsi, nâlaṃ ahaṃ aṃsi sīya-phāsaṃ ahiyāsettae' — se vasumaṃ savva-samannāgaya-pannāṇeṇaṃ appāṇeṇaṃ kei akaraṇāe āuṭṭe, 8 4. 2.

tavassiṇo hu taṃ seyaṃ jaṃ s' ege vihaṃ āie.
tatthâvi tassa kāla-pariyāe, se vi tattha viyanta-kūrae.
icc-eyaṃ vimoh'āyayaṇaṃ hiyaṃ suhaṃ khamaṃ nisse-saṃ āṇugāmiyaṃ — ti bemi.

je bhikkhū dohiṃ vatthehiṃ parivusie pāya-taiehiṃ, tassa ṇaṃ 5. 1.
no evaṃ bhavai: 'taiyaṃ vatthaṃ jāissāmi'. se ahêsaṇijjāiṃ vatthāiṃ jāejjā ... (*wie 35$_{27}$—36$_7$, ohne* adu vā s'antar'uttare, *und* tassa bhikkhussa *statt* vattha-dhārissa) ... evaṃ bhavai: 'puṭṭho abalo ahaṃ aṃsi, nâlaṃ ahaṃ aṃsi gih'antara-saṃkamaṇaṃ bhikkhāyariyaṃ gamaṇāe', [1]se evaṃ vayantassa paro abhihaḍaṃ asaṇaṃ vā 4 āhaṭṭu dalaejjā; 2.
se puvvāṃ eva āloejjā: „āusanto gāhāvaī! no khalu me kappai abhihaḍe asaṇe vā 4 bhottae vā pāyae vā anne vā taha-ppagāre."
jassa ṇaṃ bhikkhussa ayaṃ pagappe: 'ahaṃ ca khalu paḍinatto 3.
apaḍinnattehiṃ, gilāṇo agilāṇehiṃ abhikaṅkha sāhammiehiṃ kīramāṇaṃ veyāvaḍiyaṃ sāijissāmi, ahaṃ câvi khalu apaḍinatto paḍinnattassa agilāṇo gilāṇassa abhikaṅkha sāhammiyassa kujjā veyāvaḍiyaṃ karaṇāe': [1]āhaṭṭu parinnaṃ ānakkhessāmi āhaḍaṃ ca sāijjissāmi, [2]ā. p. ū. ā. 4.
ca no s., [3]ā. p. no ā. ā. c. s., [4]ā. p. no ā. ā. c. no s.', — evaṃ

---

3. adu vā o° *om* C avama-celae ADbβ o°le BG, 5 o°le B, *vgl. zu 16* 4. adu vā a° *om* C °māṇe D. 5—7 Dbβ 5 *u. f. St., soweit nicht Abkürzung durch* jāva, jaṃ e° *überwiegend in* DGbβ. *Hier* se jah'e° C *Ebenso* savvattāe *stets* BṬ *auch* Gbβ 6. °jāṇayā 4—6 (*)A, 5—7 D, 4 °janejjā D °jāṇittā C 9. °ṇayāe Dbβ āvaṭṭe Bbβ 10. u *st.* hu C jaṃ ege Bbβ 11. 4—6 tatth'eva C 4—7 viyanti-CBbβ, 4 ADG, 5 AD, 6 G 12. nissesiyaṃ C, 4—7 nisseyasaṃ BṬ, 4 A², 7 nīsesaṃ AD 13. aṇu° CG, 5 Gbβ, 6 G, 7 DBGbβ

14 ff. *Infolge großer Abkürzungen enthalten* ÇṬ *nichts von den mutandis* 16. jaejja *jāva* eyaṃ khu (evaṃ khalu Bbβ), *weiter vollständig* Mss. *Vgl. zu 8 ff.* adu vā s'a° *doch in* Bbβ adu vā o° *om* ADGbβ 17. °ṭṭho] ahaṃ aṃsi *add* C 18. °ya-gamaṇāe bβ 19. ya *st.* evaṃ C pāṭh. °āe] taṃ bhikkhuṃ kei gāhāvaī uvasaṃkamittu būyā: „āusanto samaṇā! ahaṃ ṇaṃ tava aṭṭhāe asaṇaṃ vā 4 abhihaḍaṃ dalāmi." se puvvāṃ eva jāṇejjā: „āusanto gāhāvaī! jaṃ ṇaṃ tumaṃ mama aṭṭhae asaṇaṃ vā 4 ceesi, no khalu me kappai eya-ppagaraṃ asaṇaṃ vā 4 bhottae vā pāyae vā anne vā taha-ppagāre." Ṭ 20. puvvaṃ e° CG 21. °ḍaṃ °ṇaṃ BGbβ eya-ppa° BGbβ 22 f. °ḍinnato °ḍinnate° C 23 f. °mmiya-ve° kī° sā° C 25. °ṇaya *AD °ṇayāe G 26 f. 1. 2. ana° A āṇi° 4 *mal* D *auch* ana° C

se ahā-kiṭṭiyaṃ eva dhammaṃ samabhijāṇamāṇe sante virae susamāhiya-lesse. tatthâvi . . . (*wie 36$_{11ff.}$*) . . . āṇugāmiyaṃ' — ti bemi.

§ 6. 1. je bhikkhū egeṇa vattheṇa parivusie pāya-biieṇa, tassa no evaṃ bhavai: 'biiyaṃ vatthaṃ jāissāmi'. se ahêsaṇijjaṃ vatthaṃ jāejjā . . . (*wie 35$_{27}$—36$_{7}$*, °aṃ vatthaṃ *statt* °āiṃ vatthāiṃ, *ohne* apali° gā° o° *und* adu vā s'antar'uttare adu vā oma-celie; *wohl auch* tassa bhikkhussa *statt* vattha-dhārissa) . . . evaṃ bhavai: 'ego ahaṃ aṃsi; na me atthi koi na yâhaṃ avi kassai', evaṃ sa eguṇiyaṃ eva appāṇaṃ samabhijāṇejjā; lāghaviyaṃ . . . (*wie 36$_{4ff.}$*) . . . samabhijāṇiyā.

2. se bhikkhū vā bhikkhuṇī vā asaṇaṃ vā 4 āhāremāṇe no vāmāo haṇuyāo dāhiṇaṃ haṇuyaṃ saṃcārejjā āsāemāṇe, dāhiṇāo vā haṇuyāo vāmaṃ haṇuyaṃ no saṃcārejjā āsāemāṇe. se aṇāsāyamāṇe lāghaviyaṃ . . . (*wie 36$_{4ff.}$*) . . . samabhijāṇiyā.

3. jassa ṇaṃ bhikkhussa evaṃ bhavai: 'se gilāmī ca khalu ahaṃ imammi samae imaṃ sarīragaṃ aṇupuvveṇaṃ parivahittae', se aṇupuvveṇaṃ āhāraṃ saṃvaṭṭejjā, aṇupuvveṇaṃ āhāraṃ saṃvaṭṭettā ‚kasāe payaṇue kiccā'

samāhiy'acce phalagâvayaṭṭhī
uṭṭhāya bhikkhū abhinivvuḍ'acce

4. 'aṇupavisittā gāmaṃ vā nagaraṃ vā kheḍaṃ vā kabbaḍaṃ vā maḍambaṃ vā paṭṭaṇaṃ vā doṇamuhaṃ vā āgaraṃ vā āsamaṃ vā saṃnivesaṃ vā nigamaṃ vā rāyahāṇiṃ vā taṇāiṃ jāejjā, taṇāiṃ jāitta se ttaṃ āyāe egantaṃ avakkamejjā, egantaṃ avakkamittā app'aṇḍe appa-pāṇe appa-bīe appa-harie app'ose app'udae app'uttiṅga-paṇaga-dagamaṭṭiya-makkaḍāsaṃtāṇae paḍilehiya 2 pamajjiya 2 taṇāiṃ saṃtharejjā, taṇāiṃ saṃtharettā ettha vi samae ittiriyaṃ kujjā.

---

2. lese bβ *Vgl. zu 36$_{11ff.}$*

3. egeṇaṃ C °ttheṇaṃ Cbβ biieṇa Bbβ bīeṇa G °eṇaṃ D ṇaṃ *sic om* Mss. 5 ff. *Vgl. zu 36$_{3ff.}$* . . . dhārejjā *jāva* gimhe . . . °mīṇe *jāva* sama° Mss. *Von den mutandis nichts in* CṬ; *die Text-Mss. übersehen, daß folgerichtig auch der Satz* apali° gā° omacelie *fortfallen muß.* adu vā e°-sā° *om* bβ 7. ege Gbβ 8. no Bbβ koi vi C ko vi G yā a° AD vā 'haṃ G °ssa yi G se DCBGbβ egāgiṇaṃ DBbβ 9. *vgl. zu 36$_{5}$* 11. °mīṇe A āsā° *om* B 12. sāharejjā C °mīṇe *2mal* A päth. ādhāyamīṇe (°maṇe Ṭ) *st.* āsa° CṬ *Vgl. zu 36$_{5}$* 14 *und 38$_{20}$* °mi ABG gilāṇami (*38$_{20}$* °lāemi) D °miṃ C gilām' eva kha° bβ 15. °mae] no saṃcāemi *add* bβ *38$_{20}$ jāva* saṃthāragaṃ saṃtha° C *38$_{20}$* sarīraṃ Gβ °eṇa ACBG, *38$_{20}$* b 16. āṇu° *2mal* BGbβ °eṇa(1) B (2) BG *38$_{20}$* °ttaittā Bbβ 17. *38$_{20}$* °ṇu B 21. do° vā *nach* ā, vā C 23. taṃ Dbβ, *38$_{20}$* bβ *bis 26 Ind. st. Opt.* C app'a° *om* C app'a° *jāva* ta° jāejjā Mss. 24. appódae CBGbβ 25. °ttiya C °ḍaga C maṇkaḍa G °lehittā saṃthāragaṃ (*so auch 38$_{20}$*) saṃtha° C °lehāe *ohne* 2 G 26. taṇāiṃ *om* AD itta° Dbβ

20 ff. *die gleiche Reihe* Sū. II 2 13, *ähnlich (metrisch)* Utt. 30 16 f.

taṃ saccaṃ: saccā-vāī oe tiṇṇe chinna-kahaṃkahe 8 6. 5.
āīy'aṭṭhe aṇāīe ceccāṇa bheuraṃ kāyaṃ

saṃvihuṇiya virūva-rūve parīsahôvasagge assiṃ vissambhaṇayāe bheravaṃ aṇuciṇṇe. tatthâvi ... (*wie 36$_{11}$ ff.*) ... āṇugāmiyaṃ' — ti bemi.

je bhikkhū acele parivusie, tassa ṇaṃ evaṃ bhavai: 'cāemi 7. 1.
ahaṃ taṇa-phāsaṃ ahiyāsettae, sīya-ph. a., teo-ph. a., daṃsamasaga-ph. a., egayare annayare virūva-rūve phāse ahiyāsettae; hiri-paḍicchāyaṇaṃ c' ahaṃ no saṃcāemi ahiyāsettae', evaṃ se kappai kaḍibandhaṇaṃ dhārettae. adu vā tattha parakkamantaṃ bhujjo acelaṃ taṇa-phāsā phusanti, sīya-ph. ph., teo-ph. ph., daṃsamasaga-ph. ph., egayare annayare virūva-rūve phāse ahiyāsei. acele lāghaviyaṃ ... (*wie 36$_{4}$ ff.*) ... samabhijāṇiyā.

[1]jassa ṇaṃ bhikkhussa evaṃ bhavai: 'ahaṃ ca khalu annesiṃ 2.
bhikkhūṇaṃ asaṇaṃ vā 4 āhaṭṭu dalaissāmi āhaḍaṃ ca sāijissāmi,
[2]jassa ... d. ā. c. no s., [3]jassa ... no d. ā. c. s., [4]jassa ... no d.
ā. c. no s., [1]ahaṃ ca khalu teṇa ahā'iritteṇa ahêsaṇijjeṇa ahā-pari- 3.
ggahieṇa asaṇeṇa vā 4 abhikaṅkha sāhammiyassa kujjā veyāvaḍiyaṃ karaṇāe, ahaṃ câvi teṇa ... sāhammiehiṃ kīramāṇaṃ veyāvaḍiyaṃ sāijissāmi' — [1]lāghaviyaṃ ... (*wie 36$_{4}$ ff.*) ... samabhijāṇiyā. 4.
jassa ṇaṃ bhikkhussa evaṃ bhavai: 'se gilāmī ... (*wie 37$_{14-26}$*) 5.
... samae kāyaṃ ca jogaṃ ca iriyaṃ ca paccakkhāejjā. taṃ ca saccaṃ ... (*wie $_{1-4}$*) ... āṇugāmiyaṃ' — ti bemi.

1. aṇupuvveṇa vimohāiṃ jāiṃ dhīrā samāsajja 8. 1.
vasumanto maimanto savvaṃ naccā aṇelisaṃ
2. duvihaṃ pi viittāṇaṃ buddhā dhammassa pāragā
aṇupuvvīṃ saṃkhāe kammuṇāo tiuṭṭai.
3. kasāe payaṇue kiccā app'āhāro tiikkhae;
aha bhikkhū gilāejjā āhārass' eva antiyaṃ,
4. jīviyaṃ nâbhikaṅkhejjā maraṇaṃ no vi patthae:
duhao vi na sajjejjā jīvie maraṇe tahā.

---

1. sacca-vāī CBGbβ, 22 B^{2} 22 °kahe *jāva* se tattha ADG 2. āiy'a° Cbβ °ṭṭhī G cecca D °aṇaṃ G bhiu° DGbβ 3. °bhaṇi° Dbβ visaṃhaṇae G 4. *vgl. zu 36$_{11}$ ff.*
5. ṇaṃ] bhikkhussa *add* bβ saṃcāemi C 6. teu Mss. 7. anna° *om* AD 8. ca D ahaṃ *om* BGbβ ahi° *om* CB 14 f. 1. 2. dāhāmi C 3. 4. dāsāmi A 16 f. teṇaṃ D °eṇaṃ *vorwiegend* ADGbβ 18. °ṇāya AD °eṇaṃ *vorw.* bβ 19. *vgl. zu 36$_{4}$ ff.* 20. *vgl. zu 37$_{11-26}$* 21. rīyaṃ *st.* iri° C 22. *vgl. zu 1 und 36$_{11}$ ff.*
23. °eṇaṃ DC 24. busimanto *st.* va° C 25. pāṭh. vigiñcittā *st.* vii C 26. °puvviyaṃ AD kamma° D araṃbhāo (paṭh. kammuṇao C, °mma° Ṭ) CGbβṬ °āī BG 28. kāraṇā *st.* anti° C

5. majjhattho nijjarā-pehī samāhiṃ aṇupālae;
anto bahiṃ viosajja ajjhatthaṃ suddhaṃ esae.
6. jaṃ kiṃc' uvakkamaṃ jāṇe āu-kkhemassa-m-appaṇo,
tass' eva antar'addhāe khippaṃ sikkhejja paṇḍie.
7. gāme vā adu vā raṇṇe thaṇḍilaṃ paḍilehiyā
appa-pāṇaṃ tu vinnāya taṇāiṃ saṃthare muṇī.
8. aṇāhāro tuyaṭṭejjā, puṭṭho tatth' ahiyāsae,
nâivelaṃ uvacare māṇussehī vi puṭṭhavaṃ.
9. saṃsappagā ya je pāṇā je ya uḍḍha-m-ahecarā
bhuñjante maṃsa-soṇiyaṃ na chaṇe na pamajjae.
10. pāṇā dehaṃ vihiṃsanti — ṭhāṇāo na viubbhame,
āsavehiṃ vicittehiṃ tippamāṇo 'hiyāsae.
11. ganthehiṃ vicittehiṃ āu-kālassa pārae;
paggahīyataraṃ c' eyaṃ daviyassa viyāṇao:
12. ayaṃ se avare dhamme Nāyaputteṇa sāhie:
āya-vajjaṃ paḍīyāraṃ vijahejjā tihā-tihā.
13. hariesu na nivajjejjā, thaṇḍilaṃ muṇiyā sae,
viosejja aṇāhāro puṭṭho tatth' ahiyāsae.
14. indiehiṃ gilāyanto samiyaṃ āhare muṇī,
tahā'vi se agarahe acale je samāhie.
15. abhikkame paḍikkame saṃkucae pasārae
kāya-sāhāraṇ'aṭṭhāe, etthaṃ vā vi aceyaṇe.
16. parikkame parikilante adu vā ciṭṭhe ahā-yae,
thāṇeṇa parikilante nisiejjā ya antaso;
17. āsīṇe 'ṇelisaṃ maraṇaṃ indiyāṇi samīrae.
kol'āvāsaṃ samāsajja vitahaṃ pādur-esae,
18. jao vajjaṃ samuppajje na tattha avalambae,
tao ukkasé appāṇaṃ, savve phāse 'hiyāsae.
19. ayaṃ c' āyayatare siyā jo evaṃ aṇupālae:
savvagāya-nirodhe vi ṭhāṇāo na viubbhame:
20. ayaṃ se uttame dhamme puvva-ṭṭhāṇassa paggahe.
aciraṃ paḍilehittā vihare ciṭṭhā māhaṇe,
21. acittaṃ tu samāsajja ṭhāvae tattha appagaṃ,
vosire savvaso kāyaṃ: 'na me dehe parīsahā'.

---

3. °ci vukka° DG °ci uva° C m *om* C 5. vā(ṇ) *om* ACG °illaṃ D 6. °naṃ] viyaṇittā C 7. tu vajjejjā A nivajjejjā C 8. °ssehiṃ ADBGbβ °ssesu C 9. m *om* C 10. °anti G °niyaṃ DCG 12. vivi° BbβṬ °ṇe C 13. vivi° BGṬ 14. °hiyataragaṃ AGbβ pag(g C)ahiyatarāgaṃ CB 15. 12a *om* C 16. paḍi° CG 17. na *om* Db °illaṃ AG muṇia *ACBGbβ maṇuya D 18. viosa° CG 19. °yaṃ sāhare CG 21. °cie °rie AD 22. saṃha° G 24. °ejja vā C 25. °ṇa-m-aṇe° *ADCG aṇe° bβ °yaiṃ C 26. °sajjā AD pāuḍu-esae B 28. uvakka° *Bbβ ahiyā° *Bbβ 29. āyatare DG, pāth. *in* CṬ je BGbβ 30. savva-kāya G 31. 20a *om* C 32. ciṭṭha Mss.

3f. Sū. I 8 15 (*auch* sikkhaṃ *st.* khi°) 7. β Su. I 9 30 Utt. 2 31 10. α Utt. 2 11

22. jāvaj-jīvaṃ parīsahā uvasaggā ya saṃkhāya
saṃvuḍe deha-bheyāe iti panne 'hiyāsae.
23. bheuresu na rajjejjā kāmesu bahuyaresu vi,
icchā-lobhaṃ na sevejjā dhuvaṃ vaṇṇaṃ sāpehiyā,
24. 'sāsaehiṃ' nimantejjā —: divvaṃ māyaṃ na saddahe.
taṃ paḍibujjha māhaṇe savvaṃ nūmaṃ vihuṇiyā.
25. savv'aṭṭhehiṃ amucchie āu-kālassa pārae;
tiikkhaṃ paramaṃ naccā vimoh'annayaraṃ hiyaṃ — ti bemi.

Uvahaṇa-suyaṃ.

---

1. ahā-suyaṃ vaissāmi jahā se samaṇe bhagavaṃ uṭṭhāya 9 1. 1.
saṃkhāĕ taṃsi hemante ahuṇā-pavvaie rīitthā.
2. 'no c'ev' imeṇa vattheṇaṃ pīhissāmi taṃsi hemante' —
se pāraĕ āvakahāe, eyaṃ khu aṇudhammiyaṃ tassa.
3. cattāri sâhie māse bahave pāṇa-jāiy' āgamma
abhirujjha kāyaṃ vihariṃsu, ārusiyāṇaṃ tattha hiṃsiṃsu.
4. saṃvaccharaṃ sâhiyaṃ māsaṃ jaṃ na rikk'āsi vatthagaṃ bhagavaṃ,
acelae tao cāī taṃ vosajja vatthaṃ aṇagāre.
5. adu porisiṃ tiriya-bhittiṃ cakkhuṃ āsajja antaso jhāi;
aha cakkhu-bhīya-sahiyā te „hantā hantā" bahave kandiṃsu.
6. sayaṇehiṃ vīimissehiṃ itthio tattha se parinnāyā;
sāgāriyaṃ na se seve, iti se sayaṃ pavesiyā jhāi.
7. je ke' ime agāratthā, mīsī-bhāvaṃ pahāya se jhāi
puṭṭho vi nâbhibhāsiṃsu, gacchai nâivattaī añjū.
8. no sukaraṃ eyaṃ egesiṃ: nâbhibhāse abhivāyamīṇe,
haya-puvvŏ tattha daṇḍehiṃ, lūsiya-puvvŏ appa-puṇṇehiṃ.
9. pharusāiṃ duttiikkhāiṃ aiyacca muṇī parakkamamāṇe
āghāya-naṭṭa-gīyāiṃ daṇḍa-jujjhāiṃ muṭṭhi-jujjhāiṃ
10. gaḍhie mihuṃ-kahāsu samayammi Nāi-sue visoĕ addakkhū:
eyāiṃ so urālāiṃ gacchai Nāyaputte asaraṇāe.

---

1. iti *st.* ya A²CBGbβṬ saṃkhayā DBbβ 2. puṇṇe G ahiyā° AD 3. bhiu° *ADGbβṬ paṭh. bahulesu vi CṬ vā DC 4. suhumaṃ va° C, pāṭh. dhuva-va° (*so* Bb) CṬ *und* dhuvaṃ annaṃ C sape° Mss. 5. sā-] sa°—*43₁₁* b₁ *aha vā:* divvaṃ āyaṃ C 7. savv'atthe° C
10. tammi C °ṇo DBbβ 11. c'evam imeṇa G vattheṇa CBβ pe° A pi° DBGbβ °hesāmi (*korr.* °hi°) A 12. °kahaṃ D khalu A*B āṇu° B *auch* C 13. jāī *A jāīyā A²D *auch* C jāi Bbβ jāiyā G 14. ārujjha DṬ *auch* C viyariṃsu A 17. °le ADb tatto ADGb °sijja β 18. 'riyaṃ DBβ *im Verlauf auch* jhāī Mss. 19. bhīyā bβ °isu Gb 20. vimi° AD viimi° BGbβ itthīo DBGβ se tattha pa° D °āya CGβ 21. se(ı) *om* DBGbβ 22. kei i° DCb 23. puṭṭhe va se apuṭṭhe vā ga° C pāṭh. (Nāg.) puṭṭho va so apuṭṭho vā no aṇunnāi pāvagaṃ bhagavaṃ CṬ 'sīsu AD 24. sukaraṇam A²C eyaṃ *om* A²B egam C °maṇe Dbβ 25. ḍa° B 27. ḍa° B ju yu G ddhāiṃ (°āṇi C) *2mal* CBGβṬ 28. miho DCβ °hu Bb putte *st.* sue Dβ ada' CBGβ 29. °āṇi *2mal* C se DC saraṇāe ADBb °ṇayāe G

6. β Su. I 1 2. 12 8. α Su. I 8 26 Utt. 2 26 23*. *vgl.* puṭṭho va vi apuṭṭho vā Daś. 8 22 (*Śloka*)

11. avi sâhie duve vāse sīôdaṃ abhoccā nikkhante;
egatta-gae pihiy'acce se abhinnāya-daṃsaṇe sante.
12. puḍhaviṃ ca āu-kāyaṃ ca teu-kāyaṃ ca vāu-kāyaṃ ca
paṇagāiṃ bīya-hariyāiṃ tasa-kāyaṃ ca savvaso naccā
13. 'eyāiṃ santi' paḍilehe 'cittamantāiṃ' se abhinnāya
parivajjiyāṇa viharitthā iti saṃkhāĕ se mahā-vīre:
14. 'adu thāvarā ya tasattāe tasa-jīvā ya thāvarattāe,
adu savva-joṇiyā sattā, kammuṇā kappiyā puḍho bālā'.
15. bhagavaṃ ca evaṃ annesī: 'sôvahie hu luppaī bāle';
kammaṃ ca savvaso naccā taṃ paḍiyāikkhĕ pāvagaṃ bhagavaṃ.
16. duvihaṃ samecca mehāvī kiriyaṃ akkhāy'aṇelisa-nnāṇī
āyāṇa-soyaṃ aivāya-soyaṃ jogaṃ ca savvaso naccā
17. aivattiyaṃ aṇāuṭṭiṃ sayaṃ annesiṃ akaraṇayāe:
jass' itthio parinnāyā savva-kamm'āvahāŏ addakkhū.
18. ahā-kaḍaṃ na se seve, savvaso kammuṇā ya addakkhū
jaṃ kiṃci pāvagaṃ, bhagavaṃ taṃ akuvvaṃ viyaḍaṃ
bhuñjitthā.
19. n'āsevaī ya para-vatthaṃ, para-pāe vi se na bhuñjitthā,
parivajjiyāṇa omāṇaṃ gacchai saṃkhaḍiṃ asaraṇāe.
20. māyannĕ asaṇa-pāṇassa nâṇugiddhe rasesu apaḍinne;
acchiṃ pi no pamajjiyā, no vi ya kaṇḍūyae muṇī gāyaṃ.
21. appaṃ tiriyaṃ pehāe appaṃ piṭṭhao va pehāe
appaṃ buie paḍibhāṇī pantha-pehī care jayamāṇe.
22. sisiraṃsi addha-paḍivanne taṃ vosajja vatthaṃ aṇagāre
pasārettu bāhū parakkame no avalambiyāṇa khandhaṃsi.
23. esa vihī aṇukkanto māhaṇeṇa maīmayā
bahuso apaḍinneṇaṃ bhagavayā evaṃ rīyante — tti bemi.

9 2. 1. 1. cariy'āsaṇāiṃ sejjāo egaiyāŏ jāŏ buiyāo,
āikkha tāiṃ sayaṇ'āsaṇāiṃ jāiṃ sevittha se mahā-vīre.
2. āvesaṇa-sabhā-pavāsu paṇiya-sālāsu egayā vāso,
adu vā paliya-ṭṭhāṇesu palāla-puñjesu egayā vāso.
3. āgantāre ārāmâgāre nagare vi egayā vāso,
susāṇĕ sunna-gāre vā rukkha-mūle vi egayā vāso.

---

1. °ôdagaṃ DC 2. ega tti (eganti?) AC °y'accā ACGb 3. āuk-kā°, teuk-kā° Bβ vāuk-kā° β 5. °āṇi *2mal* C 6. °jjiya D °āṇaṃ G °jjiyā β āya D 7. ya(1) *om* A²B vi *st.* ya(2) C 8. adu vā sa° ADBGbβṬ kamma° D 9. °si ADb 11. °aya-m-aṇeli° DCβ 13. °vaiyaṃ *ADBbβ *auch* CṬ °esi A °ehi CṬ °ṇāe CB 14. jes' *A itthīo ADGCb se |a° *add* DCBβ ada° DCGβ 15. āhāka° Gb *auch* C kamma° D ya *om* *ADGbβṬ ada° ADCGβ 18. no sevai B °vai Gβ vī B 19. umma° D °ṇayāe G 21. °jjijjā D ya *om* Db °ḍu° ADCBβ 22. °ao u ppe-(u pe G)hāe ADG 24. °sijja β 25. °hu AC*BGb °huṃ D °hū B²β kaṭṭhaṃsi C kandha° Bβ 26. °eṇaṃ ADCBGbβ, 2 Bβ, 3 ADbβ, 4 Aβ 27. apadinneṇa vīreṇa, pāṭh. bahuso apa°bha° C °eṇa DCBGbβ, 4 BG evaṃ *om* C, 2 B, 3 ACDB, 4 CB °anti DBβ, 2 DBGβ, 3 β, 4 DB²β rīyai Ab 29. sayaṇāiṃ D °itthā DBβ 30. āe° C °bha-ppa° AGb pāṭh. salā-gharāṇaṃ *st.* pa°-sā° C 32. °gare] taha ya (*om* βṬ) *add* BbβṬ 33. sunnâgā° C °garesu AD

4. eehiṃ muṇī sayaṇehiṃ samaṇe āsi pa-telasa vāse;
rāiṃdiyaṃ pi jayamāṇe appamatte samāhie jhāi;
5. niddaṃ pi no pagāmāe sevai ya bhagavaṃ uṭṭhāe;
jaggāvaī ya appāṇaṃ, īsiṃ sāi-y-āsī apaḍinne.
6. saṃbujjhamāṇĕ puṇar âvi āsiṃsu bhagavaṃ uṭṭhāe
nikkhamma egayā rāo bahiṃ caṃkamiyā muhuttāgaṃ.
7. sayaṇehiṃ tass' uvasaggā bhīmā āsī aṇega-rūvā ya:
saṃsappagā ya je pāṇā adu vā pakkhiṇo uvacaranti.
8. adu kucarā uvacaranti gāma-rakkhā ya satti-hatthā ya,
adu gāmiyā uvasaggā: itthī egaiyā puriso vā.
9. iha-loiyāiṃ para-loiyāiṃ bhīmāiṃ aṇega-rūvāiṃ,
avi subbhi-dubbhi-gandhāiṃ saddāiṃ aṇega-rūvāiṃ
10. ahiyāsae sayā samie phāsāiṃ virūva-rūvāiṃ;
araiṃ raiṃ ca abhibhūya rīyaī māhaṇe abahu-vāī.
11. sayaṇehiṃ tattha pucchiṃsu ega-carā vi egayā rāo,
avvāhie kasāitthā; pehamāṇe samāhiṃ apaḍinne.
12. „ayaṃ antar aṃsi; ko etthaṃ?" „ahaṃ aṃsi" tti „bhikkhu" āhaṭṭu
ayaṃ uttame sĕ dhamme: tusiṇīĕ sa kasāie jhāi.
13. jaṃsi pp-egĕ pavevanti sisire mārue pavāyante
taṃsi pp-ege aṇagārā himavāe nivāyaṃ esanti:
14. 'saṃghāḍīo pavisissāmo, ehā ya samādahamāṇā
pihiyā vā sakkhāmo; aidukkhaṃ himaga-saṃphāsā!'
15. taṃsi bhagavaṃ apaḍinne ahe-viyaḍe ahiyāsae davie,
nikkhamma egayā rāo cāei bhagavaṃ samiyāe.
16 = 9 1. 23.

1. taṇa-phāsa sīya-phāse ya teŏ-phūse ya daṃsa-masae ya: 9 3. 1.
ahiyāsae sayā samie phāsāiṃ virūva-rūvāiṃ.
2. aha duccara-Lāḍhaṃ acārī Vajja-bhūmiṃ ca Subbha-bhūmiṃ ca,
pantaṃ sejjaṃ seviṃsu āsaṇagāiṃ c'eva pantāiṃ.
3. Lāḍhehiṃ tass' uvasaggā bahave: jāṇavayā lūsiṃsu,
aha lukkha-desie bhatte, kukkurā tattha hiṃsiṃsu nivaiṃsu.

---

1. eesu . . . °ṇesu C āsi C*β* vase *st.* āsi Bb °rasa D*β* 3. pāṭh. (Nāg.) niddā vi na ppagāmā āsī tah'eva uṭṭhāe C 4. °vai ADb sāiya (°a D) apa° ADBG*b* 5. avī ADb avi BG*β* na ciraṃ jāgittā īsiṃ sāiy' āsi *st.* āsi°—°āe C °saṃsu AB*β* 6. caṃkkamiya (°ā G) ACG*b* caṃkamittā D 7. tattha *st.* tass' B*β* uvassa° A 8. je [pa° *add* A²B G*b β* 9. je [adu *add* b adu] vā *add* DṬ 10. °risā A²C ya *st.* vā C 13. sahie, pāṭh. samie *und* ahiyasae sayā sahie iti mantā bhagavaṃ aṇagāre C 14. arai DCBG*β* ca *om* ADBG*b β* °ai B G*β* 15. sa jaṇe° *ADBG*b β*Ṭ °isu G 16. °ittha C °ahi C*b β* 17. °sī ti A °kkhū DCBG*b β* 18. „ko ettha sāmī ṭhio?" *st.* a°—dha° C saṃka° ADG*β* 19. pavedanti AD*β* pavedenti CBG*b auch* Ṭ 21. °ḍio B*β* pahā ADG °ḍaha° C 22. °yā cāessāmo C ya *st.* vā D °phāsaṃ C 23. aho ADBb*β* 25. *vgl. zu 412f.*

26. phāse D 27. sayā *om* DṬ 29. °vittha C °ṇāiṃ pi c'eva C °ṇagāṇi BG*β* 30. °ḍhesu(ṃ *β*) CB*β* te *st.* tass' C 31. lūha CB*β* °sisu °aisu G

14. *Anf. rgl.* Sū. I 10 14 13 18

4. appe jaṇe nivārei lūsaṇae suṇae ḍasamāṇe,
'chuc-chuk' kārenti āhantuṃ „samaṇaṃ kukkurā ḍasantu" tti.
5. elikkhae jaṇe bhujjo bahave Vajja-bhūmiṃ pharus'āsī,
laṭṭhiṃ gahāya nālīyaṃ samaṇā tattha eva viharimsu;
6. evaṃ pi tattha viharantā puṭṭha-puvvā ahesi suṇaehiṃ,
saṃluñcamāṇā suṇaehiṃ — duccaragāṇi tattha Lāḍhehiṃ.
7. nihāya daṇḍaṃ pāṇehiṃ taṃ kāyaṃ vosajja-m-aṇagāre
aha gāma-kaṇṭae, bhagavaṃ te ahiyāsae abhisameccā,
8. 'nāo' saṃgāma-sīse va pārae tattha se mahā-vīre.
evaṃ pi tattha Lāḍhehiṃ aladdha-puvvo vi egayā gāmo;
9. uvasaṃkamantaṃ apaḍinnaṃ gām'antiyaṃ pi appattaṃ
paḍinikkhamittu lūsiṃsu: „eyāo paraṃ palehi!" tti.
10. haya-puvvŏ tattha daṇḍeṇaṃ adu vā muṭṭhiṇā adu phaleṇaṃ
adu leluṇā kavāleṇaṃ; „hantā hantā!" bahave kandiṃsu.
11. maṃsūṇi chinna-puvvāiṃ, oṭṭhabhiyāĕ egayā kāyaṃ
parissahaiṃ luñciṃsu adu vā paṃsuṇā uvakariṃsu,
12. uccālaiya nihaṇiṃsu adu vā āsaṇāŏ khalaiṃsu —
vosaṭṭha-kāĕ paṇay'āsī dukkha-sahe bhagavaṃ apaḍinne.
13. sūro saṃgāma-sīse va saṃvuḍe tattha se mahā-vīre
paḍisevamāṇŏ pharusāiṃ acale bhagavaṃ rīitthā.
14 = 9 1. 23.

9 4. 1. 1. om'oyariyaṃ cāeī apuṭṭhe vi bhagavaṃ rogehiṃ;
puṭṭho va se apuṭṭho vā no se sāijjai teicchaṃ.
2. saṃsohaṇaṃ ca vamaṇaṃ ca gāy'abbhaṅgaṇaṃ siṇāṇaṃ ca
saṃbāhaṇaṃ na se kappe danta-pakkhālaṇaṃ parinnāe.
3. virae ya gāma-dhammehiṃ rīyai māhaṇe abahu-vai,
sisirammi egayā bhagavaṃ chāyāĕ jhāi āsī ya.
4. āyāvaī ya gimhāṇaṃ acchai ukkuḍue abhitāve,
adu jāvaittha lūheṇaṃ oyaṇa-manthu-kummāseṇaṃ.
5. eyāṇi tiṇṇi paḍiseve aṭṭha māse ya jāvae bhagavaṃ,
apiittha egayā bhagavaṃ addha-māsaṃ adu vā māsaṃ pi.
6. avi sâhie duve māse chap pi māse adu vā apivitthā,

---

1. daṃsa° D ḍaṃsa° β 2. -chu *AG♭bβ kare° *ADb dasa° *ABG♭β daṃsa° Db 4. nali° β °ṇe B evaṃ bβ 6. °rāiṃ Ab °rāṇi DG 7. °sijja β 8. adu B 'hiyā° AD 9. vā AD G♭bβ 10. °vve D °me BG♭bβ 11. apattaṃ DBG —appaṭttaṃ b$_1$ 13. ḍa° β °ḍeṇa ACb aha 1) *AD' aha(2) *AD adu(3)] kunt'ai *add* *ADBG♭βṬ kunteṇa *add* A^2 kuntaeṇa *add* b pha° *om* b 14. aha AG♭ °ṭṭhuṇā D °isu BG♭b 15. °āṇi b °bhiyā AG♭ uṭṭhambhiyā Dbβ 16. parīsa° G♭bβ °cīsu C lusiṃsu Bb °cisu G♭ aha *AD 17. aha AD 19. vā Mss. 20. °ṇe Db 21. *rgl. zu 4126f.* 22. cāei CBG♭bβ 23. vā DBβ °aī ADBG♭b °ṭṭhe *2mal* CBb *1mal* G 24. °gaṇaṃ] ca *add* DG♭b 25. sevitthā *st.* se ka° C kappai D °ṇaṃ] ca *add* BG♭bβ 27. °ramsi AD(β jhāi-y-a° Bβ 28. (abhivate C) 29. aha *ADb 30. a AD G♭bṬ jāvagaṃ B 31. aha D vā *om* B māsiyaṃ bβ 32. viharitthā *st.* apī° *AG, *add* DṬ appabiṃtā (*für* apibitta) DṬ(apītvā apivvi° B^2

13. *rgl.* Sū. I. 3 1. 16

rāôvarāyaṃ apaḍinne anna-gilāyaṃ egayā bhuñje.
7. chaṭṭheṇaṃ egayā bhuñje adu vā aṭṭhameṇa dasameṇaṃ,
duvālasameṇa egayā bhuñje pehamāṇe samāhiṃ apaḍinne.
8. naccāṇa se mahā-vīre no vi ya pāvagaṃ sayaṃ akāsī
annehiṃ vī na kāretthā kīrantaṃ pi nâṇujāṇitthā.
9. gāmaṃ pavissa nagaraṃ vā ghāsaṃ ese kaḍaṃ par'aṭṭhāe
suvisuddhaṃ esiyā bhagavaṃ āyaya-jogayāĕ sevitthā.
10. adu vāyasā digiñchantā, je anne ras'esiṇo sattā
ghās'esaṇāĕ ciṭṭhante sayayaṃ nivaie ya pehāe,
11. adu māhaṇaṃ va samaṇaṃ vā gāma-piṇḍolagaṃ va aihiṃ va
sovāgā mūsiyāriṃ vā kukkuraṃ vā vivihaṃ ṭhiyaṃ purao,
12. vitti-ccheyaṃ vajjanto tes' appattiyaṃ pariharanto
mandaṃ parakkame bhagavaṃ, ahiṃsamāṇŏ ghāsaṃ esitthā.
13. avi sūiyaṃ va sukkaṃ vā sīya-piṇḍaṃ purāṇa-kummāsaṃ
adu vakkasaṃ pulāgaṃ vā laddhĕ piṇḍe aladdhae davie.
14. avi jhāi se mahā-vīre āsaṇatthe akukkue jhāṇaṃ,
uḍḍhaṃ ahe ya tiriyaṃ ca loĕ jhāyai samāhiṃ apaḍinne.
15. akasāi vigaya-gehī ya sadda-rūvesu amucchie jhāi
chaumattho vi parakkamamāṇe na pamāyaṃ saiṃ pi kuvvittha.
16. sayaṃ eva abhisamāgamma āyaya-jogaṃ āya-sohie
abhinivvuḍe amāille āvakahaṃ bhagavaṃ samiy'āsī.

17 = 9 1. 23.

1: anna-ila° AD 2. aha *A 4. naccā D nâvi D agāsaṃ D 5. vi [na AD 6. pavise BGbβ ghāsa-mātaṃ ka° C 7. suvisiṭṭhaṃ A °gayā gavesittha C 8. °chi° DChβ 9. °anti D(Gb saṃthare *st.* sayayaṃ C 10. ca *st.* va(1) Dβ, *st.* va(2) A('Bβ vā *st.* va(2) Db 11. °āga ADC(Gb °aṃ Bβ °uḍaṃ C viṭṭhiyaṃ pu° AD('Gb 12. °te B tass' apa° A tassa y' appa° D tesi(ṃ *om* b) patti° Gb tesiṃ appa° β °te B 13. pari° AD °ṇe *ABβ 14. vā BGbβ 15. adu va° *om* G pukka° A bokka° D pakka° (b bakka° β 17. ya *om* ADGbṬ ca] savva-loe a'*om* C] jhāyaī samiyaṃ pehamāṇo [sa° *add* ('B ca] pehamīṇe (°mā° Ab) [sa° Gb, A *in marg.* loe] a *add* β °aī ADβ 18. °saī ADBGbβ °ve(s' B) Bb 19. °tthe Bhβ °o] vippara° CB pari°mīṇe G vippari° β sayaṃ D('BGb 21. amaī ya (*om* Ṭ) CṬ *in d. Einl.* °kahā C samı° B 22. *rgl. zu 41 26 f.*

14 f. $\beta\gamma$ Utt. 8 12

Analyse.

Eine umfangreiche Tradition, die in den Schichten Niryukti, Curṇi, Ṭīkā und Dīpikā auf die Gegenwart gekommen ist, sucht das Verständnis des Ācārâṅga zu vermitteln, und sie gibt die Absichten des heutigen Textes im großen und ganzen richtig wieder. Denn was im ersten Śrutaskandha, von dem im folgenden ausschließlich die Rede sein soll, das Befremden des Lesers erregt: die Schaffung eines ununterbrochenen Zusammenhanges über Verse, Versbruchstücke und Prosa hinweg und die daraus sich ergebenden logischen und sprachlichen salti mortali, ist nicht ihr Werk, sondern geht bereits auf den Redaktor des Textes zurück. Eigene Leistung tritt in der Erklärung einzelner Wörter zutage, wo die den Kommentatoren geläufige Scholastik oft den einfachen Sinn der alten Worte überwuchert und manche Umdeutung, manches Mißverständnis heraufgeführt hat.

Diese traditionelle Auffassung, nicht unehrwürdig in ihrer Geltung durch viele Jahrhunderte, spiegelt sich in Professor Jacobi's Übersetzung des ganzen Ācārâṅga in Band XXII der Sacred Books of the East (1884) wieder, in der er, von der Niryukti, die sich mit dem Wortlaut des Textes kaum beschäftigt, und von der Cūrṇi absehend, sich an die Interpretation durch die Ṭīkā und ihren Auszug, die Dīpikā, anschließt, dabei jedoch bereits, noch mehr als in seiner Editio princeps von 1881, nicht wenige metrische Teile ins Licht setzt. Ebenso stehen Bose, wo er in seiner Hindu Philosophy (Calcutta 1887) das Jainatum behandelt, und Pullé im Catalogo dei Manoscritti ǵiainici della Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze (Florenz 1894), ersterer in engstem Anschluß an Jacobi, auf dem Boden der Tradition. Auch Devrāj (vgl. S. VII) ist, nach den Noten zu schließen, die er der Ṭīkā entnimmt, wenigstens in der Worterklärung durchaus von ihr abhängig, und in seiner Einteilung des Textes nach 522 kurzen Absätzen zeigt sich nur scheinbar ein Fortschritt zu freierem Urteil.

Die textgeschichtliche Betrachtung, die ich im folgenden zum ersten Male versuche, ergibt ein ganz anderes Bild, und vor ihr verschwinden augenscheinlich die Schwierigkeiten, welche sich den bisherigen Herausgebern und Übersetzern fühlbar machten.

Sie beginnt zweckmäßig mit der Unterscheidung der gebundenen von der ungebundenen Rede.

Die Metrik der Bambhacerāiṃ — dies der hergebrachte Titel des ersten Śrutaskandha — bringt das Triṣṭubh- und Jagatī-, das Śloka- und Āryā-Maß, ganz vereinzelt auch Vaitālīya (24, 29) und Aupacchandasaka (29, 1). Ihre Verbreitung zwischen der Prosa ist nicht gleichmäßig. Bald stehen beide in beständigem Wechsel, bald zeigen sich ungestörte Strophenfolgen, bald enthalten längere Perioden durchaus keine Versspuren. Zwei Stilarten nun sollen unterschieden werden: zunächst der Prosa-Stil, ungemischte Prosarede in breiter Ausführlichkeit, mit meist gegliedertem Bau vollständiger Sätze. Die oftmalige Unvollkommenheit oder das Fehlen syntaktischer Abrundung dagegen und eine äußerst knappe Sprechweise überhaupt ist das Merkmal der Prosa in der zweiten, mit Metrik durchsetzten Ausdrucksform, die deshalb Vers-Stil genannt sei. Dies ist das Textbild, das, an Häufigkeit vor dem Prosa-Stil überwiegend, für die ganzen Bambhacerāiṃ als charakteristisch erscheint, und so bei Weber (Ind. Stud. XVI 253), freilich noch vor Jacobi's Ausgabe, die irrige Vermutung einer Kunstsprache nach Art der brahmanischen Sūtra-Technik hervorrief, von Barth (Revue de l'Histoire des Religions XIX [1889] 282) als „lambeaux de sentences énergiques, tout imprégnés de ferveur" bezeichnet wurde. In weiterer Zerlegung des Vers-Stiles fasse ich die rhythmisch verwandten Metren zusammen und nenne Triṣṭubh-Stil diejenigen Partien, wo Triṣṭubh- und Jagatī-Zeilen, Śloka-Stil, wo Śloka-Zeilen, zum Teil mit Āryā Beginn, in der sie umgebenden Prosa erscheinen.

Es soll nun gezeigt werden, daß die Verbindung von Stücken gleichen Stiles, zunächst innerhalb eines jeden Kapitels, zu gedanklichen, wenn auch keineswegs formell lückenlosen Zusammenhängen führt. Wie das Mosaik entstanden ist, als welches der heutige Text der Bambhacerāiṃ sich somit erweist, wird alsdann klargelegt werden. Die Erklärung einzelner Wörter wolle man dagegen im Glossar suchen.

1. Sattha-parinnā.

A. Prosa-Stil. Die Erkenntnis, der Wiederverkörperung unterworfen zu sein, muß zur Abkehr von jeder Aktivität, vor allem von jeder Verletzung oder Tötung lebender Wesen führen. 1, 1 18. 21 — 2, 2. 9–11. 13(*sa*)–15. 16(*soccā*)–18. 20–22. 31 — 3, 5. 16 f. 25 f. 4, 6 f. 13 f. 26 f. 32 f. 5, 11 f. 18 f. 25. 29 f. 6, 6 f.

B. Prosa-Stil. Der Verzicht auf Erweisung von Ehrfurcht und Respekt. 1, 19–21 2, 11–13. 15 f.

C. Śloka-Stil. Obwohl selbst dem Leiden unterworfen, sind die Toren quälerisch gegenüber den Geschöpfen; und doch ist die eigene Person wesensgleich mit der übrigen belebten Welt. 2, 3. 5.

19 3, 13–15. 27–29 4, 28–31 5, 22 f. Wo immer und von welcher Art auch die Lebewesen sind, werden sie verletzt oder vernichtet. 2, 6. 23–30 3, 17–24 4, 8–12 5, 1 f. 13–17. 26–28.

D. Śloka-Stil. Der getreue und der unbeständige Mönch. 2, 4. 7 f. 3, 6–12 4, 3 5. 17–25 5, 3–5. 24.

E. Triṣṭubh-Stil. Der einsichtige und der leichtsinnige Mönch, hauptsächlich in Beziehung auf die Verletzung der Geschöpfe. 4, 1 f. 15 f. 5, 6–10. 20 f. 31—6, 5.

2. Loga-vijao.

A. Triṣṭubh-Stil. Vielartige Betätigung, die aus dem Begehren entspringt, wirkt das Verderben. Vielmehr nütze man die kurze Lebensfrist und entsage allem Wünschen und Hoffen. 6, 8 10. 15–19. 25–30 7, 7. 21–26 9, 1 f. 8–10. 20. 22–24 10, 16–22 11, 3. 6 f. 12, 9. 13 f. 26. 28 30.

B. Prosa-Stil. Wer Blut vergießt, indem er für andere sich müht, erntet von ihnen keinen Dank; auch die Hoffnung auf Lohn im Jenseits täuscht ihn, denn einem jeden ist sein gerechtes Los bestimmt. Ebenso zwecklos ist es, wenn er für sich selbst sorgt, denn er kommt nie zum Genusse des Besitzes. 6, 11–14. 21 (*tao*)–24 7, 1–6 26 (*se*) — 8, 14 (ist Prosa). 16 (*ārattaṃ*)–20 9, 2 (*jā*)–7. 18. 21 10, 7–11. Die Sätze 7, 3–6 erscheinen in einer ausführlicheren Variante: man ordne 10, 7–11 und 9, 21 *iha-m-egesiṃ māṇavāṇaṃ bhogām eva aṇusoyanti*, dann 9, 19. Wie Zeile 8, 8 zu verstehen ist, zeigt die varia lectio der Nāgārjunīya's, deren ganzer Inhalt in unserer Rezension in der Form eines Zitates erscheint, das außerdem verstellt ist; nach *sabalattaṃ* wäre sein richtiger Platz. In 8, 12 f. wird *haôvahae* Prädikat sein.

C. Śloka-Stil. Im Alter ist es zur Umkehr zu spät, darum ergreife man den rechten Augenblick. 6, 20 f. 24 f. 7, 4 (*nâlaṃ*). 5 (*nâlaṃ*). 8 12 9, 18 (*nâlaṃ*). Entsprechend 7, 8 ist 6, 20 f. umzustellen *abhikkantaṃ . . . sāpehāe, taṃ-jahā . . . .*

D. Śloka-Stil. Der Rückfall des Mönches in weltliche Neigungen; das Ausharren im erwählten Stande. Dieser allgemeine Inhalt wird in besonderen Fällen illustriert. Ein solcher tritt zwischen 7, 13–20 und 9, 11–17. 25—10, 2 zuerst ein mit der Lust am Leben 8, 15 f. 21–26; es schließt sich an ein Überblick über die Ordensdisziplin 10, 3–6. 12–15. 23–31, der Kampf gegen die Begierden 11, 1 f. 4 f. 8–14. 21–24. Es folgt, in seinem Beginn schon zwischen die letzten Ausführungen eingeschoben, das Beispiel des Heuchlers, der, obwohl selbst schuldig, sich als eifrigen, entsagenden Prediger des Heiles hinstellt 11, 15–20, und gegensätzlich das des trägen Mönches, der es müde ist die Lehre weiter zu verkünden 12, 18–25. 27, beide mit der Wendung aufs allgemeine 11, 25—12, 8. 10 12 15–17 13, 1–7.

3. Sīôsaṇijjaṃ.

A. Triṣṭubh-Stil. Aus Einsicht in die Wirkung entsagt der Weise aller Aktivität und allen Leidenschaften. 13, 8 f. 14 f. 18 f. 21–25 14, 8–15. 18–21 15, 7–17. 27—16, 9.

B. Śloka-Stil. Wer erkennt, daß alle Lebensformen auf der Welt einen großen Zusammenhang miteinander haben, legt den Drang zu töten ab. 13, 10 f. 20. 26—14, 7. 27—15, 6. 18–24.

C. Śloka-Stil. Die Erkenntnis der trügerischen Natur der Sinne 13, 11–18 15, 25 f. Durch sie hat der Weise Ausdauer und Geduld bei Beschwerlichkeiten 13, 16 f. 14, 26, weist Lust und Freude von sich 14, 16 f. 22–25 und zieht sich voll Gleichmut auf sich selbst zurück 16, 10–22. Denn er erkennt, daß die Leidenschaften fortzeugend miteinander in Verbindung stehen und die Grundlage zu neuem Dasein und neuem Sterben sind. 16, 23—17, 15.

4. Sammattaṃ.

A. Prosa-Stil. Verteidigung des Verbotes der Tötung oder des Mißbrauches lebender Wesen gegenüber solchen, die beides erlauben. 17, 16–23 18, 14–16. 18–20. 22–25 19, 1 (*aṇā*) 4. 4–8 20, 20 f. 23 (*saccaṃsi*)–25.

B. Śloka-Stil. Die Loslösung von der Sinnenwelt und ihren Einflüssen und die Kasteiung. 17, 24—18, 3 19, 17 (*iha*) 20. 27. 29—20, 16. 19. 26.

C. Triṣṭubh-Stil. Mahnung, nicht durch Wünsche und Taten eine neue Existenz zu wirken. 18, 4–13. 17. 21. 25 (*etthaṃ*) 19, 4 (*etthaṃ*). 9–17. 21–26. 28 20, 17 f. 22 f.

5. Loga-sāro (Āvantī).

A. Prosa-Stil. Für und wider Verletzung, Gewalttat und Habsucht. 20, 27 f. 21, 12. 24 f. 22, 11–14. 24 f.

B. Śloka-Stil. Energie und Wissen. 1. Der (junge) Mönch mit Energie und Widerstandskraft. Neben allgemeinen Warnungen, den Begierden wiederum nachzugeben, werden an Einzelfällen genannt der sexuelle Verkehr 20, 28–31 21, 6 8, die im Herzen des Einsamen sich erhebenden, niemandem eingestandenen Leidenschaften 21, 16–19. 26—22, 4, der Wunsch, die Beschwerlichkeiten des Mönchdaseins zu lindern 22, 5–10. 15. 21–23. 26—23, 5. 7 10. 24–30. 2. Der Mönch voll Wissen und Glaubenssicherheit. 24, 1—25, 28. 3. Energie und Einsicht, Erkenntnis der Lehre (*pavāya*) und Gehorsam gegen die Vorschriften (*niddesa*) müssen gleichermaßen dem Mönch eigen sein. Für den Wissenden versinken alle Erinnerungen, Eigenschaften und Reize der Welt ins Nichts. 25, 29—26, 24.

C. Triṣṭubh-Stil. Zweifel und Stehenbleiben auf halbem Wege

sind verderblich, sicheres Wissen aber und seine Anwendung führen zur Befreiung. 21, 1–5. 9–11. 13–15. 19–23 22, 16 20 23, 6. 11–24.

6. Dhuyaṃ.

A. Triṣṭubh-Stil. Die Energielosen haben selbst nicht die Kraft, das Mönchtum zu ergreifen, und suchen die Ausziehenden durch Bitten oder Schmähungen zu bestimmen. 27, 1–14 28, 5–14. 32—29, 3 32, 22 f. Anderen dagegen, die das neue Leben schon begonnen haben, wird es leid, da ihnen die innere Reife fehlt. 30, 13–18. 27—31, 1. In 30, 27 f. liegt eine Variante von 15–18 vor.

B. Śloka-Stil. Der Anblick von Leiden und Sterben und die Möglichkeit der Wiedergeburt zu tierischem Dasein sollte die Menschen zur Schonung der anderen Wesen führen. 27, 15—28, 2.

C. Śloka-Stil. Das abgelegte (*dhūya*) Mönchtum. 1. Die aus Schwäche Abtrünnigen sind dem Mönchsleben nicht gewachsen. Der Standhafte aber ist bedürfnislos in der Kleidung — wo er durch Nacktgehen das Mindestmaß sogar unterbietet — und in der Nahrung. 28, 3 f. 15–31 29, 3–18. 27—30, 2. Die Zeile 29, 5 fügt sich nur dann in einen Zusammenhang, wenn man sie hinter 7 einsetzt. 2. Der Abtrünnige aus angeblicher Überzeugung läßt sich nicht in der Lehre unterweisen, ist mit der Lebensgestaltung nicht zufrieden, ist rechthaberisch oder disputiert ohne genügende Kenntnis. 30, 3–13. 19–26 31, 1–6. 3. Solche Apostaten schaden ihrem eigenen Ruf am meisten 31, 7–17. Der Schüler sei willig zu hören und selbst ein Verkünder der Lehre und ein Vorbild im Wandel 31, 18—32, 13; der Schwache lasse sich nicht entmutigen, sondern gehe tapfer vorwärts 32, 14–21.

D. Prosa-Stil. Die Regel der Kleiderlosen. 29, 18(*je*)–26.

Der Ācārâṅga-Tradition zufolge ist nach dem sechsten Kapitel das siebente, die Mahā-parinnā, ausgefallen; nach der Nandī, Avaśyaka-niryukti und Vidhiprapā stand sie an neunter Stelle hinter dem Uvahāṇa-suya. Sollte man den beiden letzteren Glauben schenken, so hätte Vajra aus ihr die *āgāsa-gāmiṇi vijja* ausgezogen, und sie selbst wäre dann, weil der Auszug sich mit dem Original deckte (? *saisayattaṇeṇa*), verloren gegangen. Dies ist augenscheinlich eine Verwechslung mit dem Sumahapaiṇṇa-puvva, von dem in Jinadatta's Ganadharasârdhaśataka dasselbe behauptet wird (vgl. Weber, Ind. Stud. 17 s. v.); denn Vajra genießt in der Tradition gerade als Pūrva-Kenner Ansehen, und außerdem enthält die in der Ācār.-niryukti überlieferte Inhaltsangabe anscheinend nichts, woraus ein besonderes, zu magischen Kräften verhelfendes Wissen hätte erworben werden können. Der allgemeine Inhalt wird Niry. 34 gegeben als *moha-samutthā parīsah'uvasagga*, der spezielle nach den 7[1] Uddeśa's 253–263, vgl. die Ācār.-Ausgabe Calcutta 1881 S. 435 f. In sechs Strophen schließen sich noch Erörterungen über die Bestandteile des Titels an, ein weiteres Eingehen auf die Gegenstände des Kapitels erfolgt, ungleich der sonstigen Praxis, nicht. Läßt schon dies vermuten, daß der Verfasser der Niryukti die Mahā-parinnā nicht mehr selbst gesehen hat, so möchte ich das gleiche aus der auf-

[1] Devrāj gibt irrtümlich 16 an.

fallenden Ausführlichkeit seiner Inhaltsangabe schließen und fragen, ob ihm seine Quellen vielleicht über die Wirklichkeit hinaus berichtet haben mögen.

8. Vimoho.

A. Prosa-Stil. Von Dienstleistungen des Mönches an Mönche und an Laien. (1. 2:) 32, 25—33, 2. 4(*pantham*)-6 (7. 8:) 34, 31—35, 4 (3. 4:) 36, 22–27 (5. 6:) 38, 13–19.

Wie man sieht, entspricht die Reihenfolge, in der diese Stellen gegenwärtig angebracht sind, nicht derjenigen, in die sie ihrem Inhalte nach gehören. Die Auffassung, die ich hiervon habe, wird in einer Übersetzung am klarsten.

„(1) [Ein Mönch] darf einem [anderen] Mönch oder einem Laien Speise usw. nicht darreichen oder anbieten [und] ihm keinen Dienst leisten, indem er auf den Anderen damit [berechnende] Rücksicht nimmt. (2) Er darf es tun, und dabei [sogar] ein Stück Weges umkehren oder vom Wege abbiegen, seine Askeseübung unterbrechen und [gleichsam] aus dem Stande der Ruhe wieder in den der [weltlichen] Beweglichkeit eintreten — wenn er damit auf den anderen keine [berechnende] Rücksicht nimmt.

(3) Ein Mönch, für den folgende Abmachung besteht: ‚ich werde, darum angegangen von solchen, die ich nicht ersucht, erkrankt, von gesunden Ordensgenossen, wenn ich den Wunsch habe, mir einen Dienst erweisen lassen, und werde meinerseits unersucht einem Ordensgenossen, den ich selbst darum angegangen habe, selbst gesund ihm, der krank ist, wenn er den Wunsch hat, einen Dienst erweisen, so daß ich ihn tue: (4) den Verzicht beiseite setzend werde ich [Speise usw.] erlangen und zulassen, daß [sie] eigens angeschafft wird, oder eines hiervon, oder beides nicht tun' —

(5) ein Mönch, der folgendes denkt: ‚ich werde für andere Mönche Speise usw. eigens anschaffend sie geben und zulassen, daß sie eigens angeschafft wird, oder eines hiervon, oder beides nicht tun; (6) [oder] ich werde mit dieser übrig gebliebenen, einwandfreien, unveränderten Speise usw. einem Ordensgenossen, wenn er den Wunsch hat, einen Dienst erweisen, so daß ich ihn tue, und werde meinerseits mir von Ordensgenossen, wenn ich den Wunsch habe, damit einen Dienst erweisen lassen' —

(7) ein [solcher] Mönch darf [zwar zu diesem Zweck] einem Laien Speise usw. nicht darreichen oder anbieten [und] ihm keinen Dienst leisten, indem er auf ihn [berechnende] Rücksicht nimmt, (8) wohl aber, indem er dies tut, einem [anderen] Mönch."

Satz 7 ist eine überflüssige Teil-Wiederholung von 1. Auch äußerlich erweist er sich als sekundäre Zutat durch die Endung *āga* in *āḍhāyamīṇāe*, die in unserem Text nur vereinzelt vorkommt (*paggahiyataraga*, *muhuttāga*) und einer jüngeren Sprachperiode eigentümlich ist.

B. Prosa-Stil. Warnung vor Ungenauigkeit in der Rede oder unnötigem Spekulieren. 33, 8 f. 7–12. Den Sinn der ersten Zeilen lehrt die Parallelstelle verstehen, wo Jacobi's Übersetzung (durch Anschluß des zweiten Absatzes) seine Ausgabe berichtigt.

C. Śloka-Stil. Die Lehre taugt für jede Altersstufe 33, 18–25 34, 24–30, und zwar für die zweite 35, 5–10, die dritte 35, 11–16 36, 8 f. Die Einsamkeit ist zur Kasteiung am geeignetsten; dort

wird durch Askese höheren und höchsten Grades die Befreiung im Tode erreicht 36, 10–18. 27(*evaṃ*)—37, 2 38, 1–4. 21—40, 8.

D. Triṣṭubh-Stil. Warnung vor Gewalttat. 33, 26 f. 34, 4 f.

E. Prosa-Stil. Warnung vor Gewalttat. 33, 28—34, 3 f.

F. Prosa-Stil. Der Verzicht des Mönches 1. beim Almosengang auf eigens bereitete Speise oder Kleidung 34, 6–23, 2. bei Kälte auf Erwärmung, die ihm zugedacht 35, 17–24 (gehört hinter) 36, 7 f., 3. bei Unfähigkeit zu gehen auf herbeigebrachte Nahrung 36, 17–21, 4. auf Gesellschaft 37, 7–9. 5. Wenn er nicht gehen will, so fastet er für sich 37, 14–26 38, 20 f.

G. Prosa-Stil. Die Kleidungs-Regel des Mönches. 35, 25—36, 6. 14–21 37, 3–9 38, 5–12.

H. Prosa-Stil. Vom schicklichen Essen des Mönches und der Nonne. 37, 10–13.

Nachdem so mit Ausnahme des Uvahāṇa-suya, das als andersgearteter Annex fürs erste beiseite bleibt, die vorhandenen Kapitel jedes für sich in ihre Gedankengruppen zerlegt worden sind, lassen sich Stellen der gleichen Ausdrucksweise innerhalb desselben Stiles auch über die Kapitelgrenzen hinaus verbinden. Im Prosa-Stil glaube ich mit Recht für 1 A, 4 A, 5 A, 8 B E Herkunft aus derselben Quelle anzunehmen. Diesen Fragmenten — bei deren Zusammenfassung hier wie in den folgenden Fällen man keine geschlossenen Komplexe erwarte — ist gemeinsam die Erörterung von Dogmen und ihre Bekämpfung zugunsten der Lehre von der Wiederverkörperung und des aus ihr sich ergebenden obersten Gebotes, das Leben der anderen Wesen zu schonen. In der Ausdrucksform vergleiche man *iha-m-* (*evaṃ*) *egesiṃ* (*no*) *sannā* (*nāyaṃ*) *bhavai* 1 A mit *iha-m-egesiṃ āyara-goyare no sunisante bhavai* und *evaṃ tesiṃ no su-y-akkhāe no supannatte dhamme bhavai* 8 B, *āikkhāmo*, *pucchissāmo*, *sāhissāmo* 4 A mit *lajjāmo* 8 E, *eyāvantī savvāvantī logaṃsi* 1 A mit *āvantī key' āvantī logaṃsi* 4 A 5 A, *taṃ parinnāya mehāvī n'eva sayaṃ* usw. 1 A und 8 E. Solche stilistische Verwandtschaft läßt sich dagegen bei den Gruppen 1 B, 2 B, 8 A nicht entdecken, welche die Erweisung von Ehre und von Dienstleistungen zum Gegenstande haben. Vielmehr zeigen die beiden letzten eine durchaus verschiedene Diktion, und 1 B, augenscheinlich auf die Entgegennahme solcher Bezeigungen gehend, erlaubt in seiner Kürze keine Schlüsse. Daß aber 6 D mit 8 G zusammengehört, liegt auf der Hand. 8 H steht wieder isoliert.

Wenn die breitere Fläche des Prosa-Stils die Ausdrucksweise bestimmter hervortreten läßt und dadurch die Beziehung der Gruppen erleichtert, so kommt bei dem Vers-Stil fast nur der Inhalt in Frage. Es gehören im Śloka-Stil inhaltlich zu einander 1 C, 3 B, 6 B: Ich = Welt, also Schonung der Wesen,

1D, 2D, 6C: Treue und Rückfall; worin besteht er? warum erfolgt er? 3C, 4B: Gleichmut in körperlichen und seelischen Versuchungen. Die Behauptung einer alten Zusammengehörigkeit ist im ersten Fall nicht erweislich, um so eher dagegen im letzten. Hier sieht man die unmittelbare Anknüpfung durch *eyaṃ* und die im Vergleich zu anderen Stücken häufige Anrede; als indirekter Beweis dient es, daß in 23, 13 durch das vorhergehende *gabbh'āi* in Erinnerung an 17, 10 die Zeile 17, 24 ausgelöst wird, eine Erscheinung, von der im Verlaufe noch zu sprechen ist. Nicht zu verbinden ist 2C, in sich wieder gespalten durch die Ungleichheit in der Benennung der Organe. 5B bildet ein abgerundetes Ganzes, das nach keiner Erweiterung zu verlangen scheint, trotzdem wird hier 8C anzuknüpfen sein. Dort sind zwar drei Altersstufen genannt, aber nur die beiden letzten beschrieben; ich finde die erste in 5B, wo die Ausführungen auf den jüngeren Mönch zu gehen scheinen (21, 6 23, 2, vielleicht auch 24, 2), auch ist 22, 26 parallel 35, 6. Sprachlich weist 5B verschiedene Eigentümlichkeiten auf: *hoi* und *hou* neben *bhavai* (das 29, 12 = 21, 16 durch *hoi* ersetzt wird) usw., *kaya* statt *kaḍa*, *viyakkhāya* und *vikkhāya* neben *viyāhiya*; auffallend ist der Gebrauch von *magga* 22, 9, von *guṇa* 24, 14. Auch die Anlehnung an eine Vaitālīya-Stelle 24, 28 f. verdient bemerkt zu werden.

Von den Stellen des Triṣṭubh-Stils endlich behandeln 1E, 2A, 3A, 4C, 8D den Inhalt der Lehre, und zwar ohne planmäßigen Aufbau. 3A knüpft sich an 2A als direkte Fortsetzung, denn das *dukkha* 13, 9 ist nichts anderes als der zum Unheil ausschlagende *chaṇa* 12, 30. Eine Anspielung auf häretische Anschauungen enthält sowohl 3A mit 16, 4 f. wie 4C mit 18, 12 ff. Und zur Verbindung zwischen 1E und 2A beachte man, daß hier ebenso wie 23, 23 auf den Satz *se vasumaṃ — no annesiṃ* eine der rhetorischen Figuren folgt, die im Texte nicht selten sind (s. gleich). Die übrigen Triṣṭubh-Gruppen 5C, 6A hängen zusammen durch die gemeinsame Beziehung auf die Aufnahme, welche die Lehre bei den Hörern findet.

Am Abschlusse dieser Zusammengehörigkeits-Untersuchungen stellt sich nun die Frage ein, was der sogenannte „Vers-Stil" eigentlich ist. Am nächsten liegt die Annahme von Prosa-Predigten mit reichlich eingestreuten Vers-Zitaten, ein Eindruck, den Jacobi in der Vorrede zu seiner Übersetzung ausspricht (S. XLVIII). Ihr steht indessen, nachdem nunmehr die eigentlichen Zusammenhänge ans Licht getreten sind, entgegen, daß sich in diesen Komplexen nur metrisch gleiche Verse oder Fragmente finden. Nicht also die Prosa ist primär, denn es wäre dann unerklärlich, warum ihr Urheber die illustrierenden Zitate nur aus gleichartigen Quellen geschöpft hätte, sondern eben diese metrischen Bestandteile bilden das Skelett unseres Vers-Stils. Volkstümliche Strophenfolgen haben erklärenden und ausdeutenden Ansprachen zugrunde gelegen. Diese

Ansprachen selbst aber sind nicht in ihrer Ausführlichkeit auf uns gekommen. Vielmehr sind sie nur erhalten erstens dort, wo ihre Verbindung mit den Versen besonders innig war, indem zwischen diese der Prediger seine eigenen Worte, oft unter Störung des Rhythmus, einschob oder ihren Inhalt umschrieb, ergänzte, ja einschränkte (13, 4). In diesen Erläuterungen werden nicht selten Vers-Zitate gebracht: es sind das die Stellen, die im Text zum Unterschied von gesprochenen („“) und gedachten (‘ ’) Worten in besonderen Anführungszeichen (,‘) stehen. Zweitens sind markante Stellen übrig geblieben, meist sachliche, schematisierende (23, 3) und logische (25, 12–16) Reihen und Aufzählungen, die als solche sich dem Gedächtnis einprägen. Die längsten solcher Reihen finden sich in 1 C und 3 C, und zwar in beiden Fällen in der Nachbarschaft einer Häufung bestimmter chiastischer Figuren, die ebenfalls als Merksteine bewahrt worden sind. Es sind im Text von 3, 14 *je logaṃ abbhāikkhai, se attāṇaṃ abbhāikkhai* und umgekehrt ab deren funfzehn zu zählen. Sie sind durch ihr Vorkommen in beiden Arten des Vers-Stils — obwohl in ungleicher Verteilung — ein Beweis für die annähernde Gleichzeitigkeit ihrer Entstehung und bilden in ihrer auffallend großen Zahl zusammen mit einigen Wortspielen (16, 14 f. 25, 26) ein Kennzeichen der rhetorischen Individualität des Predigers. Daß Mahāvīra selbst dies wäre, ist angesichts der direkten Hinweise auf ihn (12, 19 33, 22 39, 15) ausgeschlossen. Dagegen liegen in der Prosafragmentgruppe 1 A usw. augenscheinlich ipsissima verba vor, die auch als solche eingeführt werden.

Die Analyse läßt somit hinter den sozusagen „zerpredigten“ Versen reine Metrik erscheinen, die freilich den Gesetzen regelmäßigen Versbaues nicht gerade glänzend Genüge leistet. Sie ist weit unregelmäßiger als die des Sū., Utt. und Daś., zu denen die metrischen Parallelen des Ācār. nur korrekte Zeilen umfassen. Bei einer näheren Prüfung können bei weitem nicht alle im Druck metrisch angesetzten Zeilen Berücksichtigung finden. Außer Betracht bleiben die stärker gestörten, selbst wenn ich, teilweise auf Grund von Parallelen, Vermutungen ausspreche, wie sie metrisch zu lesen sind. In manchen Fällen darf nicht unternommen werden, sie ganz festzulegen. Die Annahme des Vers-Charakters beruht z. B. für den Schluß von 22, 4 und für 29, 9 auf dem schließenden *viyāhie*, das als Versende sehr beliebt ist. In 9, 24 ist eine Jagatī zu vermuten. 13, 16 kann gelautet haben .... *siôsiṇa-ccāī pharusiyaṃ na veyai;* 29, 27 ff. *cira-rāyaṃ rīyamāṇāṇaṃ daviyāṇaṃ pās' ahiyāsiyaṃ; evaṃ tesiṃ kisā bāhā, payaṇu(e) maṃsa-soṇie.* Aber wer will dies beweisen?

Vermutungsweise setze ich also: 6, 19 *appaṃ khu āuṃ iha māṇavāṇaṃ.* Der hier überlieferte Ausdruck *iha-m-egesim* hat, wie fast stets auch *eye* allein, tadelnde Färbung. Der Sentenz nach kann die Zeile aber einen Vorwurf nicht enthalten. 9, 11 *anohātarā ee* (vgl. S. 61) oder *aṇohaṃtaragā ee.* 13, 18 *nare*

jarā-maccu-vasôvaṇie, vgl. *se soyaī maccu-vasôvaṇie* Utt. **13** 21, 21 etwa *mantā hu eyaṃ.* 15, 20 *aṇonna-viigiñchāe kiṃ . . .* 26 *virāgaṃ gacchĕ rūvesu.* 16, 10 mag es ursprünglich *kā 'raī ke ya āṇande* geheißen haben. 17, 25 *taṃ āittu na nikkhive*, vgl. Daś. **5** 1. 85. 26 *diṭṭhehiṃ gacchĕ nivveyaṃ.* 19, 15 *pāvāiyā* (Acc.) *āhu sammatta-daṃsiṇo.* 27 *nivvuḍā pāva-kammehiṃ.* 20, 9 *bāle avvocchinna-bandhaṇe* wegzulassen. 12 *āṇāĕ n'atthi lambho* (vgl. nächste Seite). 21, 22 *āvaṭṭaṃ eva palimokkham āhu.* Der jetzige Satzschluß könnte nach 9, 17 = 13, 7 gebildet sein. 27 f. *vigyahassa ayaṃ khaṇe.* 22, 16 ff. *'suppaḍibuddhaṃ sûvaṇṇiyaṃ' ti naccā eesu vipparakkama bambhaceraṃ.* 26, 1 [*se*] *abhibhūya addakkhū, jĕ mahaṃ abahī-maṇe.* 8 *niṭṭhiy'aṭṭhī sayā vīre āgameṇaṃ parakkame* (= 31, 17). 27, 9 *jahā vi kumme.* 11 *rukkhā nivesaṃ jaha no cayanti.* 12 *evaṃ pi ege* (*tehiṃ*?) *kulehiṃ jāyā.* 28, 4 *paveessaṃ*, vgl. *kiṭṭaissaṃ* Daś. **5** 2. 43. 21 *aha ege taṃ accāī.* 29, 2 *paganthe* wegzulassen, 7 gleichfalls *je logaṃsi.* 30, 3 *rīyantaṃ virayaṃ bhikkhuṃ* (vgl. Utt. **2** 6) *araī kiṃ vidhārae.* 31, 12 *jaṇā bhavanti lūsagā.* 35, 5 *majjhima-vayasā v' eye.* Bei anderen Zeilen genügt geringfügiges Umstellen oder Fortlassen einzelner Worte. (Einige Bemerkungen dazu findet man im Glossar unter dem ersten Worte der Zeile.)

Die für eine Triṣṭubh- (Jagatī-) Zeile bezeichnenden Stellen sind im 11 (12) silbigen Schema die 3. und die 8. bis 11. (12.) Silbe, welche stets (mit Ausnahme der 3. in 6, 29 und 24, 10) kurz sind bezw. die Form – ⏑ – – (oder ⏑ –) haben. Die übrigen Silben sind mit Freiheit behandelt. Die Abweichungen vom Schema häufen sich jedoch bei drei bestimmten Formen der Zeile (Parallelen nur einmal gerechnet):

1. Die 6. und 7. Silbe, regelmäßig beide kurz, sind zu einer Länge zusammengezogen. Die Zäsur steht dann nach der 5. Silbe. 6, 2 7, 7 8, 19 (Zitat im Prosa-Stil) 9, 1 12, 9 14, 21 16, 3. 5 18, 9 22, 20 23, 12 (Jagatī). 18 30, 16. 27 (bessere Variante zu 15, vgl. S. 56). Eine Kürze steht vor dieser Länge 12, 26 19, 11. 26, nach ihr 24, 9, statt ihrer 30, 15. Die Gesamtzahl dieser Fälle ist 19 gegenüber je 7 im Sū. und Utt., 2 im Daś. (**9** 3. 6 α **12** 7 γ).

2. Die 5. Silbe des Schemas ist kurz, es folgen also drei Kürzen aufeinander. 6, 28 (Jagatī) 13, 9 18, 12 f. 17 (wenn man *ya* liest) 19, 24 [21, 22 nach meiner Vermutung] 23, 6 (Jagatī) 28, 9 30, 18: insgesamt 9 Fälle gegenüber ebensovielen im Sū., 7 im Utt., 1 im Daś. (**8** 40 α = **9** 1. 12 β = 2. 3 α).

3. Die Zeile hat eine überzählige Silbe, hinter welcher die Zäsur steht, nach der 4. des Schemas. 9, 9 13, 14 f. 19, 13 [22, 16 nach meiner Vermutung] 24, 13 32, 23: insgesamt 7 Fälle gegenüber 2 lediglich im Sū. (I **13** 23 δ II **6** 21 α).

Beim Śloka, der wie die Triṣṭubh und die Jagatī an Unebenheiten und überschüssigen Silben keinen Mangel aufweist, betrachten wir die 7. Silbe auf ihr Vorkommen als Kürze im

ungeraden, als Länge im geraden Pāda. Zu dieser Unterscheidung sei bemerkt, daß in einer Reihe von Fällen Umstellung der Pādas anzunehmen ist: 3, 12 schließt sich an 10 besser an als an 11, 4, 22 kann nur hinter 23 folgen, 19, 30 20, 12 28, 16 traten, wie es scheint, ihrer Annexe wegen, 15, 4β 20, 7 28, 4 31, 23 aus irgend anderen Gründen hinter die Vorzeilen. Nur in 40, 1 liegt ein Fall vor, wo die beiden Pādas tatsächlich ihre kennzeichnenden Eigenschaften vertauscht haben. Außer an dieser Stelle ist die 7. Silbe im geraden Pāda noch viermal lang (je zweimal im Sū. und Daś., dreimal im Utt.). Im ungeraden Pāda dagegen ist sie, ohne Rechnung der obigen Fälle, kurz 31 mal (im Sū. 12 mal, im Utt. 120 mal, im Daś. 35 mal). Ein Teil dieser Versanfänge kann auch als Āryā skandiert werden und ist deshalb gleich diesen im Druck nach rechts eingerückt. Unzweifelhafte, weil sechs- oder siebensilbige, Āryā-Pādas erscheinen 10, 28 12, 16 (Typus A, vgl. S. 60) 22, 26 27, 16. 20. 24. 31 30, 19 (an der Stelle eines geraden Śloka-Pāda) 32, 20 38, 1 39, 13, sowie in den nicht rezipierten Varianten 4, 10* (*saṃpayanti*) 13, 20* 21, 6* 24, 16* 29, 15* 17* 33, 20*.

Die Folgerungen aus diesen metrischen Qualitäten seien späteren Untersuchungen vorbehalten. Es ist ja mit der bloßen vergleichenden Statistik nicht getan, da die verwandten Texte nicht im ganzen, sondern nach ihren Teilen zu betrachten sein werden. Soviel ich sehe, beschränkt sich z. B. die oben unter 1. verzeichnete Triṣṭubhform im Utt. auf das 12. bis 14. Kapitel.

Dem Versuch einer Analyse lasse ich den einer Synthese folgen. Es gilt zu untersuchen, wie das Mosaik zustande gekommen ist, das heute vorliegt, den Weg noch einmal zu gehen, den die Redaktion in der Absicht, ein Ganzes zu schaffen, eingeschlagen hat. Die Überlieferung hatte meistens die Reihenfolge der erhaltenen Kernworte und -verse leidlich bewahrt; doch viele Bruchstücke waren losgelöst aus ihrem alten Zusammenhang im Umlauf und mußten in eine Ordnung gebracht werden. Nicht immer auch war die Überlieferung sicher. So läßt sich das Satzbruchstück 11, 25 *se ttaṃ* usw. nur dadurch erklären, daß die Erinnerung, ein *samuṭṭhāe* müsse hier in Verfolgung des 11, 14 verlassenen Gedankens stehen, den im übrigen gar nicht passenden Satz an dieser Stelle hervorgerufen hat. Im Uddeśa 6 1 sieht man den Einschub 27, 15—28, 4 mit *tehiṃ*[-*tehiṃ* C] *kulehiṃ āyattāe jāyā* beginnen und jenseit seiner den Triṣṭubh-Stil mit '. . . *attattāe tehiṃ-tehiṃ kulehiṃ* . . . *abhisaṃjāyā* fortfahren. Die Zeile 32, 14 fällt nach 18 gänzlich aus dem Zusammenhang, sie ist höchstens hinter 15 möglich; denselben Anfang *tamhā* zeigt 16. Auch 32, 23 *kaṅkhejja kālaṃ* nach *kālôvaṇīe* ist zu nennen. Ebenso endlich tritt 33, 28 eine offenbare Anakoluthie mit dem Anfang *taṃ pariṇṇāya mehāvī* ein, und dieselbe Wendung beginnt

34, 5 den an 33, 26 f. anknüpfenden Schlußsatz. In allen diesen Fällen war also die Tradition einer Fortsetzung lebendig, aber wie diese Fortsetzung zu lauten habe, war strittig. Leumann hat Gött. gel. Anz. 1899, 591 gezeigt, daß die Redaktion in solchem Falle die vorgetragenen Varianten einfach hinter einander anordnete, und so haben wir auch hier variierende Überlieferungen vor uns. Es sind dies nicht die einzigen variae lectiones des Textes, doch diejenigen, welche unmittelbar hintereinander gegeben worden sind. Ich habe schon oben auf die ausführlichere Variante von 7, 3–6 hingewiesen, welche zerstückt in 10, 7–11. 9, 18 f. 21 vorliegt. Man hat ferner 14, 18 f. als solche von 10 f., 30, 27 f. von 15–18, 38, 20 f. von 37, 14–26 anzusehen.

Bei der Gruppierung der Fragmente ist zu fragen, welche Gesichtspunkte für sie bestimmend gewesen sind. Die Fugen des Textes also, wo die Analyse ein Neues beginnen sieht, müssen auf ihren Anschluß aneinander untersucht werden. Es überrascht nicht, daß die Anordnung in Rücksicht auf den Inhalt erfolgt ist, wohl aber, wie leicht der Redaktor — um für den oder die Urheber der heutigen Textgestalt eine Bezeichnung zu geben — mit dem Anschein einer äußerlichen Inhaltsverwandtschaft befriedigt gewesen ist. Die Versuchung zum Anschluß ist allerdings oft groß, wie z. B. bei 20, 16 f. oder 22, 15 f., wo der Satz anscheinend seine Fortsetzung findet, oder von 9, 2, wo dem *dupaya* und *cauppaya* die *mattā* zu entsprechen scheint, von 12, 14, wo der *rai* die *nandi*. Eine Auffassung, die ich für irrtümlich halte, ließ an die abstrakt zu nehmenden Worte *muṇḍa* 28, 31 und *vidhūya-kappa* 29, 18 die mit dem konkreten *acela* beginnenden Sätze anschließen.

Weniger leicht ist es dem Redaktor nachzusehen, wenn ihm, um die Aneinanderreihung vorzunehmen, ein hier wie dort vorkommendes Wort oder eine Wortfolge, ja sogar nur dieselbe Wurzel oder gar eine Klang-Gleichheit genügt. Diesseits und jenseits der Fuge stehen die Wörter *loga* 2, 3 f., 3, 12 f. und 27, *puḍho* 2, 5 f. und 6 f., *te* 6, 23 f., *dhammavaṃ* (pāṭh. °*vī*) und *dhammaviū* 13, 13 f., *vayanti* 18, 13. 15, *appa* 19, 19 und *atta* 21, *bāla* 20, 31 f., *ettha* 21, 11. 13 (?), *asaṇa* bis *pāya-puñchaṇa* 32, 25 f. und 33, 3; die Wortfolgen *loyaṃsi jāṇa* und *logassa jāṇittā* 13, 9 f.; die Sätze *taṃ no karissāmi* 4, 15 und *taṃ je no karae* 17. Im angereihten Satze erscheint wie im vorigen die Wurzel *pari-jñā* 1, 19, *budh* 2, 16, *pramad* 4, 3, *jñā* 5, 22, *gam* 15, 27. Der bloße Anklang verbindet *tāṇāe*, *saraṇāe* mit *hassāe*, *kiḍḍāe* usw. 6, 25 f., gleich darauf *pamattā* mit *hantā*, *chettā* usw. 6, 30 f. (!), wobei auch *je* und *se* irreleitend gewirkt haben. Nach dem Muster von *saṃsaṃciyāṇaṃ* 9, 2 ist hinter *māṇavāṇaṃ* 9, 21 gleichfalls *tivihaṇaṃ* getreten! Vielleicht ist auch *sadda* 13, 11 durch *satthôvaraya* hervorgerufen worden.

Nicht selten haben die einander folgenden Sätze weder sprachlich-äußerliche noch innerliche Beziehung. Dies erklärt sich bei

einem Teil der Fälle so, daß der Gedankengang des Einschubs in anderer Richtung verläuft und mithin an seinem vorläufigen Ende keine Brücke zu dem gestörten Zusammenhang zurückführte. Dann aber ist auch öfter, wie ich nicht verhehle, der Grund gerade der vorliegenden Folge noch nicht ersichtlich oder wenigstens die sich bietende Erklärung vorerst zu unsicher.

Zu vermuten ist, daß der Redaktor in einigen wenigen Fällen die Fragmente durch ein künstliches Bindemittel verknüpft hat. Man siebt die beiden Gruppen 2 A und B, von denen keine eine Spur des die andere beherrschenden Gedankens enthält, in 6, 11 durch *taṃ-jahā*, 14 durch Wiederaufnahme von *vase pamatte*, 9, 6 durch die Worte *iti se parass' aṭṭhāe* mit einander verbunden. Auch das *taṃ-jahā* 6, 20 macht einen tertiären Eindruck. Es ist, als hätte der Redaktor, nachdem er, wie gleich gezeigt werden soll, im ersten Kapitel so frei geschaltet, nun auch im zweiten durch Ausfüllung der Fugen eigene Arbeit leisten wollen. Eine Stelle dieser Art sehe ich noch in der Wiederaufnahme von 30, 9 zu Beginn des neuen Uddeśa's.

Noch äußerlicher ist die Leistung des Redaktors, wo er Fragmente zum Zweck eines gleichmäßigen Aufbaues mehrerer Uddeśa's zusammenstellt. Im Sammatta finden sich Beginn und Schluß durch das Gewicht der Prosa-Sätze ausgezeichnet. Das fünfte Kapitel zeigt eine bewußte Verteilung der *āvantī*-Sätze in Anfang und Mitte der ersten Uddeśa's, woher denn ja auch der Name Āvantī des ganzen Abschnittes an Stelle des *goṇṇa-nāma* (Niry. 238) Loga-sāra stammt. Im Vimoha bemerkt man die Einfügung von Verszeilen vor und zwischen den wiederholten Prosasätzen am Schlusse des zweiten Uddeśa's. Noch mehr tritt die Absicht der Gliederung hervor im vierten bis siebenten Uddeśa, welche alle mit der Kleider-Regel 8 G beginnen und mit den gleichen Śloka-Zeilen schließen. Am meisten durchgeführt ist die Tendenz in der Sattha-parinnā. Hier zeigt das ganze Kapitel vom zweiten Uddeśa ab einen absichtsvoll gleichförmigen Bau. Ein jeder hat zum Rückgrat die oben zu 1 A gestellten Sätze — die Cūrṇi faßt sie unter dem Namen *dhuva-gaṇḍiyā* zusammen —, die sich mutatis mutandis in stereotyper Wiederkehr mit der Verletzung des belebt gedachten Erd-, Wasser- und Feuer-Elements, der Pflanzen, der ortwechselnden Tiere und des Wind-Elements beschäftigen, eine Variierung, die am Ende von 1 1 mit der Welt im Ganzen (*loga*) eingeleitet, in 7 durch die Zusammenfassung *chaj-jīva-nikāya* beschlossen wird. Eingeleitet und unterbrochen wird die *dhuva-gaṇḍiyā* durch Sätze des Vers-Stiles, die augenscheinlich Beispiele für das Vergehen an einer jeden Lebensgattung darstellen sollen. Es ist aber klar, daß sie keineswegs immer auf die entsprechenden Elementarwesen bezogen werden können. Die *puḍhosiyā pāṇā* sollen, angeblich Erdwesen, dem Verluste ihrer Gliedmaßen ausgesetzt sein. Aber abgesehen davon, daß es sich nach

Parallelstellen und Sprache nicht um *pṛthivī-*, sondern nur um *pṛthak-śritāḥ prāṇāḥ* handeln kann, ist die Aufzählung sämtlicher Körperteile 2, 23–30 mit diesen sozusagen einzellig zu denkenden Wesen nicht verträglich, sie muß sich vielmehr auf höhere Organismen beziehen. Im vierten und siebenten Uddeśa ist im Vers-Stil die Rede von der Tötung durch Feuer und durch Stoß oder Schlag (*pharisa*). Gleichwohl fingiert die Gruppierung einen Inhalt dieser Partien, der sich auf die Verletzung des Feuers, des Windes bezöge! Der *vāu-sattha* wird abweichend von der normalen Reihenfolge, welche die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Wind hintereinander stellt (z. B. Daś. 4), nicht im fünften Uddeśa vorgeführt. Man sieht, daß der Redaktor sich hier durch die Stellung der Verse bei der Anordnung hat leiten lassen, wo die Wörter *eja* und *saṃpāima*, beide zu Unrecht, mit dem Wind-Element in Beziehung gesetzt worden sind.

Hat nun der Redaktor die ganze *dhuva-yaṇḍiyā* für alle Wesensklassen vorgefunden, oder hat er das Vorbild im zweiten Uddeśa um des gleichförmigen Ausbaues des herzustellenden Kapitels willen fünfmal variiert? Der Umstand, daß die Wiederholungen die syntaktische Verwirrung 2, 9. 11. 13. 15 f. und den fragmentarischen Neubeginn 20 unbedenklich reproduzieren, spricht für die letztere Annahme. Es würde sich dann hier zuerst eine Art selbständigen Schaltens mit dem Text herausstellen, die nicht ohne Parallelen ist. Es ist nämlich augenscheinlich, daß zur Erzielung eines guten Uddeśa-Schlusses Sätze aus geeigneten Stellen wiederholt worden sind. Der Satz *esa mayye* bis *nôvalippejjāsi* schließt 10, 30 f. die kurze Summe der Disziplin passend ab; wo er — gleichfalls der Endung *ejjā* folgend — 8, 3 erscheint, stört er den Gedankengang, der, wie wir gesehen haben, über die Uddeśa-Grenze hinüber sofort weitergeht. Ebensowenig paßt *uddeso* bis *aṇuparivaṭṭai* **2** 6, *kiṃ atthi* bis *n'atthi* **4** 4 und *eyaṃ moṇaṃ* (*nāṇaṃ*) (*sayā*) *samaṇuvāsejjāsi* 5 2, 4 und **6** 1, während man bei allen drei Wendungen ihr erstes Vorkommen **2** 3, 4 und **3** 4 als organisch empfindet. Daß die Optativ-Endung der dritten Person Sing. gegen das Metrum in die der zweiten auf *ejjāsi* geändert wird, hat das Ācār. bekanntlich mit dem Sū., Utt. und Daś. gemein.

Es ist noch übrig eine Erscheinung zu besprechen, welche die der „Auslösung" genannt werden kann und die darin besteht, daß der Anfang einer geläufigen Wortfolge oder einer Aufzählung die an anderer Stelle sich anschließende, an der gegenwärtigen aber nicht passende Fortsetzung hervorruft. Die ausgelöste Reihe ist, wie sich versteht, geeignet, den Gedankengang und Satzbau zu stören und in falsche Bahnen zu lenken. Es erklärt sich *se jahā vi* nach *se bemi* 3, 6 aus 27, 9, wo tatsächlich ein Gleichnis folgt, das auffällige *sayaṃ* 3, 13 aus 3, 1, wo es im Gegensatz zu *anne* steht, die Zeile 10, 2, welche plötzlich das Mordverbot predigt, aus 27, 2, wo es in den Zusammenhang gehört, *'akaḍaṃ karissāmi'*

tti mannamāṇe 11, 20 aus 7, 1, wo damit die Begründung der gewalttätigen Handlung gegeben wird. So hat wohl auch die Erinnerung an *parinnāya* vor 15, 28 dieselbe Zeile schon 14, 8 hinter *samāyāya* hervorgerufen, die an *kohaṃ ca* usw. 17, 11, woran sich *eyaṃ pāsayassa damsaṇaṃ* ... anschließt, eben diese Periode schon 16, 23 hinter der kürzeren Reihe. *āṇāe lambho n'atthi tti bemi* 20, 12 steht statt des wahrscheinlichen *āṇāe n'atthi lambho* wegen *na vijjai, n'atthi — tti bemi* 17, 15 20, 26; es dürfte dies nicht der einzige Fall sein, wo *tti bemi* nur ausgelöst ist. *c'eva* nach *eesu* 22, 17 wie in den *āvanti*-Sätzen, zuletzt 22, 13; vgl. S. 54. *hiccā uvasamaṃ* paßt nur 19, 31, nicht 28, 17, wo der eintretende Rückfall — dies ja der Sinn der beiden Worte — erst mit Zeile 21 gegeben wird. Der hineingeschneite Halbśloka *pāṇā pāṇe kilesanti* 29, 16 verdankt sein Erscheinen augenscheinlich der Stelle Sū. I 2 2. 14 *caragā 'du vā vi bheravā, adu vā tattha sarīsivā siyā*; hier ist tatsächlich von wilden Tieren die Rede, und die Auslösung gedanklich, nicht klanglich. *te phāse puṭṭho vīro 'hiyāsae* 31, 20 wird auf 22, 5 zurückzuführen sein: *te āyaṅkā phusanti*: ... *te phāse puṭṭho 'hiyāsae*. Denn der Verlauf handelt zunächst, bei dieser Zusammenfassung der Apostaten-Typen, vom unbereiten Hörer; der Abtrünnige aus Schwäche beginnt erst mit 32, 14 (eigentlich 16, siehe oben). Ganz deutlich ist 33, 16 durch *bhavai* 29, 25 36, 4 usw. hervorgerufen. *savvāvantī ca ṇaṃ loyaṃsi* 35, 8 steht nach *pariggahāvantī* wie nach *eyāvantī* 1, 15. 21. *kheyanne* 35, 14 endlich löst die ganze Reihe der Mönchseigenschaften aus, die von 10, 17 ff. her bekannt ist, wobei auch das Wort *bhikkhū* den Satz hier als passend hat erscheinen lassen. —

Das letzte Kapitel des ersten Śrutaskandha führt in den Kommentaren den Namen Uvahāṇa-suya. Die von Jacobi in seiner Ausgabe gewählte Bezeichnung Ohāṇa-suya findet sich nur in der Handschrift B, die allein, eine einmalige Randbemerkung in A ausgenommen, einen Titel angibt. Den Gegenstand des Textes bilden die Anfänge von Mahāvīra's Pilgerlaufbahn, und zwar enthalten der Niryukti zufolge die vier Abschnitte seine *cariyā*, *sejjā*, *parīsahā* und *tigicchā*. Indessen sind hier Worte je aus den ersten Strophen irreführend verallgemeinert. Man findet vielmehr Mahāvīra's *cariyā* im dritten Uddeśa vorherrschend, im vierten die *piṇḍ'esaṇā*, und im ersten allgemeine Prinzipien seines asketischen Wandels. Sowohl nach der persönlichen Beziehung dieses Inhalts wie nach der Sprache, die in der häufigen Verwendung des Optativs im Sinne des Indikativs und von *āsi* mit Adjektiven und Partizipien hervorstechende Eigentümlichkeiten zeigt, und nach der Form, wo ein alter Typus der Āryā erscheint, entfernt sich das Gedicht weit von den übrigen Teilen der Bambhacerāiṃ. Der Grund, weshalb es ihnen angegliedert wurde, liegt darin, daß es mit einer Regel für die Kleidung, wenn schon mit

einer von Mahāvīra sich selbst gegebenen, beginnt. Solche Kleidungs-Regeln nehmen ja, wie wir sahen, in den letzten Prosa-Uddeśa's des Vimoha einen bedeutenden Platz ein. Man sieht hier wieder den Redaktor an der Arbeit, wie ihn eine vorübergehende inhaltliche Berührung zur Anknüpfung veranlaßt. Nicht hier allein ist seine Hand zu merken. Jeder der vier Abschnitte hat denselben stereotypen Schluß, und zwar ist er wenigstens teilweise im Śloka-Maß abgefaßt. Der Anfang *esa vihī aṇukkanto* entspricht in seiner rückwärts weisenden Art genau Wendungen wie *esa magge... paveie*, die wir oben als abschließend an ihre Stelle gesetzt kennen gelernt haben. Ob er metrisch zu lesen, ist fraglich, da die Form – ⏑ ⏑ – bekanntlich gemieden wird. Der Pāda *māhaṇeṇa maïmayā* ist aus dem Vimoha bekannt. Der nächste kann auch als Āryā gelesen werden. In diesem Falle möchte man versuchen, den Schluß *bhagavayā evaṃ rīyante* metrisch zu emendieren, was sich mit einiger Gewaltsamkeit erreichen ließe: *bhagavayā evaṃ riyanteṇaṃ* (*bhagavaṃ* zweisilbig wie 42, 23). Wahrscheinlich aber ist nach *bha°* ein Punkt zu setzen und *evaṃ rīyaṃ te* zu lesen: „so ist dir zu gehen". Die mißgestalte Form *rīya* = **ṛtya* wird wettgemacht durch *te*, das, sich unmittelbar an den Hörer wendend, in dem *°ejjāsi* früherer Uddeśa-Schlüsse sein vollkommenes Gegenstück findet. Übrigens war es unnötig, den einzelnen Abschnitten einen Schluß anzuhängen, da wenigstens für den zweiten bis vierten in dem Worte *bhagavaṃ* bereits eine abschließende Steigerung gedacht war.

Die Interpunktion im Druck folgt der traditionellen Auffassung eines durchgehenden Zusammenhanges. Wie es indessen damit bestellt ist, lehrt eine Untersuchung der metrischen Verhältnisse.

Über eine Form der Āryā, die sich im Uvahāṇa-suya, in Sū. I 4 und Sutta-Nipāta 8 und 14 findet, hat Jacobi ZDMG 38 595 ff. und 40 336 ff. gehandelt. Ihr Kennzeichen gegenüber dem späteren Typus ist an der Stelle des 4. Fußes die anceps Schlußsilbe nach dem 3. und der Auftakt zum 5. von zwei oder drei Moren, im letzteren Fall ein Trochäus, sowie die Gleichheit der beiden Strophenhälften; der 2. und 6. Fuß hat vorwiegend die Gestalt des Amphibrachys. Neben diesen beiden Typen A und C steht ein Seitentypus B, der von A den Schlußtakt des 3. Fußes bewahrt hat, ihm aber nach der Art von C einen vollständigen 4. Fuß folgen läßt, auch liegt die C eigentümliche Kürzung des 6. Fußes in der zweiten Strophenhälfte vor. Diese Form B weist auch Utt. 8 auf, wo in der Regel beide Hälften nach C gebaut, aber gleich sind. In unserem Text gehen nach B als erste Zeilen einer Strophe 1 1^a (metrisch genauer *jaha*) 5^b 6^b (*sayaṇaṃ* oder *sejjaṃ*) 7^a 9^a (6. Fuß defekt) 15^b 2 2^b 7^a 3 8^b 10^b, als zweite Zeilen 2 6^b 4 1^b (wenn *tèiccham* gelesen werden kann) 3^b (lies *chāyāē*); nach C als erste Zeilen 1 10^b (*Nāe* oder *vīre* statt

Nāya-putte) 20^b (lies *pamajjyā*) 2 1^b (zweite Hälfte) 14^a, als zweite 2 12^b (lies *tusṇīē*) 14^b.

Triṣṭubh-Anfang haben 1 16^b 2 1^b 9^a, vielleicht auch 1 22^b, wenn man hier *bāhuṃ pasārettu parakkamejjā* herstellen darf. Ebenfalls steckt in 2 2^a und 4 14^b (lies *loē*), wozu man die pāṭhântara's vergleiche, latenter Triṣṭubh-Rhythmus. Einen Śloka-Anfang sehe ich in 3 7^a = 35, 9, mit Prosa beginnt 2 3^a. Im Druck gekennzeichnet ist nur 2 1^b, wo die Cūrṇi, indem sie die Strophe mit den Worten *esā pucchā* abtut, an ihrer Authentizität gezweifelt zu haben scheint.

Die übrigen ganzen und halben Zeilen sind Āryā's vom Typus A, und zwar in größerer oder geringerer metrischer Vollkommenheit, wenn man unter dieser den Amphibrachys im 2. und 6. Fuße, umgeben von Anapästen oder Spondeen im 1. (hier auch Jamben) und 3., 5. und 7. Fuße versteht. Einige Ungenauigkeiten wären, wie schon oben, zu berichtigen, obschon sie vielleicht nicht der Tradition entstammen, sondern original sind: 1 8^a *abhivāyayamīṇe* 11^a *abhocca* 14^a *tasatāe* 17^a °*yaṃ aṇā*° (so auch die Mss.) 2 5^a *sevāī* ^{b} *āsi* 15^b *cāeī* 3 4^a *karenti* (= Caus.; *kā*° zur Verdeutlichung eingesetzt) 6^b °*māṇa*-? 12^a *uccālaiya* 1 16^a ist *kṛiyaṃ*, 2 15^a *bhagvaṃ* zu skandieren. 1 10^a kommt in Ordnung, wenn man die Vershälften umstellt und statt *Nāi-sue* etwa *Nāe* (vgl. 12, 19) oder *vīre* setzt (das gleiche in ^{b}, s. o.); es ist dann *gaḍhiē* zu lesen. Die heutige Stellung ist durch Zeilen wie 41, 14 f. mit *addakkhū* am Ende begünstigt worden.

Die Unterscheidung zwischen Zeilen besserer und minderer metrischer Beschaffenheit — die ich kurz A_1 und A_2 nennen will — ist nicht müßig, sondern gewinnt Bedeutung, sobald man sich den Inhalt genauer ansieht. Die Strophenpaare 1 2 f. einerseits und 4 und 22 anderseits stehen zu einander im Widerspruch. Nach 2 f. hat Mahāvīra sich im Winter entweder der Kleidung begeben oder, und dies ist die wahrscheinlichere Deutung, ein ihm angebotenes neues Kleid abgelehnt, worauf er über vier Monate lang das alte weitertragend darin von Ungeziefer geplagt wird. Nach dem zweiten Strophenpaar dagegen hat er nach seiner pravrajyā, die nach Ācār. II 15 22 im ersten Wintermonat stattgefunden hatte, dreizehn Monate lang dasselbe Gewand getragen und es erst im zweiten Monat des zweiten Winters abgelegt, um von nun an kleiderlos zu gehen. Diese inhaltlich unvereinbaren Strophen zeigen folgendes metrisches Bild: A_1 liegt vor in 2^a $3^{a\,b}$, A_2 in 2^b; auf der anderen Seite A_1 in 22^a, A_2 in $4^{a\,b}$ 22^b (hier Triṣṭubh-Anfang). Das erste Paar ist somit, nach dem Vorkommen von A_1 zu rechnen, metrisch vollkommener als das zweite. Vom gleichen Typus A_1 sind im 1. Uddeśa die Zeilen 5^a 6^a 7^b 8^b 10^a (s. o.) 11^a—15^a 16^a 17^b $19^{a\,b}$. Es geht nun zwar nicht an, diese A_1-Zeilen in corpore den A_2-, B- und C-Zeilen gegenüberzustellen, kommt doch schon in unserem Beispiel A_1

beiderseits vor. Aber die weiteren Wahrnehmungen erweisen, daß mindestens zwei Zusammenhänge ineinander verarbeitet sind: der eine aus Zeilen vom Typus A_1 und auch A_2 bestehend, der andere nicht ohne A_1, doch vorwiegend vom Typus A_2, B und C (welche letztere auch als Einschiebungen erscheinen) und mit heterometrischen Zeilen-Anfängen.

Eine genaue Scheidung, die sich bei der Zuweisung von A_1 bald auf diese bald auf jene Seite nur von Gefühlsmomenten könnte leiten lassen, versuche ich nicht, und stelle nur das am Tage liegende jetzt zusammen. Die Lesart der Nāgārjunīya's zu 1 7^b zeigt, wie der Inhalt gemeint ist: „[von einer Frau] angesprochen (oder auch nicht) läßt der Herr die schlechte Tat nicht zu"; mit *pāvaga*, das hinter 7^a nicht verständlich wäre, ist die Sexualität gemeint. 7^b ist mithin die Fortsetzung von 6^a, zu der eine Dublette (vom Typus B) in 6^b vorliegt; 7^a wird weitergeführt durch 8^a. — Mit 15^a beginnt, nachdem die Erkenntnis der Allbelebtheit gewonnen, die Betrachtung der *uvahī* des Toren. Nicht 15^b und schwerlich $16^{a\,b}$ setzen sie fort, sondern 17^b und $19^{a\,b}$; reiht man anderseits 17^a und $18^{a\,b}$ aneinander, so ergibt sich ein weitaus besserer Sinn der nunmehr auf Speisen (*ahākaḍa*), statt sonst auf die Frauen zu beziehenden *aivattiyā aṇāuṭṭi*. — 20^b hat keinen Anschluß an 20^a, hinzu kommt, daß es eine C-Zeile ist. Dies läßt mich vermuten, daß die hier stehenden Optative diesmal nicht indikativisch gebraucht, sondern echt sind und die Zeile aus einem anderen Zusammenhang stammt. Das gleiche scheint mir gewiß von 2 12^b. Nach der Ähnlichkeit der ersten Hälfte mit 38, 31 und 19 zu schließen, geht diese Zeile nicht auf Mahāvīra, sondern stellt eine allgemeine Mönchsregel auf. — Wir sind hiermit schon im 2. Uddeśa, dessen Anfangszeilen mit Ausnahme von 1^a sämtlich metrische Mängel aufweisen. 1^b bildet eine Satzeinheit in sich, während man einen demonstrativen Nachsatz erwartet Die nächsten Zeilen lesen sich wie schlecht und recht zusammengestückt aus Prosareihen in der Art von Ācār. II 2 2. 8, Jin. 89, Aup. 38 Schl. Daher ist, obwohl ebenfalls nicht nach A_1 gebaut, 4^a mit 1^a zu verbinden, wo die gesuchte Entsprechung zu *jāo sejjāo* in *eehiṃ sayaṇehiṃ* vorliegt. — Kann man 12^b nicht als Fortsetzung von 12^a ansehen, so findet man diese in $15^{a\,b}$. Denn die Strophe 14 charakterisiert sich durch ihren C-Typus als eine Einschiebung, die in der Spondeus-Gestalt des 4. Fußes in a einen Fehler aufweist (Jacobi ZDMG 40 336). — Der 3. Uddeśa ist dem Inhalt nach der einheitlichste; seine Strophen zeigen das Formgemisch, das ich oben dem nur gelegentlich mit A_2 vermischten Typus A_1 gegenübergestellt habe. Zusammenhangsstörungen finden hier nicht statt. — Dafür steht 1^b des 4. Uddeśa in direktem Widerspruch zu 1^a; an diese A_1-Zeile ist lediglich aus Anlaß des Wortes *roga* die B-Zeile angegliedert. — 4^b darf nicht mit 4^a verbunden werden, da dies

den Sinn geben würde, daß Mahāvīra sich nur den Sommer über in der beschriebenen Weise ernährt hätte, während in 5^a gesagt wird, dies habe acht Monate lang gedauert. Vielmehr muß man 3^b und 4^a zusammenziehen. Die erstere Zeile trat hinter 3^a unter dem Einfluß desselben Gedankenganges, der sich schon 35, 17 ff. findet. 4^b bis 5^a sind vom Typus A_2. Es sei dahingestellt, ob mit 6^a, wo für eine lange Strecke A_1 wieder einsetzt, auch ein neues Fragment beginnt. Ein Widerspruch braucht nicht zu bestehen, wenn man die halb- oder ganzmonatige Enthaltsamkeit vom Trank auf jene acht Monate, die anderen großen Pausen auf die Zeit nachher bezieht. — Von 14^a bis zum Schluß tritt ein anderer Zusammenhang auf, der mehr nach dem 2. Uddeśa klingt; mit Ausnahme der ersten (und zweiten) gehören diese Zeilen denn auch A_2 an.

An den Stellen, wo verschiedene Zusammenhänge aneinanderstoßen, erscheinen mehrfach in den begrenzenden Zeilen dieselben Worte oder derselbe Klang. So haben miteinander gemeinsam $1\,1^b$ und 2^a *taṃsi hemante*, 7^b und 8^a *nâbhibhās°*, 17^b und 18^a *addakkhū*, und es klingen hier außerdem *savva-kamm'āvahāo* und *savvaso kammuṇā ya* aneinander an; so erklärt sich auch aus dem *Nāi-sue* und *Nāya-putte* die Störung der allein möglichen Reihenfolge 9^a 10^a 9^b 10^b. Im zweiten Uddeśa verbindet *āsaṇa* die ersten beiden Zeilen. Es bedurfte nur noch dieser Beobachtung, um es zur Gewißheit zu erheben, daß die heutige Gestalt des Uvahāṇa-suya nicht weniger als die der voraufgehenden Kapitel das Werk unseres „Redaktors" ist; haben wir doch fast alle Merkmale, die seine Arbeitsweise dort kennzeichnen, auch hier wieder gefunden. —

Ich glaube die Ausführlichkeit, mit der ich im Gange der Untersuchung bei Einzelheiten verweilt habe, nicht besonders entschuldigen zu müssen. Es handelte sich um den ersten Versuch, ein kanonisches Jainawerk genetisch zu betrachten. Bei weiteren Kanontexten wird man summarischer vorgehen können. Die gleiche Methode wird dort nicht selten ebenfalls „ein wirbelndes Chaos von Atomen aufdecken", um Franke's Ausdruck zu gebrauchen, dessen Beobachtungen am Sutta-Nipāta (ZDMG 63 1 ff.) die meinigen, mir längst feststehenden, öfters in willkommener Weise bestätigen. Wie dort für die Geschichte des Tipiṭaka; so werden hier für die des Jainakanons Bausteine gewonnen werden.

Glossar.

Die Zusammensetzungen mit *a(n)* und *sa* stehen unter dem Stammwort, Verbalformen ohne und mit Präfixen, *su* und *dus*, soweit nicht substantivisch gebraucht, unter der unverbundenen Verbalwurzel, Komposita unter dem ersten Gliede mit Verweisung („s.“) von den übrigen. Beispiel: *naṭṭa-gīya* s. *āghāya* (**khyā**); *gīya* s. *āghāya-naṭṭa* (**khyā**); **khyā** ... *āghāya-naṭṭa-gīya* 40, 27. Durch : (Abkürzung von =) werden gleichlautende, durch ~ ähnliche Stellen verbunden. Die unter dem Text gegebenen Parallelen sind nicht wiederholt worden. Für alleinstehende Zeilenzahl gilt die letztvorhergehende Seitenzahl, verglichene Stellen ungerechnet. * = in den Varianten. Auslautendes ĭ der 3. Sg. Ind. erscheint nur als i, ă des Opt. nur als ā, des Imp. nur als a. Es bedeutet: II — Ācār. II, Übers. — Jacobi's Übersetzung des Ācār. in Sacred Books of the East vol. XII, Jin., Sām. — Jinacaritra, Sāmācārī im „Kalpasūtra of Bhadrabāhu“ ed. Jacobi 1879, KS — meine Ausgabe des „alten“ Kalpa-sūtra 1905, Pischel — seine Grammatik der Prakritsprachen 1900; Hc. seine Ausgabe von Hemacandra's Grammatik 1877. *AN.* usw. s. am Schluß des Vorworts. Zitat ohne Quellenangabe in Prakrit entstammt der Ācār.-cūrṇi (C), in Sanskrit der Ācār.-ṭīkā (Ṭ).

1 a, aṇa id., *ana*, Pron.-St. *ayaṃ* 1,16:11,2:12:14,29 10,13:21,27 12,27:31,25* 21,27 34,21 36,22 39,15:31:42,18 (nach Ṭ bis *dha*° Gedanke Mahāvīra's) 29 42,17 *aṇeṇa* 31,7 *assa* 11,22:14,17: zu lesen *bal', assa?* 16,3:5 20,11* *assiṃ* 2,4 17,24(vgl. S. 52):23,13 38,3:22

2 a s. **ca**

aidukkha *atiduḥkha* 42,22

aimāṇa *atimana* s. **koha**

aivattiya **ativṛttika* 41,13: prädikativ **aṇai°** 32,3

aivāiya *atipatika* 41,1*: C liest °*vattiya*, erklärt jedoch *aivāijjai jeṇa so airāo, hiṃs'ai* **aṇai°** 32,3*

aivāya *atipata -soya* 41,12

aivijja *atividya*, **aivijjaṃ** *atividrān* 14,10:18~19,28. C will stets *tamhā ti vijjaṃ* trennen, hat nur zur ersten Stelle noch *aivinnū*.

aivela *ati°* 39,8

aihi *atithi* 44,10 *-bala* 7,28: *a° dhūlijaṅghā* C; vgl. 2 **bala**

akkanda *ākranda -kāriṇ-* 28,11

agaṇi *agni* 4,10 *-kamma-samārambha* 4,6.13 *-kaya* 35,21.23 *-sattha* 4,6.13

agāra id. 4,21* *-ḍaha* 9,6:22 *-ttha* 40,22: falsch *agār'attha* C s. **sunna**

aṇa° 2,8:3,16 usw. 16:3,16 usw. 3,7.19 4,17:7,25 10,12 11,23 22,21:28,31 31,11* 40,17:41, 4~43,7 42,13*

agga *agra* 14,20. *agga* und *mūla* bezeichnen das Ende der gegenwärtigen und den Beginn einer neuen Existenz. Die vielerlei Erklärungen der beiden Wörter in CṬ verkennen diesen einfachen Sinn. s. **kusa**

aṅguli id. 2,27

accā *arcā* 2,23∾5,13∾Sū. II 2 6 s. *pihiya*, *samāhiya* (**dhā**), *muya* (**mṛ**), *abhinivruḍa* (**vṛ**). CṬ geben das Wort mit *tejas* (d.h. *krodha*), (*krodha-*)*jvāla*, *leśyā* und vorwiegend richtig mit *kāya*, *deha*, *śarīra* wieder.

acchāyaṇa s. **vicitta**

acchi *akṣi* 2,29 41,21

aj *ariyatta* 24,2

ajiṇa °*na* 5,13

ajja *adya* 14,8:15,14. Nach CṬ auch = *arya*.

ajjaviyā (°*vayā* Utt. 29 48) **ārjavata* 32,2. *ajjava* und *maddava* auch im Pāli häufig nebeneinander, z. B. *SuN.*.*AN.* 1 94 3 248.

ajjhattha *adhyātma* 5,22 22,19: Adj., oder haben wir hier etwa *adhyasta* „mißverstanden" vor uns? 20 39,2. Die dem *ajjhatta* des Pāli fehlende Aspiration ist vielleicht dem Einfluß von *ajjhatthiya* (s. **arthay**) zuzuschreiben.

ajjhappa *adhyātma-samruḍa* 24,29

añju 13,14:19,13 24* 25,22 40,23

aṭṭa *ārta* 2,3 11,17:26,11* 18,6 21,21 27,31 s. **vasa**

1 **aṭṭha** *artha* 5,16:20,27 9,7:22 10,7* 15,3 16,6 f.* 34,10.15.22 36,19* 39,22 *aṭṭh'alobhiṇ-* 6,16:7,26. Nach Hc. 2 33 wäre hier *attha* zu erwarten, wie auch C im Verlauf hat. S. **āya**, **kāya**-*sāhāraṇa*, *āiya* (**dā**), **para**, *niṭṭhiya* (**sthā**) **anaṭṭha** 5,16:20,27

2 **aṭṭha** *aṣṭau* 43,30

aṭṭhama *aṣṭa*° 44,2: vgl. **chaṭṭha**

aṭṭhayā *arthatā* s. **kaṇḍaga**

1 **aṭṭhiṇ-** *arthin* s **aham, ārambha, guṇa**, *āiya* (**dā**), *ahamma* (**dhamma**), **saṃjoga, suha**, *niṭṭhiya* (**sthā**)

2 **aṭṭhiṇ-** *asthin* 5,15: von *saṅkham-āi -miñjā* 5,15: *osaha-heuṃ*

aṭṭhiya **arthika* s. **guṇa**

aṇu id. 22,12

aṇugāmaṃ *anugrāmam* s. **gāma**

aṇugāmiya *anu°ka* 36,13*

aṇuṭṭhaiṇ- *anuṣṭhāyin* 10,21:35,16

aṇuṭṭhāṇa *anuṣṭhāna* 30,8

aṇudisā *anudiś* 1,5.10 ff.17

aṇudhammiya *anudharmika* 40,12

aṇupassiṇ- (*anudarśin*) s. **ubhaya, eya**

aṇupuvva *anupūrva* 28,7.23 30,9:10 34,30 37,15 f.:38,20 38,23 °*vī* 38,26

aṇuvasu *anu*° 28,19: vgl. **vasu**

aṇuvii s. 2 **ci**

aṇusaṃveyaṇa *anu°dana* 25,25

aṇḍa id. *-ya* 5,1: *maūra-kukkuḍa-eram-ai*; *pakṣi-gṛhakokil'ādayaḥ* s. **appa**

attaṇ- *ātman* 3,13 ff.:27 16,16 32,5: die gleiche Folge Sū. II 1 19 *attasamāhiya* 19,21: *atmanā samāhitaḥ* oder *ātmā samāhito yasya* (CṬ)

attatta *ātmatva* 28,5: *attattā* (!); *ātmata*; Sū. I 11 32 *ātma-trāṇa*, das Richtige Sū. II 2 23

attha *artha* 16,7* s. *jcc-* (**iti**), **savva**

atthiṇ- *arthin* s. **suha**

adu *yad u* 19,24* 40,18 43,8*.29 *adu—adu* 41,7 f. 42,9 f. 44,8-10 *adu vā* 7,30 18,6 19,24 27,16 29,2:31,1 21:38,9 31,20 33,17 39,23 41,31 42,8 43,31 f. 44,2 *adu—adu va* 41,7 f.* *adu vā—adu* 42,9 f.* + *adu* 43,13 f. *adu vā—adu va* 3,21 23 18,12 f. 29,15* 33,9 34,28 f. 37,6:(3mal)36,16:(4mal)36,3 f. *vā—adu vā* 33,20:39,5 + *adu vā* 29,15 *vā—vā—adu—vā* 44,14 f. Gegenüber Pischel 155 ist *adu* zu trennen von *ādu*, das in den dort gegebenen Stellen und *SuN.* 354 stets das zweite Glied einer Doppelfrage einleitet. Es wird hier doch wohl *ād u* vorliegen, indem *at* ebenso wie *nu* nicht nur zur Verstärkung des fragenden *kim* steht, sondern auch als selbständige Fragepartikel auftritt. *adu* ohne ein unmittelbar oder später folgendes *vā* gehört der jüngeren Zeit an, wie sein Vorkommen lediglich in Āryā- (Ācār., Sū. I 4 2. 7) und Vaitālīya-Strophen (Sū. I 2 2. 2) zeigt (im Śloka Utt 2 23 hat Ṭ *adu va*). Alt ist mithin nur *adu vā*, das ich als *yad u vā* erkläre. Wäre das u Teilvokal in *yad vā*, so würde auch die Lesart *au va* einmal begegnen, was nicht der Fall ist. Dies spricht auch gegen die Gleichsetzung mit dem im Pāli entsprechenden *yadi vā*, bei der das u durch das folgende v begründet sein würde.

1 **addha** *adhvan* 16,6 f. s. **antara**, *āiya* (**i**)

2 **addha** *ardha* **-paḍivanna** 41,24 **-māsa** 43,31

anta id. 14,4:15,22: vgl. **do** s. **kamma**, *uvārīya-sesa* (**dā**)

antara id. „Unterkleid“: °*r'uttara* s. 2 **sa** „Zwischenzeit“: °*r'addha* 39,4 „Zwischenraum“: s. **gāma, giha, jaṇavaya, nagara, pūi-deha.**

antarāiya *āntarāyika* 28,24: *bahu-pratyapāya* „in Zwischenräumen wiederkehrend“ im Vergleich zu der dauernden Knechtschaft des *kame mamāyamāṇa.*

antaso °*śas* 39,24: *ṭhāṇassa* 40,18: vgl. **bhitti**

antiya °*ka* 1,8:26,4:34,21 2,17:3,16usw. 30,11 38,23 s. **gāma**

anto °*tar* 11,8 20,23 f. 39,2

andha id. 2,23*: *aṇdha* statt des allein sinngemäßen *accā* geht augenscheinlich auf eine alte Verlesung der Ligatur zurück. CṬ konstruieren, vgl. die Übers., einen gequälten Zusammenhang der angeblichen *andha-* und *pāya*-Sätze 27,24: bildlich, vgl. **tama**

andhatta °*tva* 8,10

1 **anna** id. *-(g)ilāya* 44,1: *annaṃ eva glāṇaṃ anna-gilaṇaṃ ... annahābhāvaṃ upagataṃ; paryuṣita.* Augenscheinlich liegt eine Umstellung der Kompositionsglieder vor, wie in *pacchanna-palāsa* 27,10, *ohāḍiya-cilimiliyāga* KS; korrekt wäre *gilāy'anna.* Doch mache ich diese Gleichsetzung nur mangels einer besseren.

2 **anna** *anya* 1,8:26,4:34,21 2,10,13 f., 21:3,16 usw. 3,2 f.:25 usw. ~ 8,1 f.:34,1 f. 17,27 32,6 34,3 35,22 36,19*:21 38,13 ff. 44,5.7 *-pariggaha, -pariyāra, -yaha* 14.29 f. *anna-m-anna-visiṅchā* 15,26: „Zweifel an [der Zusammengehörigkeit — *saṃdhi* — mit] einander“, d. h. an der Wesensgleichheit des Menschen mit dem Tiere **aṇa°** 15,5 °*nn'āṛāma* u *-daṃsiṇ-* 12,21 f. *-parama-nnāṇiṇ-* 15,24 *-rāma* 12,21*

annattha(ṃ) *anyatra* 23,1

annayara *anyatara* 1,4:9 10,30* 11,29 29,3.23:38,7:11 s. **vimoha**

annahā *anyathā* 10,30 23,15 26,22: s. v. w. *napuṃsaga*

annesiya *anveṣika* s. **loga**

appa *alpa* 6,19 9,1:21 22,11 35,20* 41,22 f. 43,1 *-aṇḍa, -uttiṅga* (= *kiḍiyā-nagara*), *-udaya, -osa, -daga-maṭṭiya* (nach dem Vorbilde der anderen Kompositionsglieder statt °*yā*), *-paṇaga* (vgl. KS p. 46), *-pāṇa, -bīya, -makkaḍa-saṃtāṇaga, -hariya* 37,23ff: 38,20:II 11. 2 (zuerst) *-āhāra* 38,27 *-pāṇa* 39,6 *-puṇṇa* 40,25 In sämtlichen Kompositionen, 35,19* und vielleicht auch an den beiden folgenden Stellen steht *alpa abhāve*, bekannt aus Sām. und KS.

appaga *ātmaka* 39,33

appaṇ- *ātman* 6,4:23,22:36,9 10,8.30 11,12.14:14,17 15,23 19,18 24,20 25,8.19.25 37,8 39,3.28 42,4 s. *ṭhiya* (**ṭhā**)

abbhaṅgaṇa (*abhyaṅga, abhyañjana*) s. **gāya**

abhigama id. s. **jīva**

abhitāva °*pa* 43,28

abhivāya °*ta* 43,28*. C hat *abhimuhaṃ vate, uṇhe rukkhe ya vāyante*, scheint also *abhivāe* gelesen zu haben.

abhisaṅkiṇ- °*śaṅkin* s. **māra**

abhiseya °*ṣeka* .28,5

amarāy °*ai* 11,16: *amara iva appāṇaṃ mannai; amara iv' ācarati amarāyate.*

ambila *āmla* 26,20

ayaṃ s. 1 **a**

arahant- *arhant* 17,16

ariha *arha* s. **juddha**

arthay **aj̃jhatthiya* 22,19*: *uhiya, guṇiya, cintiya;* vgl. Uvās., Jīn.; „zum Gegenstand besonderer Wichtigkeit gemacht“. *patthae* 38,29 *abhipatthae* 25,25

arh *arihai* 14,29

alaṃ id. 6,24 f.:7,2:5:9,18 9,30 10,1: 28,1 11,21:14,17 (vgl. *alaṃ balassa mohāya MN.* 2 64 f. *Thag.* 771) 36,8:18

aladdhaga s. **labh**

avaṃ *avañc* 4,19*.21* 11,4*

avacaiya *apacayika* s. **caya**

avama s. **oma**

avamāriya *apasmārika* 27,16: *avaphera.*

avayaṭṭhi **avataṣṭi* s. **phalaga**

avara *apara* 16,2 39,15 s. **puvva**

avasakkiṇ- **apaśvaṣkin* s. **māra**

avi, vi, v', (nach Anusvāra:) **pi, p';** **app-** (so 2,23 ff. ~ 5,13 ff.) *api.* Zuerst 1,12*. 25,2 wohl als Präp. zu verstehen.

1 **as** *aṃsi* 1,3 ff. 28,30:37,7 30,28 36,7 f.:17 f. 42,17 *si* 3,10* 25,21 f. (nach C wäre *tumaṃsi* = *tvayi* zu lesen) 31,2 (*n'*)*atthi* 1,6:11 8,23 12,7.26 16,27 17,7.15:20,26 27 ~ 20,12 (scil. *visay'āsā;*

bhogēcchā; richtig *āṇa*) 18,8.21:25:19,4 22,9 26,23 28,30 33,10 37,8 *mo* 2,6: 3,16 usw. *santi* 41,5 (mit *pāṇā*:) 2,6: 5,10 3,18 4,8.9:5,27: vgl. *santi saṃpā-timāḥ sattvāḥ* ZDMG 38 3 vorl. Z. 5,1 27,24.27 *sant'egaiya* s. bes. *siyā* 9,24 11,28 15,22 17,27:20,13 23,5 25,8: *śritāḥ* Ṭ; vgl. II 1 3. 5 35,22 39,29 *asiyā* 25,9 *asi* 1,7 40,15 42,1.3* f. 43.3.18.27 44,21 *santa* 18,6 *aṇusiyā* s. **śrī**

2 **as** *samatta* 36,6:16 usw. Sehr häufig steht falsch *sammatta*; Ṭ erklärt *samyaktvaṃ samatraṃ vā*.

asaṇa *aśana* 32,25:33,3:35,1:3 34,10: 16:19:22 36,19.21 37,10 38,14.17 f. *-pāṇa* 41,20

asiyā s. 1 **as**

ah *āhu* 14,2* (s. u.) 21,22 *uyāhu* 9,20 22,5: *udaharitavān, udāhṛtavān*. 14,2* ziehen CṬ *ahūya* zusammen: *kammaṃ āhavatīti kamm'āhavaṃ; ya upadana-kṣaṇo 'sya karmaṇas, tat kṣaṇaṃ karm' āhūya karmópādāya*..

1 **aha** *atha* „dann": 27, 1 28,21:26 30,11* 31,13 40,19 „wenn": 35,29:36,16: 37,5 38,28 42,28.31 „oder": v. l. für **adu**

2 **aha** (*adhas*) 1,9* 4,19.21 12,28: 18,17*:24 f.:33,26

ahaṃ *aham* 1,3 ff.:9 f. 7.12(vgl. **aḍḍha**). 14 11,18 28,30:37,7 30,23 32,25* 34,10 35,20 36,7 f.:17 f. 19*. 22. 24 37,14:38,20 38,6.13.16.18 42,17. Es steht *ahaṃ āsi*, aber *ahaṃ aṃsi* zur Vermeidung des Zusammentreffens zweier Anusvāra's; ebenso *ahaṃ eyaṃ* Su. II 1 8 f. u. ŏ. *me* (Acc.) 5,16 f. 21,18 35,19 *mae* 22,28 *me* (Instr.) 22,16*:19 (Dat.) 10,4 *mama* 34,15:22:36,19* *mahaṃ* 28,20 33,19:35,10: *mahan* CṬ *me* (Gen.) 1,6:11 6,11 ff.: *vici*°... *me* scil. *dejjā* oder *bhavissai?* 29,19 35,20:36,19*:20 37,8 39,34 *vayaṃ* 19,1 34,8 *ṇe* (Acc.) 28,9 (Instr.) 18,15 f. (Gen.) 3,22 (*ṇo**) °*ṃ-aṭṭhiṃ-* 31,2. Vgl. auch **haṃ-tī, haṃ-bho.**

ahā *yathā ahā'iritta* 38,16:18: *ātma-paribhogādhika -kaḍa* 41,15 *-kiṭṭiya* 37,1 *-taha*, °*hā* 20,22:25 *-pariggahiya* 25,27:36,16:37,5 38,16:18 *-parijuṇṇa* 36,1 f.:16:37,5 *-yaya* 39,23 *-sacca* 18,7 *-suya* 40,9 *ahesaṇijja* 35,26:36,16:37,5 38,16:18 *aho'vavāiya* 18,11*

ahiya *adhika* s. 2 **sa**

ahuṇā *adhunā -pavvaiya* 40,10

aho *adhas* 18,17:24 f. 26,9 44,16 30,27: *adhaḥ saṃyama-sthāneṣu -cara* s. **uḍḍha** *-disā* 1,4:9: fehlt meist an den Parallelstellen in *AN*. *-bhaga* 11,4 *-viyaḍa* 42,23 s. **uḍḍha**

1 **aho** *adhas* 42,25*

2 **aho** *ahar* 6,15:7,26:17,29

3 **aho** id. 6,26: *aho-saddo vihāro; āścarya-bhuto vihāraḥ* (also *aho-vi*°). Ähnlich II 1 8. 2 z. l.: *ajjhovaranne; 'aho gandho!' no* ...

ā *ādi* s. **kunta, gabbha, maraṇa.**

āiya *ādika* s. °**ā**°, **aṇā** 33,10

āiya *ādika aṇā*° 38,2:22. Nach CṬ = *ā* + *atīta* scil. *na saṃsāre; anātto rā saṃśayo yasya sa tathā*.

1 **āu** *āpas -kaya* 41,3 *-teu-kāla* 32,23*

2 **āu** *āyus* 6,19 *-kala* 39,13:40,7 *-kkhema* 39,3

āuṭṭi *āku*° °*ī-kaya* 24,16 **aṇā**° 41,13

āuya **āyuṣka* s. **piya**, *niruddha* (**rudh**)

āura *ātu*° 2,5~27,32 13,20 28,15

āuriya **āturaka* 13,20*

āusant- *āyuṣmant* 1,1:(s. S. 1): Utt. 16 Anf.: 29 Anf. 34,9.13 f. 35,18 f. 36,19*f. *āusanto* erweist sich als Pl. maiest. aus II 1 9. 6 (das erste Mal) 3 3. 5, wo es als wirklicher Pl. steht. Ohne diese Stellen ließe es sich auch mit C als Voc. Sg., vgl. Pischel 366 b, ansehen. Denn ein a-Stamm des Wortes liegt in *āusantassa* II 7 1. 2: 2. 1. vor und wird auch an der ersten Stelle und zu ihren Parallelen in den Komm. beigebracht. Diese Auffassung: „gehört habe ich, daß durch den ehrwürdigen Herrn so gesprochen wurde" ist keineswegs unmöglich. *bhagavaṃ* mit dem Pron. demonstr. kann durch die buddhistische Formel *namo tassa bhagavato* ... verteidigt werden.

āesa *āveśa* 10,10 (*pāhuṇaya; prāghūrṇaka*): Su. II 1 56

āesiṇ- *ādeśin* s. **vaṇṇa**

ākaṅkhiṇ- *ākāṅkṣin* s. **kāla**

ākevaliya °*ika* 28,23: *asaṃpuṇṇa; sa-dvandva, sa-pratipakṣa, asaṃ-pūrṇa*.

āgai °*ti* 15,27:26,13: das „Kommen" zu neuer Existenz.

āgantāra 41,22: *gāmassa anto vā bahiṃ vā āyantu jattha ayārā ciṭṭhanti; prasaṅgā yātvā āgatya vā yatra tiṣṭhanti.*

āgama id. 26,8:31,17 s. **bahu aṇ-**
ā° 8,23∼18,8
āgamaṇa s. **duggai-***gamaṇ'ā°* **aṇā°**
-dhammiṇ- 29,7
āgamissa *°ṣya* 16,3.5 f.
āgara *āka°* 37,21:38,20
āgāsa *ākāśa -gāmiṇ-* 27,27
āghavettaga* *ākhyapayitṛka* 31,25
āṇanda *ana°* 16,10
āṇā *ājñā* 16,17 17,5 20,12 25,29 30,12
-kaṅkhiṇ- 19,16:23,6 **aṇā°** 4,23 7,14
12,18 25,29 31,6 Mehrfach ist ungewiß, ob die Form (*aṇ-*)*āṇāe* besser zu **jñā** zu stellen ist, wie CṬ es teilweise tun.
āṇugāmiya *ānu°ka* 36,13:37,2:38,1:22
āṇudhammiya *ānudharmika* 40,
12*
āp *āyatara* 39,29*: *daḍha-ggāhatara; āttatara aṇatta-panna* 27,8: falsch = *anatma-prajña* CṬ, doch hat C auch das Richtige *patta*
s. **vinnāṇa** *ap(p)atta* 43,11 *pappa*
9,5
āma id. *-gandha:* „die Art, den Geschmack von etwas Rohem habend", d. h. noch nicht durch Zubereitung des innewohnenden Lebens beraubt, von Speise gesagt. Der Ausdruck ist auch buddhistisch.
s. **savva**
āya- *ātman āyā* 1,6:11 15,19 25,26: Wortspiel mit *vinnayā* 40,5* *āôvaraya* 20,21:25 *ay'aṭṭha* 7,12: *saṃjama, āyara* oder *ātmano 'rthaḥ, ātmane hitam* CṬ. Beide nehmen auch die Möglichkeit einer Kontraktion aus *āyay'aṭṭha* an (*āyata* = *mokṣa*). *āyagaya* 34,18: *mamaṃ no anno koi jāṇai; mā puṇa kaṇṇāo kaṇṇ'antaraṃ gae so sāhū soccāṇa giṇhihii; ao mama niratthao saṃjamo bharissā.* Ṭ *anāvirgata -gutta* 18,26 15,25 34,30 *-parimāṇa* 28,24* *-bala* 7,26: vgl. 2 **bala** *-rajja* 39,16: „außer was ihn selbst angeht" *-ri* 13,12* *-sohi* 44,20 *āyā-raiṇ-* 1,13 25,27: vgl. **vāiṇ-**
āyaga *ātmaka* s. **piya**
āyaṅka *āta°* 22,5 27,21 *-daṃsiṇ-*
5,21
āyatta *ātmatva* 27,15. Vgl. **attatta**
āyayaṇa *°tana* 9,26: scil. *striyaḥ* 28,16* s. **ega, kumbhāra**
āyariya *acarya* häufig v. l. für **āriya**
āyavant- *ātmavant* 13,12
āyāṇa *°dāna* „Annahme von Almosen": 10,3 29,17: *nāṇ'āi-tiyaṃ; karmópādānam -p(p)abhii-suppaṇihiya* 28,27: Ṭ trennt *°bhiisu-ppa°* „A. der Lehre": 16,25:17,11: *kammaṃ: hiṃs'ādy-asravadvāram:* indessen gehört *ā°* zu *daṃsaṇa*, wie *ura°-kaḍa* zu *pāsaga* „Wegnahme": *-soya* 41,12 *-gaḍhiya* 20,9 s. *ainna* (**dā**)
āyāra *°cā°* 5,32 *-goyara* 30,21∼
34,28 33,7:II 2 2. 8
ārambha id. 2,31:3,25 usw.∼32,16
38,26*: *sup-ryatyayena pañcamyarthe caturthī °bh'aṭṭhiṇ-* 31,2:33,7
°bhôcaraya 20,14:25,5 *-ja* 13,22:19,14
-jiviṇ- 14,13 21,12: *aṇā°* 24 *-vinaiṇ-*
18,4* *-satta* 6,3
ārāma id. 26,7 *°mâgāra* 41,32
s. *aṇanna* (**anna**), **parama**
āriya *ārya* 8,8:10,31:21,23 10,12: C vermengt beide Lesarten: *āyarai vā āyariijae vā āyarie, khett'āriy'ai. iha tu viraeṇa caritt'ārieṇa ahigāro* 18,22 19,4 22,27:35,7 30,6 33,24 *-daṃsiṇ-*
10,12 *-(pa)desiya* 30,6 *-panna* 10,12
-rayaṇa 19,4 s. **juddha aṇā°** *-vayaṇa*
18,22 19,1
ālaiya *ālayika* s. **dūra**
ālumpa id. 6,16:7,26 Vgl. *ālopasahasā-karā paṭicirato DN.* 1 5 *MN.*
1 180, 268
ālobhiṇ- *°bhin* s. 1 **aṭṭha**
āvakahā **yāvatkathā* 40,12 44,20
āvaṭṭa *°varta* 4,19 9,17:13,7∼21,22
26,11 *-soya* 13,15 s. **dukkha**
āvant- *yāvant* 18,14:20,27:21,12:24:
22,11:24: Nom. Pl. Ṭ ignoriert das zweite *āvantī.*
āvasaha *°tha* 34,12:16:19:22
āvaha id. s. **savva-***kamma*
āvāsa id. s. **kola**
āvesaṇa *°śana -sabhā-parā* 41,30:
āve° = *śunya-gṛha.*
āsa *āsaṃsu, °siṃsu* 42,5 *āsiṇa* 39,25:
wohl wörtlich „sitzend"; *udasiṇo maṇjhattho rāgadosa-rahio; aśrita* sc. *maraṇaṃ udāsiṇa* 30,28 (Acc. Pl.)
āsa *°śa* s. **pāyar-, sāya**
āsaṃsā *°śaṃ°* 7,30
āsaṇa *°na* 42,29* *-ttha* 44,16
s. **kaḍa, cariyā**, 1 **sayaṇa**
āsaṇaga *°naka* 42,29
āsama *āśrama* 37,21:38,20
āsava *āsrava* 18,1 39,12: der „Einfluß" der Außenwelt durch die Sinnesorgane. *-sakki* 21,15: *āsavesu*

vimutto C, wohl infolge einer falschen Lesung *asava-mutto*. s. **kamma aṇā°** 18,1 f.

āsā °*śā* 9,23

āsāya *āsvāda* s. **guṇa**

āsu °*śu* *-panna* 33,16

āsevaṇā °*nā* **aṇā°** 21,8:24,27:34,23: 35,24

āsevaṇayā °*natā* **aṇā°** 21,8*:24,27*

āhacca s. **han**

āharaṇa id. 31,25* scheint gleichbedeutend mit *bhikkhāyariya*.

āhākaḍa s. **ahā**

āhāra id. 24,24 37,16:38,20 38,28 °*rôracaya* 35,12 s. **appa aṇā°** 39,7∼18

āhāraga °*ka* 4,29*

i *ei* 13,23: *enti* 14,15 21,3 21,2: vgl. *urei* 24,16 *eccā* 19,31* *accei* (intrans.) 6,20 (trans.) 12,19 26,14 *aiya* 16.3.5 f. 17,16° *y'addha* 8,5* *urei* 8,20:9,9:22:12,2: 21,2* (vgl. *ei*): die gleiche Kürzung des vorhergehenden Acc. in *paraṁc urei* Sū. I 7 30, *appāṇ' abhitosaejjā* Daś. 9 3,5 *palemāṇa* 17,29*:33,5*: zur ersten Stelle *prāīyamānā manojñêndriyârtheṣu*, zur zweiten *gacchanta: gacchan palehi* 43,12 *peccā* 1,7 *samei* 28,13 °*miya* s. **guṇa** °*mecca* 17,20: Sū. II 6 4 41,11 *abhisameccā* 3,12:17,6∼18,3 29,25:36,5:16 usw. 31.15 43,8

io *itas* 1,7

icc- s. **iti**

icchā id. *-paṇīya* 18,9 *-lobha* 40,4

iṇa s. **eṇa**

iti, icc-, t(ṭ)i *iti*. *iti* 4,15*: „*taṁ no karissamî*": „*tad*" *iti taṁ vaṇassaim*. „*iti*" *parisamattīe* C 5,24* 6,9 8,6 12,21:19,17:23,16 27,31 28,9.30 29,3 40,1* f.21 41,6 42,13*. Statt des normalen *t(ṭ)i* steht ferner *iti* in Prosasätzen 20,22 22,5 30,20*

icc-attha 2,19:3,16 usw.:6,13 *-eya* 2,31 f.:3,25 usw. 7,11.28 24,26 36,12:37,2: 38,4:22 *-eyāranī-* 26,25 *-eva* 15,3 *-evaṁ* 6,26, 25,17

t(ṭ)i 2,8:3,16 usw. 5,16 f. 19,3 23,23 f. 25,25 28,30 33,11 ff. 42,17 43 2.12 (*adakkhū*) 10,13:21,27 (*annesi*) 21,28 (*naccā*) 5,21 13,22:19,14 14,10:18 22.16 (*pavuccai*) 4,18:7,25 5,3 (*bemi*) am Schluß eines jeden Uddeśaka und außerdem 5,8.30 10,31 12,10.17 18,7 20,12 22,10 25,7 26,8 30,2 31,6 32,19 33,2.6 34,23 35,1 (*mannai* 14,16 25,20 ff. (*mannamāṇa*) 7,2.30 21,15 25,12 ff. 30,12 31,3 (rein hervorhebend) 12,26 13,14: 19,13 21 20,15:25,6 26,10:32,14 41,2*

ittariya, itti° **itvaraka* 37,26: *i°aṁ nāma appa-kaliyaṁ, taṁ kei mannanti i°aṁ bhatta-paccakkh'āi; itvaram iti pādapôpa*(irrig für *prāyôpa*)*gamanâpekṣayā niyatadeśapracārâbhyupagamād iṅgita-maraṇam ucyate*. In dem Worte selbst liegt nur die Bedeutung „gelegentlich[es Fasten]", und es steht Utt. 30 9 ff. in ausdrücklichem Gegensatz zum freiwilligen Hungertode.

itthiyā *strīkā* 8,17

itthī *strī* 24,21.24 26,22 40,20∼41,14 42,10

indiya °*dri*° 39,19.25 s. **savva**

ima Pron.-St. *imaṁ* (Nom.) 4,28 ff. 23,25 (Acc.) 6,27 19,23 37,15:38,20 *imā* 17,27 *imeṇa* 23,8: scil. *śarīreṇa* 40,11: ergänze *biieṇa imassa* 1,19: 2,11 usw. 11,15 21,26 *imammi* 37,15: 38,20 *ime* 5,1 32,17 33,23 34,21 40,22 *imāo* 1,11 27,3

iya (*iti*) 6,9* 8,6* 12,21*:19,16* 28,30* 29,3*

iyara *ita*° °*rā-iyara* 29,12: *iyarā* ist Abl. wie *tā, jā*: „ein anderer als der eine" s. v. w. „ein jeder". In II zuerst 1 4. 6.

iyāṇiṁ *idānīm* 4,4 28,24

iriyā *iryā* 38,21

iva, va *iva* 20,30 27,11 38,21* 43,9:19

1 iṣ *ese* (Ind.) 44,6 *esanti* 42,20 *esae* 39,2 *esitthā* 44,13 *esiyā* (Absol.) 44,7 *annesanti*, °*inti* (für °*enti*) 23,5* *pādur-esae, pāuḍu*(für *pāḍu*)*-esae* 39,26

2 iṣ *icchasi* 16,13 *icchiyâṇicchiya* 8,8*

isi *ṛṣi* s. *mahā* (**mahant-**)

iha(ṃ) *iha* 1,7 3,19 5,24 6,30 12,14: *idha jīvitaṁ SuN.* 14,8:15,14 19,17:23,7 31* 22,9 24,15 26,7.13 27,6 28,5 33,7 vor *macciyā:* 11,6 14,12 20,18 vor *māṇavā* 12,20 15,16 16,4 18,4 22,2 27,1 29.8 *-m-ega* 1,2.5*:2,17: 3,16 usw. 6,19 7,4:9,21:10,11 18,11* 21,16: 29,12 33,7. Vgl. **ega** *-loiya* 42,11: scil. *rūva*

ikṣ *urehai* 31,6 *ur(v)eh(a)* 19,9 °*hahi* 25,16 °*hamaṇa* 13,24 20,22∼23,15 23,18 25,16 *aṇu°* 25,16 °*hāe* 15,23

22,15 25,15 f.: vielleicht von *uvehā* 26,11 *samuppehamāṇa* 20,24 °*uvehamāṇa* 22,8 *pehamāṇa*, °*māṇa* 44,17* °*hāe* 9,30* 11,17 26,11* 41,22 44,9 *sāpehāe*, *saṃpe*° 6,21:7,8 27 7,22: scil. *bhayā adu vā asaṃsae*, also ebenso wie Su. II 2 3 zum folgenden gehörig; in CṬ irrig zu *da*°-*sa*° gezogen 9,30 f. 19,18.23 23,8 27,22 f. *sāpehiyā* 40,4

Iray *īriya* s. 1 **vāya** *udīriya* 31,5 *samīrae* 39,25

Isiṃ *īṣad* 42,4

u s. **tu**

ukkuḍuya *utkaṭuka* 43,23

ugghāyaṇa *udghātana* **aṇu**° 13,1: CṬ erklären *aṇ'ugghayaṇa*, *anôdghātana*; *aṇaṃ* = *kammaṃ*, *ugghāyaṇaṃ* = *uppāyaṇaṃ* (also „karman-Entstehung", C); *aṇaṃ karma*, *tasyôtprābalyena ghātanam apanayanam* (also „karman-Tilgung", Ṭ). *ugghā*° ist augenscheinlich gleichbedeutend mit *udghāta* „Stoß, Schlag", also *aṇu*° = *asattha*, das mit *kheyanna* alsbald 13,27 f. folgt.

uccā id. *-goya* 8,5

uccālaittar-, uccâlaiya (so z. l.) 16,14 f. Schon Jacobi hat in der Übers. auf das hier vorliegende Wortspiel zwischen *uccālayitṛ* und *uccâlayika* hingewiesen. Doch möchte ich das an der zweiten Stelle zu denkende Nomen act. nicht mit „remover of sins", sondern mit „Störer der Ruhe", und *dūr'ālaiya* entsprechend *dura* 20,29 (vgl. s. v.) nicht mit „dwelling far from sin", sondern nach dem Vorgange von C mit „weit vom Ziele wohnend" wiedergeben.

uccāvaya °*ca* 27,25: *uṇha-sīya*, *subhâsubha*, *sāyâsāya*; *tīvra-manda*. Vermutlich ist die Verletzung an allen möglichen Körperteilen gemeint.

uju, ujju *ṛju* 13,14*: *aṇju* 19,18 24

ujjukaḍa *ṛjukṛt* 3,7: *rijuṃ karoti ujjūkaḍe*; *ṛjukṛt*, *ṛjukārī*: II 2 3. 1 (*ṛjavaḥ*) Utt. Ṭ 14 41 15 1 *ṛju... kṛtaṃ tapo... yayā* (*yena*) *sā* (*sa*) *ṛjukṛtā* (°*taḥ*). An beiden Stellen folgt (zufällig?), wie hier, die Silbe *ni*: *nirāmisā*, *niyāṇa-chinne*. Übertritt in die a-Dekl. wie bei *antagaḍa* II 16 = *antakṛt*.

utthāiṇ- *utthāyin* s. **puvva**

uḍḍha *ūrdhva* 1,1:9 4,19 f. 11,4 12, 28:18,17*:24 f.:33,26 24,23 26,9 44,17 *-m-aheçara* 39,9: vermutlich geflügelte Insekten im Gegensatz zu kriechenden *saṃsappaga pāṇa*). CṬ zerlegen das Komp. in *uḍḍha-cara* (*pakkhiṇo*: *kagā siddhā*, *seṇh'āidaṃsamasag'adayo*; *gṛdhr'ādayaḥ*) und *ahe-cara* (*bila-vāsiṇo taṃ-jaha*: *ahi-mūsag'āi*; *bila-vāsitvāt sarp'ādayaḥ*).

uṇha *uṣṇa* 26,21

uttama id. 39,31~42,18

uttara id. 1,4:9 *-vāya* 29,8 s. *s'antara* (2 **sa**).

uttāsaittar- *uttrāsayitṛ* 7,1: vgl. **lumpittar-**

uttiṇṇa id. s. **appa**

uda id. s. **sīya**

udaya °*ka* 3,19 27,27 *-kammasamārambha* 3,16.25 *-cara* 27,27: *-jīva* 3,19* *-nissiya* 3,18 *-sattha* 3,16.25 Zu 27,27: *udae udaya-carā*: *maccha-kacchabhamasaga-m-āi*; *udaka-rūpā ev' aikendriya-jantavaḥ*. Ich halte C für richtig; die gleiche doppelte Ausdrucksweise vgl. in *udake vāri-gocare* scil. *macche SuN.* 605. s. **sīya, appa**

udiṇa *udīcina* 20,23:31,24

uddavaittar-, °vettar- **udrāpayitṛ* 7,1:11,19. Vgl. **lumpittar-**

uddesa °*śa* 9,16:13,7

ubbhi *udbhid -ya* 5,2: *suttim'āi*; *khañjarīta-pāriplav'ādayaḥ*.

ubhaya id. °*yâṇupassiṇ-* 14,13: (' trennt *u bhayâ*°: *bandha-vaha-rodhamaraṇâvasāṇaiṃ bhayaiṃ aṇupassai*. Nach Ṭ ist *ubhayam* = *śarīramanasam aihik'āmuṣmikaṃ va*; vielmehr doch wohl, wie die *do antā* = Geburt und Tod!

ummaggā, °uggā **unmagnā* 15,16 ~27,10: *ummaggaṇa*, *uttaraṇa* und *ummaggaṃ nama ummaggaṇa*, *chiddaṃ*; *unmajjanam*, *vivaram*, auch = *unmargam* (!)

ummajjā, °ujjā **unmajjā* 15,16*: s. das vorige.

uyara *uda*° 2,25

uyariṇ- *udarin* 27,18: *udarī jalôdaraṃ*; *aṣṭadhôdaraṃ*, *tad asyâstīty udarī*.

uyāhu *utāho* 19,6: *kiṃ bho... sātaṃ duḥkham utâsātam...?*

ura **uras* 2,26

urāla *udāra* 40,23: . . . *asubha-pragāreṇa orālāiṃ gacchatīti aikkamai;* irrig *pariṣahôpasarga-rūpāṇy uralani duḥpradhṛṣyaṇi duḥkhāny asmaran gacchati* Ṭ.

uvakkama *upakrama* 39,3: *upāya* Ṭ, *kṣaya* Sa. Ṭ I 8 15

uvagaraṇa *upaka°* *-lāghaviyā* 29,24* s. *mahā* (**mahant-**), **vicitta**

uvacaiya *upacayika* s. **caya**

uvacaya *upa°* s. **āhāra**

uvaṭṭhāṇa *upasthāna* **niruva°, sôva°** 25,29

uvamā *upa°* 26,22

uvarai *uparati* s. **himsā**

uvarāya *uparātra* s. **rāya**

uvavāiya, ova° **aupapādika,* traditionell °*patika* 1,6:11 5,2 (hier nach Ṭ und Daś. Ṭ = *upapātaja*). Während an den ersten Stellen einfach die Fähigkeit zur Wiederverkörperung gemeint ist, betrifft die letzte den ohne Zeugung durch Manifestation erfolgenden Eintritt in die Existenz. Nach der Dogmatik (vgl. Jacobi ZDMG 60 305 ff., Windisch, Die Geburt des Buddha 184) der CṬ sich anschließen, hat dieser nur bei Göttern und Höllenwesen Statt; in unserem Zusammenhange gilt er indessen auch vom Beginn eines tierischen Daseins. s. **ahā**

uvavāya *upapāta* 15,5:27,22:35,11 °*vāi-ya* s. **uvavāiya**

uvas(s)agga *upasarga* 40,1 42,7.10.30 Mit 2 s metri causa auch Sū. I 9 28 s. **parīsaha**

uvasanti *upaśānti* s. **kamma**

uvasama *upaśa°* 19,31:28,17:30,11 32,2

uvahāṇa *upadhāna* *-suya* Titel des 9. Kapitels

uvahi *upadhi* 17,14*:20,26*

uvahiya *upadhika* **aṇu°** 17,23 **sôva°** 17,23 41,9

uvāya *upā°* s. *dhūya* (**dhū**)

uvāhi *upādhi* 14,1 17,14:20,26

uveha *upekṣā* s. **ikṣ**

uvvega *udveka* *-suh'esaga* s. **dukkha**

usaṇijja *uṣṇīya* und **usiṇa** *uṣṇa* s. **siya**

ūru id. 2,25

ṛ *acchai* 43,28

e- id., Pron.-St. *ehiṃ* 10,1*

ekka *eka* *ekk'ayayaṇa-raya* 22,9*

ega *eka* Sing. 5,20*: nach CṬ der *vāu-kāya*, der im Gegensatz zu den anderen *kāya's* allein *acakkhusa* sei C, oder sich ausschließlich durch die Berührung bemerkbar mache Ṭ 8,6: *rāg'ādi-virahat;* gemeint ist wohl: er für sich allein, wo doch viele das gleiche erstreben 16,25 ff. 17,4 19,18 23,13 26,17* 28,30:37,7 36,10 37,3 40,21* 41,2*

Plur. scil. *pāṇā* 4,10:5,28 scil. *maha-vīrā* 27,7 An allen anderen Stellen steht *ege*, auch *app-ege* (s. **avi**), *iha-m-ege* (s. **iha**), in tadelndem Sinne von unvollkommenen Gläubigen oder Unbekehrten, die von CṬ verschieden definiert werden. Doch läßt die Allgemeinheit der Aussagen eine solche genaue Bestimmung nicht zu. 1,10 2,17:3,16 usw. 2,5:3,16 usw. 7,15 16,4.20 18,12 f.: Nom. u. Acc. 21,9 22,13 24,3 25,29 27.8.12 28,21.26 30,13.21 f. 31,8.14 35,5,13 40,24

eg'āyayaṇa-raya 22,9 *-m-ega* 8,5* *-cara* 42,15: *upapāty-adayaḥ* *-cariyā* 21,16:29,12 *-nāma* 16,27 f.* *-ppamuha* 23,20: *ega-citta, -samāṇa: eko mokṣaḥ saṃyamo va* *-saḍa* 36,3: 16:37,6

aṇeya 3,18: °*gā* Ntr. Pl. *-citta* 14.28 *-rūva* 1,18*:3,11 18* 2,10:3,16 usw. 21: 3,16 usw. 27,12 42,7.11 f. 42.11: nicht „vielgestaltig", sondern „die vielen Formen"; *rūva* steht parallel zu den folgenden *gandha, sadda, phāsa.*

egalya **ekatika* 24,14 41.28 42.10 s. **sant'egalya**

egao *ekatas* **aṇe°** 27,12*

egatta *ekatva* 41,2

eganta *ekānta* *-gaya* 37.23:38,20

egayara *ekatara* 11.27 29,3.23: 38,7:11

egayā *ekadā* 6,23:7,1:9,18 9,4:22 24,11 25,13 f. 41,30 ff. 42,6:24 15 43,10. 15.27.31 44,1 ff.

egāgiṇ- *ekākin* 37,5*

egāṇiya 37,3

eja id. 5,20 Nach CṬ der *vāukaya;* doch ist entweder der „unstäte" Mönch oder das „unstäte", weil gescheuchte Tier gemeint.

eṇa, iṇa *ena*, Pron.-St. *eṇaṃ* 19,9 *iṇaṃ* (Masc.:) 13,15 (Ntr.:) 8,21 ~ 9,25 18,7 19,9*.11 *jaṃ iṇaṃ* s. **ja** *ṇaṃ* (Masc.) 6,22:7,2:5:9,18 10,30: *eyaṃ dhammôvagaraṇaṃ; ṇaṃ iti*

vākyâlaṃkāre 11,21: scil. *lobhaṃ* 19,9* 31,6: *vākyâlaṃkāre*

ettha(ṃ) *atra* 2,31 f.:3,25 usw. 3,20 4,23 6,16:7,16:26:18'11*:21,4:11 8,4:10,31 17 13,11 22,21:28,31 27 26,11 39,22 mit *vi, pi* 3,23 5,31 12,26~18,21:25: 19,4: Sū. II 1 24 16,10 21,13 25,19 33,14 37,26:38,20 42,18* °*ôvaraya* 4,17 14,23 ~21,25~29,10

eya *eta*, Pron.-St. *eyaṃ* (Masc.) 11,17 15,3 26,11* (Ntr. Nom.) 4,1 9,10: 24,22 10,27 16,23:17,14 17,24:23,13 23 19,1:5 20,15 27,26:34,31 29,17.25:33,16: 36,5:16 usw. 35,29:36,16:37,5 36,16* 39,14 40,12.24 (Acc.) 10,2:28,2 6:22,23·24,29 13,21 33,3 (Fem. Acc.) 5,23

eyāo 43,12 *eyassa* 34,17

ee (Nom.) 2,1:3,3:25 usw. 9,11 f. 26,10 28,25 29,7 (Acc.) 22,15 27,32

eyāiṃ, eyāṇi 9,26 40,29 41,5 43,30

eehiṃ 8,3 f.:33,28 ff. 10,1:28,1 34,3 42,1

eesu 10,25 20,28(vermutlich *pāṇesu* 4):21,12:24:22,13:24 22,17

Das Pron. bezieht sich auf Vorhergehendes mit Ausnahme der Stellen 4,1 und 39,14. Zweifelhaft, ob die Beziehung nach vorwärts oder nach rückwärts zu denken, sind 9,10 10,27 23,6 samt den Parallelen.

eyâṇupassiṇ- 8,9 16,8: „dies [Weltreiben] überschauend"; *eya* in allgemeinem Sinne wie *tad* in Komposition (s. **ta**). Zur ersten Stelle *uccā-nīyā goya-gai, saṃsāra, icchiyâṇicchiya* oder *aṇega-rūvāo joṇīo virūva-rūve phāse tti; śubhâśubhaṃ karma* oder *vakṣyamāṇaṃ andh'āditvam.* Zur zweiten Stelle *eya* scil. *avareṇa puvvaṃ savvaṃ vā* oder *rakkhamāṇaṃ; atītânāgata-sukhâbhilāṣī na bhavati. eyaṃ-padibuddha-jīviṇ-* | *eya-ppa°* 25,23: hier steht *eya* wie auch *tad* mehrfach (s. **ta**) im Sinne von „Heil" oder „Lehre". Ohne *eya* Utt. 4 6 Daś 12 15 *eya-ppagāra* 36,19* s. *icc-* (**iti**)

eyāvant *etā°* 1,15:21 s. *icc-* (**iti**) Überall liegt, vgl. Pischel 357. 396, Nom. Pl. Masc. vor. Das folgende *savvāvanti* wird zur ersten Stelle mit *sarve* (*etau śabdau Māgadha-deśībhāṣā-prasiddhyā etāvanta sarve 'pity etat-paryāyau*), zur zweiten mit *sarvasmin* wiedergegeben und auf *logaṃsi* bezogen, wozu die bei **savvatta** gegebene Päliwendung zu vergleichen ist.

elikkhaga **iḍṛśaka* 43,3

elisa *īḍṛśa* **aṇe°** 27,4 34,3: scil. *ṇāṇa;* die Deutung in CṬ: „ihn (*ṇaṃ*, den Hörer) als ungleichartig ansehend" ist zweifellos falsch 38,24 39,25 *-nnāṇiṇ-* s. *akkhaya* (**khyā**)

eva, va *eva* 2,13:3,16 usw. 3,9 8,17 21:9,25 9,17:13,7 21 12,12* 16,12.16 f. 21,7*.22 22,13.20 25,11.14* 26,6 29,25 f.: 36,6:16 usw. 30,18 33,18 36,11*.19*f. 37,1.8.14* 38,28 43,4 44,20 s. *icc-* (**iti**)

c'eva 1,19.2,12:3,16 usw. 10,25 11,15 20,28:21,12:24:22,13:21 23,5* 25,20 ff. 27,17 40,11 42,29

n'eva 3,1 f.:25 usw.:8,1 ff.:33,28 ff. 13:27 11,27 20,29 33,21

evaṃ *°am* 1,1.5:10 2,17* 11,24 13,17: 16,16 17,17 f.:18,24 f.:19,1 f. 29* 18,22 19,7.15.21 20,31 21,7 22,13* 23,1.7* 24,17:„ebenso" 27,7:12 28,24 29,19:35,26: 36,7 usw.:17 usw. 27 30,6 f. 8:10.18* 31,8.25* 32,9.11 33,13*.15 36,19.27 39,29 40,11* 41,9.27:42,25 usw. 43,4* f. 10 *-rūva-saṃdhi* 22,3 s. *icc-* (**iti**)

esa *eṣa* Masc.: 2,17 f.:3,16 usw. 4,17: 7,24 22 7,21:26,13 8,3:10,30:21,29 10,3: 11,7:12,19:27 12,17:23.29 19 14,22 17,20 20,5 22,4 24,20 25,27 28,28 29,9 31,6 32,19 33,13*.18~35,10 41,26:42,25 usw. Ntr.: 29,17* Fem.: 12,5

esaga **eṣaka* s. **dukkh'uvveya-suh'e°**

esaṇā *eṣa°* 17,26 s. **ghāsa, loga, savva, suddha**

esiṇ- *eṣin* s. **rasa**

eha *edha* 42,21

o 13,20*: *mo*(!) *iti vakka-pūraṇe* 16,3 f.*.7* Daś. 9 1. 1 Nach Pischel 155 aus *ău* entstanden, doch begegnet *ădu* nie ohne *d* (vgl. **adu**).

oggaha *avagraha* 10,21

oṭṭha *oṣṭha* vgl. **stabh**

oma *avama om'oyariyā* 24,23 28,32 43,22 (und *avama-*) *-celaya, -celiya* 36,3:16 **aṇoma** *-daṃsiṇ-* 15,3: *oma. = jaṇa; avama = hīna*

omāṇa *avamāna* 41,19: *apa°* Ṭ

oya *oja* „Kraft (*ojas*) besitzend" 26,17~35,11 31,22 35,13 38,1:22 Von CṬ und Sū.Ṭ 4 1. 11 2. 1 14 21 stets mit *adviṭīya* umschrieben (vgl. auch 26,17*).

oyaṇa *odana -manthu-kummāsa* 43,29 *o°*: *vigai-rahiyaṃ; kodrav'-odan'ādi*; *ma°*: *manthu-sattuyā na-*

gyoha-m-āī vā; badara-cūrṇ'ādikaṃ; ku°sā eva sarva-rukkha-saddo aṇuyattai; ku°ṣāś ca maṣa-viśeṣā eva.

oyariyā *audarya* s. **oma**

osā *avaśyā* s. **appa**

ovavāiya s. **uva°**

oha *ogha* 9,11 *ohaṃtara* 12,17: 23,29 *aṇo°* 9,11 *ohaṃtaraṇa* 28,12

ohāṇa *avadhāna -suya* S. 59

ka, ki id., Pron.-St. I. Interrogativ: *ke* 1,7 8,6 12,27:31,25* 16,10 *ko* 42,17 *kā* 16,10

kiṃ 16,3.12 23,9 24,20 31,7 als neutrales Fragewort (*paripaṇhe, praśne*), oder eine verneinende Antwort voraussetzend (*khehe, kṣepe*) 15,22: *ettha khehe*; auch auf *kāraṇa* beziehbar 17,14:20,26 19,6 30,4 *-bala* 7,25* (vgl. **kivaṇa**)

kaṃ 12,27 (scil. *darisaṇaṃ?*):31,25*

akasmā(t) 33,14: *heū na kasmā akasmā;* Ṭ s. Pischel 314.

kaṃsi 8,6

II. Indefinit, mit *ca, caṇaṃ, ci*: *kei* (Sg.) 21,19 36,9.19* *koi* 37,8

akiṃcaṇa 31,11 *kiṃci* 39,3 41,16

kaṃcaṇaṃ 10,2:28,2 16,1:23,19 16,1: *vibhakti-pariṇāmāt = kenacid* CṬ (vgl. **kaṃ**), sonst richtig = *kiṃcid avi; jīvaṃ, pāp'ārambhaṃ prāṇiṇāṃ kassai* 37,8

kahiṃci 34,8:18

kei (Pl.) 19,12 20,27* 40,22 *ke ya* 18,14:20,27:21,12:24:22,11:24

kao **katas* 17,27:20,13*

kakkhaḍa *°ṭa* 26,20: *karkaśa* Ṭ; He. Deś. 11 = *pīna*, vgl. Pischel Bezz. Beitr. 3 251; Saṃd. zu Sām. 59 = *uccaiḥ-śabda*

kaṅkhā *kāṅkṣā* 25,7

kaṅkhiṇ- *kāṅkṣin* s. **āṇā, kāla**

kajja *kārya* 7,29 8,1 f.

kaṭṭha *kāṣṭha* 19,20 41,25* *-nissiya* 4.9

kaḍa *°ṭa °ḍ'āsaṇa* 10,24: C erklärt auch auf *kṛt'āsana.*

kaḍi *°ṭi* 2,25 *-bandhaṇa* 38,8

kaḍuya *°ṭuka* 26,19

kaḍaga id. s. **gāma**

kaṇḍaga **kāṇḍaka °g'aṭṭhayā* 8,5*: *ka°ṃ parimāṇaṃ cheo tti vā.* In Ṭ ist das Wort mit *kaṇḍaka* wiedergegeben, während doch wohl *kāṇḍa* „Abschnitt" zugrunde liegt.

kaṇḍūy *°kaṇḍūyae* 41.21

kaṇṇa *karṇa* 2,28

katth Hierher ist zu stellen, wie vermutungsweise auch Pischel 543, *katthaī* 12,28 f. *kacchaī* steht außer hier noch in einem Zitat in C zu 5 3. 1 und in der Kalpa-Cūrṇi zu KS 5 1; beide Male nur die erste Hälfte unserer Stelle.

kathay *kathaya* 31,25* *parikahijjai* 11,15∼17,28

kandha *skandha* 41,25*. Die Aspiration ist unterblieben nach Hem. 2 5.

kappa *kalpa* s. *vidhūya* (**dhū**)

kabbaḍa *karbaṭa* 37,20:38,20

kamp *avikampamāṇa* 19,22

kambala id. 10,24 28,22 32,26:33,5: 35,1:3 34,10:16:19:22

kamma *karman* 6,5* 9,8:22:21,1 12,21:19,16·23.16 14,1 f. 26.28 15,9 18,11* 19,27:33,25 21,14 22,5 24,16 31,11* 35,9 38,26 41,8.10.15 *°mm'anta* 6,5: 23,22: CṬ falsch *kammaṃ, taṃ °mm'āvaha* s. **savva** *°mm'āsava* 14,21* *°mmôvasanti* 12,5 *-kara, °rī* 10,9 *-koviya* 21,21 *-kkhaya-kāraṇa* 29,24* *-mūla* 14,2 *°mmā-vāiṇ-* 1,13: vgl. **vāiṇ-** *-samārambha* 1,15:21 2,1 *-sarīraga* 12.15:23.27 s. **agaṇi, udaya, chaj-jīva-nikāya, parinnāya (jñā), tasa-kāya, pāva, puḍhavī, vaṇassai, vāu akamma** 7,21:26,13 13,29

kaya *kra°* *-vikkaya* 10,16

kayavara *kaca°* *-nissiya* 4,9: *kunthu-m-āī; pattra-tṛṇa-dhūli-samudaya*

kayāi *kadācid* 15,24

kara, °rī id. s. **kamma, saṅga**

karaṇa id. 36,25:38,18 s. **kammakkhaya aka°** 34,17* 36,9 41,13*

karaṇayā *°tā* 34,17 36,9* 41,13

kalaha id. 24,26

kaluṇa *°ruṇa* 27,13 Vgl. Sū. I 5 1. 7:2.4 2.8 10

kallāṇa *°lyā°* 33,12

kavāla id. 43,14

***kaṣāy** (Pischel 517) *kaṣāitthā* 42,16: 3. Sg. st. Pl. Nach CṬ (*russanti, kaṣāyitāḥ*) zu *kaṣāyay kaṣāiya* 42,17: dieser Nom. Sg. gilt in Ṭ unter der gleichen Ableitung als Loc.: *kaṣāyite iti tasmin gṛhe. saṃkasāiya* 42,17*: *samattaṃ kasāie.*

kasaiṇ- *°ṣāyin* **aka°** 44.18

kasāya *°ṣā°* 26,20: vom Geschmack 37,17(Subst.):38,20:27

kasāyaya *°ṣāyaka* 26.20*

kahaṃkahā *°thaṃkathā* s. *chinna* (**chid**)

kahā °*thā* -*laddhi-saṃpanna s.* **dhamma** *s.* **mihuṃ, miho**

kāu *kaya* 26,21: nach (Ṭ ein Beispiel (*kāpota*) für die leśyā's; *aha va na kāu tti na kāyavaṃ.* Augenscheinlich liegt *kaya* als u-Stamm vor. Die Verneinung aller Körperlichkeit schlechthin geht den Möglichkeiten der Gesamterscheinung vorauf, weswegen auch die Alternativen fehlen, die man dem früheren entsprechend bei Nennung einer der 6 leśya's erwarten müßte.

kāṅkṣ *kaṅkhejjā* 32,23 *abhikaṅkhejja* 38,29 °*kaṅkha* 36,23:25: 38,17 f.: °*kāṅkṣya uddiśya* scil. *nirjaraṃ* II 1 1. 6 ff. *avakaṅkhai* 7,24:26,13 °*anti* 5,21∼17,2 8,23 *aṇavakaṅkhamāṇa,* °*khe*° 30,7:35,7

kāṇatta °*tva* 8,10

kāṇiya *°*aka* 27,17

kāma id. 7,16:22 11,1 13,23 14,11: 30,16 20,28 27,29 28,23.25 40,3 -°*m'akkanta* 32,15* -*kamiṇ* 11,2 -*vippiya* 32,15: *davre khambh'ai-rippiya duruddharā bharanti; bhave duvihākama-satta-cittā sayaṇa-dhaṇ'āimucchiyā vā.* Den Versuch einer Erklärung von *vippiya* s. KS p. 41 -*samaṇumna* 9,16:13,7 *s. jiviu-* (**jīv**) **aka**° 23,8

kāmiṇ- °*min s. aniyaṭṭa* (**niyaṭṭa**), **kāma**

kāya id. 32,20 33,28 ff. 35,21.23 38,2.21 39,24 40,14 43,7.15 -*nirodha s.* **savva** -*vaha s.* **cha** -*saṃphāsa* 24,11 -*sāhāraṇ'aṭṭha, saṃha*° 39,22 *s.* **agaṇi, 1 āu, tasa, teu, vāu,** *vosaṭṭha* (**srj**)

kāyara °*tara* 31,12

kāra id. *s.* **sahas-**

kāraṇa id. 15,22 30,24∼38,28* *s.* **kamma-***kkhaya.*

kāriṇ- °*rin s.* **akkanda**

kāla id. „Zeit": 10,21:35,15 31,23* °*lākāla-samuṭṭhāiṇ-* 6,16:7,26 -*nna* 10,18:35,14 -*pariyaya* 36,11:37,2:38,1:22: *jattiyaṃ sesakāla-aṇuoeṇaṃ kammaṃ nijjarijjai, ettiyaṃ so appo na labbhai s.* **1 āu-***teu* **aka**° *s.* eben „Tod": 8,23 25,7 °*l'ākaṅkhiṇ-,-kaṅkhiṇ-* 14,25: Utt. 6 15 °*lóvaṇiya* 32,23 -*ggahiya* 18,10: nach Ṭ auch Umstellung für *gṛhita-kala* scil. *dharma-caraṇāya* möglich

kāsaṃkasa **kāṣaṃkaṣa* 11,12: *'imaṃ ajja karemi, imaṃ hijo kāhāmi', aha vā 'imaṃ puvraṃ imaṃ pacchā'. 'idam aham akārṣam idaṃ ca kariṣya' iti. atha vā kasyante 'sminn iti kāsaḥ saṃsāras, taṃ kaṣatīti tad-abhimukho yātīti kasaṃkaṣaḥ.* Diese letzte Erklärung ist zwar diskutabel, doch wird das erste Glied des Komp. so wenig wie in *kahaṃkaha* von anderer Ableitung sein als das zweite. *kaṣa* ist das „Kratzen", ein *kaṣaṃkaṣa* mithin, wer immer wieder von neuem kratzt, d. h. eine Wunde offen hält. Der Zusammenhang stimmt hiermit überein.

kāhīya **thika* 24,24

kiṃ *s.* **ka**

kiḍḍā *krīḍā* 6,26

kiṇha *kṛṣṇa* 26.18

kitti *kīrti* **aki**° 32,25*

kimaṇa *kṛpa*° 7,28*: vgl. **kivaṇa**

kiriyā *kri*° 41,11 -*vaiṇ-* 1,13: vgl. **vāiṇ-** *s. kaya* (1 **kṛ**)

kivaṇa, °**vi**° *kṛpaṇa* 7,24: vgl. 2 **bala**

kisa *kṛśa* 29,28

kiha *kathā* 16,2 f.* 28,13

kīrtay *kiṭṭai* °*ei* 24,17 27,5 °*ṭṭe* 31,25

kuo *kutas* 17,27*: 20,13 *akuobhaya* 3,12:17,6

kukkuya **kaukṛta* **aku**° 44,16: *niccala; akautkuca īṣan-mukha-rikār'adi-rahitaḥ.* Vgl. *kokkuiya* KS.

kukkura id. 42,31 43,2 44.11

kuc *apaliuñcamaṇa* 35.28:36.16 „indem er trüglich innerhalb der Dörfer ohne Oberkleid geht"; *agopayan* Ṭ. Vgl. II 1 11. 1, Vyav.-s. 1 1 ff., *paliuñcaṇa* = *māyā* Sū. 1911. *saṃkucae,* °*ciya* 39,21∼°*kucamāṇa,* °*ce*° 24,12

kucara id. 42,9: *coro pāradariya ya*

kuṭṭ *auṭṭe* 7,13: falsch *āvarteta, nivartayet* Ṭ *viuṭṭanti* 3,23

kuṭṭhiṇ- *kuṣṭhin s.* **koṭṭhiṇ-**

kuṇiya °*ika* 27,17: *kūṇā* (so) *hattheṇa pāeṇa vā; hrasv'aika-pādo nyūn'aika-pāṇir vā kuniḥ.*

kuṇtatta °*tva* 8,10

kuṇḍala id. *s.* **maṇi**

kuṇta id. u. °*t'āi-phala* 43,13*

kuntaga °*ka* 43,13*

kup *kuppanti* 24,3 °*ejjā* 10,4

kumbhāra id. *r'āyayaṇa* 34,8:18

kumma *kūrma* 27,9

kummāsa *kulmāṣa s.* **oyaṇa-***manthu,* **purāṇa**

kula id. 27,12.15 28,5 29,12

kusa °*śa* °*s'agga* 20,30

kusala *kuśa*° 8,4:10,31 9,30 12,20: 19,16 13,3 23,11 24,6:25,30 31,25* s. **dhamma**

kusīla °*śī*° 28,22

kūra *krura* 9,8:22:21,1

1 kṛ *karemi* 34,12* °*rei* 11,13.21 14,11:19 15,21 29,21* °*renti* 14,14 43,2* *karae* 4,17 *kuṇjā* 11,27: vgl. Utt. 2 32 36,21:38,17 37,26 *kurvaha* 14,27 *akaresuṃ*, °*issuṃ* 1,14*: s. u. *akāsī* 4,5 44,4 *agāsaṃ* 44,4* *kuvitthā* 44,19 *karissaṃ* 1,14: s. u. °*ssāmi* 4,15 7,2:11.20 31,7 32,23* °*ssai* 24,20 °*ssāmo* 31,11*

karant- 1,14 *akuvrant-* 41,16 *kuvramāṇa* 3,7 *gaḍa* s. 3 **sa** *akaḍa* 7,2: 11,20 11,13 44,6 *dukkaḍa*, *sukaḍa* 33,11 *kaya-kiriya* 24,28 Sū. I 2 2. 28 9 16 s. **ṇatti** *kāyavva* 8,6* *akaraṇijja*, °*ṇiya* 6,6:23,22

kaṭṭu 21,7 30,1* s. **vissaṇi** *kiccā* 37,17:38,20:27 s. **payaṇu**

kaṇjai, ki° 7,4:10,10 7,29 °*anti* 10,3 *kiranta* (in akt. Bed.) 44,5 *kiramāṇa* 36,23:38,18

karei 11,23 °*enti* 43,2 *kārare* 11,27 *kāretthā* 44,5 *karāvesuṃ*, °*rissaṃ*, °*rissuṃ* 1,14*: s. u. *kārāvessaṃ* 1,14 s. u.

pakaranti, °*enti* 6,3 ~ Sū. II 6 21 *pakurvai* 12,3 27,31 *pakuvramāṇa* 9,8:22 *pagaḍa* 14,26 *saṃkhaya* 40,1*

Zu 1,14. Mit der Schreibung *ya. karissaṃ* folge ich einer Vermutung Prof. Leumann's. Die Form **akarissaṃ* würde einen Konditional „ich hätte getan" darstellen, der, obgleich auch mit „ich würde tun" übersetzbar, die sonst stets vorhandene Gleichförmigkeit im karaṇa-trika stören würde, und zudem läßt der Zusammenhang nur reale Futura erwarten. Pischel sieht § 516 in **akarissaṃ* einen Aorist. während die 3 Kommentare, wenn sie die drei Formen unserer Stelle als Vertreter der dreimal drei Arten des Handelns, nämlich als Selbsttat-Vergangenheit, Veranlassung-Vergangenheit und Billigung-Zukunft auffassen, augenscheinlich trotz des pratīka's die Lesarten *akaresuṃ* und *kārāvesuṃ* im Auge haben. Hierin dürften tatsächlich Aoristformen vorliegen, die, ursprünglich die 3. Pl. bezeichnend, ähnlich erstarrt wie *āhu*, *āhaṃsu*, *āsī*, *vayāsī* usw. als 1. Sg. verwendet sind. Zu ihrer Einsetzung wird das vermeintliche Augment den Anstoß gegeben haben. — Nach der üblichen Praxis ist *kārāvessaṃ* statt °*rissaṃ* der Hss. geschrieben worden.

2 kṛ *urakariṃsu* 43,16

kṛś *kasehi* 19,19

kṛs *ukkase* 39,28 *ukkasissāmi* 29,21: *pāsehi digghatteṇa-vā vaḍḍhei; laghu vasaḥ apara-śakala-laganataḥ utkarṣayiṣyāmi vukkase* 30,22: scil. *ātmānam vukkasissami* 29,21 *arakassaṇaṃ niyaṃsaṇaṃ; dīrgham rāsaḥ khāṇḍāpanayanataḥ vyutkarṣayiṣyāmi*

kḷp *kappai* 3,22: der Satz ist vielleicht nicht metrisch 11,29: s. v. w. (*jāṇ*) *pakappei*, vgl. **cha** 35,21 36,19*.20 38,8 43,25*:II 5 1. 13 *kappe* (Ind.) 43,25 *kappiyā* 41,8

pakappa(ya)nti, °*enti* 17,29 18,11 30,27

keyaṇa °*tana* 14,29: *calaṇī*, *paripūṇao* (*samudro rā*); *icchā* hier denken CṬ augenscheinlich an *keta*

koṭṭha *koṣṭha* 2,27*: diese Lesart für *hoṭṭha* stört die Folge der Gliedmaßen von unten nach oben.

koṭṭhiṇ- *kuṣṭhin* 27,16:II 4 2. 1: hier *kuṭṭhī* Mss.

kodhiṇ- *kuṣṭhin* 27,16*

kola id. °*Tārāsa* 39,26: nach CṬ ein von Würmern (*ghuṇā*) zerfressenes trockenes Stück Holz (so II 1 5. 2 10 8), richtiger aber ein Termitenhügel, eine Auffassung, die ebenfalls (*kei āhu*: *uddehiyāo*) erwähnt wird.

koviya °*da* s. **kamma**

koha *krodha* 16,23:32,18 17,11 Die Folge *koha—dukkha* 17,3 ff. setzt sich zusammen aus den Reihen *koha—dosa* (vgl. Sū. I 16 3 II 5 20 ff. Utt. 29) und *gabbha—dukkha* (vgl. Sū. II 2 68), zwischen welche *moha* tritt, denn „*moheṇa gabbhaṃ maraṇ'āi ei*" 21,3.

kohāimāṇa 15,10: CṬ erklären *krodh'ādi-māna*, vgl. aber *aimāṇa* Sū. I 8 18 9 36 11 34 und (*kodh*)*ātimana SuN.* °*ha-daṃsiṇ-* 17,3 s. **bahu**

kraṇḍ *kaṇḍai* 11,17 °*diṃsu* 40,19: 43,14

kraṃ *caṃkamittā*, °*miyā*, *cakka*° 42,6

uvāikkanta 36,1:16:37,5 °*kkamma* 33,18
abhikkame 39,21∼°*mamāṇa* 24,12 °*kkanta* 6,21:*aṇabhi*° 7,7 *aṇabhi*° *-saṃjoga* 20,9
avakkamejjā °*mittā* 37,23:38,20
akkanta s. **kāma**
aṇukkanta 41,26:42,25 usw. (*anvākrānta* Ṭ) *viṇukkamma* 33,4
nikkhanta 3,9 30,25 41,1 *dunni*° 30,25 °*kkhamma* 7,23∼26,12 30,14 42,6:24 *abhinikkhanta* 28,6 *paḍinikkhamittu* 43,12
paḍikkame 39,21∼°*mamāṇa* 24,12
parakkame 41,25 44,13 °*mejja* 34,6:18 *-ijasi* 12,10:14,7 17,31 26,8:31,17 *suppa*° 26,8*: *suṭṭhu pa*°, *sobhaṇaṃ pa*° *-kkamanta* 28,8 29,22:38,9 °*mamāṇa* 40,26 44,19 *dupparakkanta* 24,3: das sittliche Vorwärtskommen neben dem körperlichen *vip(p)arakkamanti* 27,7 °*kkam(m)a* 22,17
(°)*parikka*° häufige v. l. statt (°)*parakka*°.
uvasaṃkamanta 43,11 °*mittā*, °*ttu* 34,9:18:35,17:36,19*
kri *kiṇe*, *kiṇāvae*, *kiṇanta* 10,17 *kīya* 34,11:16:19:22
krudh *kujjhe* 8,7
kruś *akkuṭṭha*, *āku*° 29,1
klam *kilāmeyavva* 18,19* *parikilanta* 39,24
kliś *kilesanti* 27,20:29,16 *parikilesanti* 29,16*
kṣaṇ *chaṇe* 39,10
kṣip *nikkhive* 17,25 *nikkhittadaṇḍa* 19,11 27,5 *-sattha* 18,4*: beide Ausdrücke auch im Pāli.

khaṇa *kṣa*° 7,9.14 21,28 *-nna* 10,18*: 35,15
khaṇaya **kṣaṇaka* *-nna* 10,18: 35,15*
khan *khaṇaha* 34,25
khandha *ska*° 2,26
khama *kṣa*° 36,12:37,1:38,4:23
khaya *kṣa*° *-kāraṇa* s. **kamma**
khalu, khu, hu *khalu*. *khalu*: 8,5*.8* 11,2:12:14,28 18,4* 20,20 21,7* 23,10: *bhinna-kramaḥ* Ṭ, besser wäre *du*° *kha*° *ju*° 28.5 29.24* 31,25* 32,23* 34,10.14.21 35,18 ff. 36,1:16:37,5 7.19* f. 38,13 ff. 40,12* *ca khalu* 3,19 4,10: 5,28 6,21:7,8 27 14,26 34,24 36,22 37,14: 38,20 *khu*, *hu*: 2,2:3,1 usw. 7,20 9,10: 24,22 11,11.24* 12,7:14,22∼23,13∼ 32,21 20,14 23,12 27.29 29,17 30,25 35,29:36,16:37,5 36,10:37,2:38,4 40,12 41,9
khavaya *kṣapaka* 16,9: *nijjhosei jaṃ bhaṇiyaṃ kharei kharehii vā. nijjhosa iti . . . nirjhoṣayitā kṣapakaḥ, kṣapayiṣyati vā tṛjantam etalluṇḍantaṃ vā* (Forts. bei *mahe'si* [**mahant**]). Hiernach scheinen CṬ das Wort nicht als Textwort zu kennen.
khāima °*dima* 32,26:33,3:35,1:3 34,10: 16:19:22 36,19.21 37,10 38,14.17 f.
khiṃs °*sae* 10,4
khippa *kṣipra* 39,4
khu *khalu* s. **khalu**
khujjiya *kubjaka* 27,17
khuḍḍaga, °iya *kṣudraka* 15,26: vgl. **mahant-**
kheḍa °*ṭa* 37,20:38,20
khetta *kṣetra* 31,25* °*nna* häufig statt **kheyanna** *-ratthu* 8,15
khema *kṣe* s. 2 **āu**
kheya *kṣetra* °*nna* 3,28 f.∼13,27 f. 10,18 13,1 17,21 26,17 35,14. Ṭ bevorzugt die Wiedergabe durch *khedajña*, vgl. aber die v. l. *khettanna.*
akhe° 9,15: *papp' akhe*° *prāpyākhedajño akuśalaḥ* oder *prāpya khedajño nipunaḥ* Ṭ, in umgekehrter Folge C. Ebenso *saṃtaiṃ papp' aṇāiyā* Utt. 36 80 usw.
khyā *akkhāi*, *agghāi*, *āghāi* 18,1 27,2 f.* *āikkhamo* 19,1 °*kkhaha* 18,25 °*kkhanti* 17,17:18,22* 30,21∼ °*kkhe* 34,28 °*kkhejjā* 32,4 °*kkhe* (s. eben) 31,25: vgl. *akkhāti vibhajati idh'eva dhammaṃ SuN.* 87 *āikkha* 41,29 *agghāissāmo* 20,24* *āikkhamāṇa* 32,5 *akkhaya*, *agghāya*, *āghāya* 1,1 27,20 30,13.17 *-naṭṭa-gīya* 40,21: *akkhāṇayaṃ bharah'āi su-(y-)a*° 29,18 33,15 °*y'aṇelisa-nnāṇiṇ-* 41,11: CṬ verstehen die Stelle: *kriyām anīdṛśām ākhyāya jñānī abbhāikkhai* °*kkhejjā* 3,13 ff.:27 *udāhiya* 33,24 *paccakkhāejjā* 38,21 *paḍiyāikkhe* 34,14 41,10 *avvāhiya* 42,16: *acyākṛta; vāhiya* auch Sū. I 2 3. 11 *vikkhāya-raya* 26,14 *viyakkhāya* 26,10 *viyāhiya* 3,8.19 4,22 12,17:23,29:30,1 19.27:33.25 20,5 22,4:25,28 26,9 27.24 29,9 31,6 32,19 f. 33,19∼35,10 Die große Mehrzahl dieser Stellen ist sicher metrisch.
saṃcikkhai 28,32: *sammaṃ cittha-*

māṇe; saṃtiṣṭhati saṃkhae, ʻaya 8,6 29,3 30.19 32,14 40.1.10 41,6
paḍisaṃkhāe 25,27

ga id. in **pāraga**, **rasaga**; vgl. auch **vāsaga**
gai °*ti* 15.27:26.14 25,18
gaṃḍiṇ- °*ḍiṇ* 27.16: *gala-gaṃḍa-mālī; gaṃḍamālavān*
gantha *gra*° 2,17:3.16 usw. 15,14 28,28*: *gantho = gehī = kaṅkhiyaṃ* 32,16 34.25 39.13
gandha id. 13,11~26.25 s. **āma, durabhi, subbhi, surabhi**
gabbha *garbha* 13.23:14,15 17,12 21,3 °*bbh'āi* 23,11 30,27* *-daṃsiṇ-* 17,10
gam *gacchai* 40,23.29 41.19 °*cchanti* 27.30 °*cchejjā* 15,26 17,26 24,11 *gaya* s. **āya, eganta, santi, soya-***majjha gamittae* 9,12 f. (vgl. **tr**)
aiyacca 27,25 28,29 40,26
aṇugacchanti °*cchamaṇa aṇaṇu*° 25.9 f.
āgamamāṇa, °*māṇa* 29,24:36,4:16 usw. *āgaya* 1,3 ff.:9 f. *-pannāṇa* 17.20 29,28 *agamettā* 21,8:24,26:34,23:35,24 *āgamma* 40.13 *samannāgaya* 31,14 *-pannāṇa* s. **savva** *asa*° 31,14 *abhisamannagaya* 13,12 29,24:36,4:16 usw. *abhisamagamma* 44,20
niyacchanti 16,7: *patthenti, avadhārayanti*
vigaya-gehi 44.18
gama id. s. **tīra, pāra** *-gamaṇa* s. **duggai**
gamaṇa °*na* s. **gama, bhikkhāyariyā** °*ṇ'āgamaṇa* s. **duggai**
garahā *garhā* **aga**ʻ**ha** 16,10* 39,20
garuya *guruka* 26,20
gala id. 2,28
galbh *paḷabbhai* 23,17 27,31*
gaveṣ *gavesitthā* 44.7*
gavesaga *°ṣaka* s. **dukkh'***urvega*
gaha *gra*° **agga**° 16,10
gāma *gra*° 31.18 33,20:39.5: Stellen ferner bei Franke, ZDMG **63** 43. „Wohnstätte" im Gegensatze zum unbewohnten Walde. 21: auch diese negative Wendung begegnet im Pāli, vgl. *SN.* **3** 93 *Itivutt.* 90 37,20: 38.20 43.10 44.16
°*mā 'ṇugāmaṃ* (so korrekt) 24.1~24 °*m'antara* 31.18 35.28:36,16:37.5 °*m'antiya* 43.11 *-kaṇṭaga* 43.8: „Dorf-Leiden", irrig „Dorflümmel" PW. *soy'āi-indiyagāma-ka*° „Hemmnisse durch Vermittlung der fünf Sinne"; *nīcajana-rūkṣ'ālapa.* Vgl. Utt. 2 25 Daś. 10 11 *-dhamma* 24.22 35.18 f. 43.26: der sexuelle Trieb, unrichtig CṬ zur ersten und letzten Stelle und SūṬ I 2 2. 25 11 33 *indriyagrāma-dharma, śabd'ādi-viṣaya -piṇḍolaga* 44.10: *olentīti piṇḍaṃ jaṃ bhaṇiyaṃ damaga gaṇḍaga va; tunda-parimṛjo dramakaḥ;* Sū. I **3** 1. 10 *parapiṇḍaprārthaka,* Utt. **5** 22 *bhikṣu -rakkha* 42.9 s. **lahu-***bhūya*
gāmiṇ- °*miṇ* s. **āgāsa,** *aniyaṭṭa* (**niyaṭṭa**), **pāra, lahu-***bhūya*
gāmiya *grāmika* 42,10: richtig *gāmadhamma-samuttha; grāmadharm'āśrita.*
gāya °*tra* 41.21 °*y'abbhaṅgaṇa* 43.24 *-nirodha* s. **savva** s. **siya-***phāsa-parivevamāṇa*
gāra *agāra* 4.24:23.26 s. **sunna**
gāh (*a*)*bhigāhai* 7,17(Plur.):22
gāhaya °*ka* Fem. °**hiyā** 26.16: *grāhikā* CṬ
gāhāvai *grhapati* 34,9:35.18:36,19* 13.18 14:35,19:36,19*:20 21
giddhi *gṛ*° 28,28*
gimha *grīṣma* 36.1:16:37,5 43.28
giri id. *-guha* 34.7:18
gilāsiṇ- *grāsin* 27.18 Für CṬ s. **gilāsiṇī.** Gemeint ist ein Verdauungskranker.
gilāsiṇī **grasiṇī* 27,18*: *aggio vahī: bhasmako vyādhih.*
giha *gṛ*° 31.18 °*h'antara* 31.18 *-saṃkamaṇa* 36.18
giya s. *āghāya-naṭṭa* (**khyā**)
giva *grī*° 2,27
guṇa id. 4,19~6.8. Von den in CṬ erwähnten Möglichkeiten, entweder alles als Nom. oder die Substantiva als Loc. anzusehen, ist die letztere, da mit Beziehung auf die Person fortgefahren wird, die wahrscheinlichere. °*ṇ'aṭṭhiṇ-,* °*ṭṭhiya* 4.8 6,9 °*ṇ'āsāya* 4,24:23.25 *-jaiya* 31.25* *-samiya* 24.14: abweichend von den übrigen Stellen ist *guṇa* hier als „Tugend" zu verstehen; so auch CṬ. Vgl. S. 52.
gutti *gupti* 33.17 s. **vaī**
gup *gutta* 25.4 s. *allīṇa, ālī*° (**vlī**), (**āya**), **vaī** *agu*° 4.23 *duguñchamāṇa* 7.21
guppha *gulpha* 2,21
gupphaga **gulphaka* 2.24*
guru id. 20.27
guruga °*ka* 26.20*
guhā id. s. **giri**

gṛ *jāgaranti* 13.8 *jāgittā* 42,5* *jaggavai* 42,4

grdh *gijjhe* 8.6 *giddha* 14.14~21,10: *rasesu gi°* Sū. II 6 38, *kamesu, rasesu gi°* *SuN.* 27,13*. Vgl. **grath.** *aṇugiddha* 41,20 *parigijjhai* (3. Pl.) 8,17*

gehi *gṛddhi* 28.28 s. *vigaya* (**gam**)

gomaya id. *-nissiya* 4.9

goya °*tra* °*yā-vāiṇ-* 8,6: vgl. **vāiṇ-** s. **uccā, nīyā**

goyara °*cara* s. **āyāra, vao**

grath *gaḍhiya* 2,19:3,16 usw.:6,14 9,3:22 11,5: Acc. Pl. 32,15: vgl. Sū. I 1 3. 15 s. **āyāṇa-***soya*. In Ṭ meist mit *gṛddha* wiedergegeben. *mucchiya giddha gaḍhiya ajjhovavanna* (vgl. Pischel 221) = Pāli *gathita* (v. l. °*dhi*°) *mucchita ajjhopanna.*

grahh, grah *gahīya* s. **kāla** *gahaya* 43.4 *abhinigijjha* 16,16: Imp. *apariggahamaṇa, °māṇa, °he°* 35.8 *pariggijjha* 8,18.27 *pag(g)ahiyatarā(ga)* 39,14 II 2 3. 28

glā *gilāemi, gilāṇāmi, gilāmī* 37,14: 38,20 °*lāi* 12.18 °*lāejjā* 38.28 °*lāyanta* 39.19 °*lāṇa, agi°* 36.23 °*lāya* s. 1 **anna** *parigilayamāṇa* 35,13

ghara *gṛha* s. **sālā**

ghas *parighāse(tt)uṃ* 34,20: *paḍilobheuṃ jaṃ bhaṇiyaṃ bhottārettā vatth'āiṇi paribhuñjaveuṃ; sādhubhojanārtham digiñchanta,* °*chi*° 44.8: *digiñchā chuha, tāe aṃtā tisiyā vā; digiñcha tti bubhukṣā, tayā ārtāḥ!* °*chintā* für °*chenta*, von **digiñchei.*

ghāṇa *ghrā°* *-pa(ri)nnāṇa* 6,20:7,10

ghātay *ghāyae* 15,19:25,24(: Daś. 6 10) *SuN.* 705 *na haneyya na ghātaye ghāyamāṇa,* °*māṇa* 31,3:33,8

ghāsa id. 44,6.13 °*s'esaṇā* 44.9 *-mayā* 44.6*

ghṛp *parighettavra,* °*gheyavva* 17,19:18,19:25:19,3:25,22

ghora id. 20,16 31,5

ca, yā, yā, a *ca.* *ca* steht außer nach Anusvāra auch nach Nasalvokal 33.27:35.7 37,14:38,20, nach einfachem Vokal 30,18*, vor *eya* 25.23 28.25 und **eva.** *yā* 37,8* *yā* 18,17 *a* 1.13 43.30 44.17*: das Mißverstehen dieses *a* durch (Ṭ vgl. bei **kṛ, 2 yā** *câvi, yâvi, âvi* 1,14 19.7 31.3:33,8 36,24 38,18 42,5 Die Bed. „wenn" für *ca*, vgl. KS, findet sich nicht im Ācār. CṬ erklären das Wort oft elliptisch nach Art der Grammatiker.

cauttha °*turtha* s. 1 **pāya**

cauppaya °*tuṣpada* 8,27

cauraṃsa °*turaṃśa* 26.18

cakkhu °*kṣu* 40,18 *-pa ri)nnāṇa* 6.20 *-bhiya-sahiya* 40,19 s. **āyaya** (**yam**), **parama**

catāri °*tvāri* 40.13

camma °*rman* 5,13*

cayaṇa *cyavana* s. **cavaṇa**

caya id. *caôvacaiya, cayāva°* 4,31: 22,8:II 4 1. 4

car *care* 8,23 16,10 17,26 28,27 41,23 °*rejjā* 15,15 °*ra* 15,5 *acārī* 42,28 *aṇuciṇṇa* 24.14 38,4:22 *uvacaranti* 42,8 f. °*care* 39,8 *viyariṃsu* 40,14* *saṃcārejjā* 37,11 f. *aṇusaṃcarai* 1,11:17

cara id. s. **ahe, uḍḍha, udaya, ega**

cariyā °*ryā* °*yâisaṇa* (so) 41,28 s. **ega**

cal *călemāṇa* 17,22:33,5 *uccālaiya* 43,17

cala id. 32,12: *jīvāo . . . kammasaṃghāyaṃ cālayatiti calo. caliya* = *khobiya, udīriya, khaviya: calo 'niyata-cihāritvāt* (dies ist wohl gemeint). **acala** 32,12: „ungerührt", wie *calemāṇa* 39.20 43.20

cavaṇa, caya° *cyavana* 15,5:27,22 35,11

cāiṇ- *tyāgin* 40.17 s. *sîôsiṇa* (**sīya**) **a(c)cāiṇ-** 28,21

cāy *nikāya* 19.3: **nikāyya, nicāyya. purraṃ nikāeūṇa, samayapurragaṃ era sa-vahaṃ kāravettā jahā „tubbhehi sabbhāvo kayavro"; pasaṇiyā vā purraṃ nikāeyavvā. aha rā purraṃ pucchanti niyāgaṃ. purraṃ . . . samayaṃ . . . nikāvya, vyarasthāpya . . . yadi vā pūrraṃ praśnikān nikārya . . .*

cāriṇ- °*rin* s. **dhuva, nivviṇṇa** (2 **vid**), **savva-***parinnā*

1 **ci** *saṃsaṃciyāṇaṃ* 9.1: über doppeltes Präfix im Veda s. Collitz i. d. Abh. d. Berliner Oriental.-Kongr. 2 287 ff. Vgl. *bahuṃ saṃciṇiyā rayaṃ* Utt. 7 8.

2 **ci** *aṇuvī(ya)* 3.20 19,11 32,4 **anuviciya,* Pāli *anuvicca* (Andersen s. v.); falsch *anuvicintya* Ṭ. Vgl. *eyâṇuvīi*

Sū. I 1 3. 13, das jedoch auch °*cīti* gelesen werden kann (so die Ausg.; *etad-anucintya* Ṭ). Anders Pischel 593.

ciṭṭhā *ceṣṭā* 18,11* s. *viniriṭṭha* (**viś**) Zur ersten Stelle *gāḍham, bhṛśam.* Die Erklärung in CṬ scheint auf Kenntnis der Wendung *bhisaṃ kūrāiṃ kurvaī* Utt. 5 4 zu beruhen.

cit *ceemi* 34,12: °*esi* 16:36:19*: °*ei* 19

citta id. *-nivāiṃ-* 24,9: *cakkhumsi nihaya pantham nirikkhaī; aha vā . . . ci°-nidhaī* (so) *panthammi c'era. cittam ācaryābhiprayas, tena nipatitum kriyāyam pravartitum śilam asya* s. **aṇega** (**ega**), **viniriṭṭha** (**viṣ**) **aci°** 22,12 39,33: *aceyaṇaṃ kiṃci araṭṭhambaṇa-jayaṃ...* richtig: *aha vā thaṇḍillaṃ; sthaṇḍilaṃ phalak'ādi vā*

cittamanta °*mant* 22,12 41,5

cittamantaga (°*mant*) 4,29

cintay *aṇuricintiya,* °*ttā* 22,16*

cira id. *-raya* 29,27 (Sū. I 2 3. 9) wie Pāli *cira-ratta -rāôsiya* 30,3 **aci°** 39,22: räumlich (CṬ) oder zeitlich (C)

cud *cuiya, co°* 24,3*: vgl. *coio kuppaī naro* Daś. 9 2. 4.

cei s. *cayai* (**tyaj**)

ceyaṇa °*tana* **ace°** 39,23 *sarrakriyā-rahitaḥ* C; *sakriyo 'pi niṣkriyaḥ* Ṭ. Gemeint ist aber „bewußtlos".

cela id. **ace°** 28,32:29,18:38,5 29,22: 38,9 24:36,4:16:37,5 40,17* Auch falsch mit *alpa-cela* erklärt in CṬ.

celaga, °liya °*laka* s. **oma ace°** 40,17

cest *pari°, ripari°, pariricitthai* 18,11* *ripari°, pariricitthimsu* 20,23

cora *cau°* *-bala* 7,27 Vgl. 2 **bala**

cyu *cuya* 1,7 23,12

cha 11,29: die sechs Lebensformen; nach CṬ können statt deren auch die 5 Gelübde und das *rāibhoyaṇa-veramaṇaṃ* gemeint sein 43,32 °*k-kāya-vaha* 20,27* °*j-jīvanikāya-kammasamārambha* u. *-sattha* 6,6

chaṭṭha *ṣaṣṭha* 44,2: die 6. scil. Mahlzeit

chaṇa *kṣa°* 14,2 23,13 *-chaṇa* 13,6 *-paya* 12,30. „Mord" (Pischel 318).

chaṇaṇa **kṣa`na* 12,30*

chad *paliocchanna* 21,18: = *paliya* (*karma`* + *occha`* C Ṭ *palicchanna* 20,8 *pacchanna-palāsa* 27,10: *prākṛtatvād ryatyayaḥ*

– **chanda** °*das* 9,23 ~ Sū. I 13 21 °*dô-vaṇṇiya* 6.2:28,10 s. **puḍho**

chāyā id. 43,27

chid *chijjai* 15,29 *chindejja* 15,13 °*daha* 34,25 *chinna* 4,30 *-kahaṃkaha* 38,1:22: *tiṇṇa-kathaṃkatha* Su.N. *-purra* 43,15 *chittā* 10,22:35,16 *vocchindejjā* 24,24 *avvocchinna-bandhaṇa* 20,9

acche 2.23 ff.: vgl. Pischel 516, 466. *acched iti chinde;* ebenso *abhed iti bhinde* C

acchejja 34,11:16:22

paricchindiya, pali° 20,17: *toḍittaṇaṃ °diyāṇaṃ* 14,21: *rāg'ādīni bandhanāni tat-kāryaṇi vā karmāṇi*

chu **chuk chuc-chuk* 43,2: das Caus. *kārenti* zeigt, daß nicht das Geschrei der Menschen (*sit-kurvanti*), sondern das Gekläff oder Schnappen der Hunde gemeint ist.

chettar- °*ttṛ* 7,1:11,19

1 **cheya** °*ka* 21,6: Sū. I 14 1.

2 **cheya** °*da* s. **vitti**

1 **ja** id. in **aṇḍaya, ārambhaja, ubbhiya, uvavāiya** (?), **jarāuya, poyaya, rasaya, saṃseyaya**

2 **ja** *ya,* Pron.-St. *je* Masc. Nom. 3,14:27 27 f. 4.3.17.19 5,22 6,8 10,8 11,7: 12,27 28 12,6.21 f. 13,1.26 ff. 16,25 17,8 ff. 19,10 20,6 21,6 f.* .27 23,3.5 25,26 26,1 28,22:29,18:38,5 29,5 (das zweite) 31,25* 35,13.25:36,14:37,3 39,20.29* *jo* 1,11:16 34,15 39,29 *je* Ntr. Nom. 16,27

jaṃ Ntr. Nom. 16,5 17,28 24,16 25,11 41,16 *jaṃ iṇaṃ* 2.9:20:3,16 usw.: 10,7 11,15 15,20 33,13 Sū. I 2 1. 4. Ein elliptischer Ausdruck: „was das [ist (betrifft), daß]". „daß": 36,10

jā 9.2:22

jaṃ Masc. Acc. 14,2 16,14 36,19* 39,3 Ntr. Acc. 1,7 4,5 11,18 13,4 18,24 23,23 f. 25,20 ff. 40,15

jeṇa 9,24: Daś. 8 47 20,16 25,26 28,12

jāe 3,9

jamhā 12,12

jass(a) 2.1:3,3:25 usw. 11,21 12,4*.7 13,11: Ṭ zieht diesen Rel.-Satz zum

Vorhergehenden 17,27∼20,13 27,3 32,16 f.* 36,7:17 usw. 41,14
jaṃs'i) 12,4 16,20 32,16* 42,19
je Nom. Pl. 4,11:5,24 5,32 7,20∼8,21 ∼9,25 17,16 18,1 f.22 19,12.27:33,25 20,20 21,22 22,5 25,5 29,5 (das erste).5*.7 34,1.24 39,9:42,8 f.* 40,22 44,8
jāiṃ Acc. 38,23 41,29
jāo Nom. 24,21 41,24
jehiṃ 6,22:7,25:9,18 26,10
jes(iṃ) 41,14*
jes(u) 32,17 33,24
jai *yadi* 32,21*
jao *yataḥ* 20,27 39,27
jaṅgha id. 2,24
jaṇa °*na* 7,20∼8,21∼9,25 24,20: scil. ein *pramatta*, nicht mit CṬ *strī* 31,7: scil. die Niggantha's, nicht die Angehörigen, wie CṬ wollen 12:20 42,15* 43,1.3
jaṇaga °*naka* 28,11 f.
jaṇavaya °*napada* 31,19 °*y'antara* 31,19 *-pariggaha* u. *-vaha* 15,1
jattha *yatra* 26,16
jan, jā *jāyai* 11,21: *kappai*, *kalpate* 14,1 *jāya* 27,12.15 *jaṇayanti* 6,22: scil. die Angehörigen; nach CṬ der Alternde selbst (Pl. st. Sing.) oder die schwindenden Sinne (Instr. st. Nom.).
abhisaṃjāya 28,6
jantu id. 27,29: die Tiere
jamma °*nma* 17,12 *-daṃsiṇ-* 17,10
jarā id. *-maccu-rasôraṇijja* 18,18
jarāu °*rāyu -ya* 5,1: *go-mahis'āi; go-mahiṇya-jārika-manuṣy'ādayaḥ.* Im Pāli vertreten durch *jalābuja*.
jahā *yathā* 3,6:27,9 8,8:10,31 10,27 11,8 12,23 f. 16,5* 19,20 22,27 23,11: = *ὅτι*? 29,25:36,5:16 usw. 30,6:32,9 s 40,9 *-tahā* 17,25 27,23 s. *taṃ* (**ta**)
jāi °*ti* 14,8 17,29:18,11:30,26 27,3 *-dhamma(ya)* 4,28: die Reihe dieser 9 Vergleichungen bildet sich aus der Entwicklung (1. 2) zum Tier (3), zur Pflanze (4), aus der Erhaltung (5) und dem Verfall (6—9). Die ersten und letzten dieser Glieder kommen auch anderweitig vor. *-maraṇa* 8,11.23 26,14 *-ma°-mo*(pāṭh. *bho*)*yaṇa* 1,20:2,12:3,16 usw.
jāiya °*tika* s. **guṇa-, pāṇa**
jāgara id. *-rerôraraya* 13,17
jāṇa *yāna* s. *mahā* (**mahant-**)
jāṇavaya *jānapada* 42,30
jāṇu °*nu* 2,25
jāma *yā*° 33,23: *tiṇṇi jāmā* das 8.—30., 31.—60. und 61.—x. Jahr. Nach Ṭ auch *trīṇi vratāni*, nämlich das Aufgeben des *prāṇâtipāta*, *mṛṣāvada* und *parigraha*.
jāya °*ta -sattha* s. **paljava**
jāyā *yātrā -māyā* 15,25 Sū. II 1 50. 56 2 72
jāvant- *yā*° °*ra* 7,10 f.* 32,23. sonst abkürzungsweise °*raj-jīvaṃ* 40,1 °*vanti* 20,27*
ji *riṇṇā* 12,9:14,6: ich stelle das Wort zu *ji*, weil der Text selbst die Quelle für die Benennung „*Logarijaya*" sein wird nach Analogie der anderen Kapitel. Die Mss. haben freilich meist *viditā* (so auch Sū. I 6 28), CṬ *viditrā*. *vijettu* 14,20*
jiṇa °*na* 25,11
jibbhā °*hrā* 2,28
jiv *jīvissāmo* 30,18 °*viuṃ* 5,24 °*viu-kāma* 8,19.25
jīva id. 3,18 f. 18,1* 33,27 mit *pāṇa* usw.: 5,6 17,18 18,18.25 19,2.7 32,3.9 34,10.16.19.22 °*vâbhigama* 8,8* s. **uḍaya, jāvant-, tasa** *nikaya* s. **cha**
jīviṇ- °*vin* s. **ārambha,** *eyaṃpaḍibuddha* (**eya**), **piya,** *viriṇṇa* (**vic**)
jīviya °*ta* 1,19:2,11:3,16 usw.:16,20 6,29: Loc., von Ṭ falsch zum folgenden gezogen; nicht Nom., wie Pischel 357 will 8,15:25 11,1 12,14 17,3 20,31 30,21
jīhā *jihrā -pannāṇa* 7,11*
juimant(a) *dyutimant* 35,11: *saṃyama, mokṣa* CṬ. Utt. 5 26 von den *rimoha's* gebraucht.
jujjha *yudhya* 23,9 s. **daṇḍa, muṭṭhi.**
juddha *yu*° °*ddhâriha*, °*ddh'āriya* 23,10
juṇ *jhosemāṇa* 33,5 *ajhosayanta* 30,17. Die Ableitung der infolge von Verwechslung mit **jhūṇ** aspiriert anlautenden Formen in CṬ ist richtig.
jūr *jūrai* 11,2 (Pass.) Nach Hc. 4 132 = *khid*, so denn auch *hṛdayena khidyate* Ṭ. Außer den p. 11 gegebenen Parallelen vgl. noch Sū. I 3 4. 7, *jūraha katharthayatha* Ṭ. *SN.* 950 *socati . . . jiyyati.*
jr *jarehi* 19,19 *juṇṇa* 19,20 *parijuṇṇa* 2,3 29,19
joga *yo*° 38,21: *śarīra-yoga* 41,12 s. *āyaya* (**yam**)

jogayā *yogatā* s. *āyaya* (*yam*)
joṇi *yoni* 1,18:8,12
joṇiya *yonika* s. **savva**
jovvaṇa *yauvana* 6,29
jhā *jāṇai* 5,22 f. 7,24:26,13 11,4 16,25 f. °*ṇejjā* 1,8:26,3:34,20 10,25 f. 16,14 f. 31,1 36,1:16:37,5 19* °*ṇe* (Opt.) 39,3 °*ṇa*, °*ṇe* (Imp.) 5,21 8,8:14,9 12,26 13,9 19,24 °*ṇāhi* 7,9 °*ṇaha* 11,18 18,21:25:19,4 °*ṇeha* 33,14

anneṟi, °*siṃ* 5,23 6,5:23,23 13,2 21,28 41,9.13. CT leiten die Form von *anv-iṣ* ab, gelegentlich auch von *anya: anyeṣam*, daher die v. l. °*ehi* an der letzten Stelle, vgl. die Übers.

jāṇant- 33,16: *AN.* 1 221 2 196 3 314 4 426 *aja*°, *ayā*° 24,5: scil. *bhikkhu nāya* 1,6:10 2,17:3,16 usw. *jaṇittā* 13,10: 15,18~31,23 15,26* °*ittu* 7,7:9,20:22,1 17,25:28,20 *naccā* 13,22:19,14 14,10:18 ~22,16 15,5:27,22:35,11 27,32 38,21 40,3 41,4:10:12 °*ccaṇa* 44,4

aṇujāṇai, °*ṇae* 15,6 *aṇunnāi* 40,23 *aṇujaṇittha* 44,5 *samaṇujaṇai*, °*ṇāi* 2,15:3,16 usw. 10,14 °*ṇejjā* 3,3:25 usw. 8,3 34,2 °*ṇamaṇa*, °*miṇa* 31,3:33,8. *samanu-jñā* steht an diesen Stellen ausschließlich als drittes Glied des yogatrika.

abhijāṇai, °*yā*° 9,23:13,19:21,20 13,15 *abhinnaya* (Part.) *-daṃsaṇa* 41,2 (Absol.) 29,4 41,5 *samabhijaṇiyā* 26,6: 29,26:36,3:16 usw. °*ṇejjā* 37,9 °*ṇāhi* 16,17 °*ṇamaṇa* 37,1

arayāṇai 21,7* °*ṇant-* 21,7: vielleicht las auch Ṭ so, da es hier heißt *apalapato arijñapayato vā*

ājāṇa, *āya*° 28,3 *āyaṇaha* 11,18*: Sū. II 3 38 33,22:35,2 *aṇāe* 3,12:17,6: 18,3 29,3. Vgl. auch **āṇā**. *āṇareijjā*, *aṇā*° 21,3:24,26:34,23:35,24 *ajjāreyarva*, *aṇāre*° 17,19:18,19:25:19,3:25,21: *āṇa pariggaho mamākaro . . . pariggahaṇaṃ riseso*: *apariggahio ri āṇappai*

parijāṇāmi 34,15 °*ṇai* 13,13 °*ṇant-apa*° 21,4 f.:11* °*ṇaya* (Part.) 2,1:3,4: 25 usw. 32:3,25 usw. 21,4 40,20~41,14 *-kamma* 2,2:3,4:25 usw. *apa*° 2,31: 3,25 usw. 21,5 *-kamma* 1,16 *supa*° 32,17 °*jāṇiyarra* 1,15:21 °*nnāe*, °*āya* (Absol.) 3,1:25 usw. 4,4:7,30:12,3:14,5: 33,28 11,10 12,21:19,17:23,16 15,14 f. 27:26,14 23,5 24,16 26,7 28,28 29,11 30,1 43,25 *apa*° 11,17. Vgl. auch **parinnā**.

supannatta 33,15 *pannaremo* 19,2 °*reha* 18,23 °*vent'i* 17,17:18,23*

paḍinnatta u. *apa*° 36,22 ff: vgl. Sām. 40*

rijāṇai 25,26 *rijāṇant-*, °*yā*° 33,16* 39,14 *ari*° 5,4:20,11 21,7* *vinnaya* (Part.) 17,28:18,16: *durri*° 23 (Absol.) 39,6 *riyāṇitta* 8,8* 39,6*

jval *ujjalettae* u. *pajjālettae* 35,21 °*lettā* 35,23 *paḍivaṃjalejjaṃi* 19,23: *ātmānaṃ krodh'ādinā*

jhaṃjhā id. 16,21: Dat. scil. *atthi; ryakulatāṃ parityajet.* Sū. I 13 6 f. II 1 41 Utt. 29 39 = *kalaha* (so wohl auch Aup. § 30 II), *krodha* oder *mayā;* Sū. II 2 57 = *tṛṣṇa.* Verwandt ist *jhaṅkhai* Hc. 4 140. 148. 156. 201. 259 „Sehmerz empfinden, jammern, tadeln, sprechen, aufseufzen". **ajhaṃjha** 23,8: *akoha; jh°ā māyā lobhécchā*

jhāṇ- *dhyāyin* 43,27

jhāṇa *dhyāna* 44,16

jhiṃ(m)iya **jhimika* 27,17 *simitā* (sic) *alasaya-vāhi; jaḍyata sarvaśarīrāvayavānam araśitram.* Die Bedeutung des zu *jihma* gehörenden Wortes ist jedoch augenscheinlich, vergleiche das vorangehende *kāṇiya*, „schielend".

jhūs *jhosei* 14,23 °*samāṇa*, °*miṇa* 21,26:29,10 °*siya* 22,27:25,17 *duijho*° 23,1*. Diese Formen werden in C meist unter Anführung von Dhātup. 6 8 *juṣī* (auch *yu*°) *prīti-sevanayoḥ*, in Ṭ durch Wiedergabe mit (*ā-*)*sev*, *ā-car* fälschlich von *juṣ* abgeleitet, doch auch richtig mit *kṣapayati* umschrieben. Vgl. **juṇ**.

ṭhāṇa *sthāna* 9,14 f. 24,23 39,11.30 s. **paliya, puvva, mūla**

ḍaṃḍa s. **daṃḍa**
ḍāha, dā° *da*° s. **agāra**

ṇaṃ *nūnam* 18,21 22,15 25,12 29,19: 35,23:36,7:16 usw. 38,27:35,8 36,19*
ṇhāruṇi (**snāyuni* 5,15: in C fehlt die Angabe der Herkunft.

ta id., Pron.-St. *taṃ, tam, tāṃ* Ntr. Nom. 2,15 16,5 25,11.20 ff. 36,10 38,1:22 *taṃ-jahā* 1,2:9 5,1 6,11.30 10,7 17,21 25,1 33,9

Masc. Ac c. 11,13 21,7* 27,23 28,7.21 31,1 34,9.13.18 35,17 36,19* 43,7
Ntr. Acc. 2,15:3,16 usw.:11.25 3,1:25 usw.:4,4:7,30:12,8:14,5:33,23 4,15 9,4.24 15,4 17,25 20,11* 21.26:29,10 23,23 f. 24,16 27.25 29,25:36,5:16 usw. 30,12 f.* 33.18 34,20.22 37,23:38,20 40,17:41,24 41,10.16
tad in Komposition: *taj-jhosamāṇa* 21,26* 29,10* *tad-diṭṭhīya* (von **tad-diṭṭhi* CṬ), *tan-nicesaṇa*, *tap-purakkāra*, *tam-muttīya*, *-mo°* (von **tam-mutti* C, *tam-mukti* Ṭ, *tam-mūrti* Utt.), *tas-sanniṇ-* 24,7:25,30 f. Nach CṬ wäre *tad* in den letzten fünf Verbindungen der *ācārya*, während wir es allgemein als „das [eine Heilj" verstehen; auch auf *daṃsaṇa* kann es bezogen werden. In *taj-jho°* liegt dagegen, wie in dem *eya* von *eyāṇupassiṇ-* (s. **eya**) der tadelnde Sinn „dies [Weltliche]" vor.
taṃ Fem. Acc. 3,9 40,6
teṇa(ṃ) 1,1 9,9:22:12,2*:21,2 24 38, 16:18
tamhā 8.6 11.25 12,12 (*°hād**) 14,10:18~19,28 15,4.19:25.24 32,14
tass a) 12,20 15,22* 17,27:20,13 29,19:35,25:36,14 usw. 36,11:37,2:38,4:22 39,4 40,12 42,7.30 44.12*
taṃsi 40,10 f 42,20:23 *tammi* 9.14 f. 40,10*
te Nom. 4,11 f.:5,28 6,22:7,2:5:9,18 18,1 f. (*se* in Jacobi's Ausgabe ist ein Versehen) 22 19,27:33,25 22,5 27,14 28,9 30,7:35,7 8:10 14.25 33,7 40,19 42,30*
Acc. 6,23:7,2:5:9,18 19,15 22,6:29,16:31,20:34,26 43,8
tāiṃ 41,29
tehiṃ (*-tehiṃ*) 27,15~28,5 30,10
tesiṃ, 6,25:7,2:5:9,18 27,5.22 30,8.10* f.25 33.15 44,12
tesu 11,12 15,9* 27,12* *-tesu* 28,5*
taiya *tṛtīya* 36,15 s. 1 **pāya**
tao *tataḥ* 6,21:7,4:9,3:18 20,19.28 39,25 40.17
taṃsa *tryaṃśa* 26,17
takkā *tarkā* 26,16
tacca *tattva* 17,24 (Pischel 281 **tā°*)
taṇa *tṛṇa* 37,22:25 f.:38,20 39,6 *-nissiya* 4.8 *-phāsa* 29,22 38,6 42,26
tatto *(tataḥ* 40,17*
1 **tattha** *°tra* 1,19:2,11:3,16 usw. 4,11 f.:5.28 8,17 9,2:22 15,22 18,22 25,17 26.16 27,22* 28,12 29,12.15.22:38,9 30,3 39,7:18 27.33 40,14.20.25:43,13 42,7*.15.31 43.4 ff. 10.19 *°âvi* 36,11:37,2:38,4:22 *-tattha* 2,5 18,11*
2 **tattha** *tathya* **ata°** 29,2*
tad- s. **ta**
tan- s. *tad-* (**ta**)
1 **tap-** s. *tad-* (**ta**)
2 **tap** *āyāreṇjjā* 35,23 *°raī* 43,28: Part. scil. *abhītare; āyārayai, ātāpayati °rettae* 35.21
payāreṇjjā, *°vettae* 35.22 f.
paritappai 11,2 *°tappamāṇa* 6,15:7,26 21,13* *pariyārenjjanti* 4,11 f.:5.28: obwohl C das 2. Mal so liest, geht dort die Erklärung wie die in Ṭ auf *°rajja° °yāventi* 2,5 *°yārae* 27,32 *°yāriya* 2,5* *°yāveyavva* 17,19:18.19:25:19,3
tam- s. *tad-* (**ta**)
tama *°mas* 20,11 27,24: bildlich, vgl. *tame citthanti pāṇiṇo* Utt. 23 75
tara ga) *°(ka)* s. **oha**
tark *takkiyāṇaṃ* 34,28 (so z. l.): CṬ trennen irrig *takkiya ṇaṃ*, vgl. *aṇelisa*
tava *°pas* 8,17 29,23* 21:36,1:16 usw.
tavassiṇ- *°pasvin* 36,10
tas- s. *tad-* (**ta**)
tasa *tra°* 5,1: ähnliche, doch nicht so vollständige Reihen der *tasā pāṇā* vgl. Sū. I 7 1 9 8, Daś. 4 Anf.; *SN.* 3 240, 246 *-kāya-kammasamārambha*, *-sattha* 5,11.18 41,4 *-jiva* 41,7
tasatta *trasatva* 41,7: *°āe* scil. *uravajjanti*
taha (*tathya*) **ata°** 29,2:31,1
tahā *°thā* 11,8 12,23 f. 16,5* 38,30 41,32* *°hā'vi* 39,20 *°ha-ppagara* 36,19*:21 s. **ahā, jahā**
tahāgaya *°thagata* 16,7
tāṇa *tra°* 6,24:7,3:6:9,18: Sū. I 9 5: Utt. 6 3, vgl. *Dhp.* 288, *MN.* 2 73, Sū. II 1 38, 41
tārisa *tādṛśa* **atā°** 28,12
tārisaya *tādṛśaka* 23,5
tālu id. 2,28
tāva *°vat* 8,5*
ti s. **iti**
tikkhā *°tīkṣṇā* 40,8
tik Pass. *tippai* 11,2 *tippamāṇa* 39,12 Die Ableitung mit Jacobi zu Sū. 2 1 31. Die Komm. haben *tip tepate* (vgl. Leumann Aup. S. s. *tippaṇayā*), zur zweiten *amaeṇ'iva siccamāṇo* und *amṛt'ādinā tṛpyamāṇa iva*, so auch Pischel 175; ... *vedanāṃ tapyamāno vā.*

tij *tikkhae* 22,21 38,27 °*kkhamāṇa* 29,4
tiṇṇi *tṛṇi* 33,23 43,30 *tihiṃ* 35,25
titta °*kta* 26,19
tiya *trika* °*yaṃ-tiyaṃ* 15,25*: *hīnamadhyamôtkṛṣṭa*
tirikkha (*tiryak*) s. **naraga**
tiriccha (*tiryak* 11,12
tiriya *tiryak* 4,19.21 11,4 12,28:18,17: 24 f.:33,26 17,13 26,9 44,17 *-daṃsiṇ-* 17,10 °*yaṃ,-bhitti* 40,18: *purao saṃkuḍa, anto vitthaḍa ... tahā karei jeṇa nirumbhai diṭṭhiṃ; tiryag-bhittiṃ śakaṭôddhivad* (vgl. Niry. 46. 59), *ādau saṃkuṭam, agrato vistīrṇam.* Danach fixiert Mahāvīra zum Zwecke der Meditation eine gebogene Wand, die von seiner Höhe ist (*porisī*) und zu seinen Seiten gerade nach rückwärts ausgeht, also die Form eines Hufeisens oder nach CṬ einer Wagenlehne hat.
tiviha *tridha* 9,2:21. Vgl. Daś. 4 Anf. (:Sū. II 7 17 f.) 6 27:8 4 Utt. 15 12 25-23, auch Sū. I 14 16:II 6 55. Überall ist das yoga- oder karaṇatrika gemeint; nach C auch *appaṇā parehiṃ ubhaeṇaṃ aha va ceyaṇaṃ ace° mīsaṃ*
tihā *tridhā -tiha* 39,16: *jogatiyakaraṇatṛkeṇa; mano-vāk-kayaih*
tīra id. 9,12 **atīraṃgama** 9,12
tu, u *tu* 11,17~26,11 16,4.7* 29,5 30,13 39,6 f.* 41,22*
tuṭṭa s. **vṛt**
tuccha id. 12,23 f.
tucchaga °*ka* 12,18: Acc. Pl.
tumaṃ *tvam* 6,25:7,2:5:9,18 9,23 16,12 25,20 ff. (vgl. 1 **as**) 31,2 34,15 36,19* *te* (Acc.) 35,18 *tar(a)* 6,21:7,2:5:9,18 10,1:28,1 34,10 36,19* *te* (Gen.) 10,1* 23,9 24,6:25,29 34,14 f. *tubbhe* 18,21 *tujjh(a)* 22,20 *bhe* (Nom.) 18,23 f. (Gen.) 19,6 Vgl. auch **haṃ-tā, haṃbho.** *tumaṃ-mitta* 16,12
tulā id. 5,23
tusiṇiya *tūṣṇīka* 42,18
tṝ *tarai* 16,18 *tiṇṇa* 3,10* 12,17: 23,29:30,1 38,1:22 *tarittae* 9,11: rein dativ. Inf., scil. *bhavanti;* CṬ ergänzen *alam*
araiṇṇa 28,25* (*p'paiṇṇa* s. **vidisā** *ariṇṇa* 28,25
teicchā *cikitsā* 11,19 43,23
teu, teo *tejas -kāla* s. 1 **su** *-kāya* 41,3 *-phāsa* 29,23:38,6 *teu* ist geschrieben worden, wo *au* und *tau* im Zusammenhange erscheinen.
to *atas* 32,23*
tyaj Hierher *cei* = *cayai* 14,21*? *cayanti* 19,12 27,11 *cae* 24,24 *cāemi* 38,5 °*emo* 42,22* *cayahi* 28,9 *caittā* 19,30*:28,16 31,8* *cecca ṇaṃ* 29,6 38,2:22 *caemi* 38,5 °*ei* 42,24 43,22
pariccayanti, °*ccaejjā* 9,18 °*ccajja* 16,11 *saṃcāemi* 35,20 37,15* 38,5*.8
tras *tasanti* 5,9 *parivittasanti,* °*sejjā* 32,16 f.
tvagvartay *tuyaṭṭejjā* 34,6:18 39,7

tha *stha* in **agīrattha, āsaṇattha, chaumattha, bhavattha, majjhattha**
thaṇa *stana* 2,26
thaṇḍila, °**illa** *stha'la* 39,5.17
thāvara *stha°* 41,7
thāvaratta *sthā°tva* 41,7
thī *strī* 9,26
thūla *sthū°* 22,12
thova *stoka* 10,4

daṃs *ḍasantu, daṃsa°, dasa°* 43,2 *ḍasamaṇa, ḍaṃsa°, daṃsa°* 43,1
daṃsa °*śa -masaya-phāsa* 29,23: 38,6:10
daṃsaṇa *darśana* 16,24:17,14 24,6: 25,30 *-lūsiṇ-* 30,23 s. *abhinnaya* (**jñā**), *samiya* (**samiyaṃ**)
daṃsiṇ- *darśin* s. *aṇanna* (**anna, āyaṅka, āriya,** *aṇoma* (**oma**), **koha, gabbha, jamma, tiriya, dukkha, dosa, naraya. nikkamma, niraya, parama, pejja,** *pabhuya* (**bhū, maraṇa, māṇa,** 2 **māyā, māra, moha, lobha,** *samiya* (**samiyaṃ,** *sammatta,* *saṃghaḍa* (**hṛ**)
daga *udaka -maṭṭiya* s. **alpa**
daḍha *dṛ°* 8,23~28,27
daṇḍa, ḍa° id. 4,3 8,1 f.:33,28 ff. 24,25 34,3 ff. 35,9:43,7 40,23:43,13: *ḍa°* und *phala* auch Utt. 12 18 *-jujjha* 40,27: vgl. *DN.* 1 6 *-bhī* 34,5: *ḍaṇḍāo bibhai ḍaṇḍa-bhīru; ḍaṇḍād bibhetiti daṇḍa-bhīḥ.* Es liegt wie 24,25 ein Spiel mit den Bed. „Strafe und „Gewalttat" vor. *-samaāṇa* 7,29 s. *nikkhitta* (**kṣip**), (*aṇ,uvaraya* (**ram**), 3 **sa**
danta id. 5,15 *-pakkhalaṇa* 43,25
dama *danta* 31,11
dama id. 8,18
day *dayai* 35,18 *daiya* 30,7
dayā id. 31,23 35,13
darisaṇa *darśana* 31,25*

daviya *dravya* 5,24 16,22 20,5 29,28 31,15 39,14 42,23 44,15 **ad d a°** 31,15. In Ṭ meist mit *dravya-bhūta*, mehrfach auch mit *dravika* wiedergegeben.

dasama *°śa°* 44,3

dah *dahaha*, *ḍa°* 34,25 *ḍajjhai*, *da°* 9,6:22 15,29 *samadahamāṇa*, *°ḍa°* 42,21 *viḍajjhamaṇa* 30.15

dā *dayāi* 35.15* *dei* 10,4 *dalaissami*, *dāsāmi*, *dahami* 38,14 f. *datta-bhoiṇ-* s. **para** *adatta-hāra*, *°t'aha°* 9,5:22 (*°riṇ-* II 5 2. 6 Sū. I 5 1. 4 Utt. 32 30) *ainn'āyāṇa* 3,21

āiyanti 33.9 *āie* 10.13 36,10: nicht zu *ā-dṛ* mit Utt. Ṭ 10 29 und Pischel 460 *āiyāeae* 10,13

aijjamiṇa 23,25: *siṇehamāṇa*; *ārdrī-kriyamāṇa putrakalatr'ādi-snehat aṇaiyamāṇa*, *°māṇa* 12,25: *anādriyamaṇa*

āïy'aṭṭha, *°ṭṭhiṇ-* 38,1:22: „das Angenommene (die Lehre) als Ziel habend"; CṬ erklären mit *a-atīta: jñatā jīv'ādayo arthāḥ* oder *samastyenâtikrāntā arthaḥ prayojanāni*, Ṭ auch mit *ā-da: ādattârthaḥ*. Es scheint ein Wortspiel mit *aṇaiya* (s. **āiya**) beabsichtigt zu sein.

āyaṇijja, *°ṇiya* 2,16:3,16 usw.:11,25 9,14 20,5: vielleicht Loc. Ntr.; *-rie* CṬ 29,11: die zum Mönchsleben im Höchstmaß zugelassene Ausrüstung. Auch auf diese verzichtet, wer gänzlich kleiderlos geht und einsam lebt.

āi i)ttu 17,25 *ayāe*, *°āya* 9,14 16,19:21* 28,15.26 37,23:38,20

urāïyamāṇa 5,31: ergänze *je*; *dritīya'rthe prathamā uvaïya-ses'anta* 7,3: von *upa-ad* CṬ

pāejjā 33,1:5:35,1:3

samāiyanti 30.12 *samāyāe*, *°aya* 12.15 14,3

dāḍha *daṃṣṭra* 5,15: *varāha-m-āī*

dāyāda id. 9.4:22 Vgl. *dāyadaka tassa dhanaṃ haranti MN.* 2 73.

dāruṇa id. 20,16

dāsa id. 10,9

dāsī id. 10,9

dāha id. s. **ḍāha**

dāhiṇa *dakṣiṇa* 1,3:9 20,23:31,24 37,11

ditthimant- *dṛṣṭimant* 32,13

ditthiya **dṛṣṭika* s. *tad-* **ta**)

diya *dvija* *°a-poyā* 30,3: vgl. Sū. I 14 2.

diyā *dirā* 30,9 f. Vielleicht liegt an der ersten Stelle ein Wortspiel mit *diya* vor.

div 2 *parideramāṇa* 28,4

divva *°rya* 40,5

diś *desiya* s. **āriya** *samuddissa* 34,11:16:19:22 *padesiya* s. **āriya**

disā *diś* 1,3 ff.:9 f.: dieselbe Folge ohne *uḍḍha* und *ahe* Sū. II 1 1—6 *MN.* 1 284 *AN.* 1 206 zuerst, ohne *adho AN.* 3 368, mit *adho* 4 167 11 f.:17: nicht mit Ṭ Abl. Sing., sondern Acc. Pl. 12,23:18,17:33,26

dī (*kṣaye*) *dīṇa* 31,11 *asaṃdīṇa* 30,6:32,9: *sandai sandijjai va sandīṇo* (also = *syandin!*,; in Ṭ richtig.

dīva *dīpa* 30,6: *drīpa* 32,9: so auch Utt. 23 66 ff.

dīha *dīrgha* 26,17 *-rāya* 22,21: Pali *dīgha-ratta*; *saṃjama-* Sū. I 6 27 *-loga-sattha* 3,28 f.: *dīha-loga* nach den Komm. die Welt der Pflanzen, welche „lang" heißen infolge ihrer räumlichen Ausdehnung C, oder ihrer Lebensdauer gegenüber den Feuerwesen, die nur bis zu drei Tagen leben CṬ. Vermutlich stehen die Ausdrücke *dīha-loga* und *pajjara-jaya* (13,36 f.) in den sonst gleichlautenden Wendungen gegensätzlich. Bezeichnet *pajjara-jaga* das „Wechselhafte", so würde *dīha-loga* die „beständige Welt" vertreten.

dukkha *duḥkha* 5,4:19,3 7,7:9,20: 22,1 9,9:22:12,2:21,2 26 12.20 20:19,16 13,9: nämlich das von dem Menschen den Lebewesen zugefügte 17:16,16 22:19,14 17,1.13 19,6 *°kkh'avaṭṭa* 13,7* *°kkh'uvvega-suh'esaga*, *-gavesaga* 8,4*:18,1*: *samāsaś chāndasatvat. uvvega* ist nicht mit Ṭ als *udvega*, sondern als **udveka* „Aussonderung" wiederzugeben *-daṃsiṇ-* 17,11 *-paḍikūla* 8,24: vgl. **suha** *-paḍighāya-heuṃ* 1,20:2,12:3,16 usw. *-matta* 16,21 *-saha* 43.18 s. *asamiya* (*śam*), **bahu**

dukkhiṇ- *duḥkhin* 9,17:13.7

dugañchaṇā, **°gu°** *jugupsā*) 5,20: *rajjaṇā*, *riuṭṭaṇā*; *ninda*, *āsevaṇa-parihāra*.

duggai *durgati* *-gama-gamaṇa*, *-gamaṇ'agamaṇa* 32,33*

duccara id. 43,5* *-Lāḍha* 42,28

duccaraga *°ka* 4:3.6

dujjhosaga 23,1: *duraṇupālaya* (vgl. **jhūs**), richtig *duḥkṣaya*.

duttiikkha *dustitikṣa* 40,26
dupaya *dṛipada* 8,27
duppaḍivuhaga, ˚haṇa *duḥpratiṭṛmhaṇīya* 11,1
dubbhi m *durabhi* 29,15 *-gandha* s. **subbhi**
duraikkama *duratikra°* 11,1 24,5
duraṇucara id. 20,2
durabhi id. *-gandha* 26,19
durahiyāsaga *duradhirasanīya*) 28,23
dullabha *durla°* 23,10
duvālasama *dvadaśa* 44,3
duviha *dṛiṛidha* 15,25*: *iṣṭāniṣṭa* 38,25: *bajjhaṃ abbhantaraṃ ca taraṃ*, besser Tod und Wiedergeburt 41,11: *iriya-rahiya* u. *saṃparaya*, *puṇṇa* u. *para*, *ihaloga-* u. *paraloga-viraga*, *ayara-* u. *aṇayaradhamma*, *roga* u. *dosa*; in Ṭ nur die erste Erklärung. Die dritte Deutung in C hat am meisten für sich.
duvvasu *durva°* *-muṇi* 12,18
dussaṃboha *duḥsaṃbodha* 2,3
duhao **dṛidhatas* 10,21:35,16 16,20 38,20 Außer 16,20, wo *pari°* und *dukkha°*, sind wohl, wie bei *duriha*, Sterben und Geburt gemeint. CṬ erklären gewöhnlich mit *raga* u. *dosa*, 10,21 auch mit *uggama-* u. *visohi-koḍi*, 16,20 auch mit *appa* u. *para*, *aihika* u. *amuṣmika*, Ṭ sogar mit *dṛihata* und *durhata*.
dūtay *duijja*, *°ijejja* 24,24 *dūijjamāṇa* 24,1: *hemanta-gimhasu dosu rijjai duijjai*, *dohi ra pachi rijjai duijjai* !)
dūra id. 20,29: *nerṛaṇassa*; *jhaṇ'ādi-trayat* oder *sukhat*. *°r'alaiya* 16,14: *dure ālao jassa log'agge*; *dure sarra-heya-dharmabhya ity alayo mokṣas tan-mārgo rā*. Vgl. **uccâlaiya.**
dṛś *ad d'akkhŭ* 10,13:21,27 21,19 26,1 40,28 ff. 41,14 f.: *adrākṣuḥ* im Sinne von *adrakṣīt*; C gibt, wo wörtlich umschrieben wird, stets das Absol. *diṭṭha* 4,1 17,26.28:18,15: *duddi°* 22 *-paha*, *-bhaya*, *-raha* 12,7: 14,22 *daṭṭhuṃ* 20,19 24,19: scil. *jaṇaṃ °ṭṭhūṇa* 20,19* *dissai*, *disai* 8,18 *ad d'issamāṇa* 10,16 14,4:15,28 *uradaṃsejjā* 25,19
deva id. *-bala* 7,27: vgl. 2 **bala**
desiya *°śika* *-bhatta* s. **lukkha**
deha id. 35,12 39,11.34 *°h'antara* s. **pūi** *-bheya* 40,2
do *drau* 14,4:15,28: *raga* u. *dosa* CṬ, aber vielmehr Geburt und Tod. Ebenso *ubho ante SuN.* und 15,26* 36,14: *kṣaumikam* u. *aurṇikaṃ vastram* 41,1:43,32
doṇamuha *droṇamukha* 37,21:38,20
dosa *ṣa* 18,21:19,14 21,7* *-daṃsiṇ-* 17,9 s. *annāṇa-pamaya* (**māṇa**)

dhamma *dharma* 9,27:13,19:21,19 16,19:21* 17,20*: vgl. Utt. 16 17 25:28,20 22,27:35,7 28,26 29,8 31,2.5 32,13 33,5.14.15(vgl. Sū. II 1 14, 20, 25, 29). 22:35,2 37,1 38,25 39,15∼31∼42,18 *-kaha-laddhi-saṃpanna* 31,25* *-kusala* 19,16* *-vi* 13,13* *-riu* 13,14 19,13 *-saraṇa-gavesaga* 18,4* **ahamm'aṭṭhiṇ-** 31,2: vgl. *adhamm'aṭṭha AN.* 5 76. Trotz dieser Parallele paßt *ahaṃ-a°* besser in den Zusammenhang mit *tumaṃ*. s. **gāma, jāi, bhikkhu, vip p ariṇāma, vuḍḍhi**
dhammaya *dharmaka* s. **jai, vip p ariṇāma, vuḍḍhi**
dhammavant- *dharma°* 13,13
dhammiṇ- *dharmin* s. *aṇagamaṇa* (**āgamaṇa**)
dhā *hiya* 36,12:37,2:38,4:22∼40,3 *ahi°* 2,15:3,16 usw.
āḍhā(e`mi* 34,14 *āḍhāyamāṇa*, *°māṇa* 33,2: *`māṇaṇa 35,1: *aṇa°* 33,6: 35,4 II 1 2. 6: (*an`adriyamaṇa* Ṭ *samāhiya* 27,6 39,20 42,2 *°y'acca* 37,18:38,20 s. **attaṇ-** *susamahiyalessa* 37,2
nihe 17,25 *°hejja* 23,2* *nihāya* 35,9:43,7: vgl noch *sabbesu bhūtesu nidhaya daṇḍaṃ Dhp. SuN.*, *nihitadaṇḍa*, *-sattha AN.* *suppaṇihiya* s. **āyāṇa**
parihissami 29,21
pihissami, *pehesa°* 40,11 *pihiy'acca* 41,2
saṃdh(ā`ei 1,18:8,12: man könnte die Form auch zu *saṃdhay* stellen, wie Ṭ zu 1,18 und Su.T I 9 36 11 22. 34 f. 14 21 *saṃdhae*, 24 *abhisaṃ°*, es meist tun, die ebenfalls hierher gehören. Vgl. *āḍhaemi*, *gilāemi* *°dhemāṇa* 30,5
dhāi *dhātṛi* 10,9
dhāriṇ- id. s. **vattha**
dhāriya *°rika* s. **vattha**
dhāv *saṃdhavai* 1,18* Zu den benachbarten pāṭh. *aṇusaṃsarai* und

saṃdhāvai vgl. *saṃdhavati* neben *saṃsarati AN.* 1 233 2 1 *MN. DN.*

dhīra id. 6,28 9,23 14,20 15.25 17,30 38,23 Ferner oft, auch in CṬ, falsch für **vīra**, wenn die in Rede stehende Leistung mehr **körperlich** ist.

dhuva, °**ya** *dhruva* 33,3.10 40,4 *-cāriṇ-* 8.21: *dhūta-cāriṇo vā, dhunātīti dhūtam -vaṇṇa* 40.1* **adhu**° 4,30*: 22,8: vgl. *aniccaga* (**niccaga**) 33,10

dhū *dhuṇāi* 20,6 *dhuṇe* 12,15:19,18: 23,27 *dhuṇāvāyā, dhūya-vāya* 28,4 *vihūṇiyā* 40.6: nach CṬ und Sū.Ṭ Absol. *vidhūya-kappa* 16,8∼29,18: „der die Ordnung (Folge) der Existenzen von sich geworfen hat"; *kappa* wie *klp* in der Wendung *jaṇṇ pakappayanti.* In CṬ ist *kappa* = *karman* oder = *ācāra: vidhutaḥ kṣuṇṇaḥ samyak spṛṣṭaḥ! saṃvihuṇiya* 38,3:22: Sū. I 16 4

dhūyar- *duhitṛ* 6,12 10,8

dhṛ *dhāreṇjā* 35,27 f.:36,16:37,5 °*rettae* 38,9 *ridhārae* 30,4

dhau *dho(r)eṇjā, dhou-*, °*ya*, °*varatta* 35,27 f.:36.16:37,5

dhyā *jhāi* 40,18.21 f. 42,2.18 44.16.18 *jhāyai* 44.17 *nijjhāittā* 5,5

1 na *jña* s. **kāla, khaṇa, khaṇaya, khetta, kheya, 1 bala, bāla, bhāva, māyā, viṇaya, samaya**

2 n'a) id. Zuerst 3,2

nakṣ *āṇakkhessami, aṇa*°, *āṇi*° 36,26 f.: *annesissāmi, karissāmi; anveṣayiṣyāmi.*

nagara id. 31,18 37,20:38,20 41,32 44,6 °*r'antara* 31,19

naṇṇa °*gna* 29,7

naṭṭa *nṛtya -ṇṇya* s. *āghāyà* (**khyā**)

naḍa °*ṭa* s. **bahu**

nandī id. 12.14:15,7 14.16

nam *namamaṇa* 30,22: in gegenteiligem Sinne 31.15 *ana*° 31,15 *naya* 12,27 *anavayamāṇa* 22,3: vgl. Hc. 4 226: Caus. mit kurzem Stammvokal. „Beugend" neben „verletzend" soll wohl eine Form der Aneignung ausdrücken, etwa wie *ajjāveyavva* neben *hantavva.* Die bisherige Auffassung der Form vgl. bei **vad.**

unnaya-māṇa 24,4 *pariṇameṇjā* 10.5 *vippariṇāmanti*, °*menti* 30,23 *paṇaya* 3,11 28,28 43,18

namasy- *namaṃsiya* 10.3*

nara *id.* 13,18 19,13 24,4 27,3 30,26 32,15

naraga °*ka* 2.18:3,16 usw. ∼ 9.27 17,13 *-tirikkha* 9,27: *naraga* ist hier falsch, es scheint einem Komp. *dukkha ... naraga-tirikkha* aus anderem Zusammenhange zu entstammen. *naraesu uravajjai, tao uvraṭṭitta tiriesu* C und Ṭ *-daṃsiṇ-* 17,10

naś *nassai, nasai, rinassai* 9,6:22: Unterschied nach CṬ: Untergang durch allmählichen Verfall und durch eine Katastrophe.

naha °*kha* 2,27 5,15: von *raggham-āi*

1 nāi *Jñāta -putta, -suya* 40,28: = **Mahāvīra**

2 nāi *jñāti* 10,8 31,9: „Verwandter" *-bala* 7,26: vgl. **2 bala**

3 nāi **jñati* 17,27: „Wissen" (vgl. Pischel 510). Auch bei der ähnlichen Zeile 20,13 ist *aṇāe lambho* als Subj. zu denken. An dieser Stelle *ṇāṇaṃ* C, *lok'aiṣaṇā-buddhiḥ* Ṭ.

nāga id. 43,9: ein Wortspiel mit *Nāya* = Mahāvīra ist beabsichtigt. Vgl. **saṃgāma-sīsa.**

nāṇa *jñana* 20,24 27,4 28,13 *-(b, bhaṭṭha* 30,22 *-vi* 13,12* **annāṇa-pamāya-dosa** 21,19

nāṇavant- *jñānavant* 13,12

nāṇiṇ- *jñānin* 15,4 18,4.12 (Acc. Pl.). 13 (Nom. Pl.) s. *aṇanna-paramannā*° (**anna**), *akkhāy'aṇelisa-nnā* (**khyā**)

nābhi id. 2,25

nāma °*man* 16,27 f.: CṬ möchten *nāme* auch als *nāmayati (kṣapayati)* erklären. *je* und *se* sind Ntr. 25.20 ff. 28,13 s. **ega**

nāmaya °*ka* 27,9* Die Wendung *se jahā vi namae* ist häufig in Sū. II.

Nāya *Jñātṛ* 12,19. Dieser a-Stamm ist aus *Nāyaputta* erschlossen zur Ermöglichung des Doppelsinnes mit *nāya* = *jñāta.* Die Anspielung auf die Person des Stifters wird sicher durch das vorhergehende *vīre* = Mahāvīra. Nach CṬ liegt *nyaya* vor.

Nāyaputta *Jñātṛputra* 39,15 40,29 Sū. II 6 19

nāliya °*lika* 43,4: ist eine solche *laṭṭhi* ein Knüppel mit allen Seitenzweigen und Knorren? *nāliyā caur'aṅgula-airittā.*

nāsa id. 2.29

nikaraṇa id. 3,24: °*ṇā* C; *no ni°ae tti no niścayaṃ kartuṃ samarthaḥ* 12,4: *akaraṇā paṇâivāya-m-āiṇaṃ kammaṇaṃ; nikaraḥ śarīramānasaduḥkhôtpādanam.* Vielmehr liegt auch hier die Bed. „Maßgabe" vor.

nikaraṇayā *°ṇatā 12,1*

1 **nikāya** id. 3,7*: *desa-ppadesabahuttaṃ; nirgataḥ kāya udarik'adir yasmad yasmin va sa nikayo mokṣaḥ*

2 **nikāya** s. **cāy**

niketa id. **ani°** s. **vaṅka**

nikkamma *niḥkarma -damsiṇ-* 14,21∼20,18

nigama id. 37,22:38,20

niggantha *nirgra°* 13,16

nicaya id. 14,11 18,10. Die „Anhäufung" von karman (so CṬ und Sū.Ṭ I 10 9) oder von weltlichen Gütern.

niccaga *nityaka* **ani°** 4,30. Vgl. *anicca* neben *ripariṇama-dhamma AN.* 1 258 2 177, neben *adhuva* und *asussata* 2 33; *attā nicco dhuro sassato aviparinama-dhammo MN.* 1 8

nijjarā *nirja°* *-pehiṇ-* 39,1

nijjhāiṇ- **nirdhyāyin* s. **pantha**

nijjhosaittar- **nirjhoṣayitṛ* 16,9∼29,18 CṬ zur ersten Stelle s. **khavaya.** Zur zweiten Stelle gibt C die vorauszusetzende Schreibung *°saitā;* i. Verl. *niyataṃ nicchiyaṃ vā jhosatitā jaṃ bhaṇiyaṃ niseratitā, pnāsaita, pālaitā.* Ṭ dagegen hat das Absol. *jhoṣayitva.*

nidāla *lalaṭa* 2,29*

nitiya *°tya* 17,20 **ani°** 4,30* 22,8

niddā *°drā* 42,3

niddesa *nirdeśa* 26,5

niyaga id. 6,23:7,25:9,18

niyaṭṭa *°varta* **ani°** *-kamiṇ-, -gamiṇ-* 20,2

niyama id. 8,18

niyāga *nyāya -paḍivanna* 3,7 (*mokṣa-mārgaḥ* CṬ): II 2 3. 1 (*caritta; saṃyamo mokṣo vā;* ebenso zu Sū. II 1 60 II 2 81; Utt. 1 20 *niyāg'aṭṭhiṇ-*, Sū. I 1 2. 20 *niyay'aṭṭhiṇ-*)

niyāṇa *°dana* 27,14: *karma* **ani°** 19,27:33,25

niraya id. 2,18* 15,11 17,13* 33,13 *-damsiṇ-* 17,10 **ani°** 33,13

nirāmagandha id. 10,15: vgl. **āma**

nirālambaṇayā *°natā* 26,1

niruvaṭṭhāṇa *°pasthāna* s. **uvaṭṭhāṇa**

niroha *°dha* s. **savva-gāya**

nilāḍa *lalāṭa* 2,29

nivāiṇ- *nipatin* s. **citta, pacchā**

nirbalāśay *nibbalāsae* 24,23: nach C und z. T. Ṭ = *nirbalaśaka*

nivāya *°vāta* 42,30

nivesaṇa *°śana* s. *taṇ* - **ta,**

nivvāṇa, ne° *nirvā°* 32,2

nivveya *nirveda* 17,26

nissāra *niḥsa°* 15,4

nisseyasa *niḥśre°* 36,12*: vgl. Jin. 111. In den Vers paßt allein:

nissesa, nise° *niḥśeṣa* 36,12:37,2: 38,1:22

nissesiya *niḥśeṣika* 36,12*

niha Pāli *nigha* 9,16:13,7 **ani°** 19,17:23,7 21 32,12. Ableitung in CṬ und anderwärts von *han* (*parīsahehiṃ nihao; karmabhir nihanyate iti nihaḥ,* von *snih* (*sneha-bhārād raṇi* oder von *ni-dhā appāṇaṃ saṃjamabharesu nihei*). Andersen (Pali Reader) vergleicht Skt. *nigha* „Sünde".

nī *uvaṇīya* s. **kāla, chanda, jarā-***maccu-vasa śūra°, śura°* 22,16 *pariṇijjamaṇa* 21,10: scil. *saṃsare paṇīya* s. **icchā** *viṇaittu, °ettā* 7,23∼26,12

nīyā *°cā -goya* 8,5

nīla id. 26,18

nīsaṅka *niḥśaṅ°* 25,11

nīsesa s. *nissesa*

nud *paṇunna* 20,30 *vip p`aṇollae, ripu°* 22,4.5*

nūma 40,6: *karma, māyā* CṬ, II 3 3. 1 *nūma-gṛhāṇi vṛkṣa-pradhanāni,* 2 *nimnāni gart'ādini.* Sū.Ṭ I 1 2. 12 *māyā,* 4. 12 *gahanam, māya,* 3 3. 1 *pracchannaṃ giri-guh'ādikam;* keine Erklärung II 11 6 und Sū. II 2 8. Vermutlich nicht = *nimna,* sondern = *nīpa;* das Mittelglied wäre *nīma* (Pischel 248. 118), die Bedeutung „niedriger Standpunkt". *abhinuma* Sū. I 2 1. 7 *ābhimukhyena karma māya vā*

netta, neya *°tra* 20,8 *-pa(vi)nnāṇa* 7,10

nevvāṇa s. **nivvāṇa**

no *na* zuerst 1,2

paiṭṭhāṇa *pratiṣṭhāna* **appaī°** 26,17

paṃsu *°śu* id. 43,16

pakkasa s. *vakkasa*

pakkhālaṇa *praskhalana* s. **danta**

pakkhiṇ- °*kṣin* 42.8 scil. *paṇa*, „geflügelte Tiere", wobei nicht mit Ṭ an Vögel *gṛdhr'adayaḥ*, sondern mit C an Insekten *daṃśamasaga-makkhiy'ai* zu denken ist. Entsprechend ist die Übers. von KS 5 13 f. zu ändern.

pagantha, °ka° **pragrantha* 29.2: 31.1 *paliya-ppa°* ibid. „Verknüpfung" des neuen Mönchslebens mit dem früheren Beruf *paliya*, oder mit unwahrem Klatsch (*ataha*). Nach CṬ ist das erste Mal die Stichelei mit Worten, das zweite Mal mit Geberden und Mienenspiel gemeint: *jagara-sagarehi: jakara-ma* sic *kār'ādibhiḥ prakaraiḥ* vgl. Saṃd. zu Sām. 59 u. *muha-mukkaḍiy'ahiyahi va aṅguli-tajjaṇa-sisókampaṇ'aihi ra caḍḍaṇa-ppagarehiṃ: kuṇṭa-maṇṭ'ādibhir guṇair mukha-vikar'ādibhir ra.* Die Ableitung in CṬ ist von *kathay.* vgl. **paliya.**

pagappa *prakalpa* 36.22: *samāyarī; ācara*

pagāma *prakā°* 42,3

pagāra *prakara* s. **eya, tahā**

paggaha *pragraha* 39.31

pac *payaha* 34,25 *paripaccamāṇa, °racca°* 21,13: *avarajjhai; paripacyamāno viṣaya-pīpāsayā*

paccatthima **pratyaktima* 1,3:9

paccāsiṇ- *pratyuśin* s. **lāla**

pacchā *paścāt* 6.23:7.25:9,18 20,13 22,6 24.25 *-nivāiṇ-* 23,3 f.: vgl. **puvv'-uṭṭhaiṇ-**

pajjava *paryaya -jaya -sattha* 13.27 f.: *pajjavā darvāṇi c'eva; śabd'ādināṃ viṣayāṇāṃ viśeṣaḥ.* Da sich ein *sattha* nur gegen Lebendes richten kann, so glaube ich, daß mit dem „Wechselhaften" (*pajjarajaya* die Wesen gemeint sind. Vgl. **dīha-loga.**

pajjavasiya s. **sau**

pañcaga °*ka* 15,25*: scil. *śabda, rupa, rasa, gandha, sparśa* s. **visaya**

paṭṭaṇa °*na* 37.21:38,20

paḍikūla *prati°* s. **dukkha**

paḍi(i kka, paḍiyakka *pratyeka* 33.27

paḍiggaha *pratigraha* 10,23 28.22 32,26:33,3:35.13 In Ṭ mit *patadgraha* wiedergegeben, als hieße es *paḍaggaha.*

paḍighāya *pratighāta -heuṃ* s. **dukkha**

paḍicchāyaṇa *praticchadana* s. **hirī**

paḍinna *pratijña* **apa°** 10.21:35,16 41.20.27:42.25 usw. 42.4:43.11.18 44.1.3

paḍiyakka s. **paḍi i kka**

paḍilehā *pratilekhā* 21,8:24,26: 34.22:35,24. Vgl. **likh**

paḍivūhaṇayā *pratirmhaṇatā* 11,15 C hat im Verlauf auch *paḍiriṃghaṇā.*

paḍiṇa *praticina* 20.23:31.24

paḍiyāra *praticara* 39.16: *gayassa ṇuṇṭaṇa-pasaraṇa-gamaṇ'agamaṇ'āi; aṅga-vyapara.* Irrig „Anputz, Toilette" PW, es ist einfach die „Bewegung" der Gliedmaßen gemeint. Vgl. **āya-rajja.**

paḍucca s. **vraj**

paṇaga °*naka* 41.4: *ullī* C s. **alpa**

paṇiya °*ṇya -sala* 41,30: *araṇa: haṭṭa*

paṇḍiya °*ta* 7,9 8,7 11,9.19 19.17: 23.7 39,4: in Verbindung mit *mehariṇ-:* 22,26:35,6 30,7 31,15. In C häufig durch *pārā ḍiṇa* oder *diṇa* etymologisiert.

pat *aivaejja* 10.2:28,2 *aṇaiyaṇmāṇa* 30.7:35.7 *araḍiya* s. **loga-reyaṇa-rejja uppaiya** 31.11 *niraiṃsu* 42,31 *niraiya* 20,30 44,9 *paḍirayamaṇa* 31.11: „rückfällig" *saṃpayanti* 4,10:5.27

pa-telasa, °rasa **pra-trayodaśa* 42,1: *pagayaṃ patthiyaṃ va terasamaṃ varisaṃ jesiṃ varisaṇaṃ: prakarṣeṇa trayodaśamaṃ varṣam.*

patta °*ttra -nissiya* 4,8

pattiya (*pratīta*) 44.12* *appa°* 44,12 „Unfreundlichkeit", vgl. zu KS 5 5; falsch *trasa* Ṭ.

patteya *pratyeka* 5,5 *-saya* 7,7: 9,20:22,1 23,18

pad *arajjanti* 4,11:5,28 *arāyae* 11,12 *pariyavajjanti* 4,11*:5,28* *samāranna* s. **vliginicha**

ajjhovaranna 6.2:28,10 30,16

paḍuppanna 17,16 *samuppajjanti* 7,5:9,18 °*jje* 39.27

nirajjai 10,3* °*jjejjā* 39,7*

paḍiranna „inne geworden": s. **niyāga, saṃsāra,** *samiyā* (**samiya**) „eingetreten": 36,1:16:37,5 s. **addha** *vippaḍiranna* 33,13

saṃpanna s. **dhammakahā-laddhi** *abhisaṃpanna* 31,25*

padiso **pradiśas* 5,9

panta *pranta* 12,16:23,28 ~ 42,29: *svabhārikarasa-rahitam; paryuṣitaṃ valli-caṇak'ādy alpaṃ ra; śunya-*

grh'adikam (Ṭ. In allen Fällen wird ein unbequemer Sitzplatz an der Ecke gemeint sein. Im Pali *pantani sen'asanani.*

pantha *'than* 33,4 *-nijjhaiṅ-* 24,10: auf die Freiheit von Tieren; nicht *guroḥ kvacid gatasya pantha.* Synonym ist *-pehiṅ-* 41,23

panna *prajña* 40,2

pannā *prajña 'nna* s. *ayatta* (**āp**), **āriya, āsu**

pannāṇa *prajñana* 13,13 30,11 s. *agaya* (**gam**), **ghāṇa, cakkhu, jihā, netta, phāsa,** *pabhūya* (**bhū**, **rasa ṇa,** ,**savva-***samannagaya*, **sotta, soya**

pannāṇamanta *prajñanamant* 20,14:25,5 27,6 30,11

pabhaṅgura *pra'* s. **parīsaha**

pabhiī *prabhṛti -suppaṇihiya* s. **āyāṇa**

pamāiṅ- *pramadin* 13,23 **apa'** 14,21*

pamāya *pramada* 9,30 12,3 44,19 *-dosa* s. *annaṇa* (**nāṇa**) **appa'** 9,29 24,17

pamuha *pramukha* s. **ega**

pamokkha *pramokṣa* s. **bandha**

1 **paya** *pada* 18,2 26,23 s. **chaṇa apa'** 26,23

2 **paya** *praja* 21,21

payaṇu *pratanu -kicca* 38,20*

payaṇuga *pratanuka* 29,23 37,17: 38,20:27

payā *praja* 15,7~23,21

para id. 9,7:22 17,2:7: s. u. 21,7* 32,5 33,2:6:35,1:3: *atyartham* Ṭ, vgl. S. 50 35,22 36,19 43,12 *'r'atṭha* 44,6 *-datta-bhoiṅ-* 31,11* *-paya* 41,18 *-loiya* 42,11 *-rattha* 41,18 *-ragaraṇa* 1,8:26,3:34,21: falsch *para* „der Höchste, der Jina" NCṬ; steht im Gegensatz zu *ara* in **saha-***sammuiya -samayanna* s. **samayanna**

pareṇa paraṃ an der ersten Stelle etwa = *egeṇa bahuṃ* (Acc.), an der zweiten *koheṇa māṇo, maṇeṇa māyā* usw.

parama id. 14,10:18 40,8 *'m'ā'ama* 24,21 *-cakkhu* 22,17 *-daṃ iṅ-* 14,23 *-nnaṇiṅ-* s. *aṇanna* (**anna**)

pariggaha *'gra'* 10,20:35,15: vgl. Sū. II 6 21 I 10 8:18 31,9 s. **anna, jaṇavaya apa'** 7,16

pariggahāvant- *'graha'* 22,11.18 35,8 **apa'** 22,24

pariṇivvāṇa *'nirva'* 5,5 **apa'** 5,7: 19,7

parinnā *jñā* 1,19:2,11:3,16usw. 12,20: 19,16 36,26 f. *'nno* 26,22 *'nna-cāriṅ-* s. **savva** *'nna-lora* 32,23* *-vivega* 23,11 s. *maha* (**mahant-**, **sattha**

parinnāṇa *'jñana*, in Kompos. s. **pannāna**

paripāga, pali' *paripaka* 27,23: *raliyaṃ kammaṃ, rali-pago kammassa* (!)

parimaṇḍala id. 26,18

parimāṇa id. s. **āya** *apa'* 28,24

parimokkha s. **palimokkha**

pariyaṭṭaṇa *'rtana -bhoyaṇ'acchayaṇa* s. **vicittôragaraṇa**

pariyaṇḍaṇa s. **parivaṇḍaṇa**

pariyāya *paryu* 29,11: *śramaṇya* s **kāla,** *samiya* **samiya**)

pariyāva *tapa* 6,10 20,16 s. **anna**

parivaṇḍaṇa, pariya' *'randana -maṇaṇa-puyaṇa* 1,19:2,12:3,16 usw.: 16,2) Vgl. *randaṇa-puyaṇa* Su. I 2 2. 11 ~ *Thag.* 124 9 22 Daś. 12 9 und *maṇana-vandana-pujanaAN.* 2 203 ff. Unser Komp. steht im Gen.

parisa s. **pharisa**

parissava *sraca* u. **apa'** 18,1 f.: *calaṃ, jharaṇaṇi, kamma-khaya; karma-nirjar'aspadani.* „Abflüsse", d. h. die von den geschlossenen Toren der Sinnesorgane zurückströmenden „Einflüsse", *asara.*

parissaha *'riṣaha* 43,16

parīsaha *'ṣa'* 28,23 39,34 *'hôrasagga* 38,3:22: Sū. I 16 4 *-pabhaṅgura* 35,12

palāla id. *-puṇja* 41,31

palāsa *'śa* s. *pacchanna* (**chad**

palipāga s **paripāga**

palibāhara, 'hira 24,10*: *pratīpaṃ āhare caraṇaṃ saṃkocae deśibhāsae* also = **palir'ahara*; *pariḥ samantad . . . sada karya-mrte bahyaḥ syāt.*

palimokkha, pari' *parimokṣa* 21,22

paliya 19,12 *-ṭṭhaṇa* 41,31 *'yaṃ-, ya-ppagantha* 29,2:30,23: *karma* ĊṬ, genauer zu 30,23 *kammaṃ jaṃ tassa giha-rāse babhura, . . . teṇa taṃ paganthanti, bhisaṃ kanthanti; anuṣṭhanaṃ, teṇa purv'acaritânuṣṭhanena . . . prakathayed* vgl. jedoch **paganthā** „*eraṃ-bhutas tram*" *ity-adi.* Danach ist *paliya* das frühere Handwerk, *pa'-ṭṭhaṇa* die „Werkstätte". Das Wort soll auch in „*paliy'antakara*" *paryantakara* und „*paliocchanna*" *parya-*

vacchanna), nach C auch in *palipāga* (*paripaka*) vorliegen. Die angebliche Etymologie bringt C in dem Śloka *pralīyate bhavan yena yac ca bhūtvā pralīyate, pralīyam ucyate karma bhṛśaṃ līnaṃ yad ātmani.*

pavañca *prapañca* s. **logâloga**

pavā *prapā* s. **āvesaṇa-***sabhā*

pavāya *pravāda* 26,3: *pavāeṇaṃ parāyaṃ jaṇejjā* s. v. w. „er soll sich streng an die Predigt halten".

paś *pāsai* 4,20 7,21:26,13 11,9 20,30 *pāse* 15,11 *passa, pāsa,* °*se* 2,5:5,10 7:3,16 usw. 3,20 10,1 f.:28,1 f. 13,21 14,8 15,19 17,31:22,22 19,11 25,4 27,15.18.28 29,28 31,11 *pāsaha* 20,15:25,6 21,9: 27,8:31,14:35,13 22,8 23,23 f. 26,10∼32,14 *pāsant-* 33,17 *apā*° 24,5 (scil. *bhikkhu*) *passamāṇa, pāsa*° 4,20 *pāsiya*(*ṃ*) 13,20∼24,11 15,4

samaṇupassai 16,19 °*passaha, pāsa*° 25,18

pasu °*śu* **apa**° 31,11*

pasuga *°°śuka **apa**° 31,11*

paha °*tha* s. *diṭṭha* (**dṛś**), *samviddha* (**vyadh**)

pahu *prabhu* 5,20 26,1 31,25*

paheṇa (*praheṇaka*) 10,10

1 **pā** *apiittha* 43,31 *apiv*(*v*)*itthā* 43,32: zwei augmentierte Formen wie *ahottha*, das Pischel selbst als solche verzeichnet, während er das a der unsrigen irrig als a privativum ansieht (517). Es heißt ja: „er trank [nur] jeden halben oder ganzen Monat, oder alle zwei oder sechs Monate".

pauṃ 3,22 *pāyae* 36,19*:21 *apibittā* 43,32*

pāiṇa *pracına* 4,20 f. 20,23:31,24

pāu *prādus* s. 1 **iṣ**

pāḍiyakka s. **paḍi(i)kka**

1 **pāṇa** °*na* nur neben **asaṇa**

2 **pāṇa** *prā*° „Lebenshauch": 15,17 „Lebewesen": 2,6:3,18:4,8 f.:5,1:10:27: 27,21:27 10:21:3,16 usw. 5,6:17,18:18,18: 25:19,2?:32,6:8:34,10:16:19:22 9 8,23 12,4 13,20∼24,11 24,14 27,23:29,16 30,7* 31,3: 33,8 35,9:43,7 39,9:42,8 11 *-jāiya* 40,13 s. **appa**

pāṇiṇ- *prāṇin* 15,17

pāmicca *prāmītya* 34,11:16:19:22: °*aṃ ti aparasmād ucchinnam udyatakam*

1 **pāya** °*tra* *-cauttha* 35,25 *-taiya* 36,14 *-biiya* 37,3 s. **para**

2 **pāya** °*da* 2,21 *-puñchaṇa* 10,21 28,22 33,1:3:35,1:3

pāyar- *prātar* *-āsa* 10,10

pāra id. 7,19 9,12 °*ga* 38,25 39,13: 40,7 40,12 43,9 *-gamiṇ-* 7,20 °*raṃgama* 32,21 *apā*° 9,12

pārusiyā °*ṣatā* 30,11*

pālay *pālemaṇa* 17,29*:33,5*. Zur ersten Stelle: *samemāṇa maṇusseṇa, palemāṇā teṇ' eva; aha vā sadd'aiehi samemāṇā, palemaṇā jaṃ bhaṇiyaṃ tassamāṇā* also als hieße es *pale*°). *aṇupālae* 39,1.29 °*liyā,* °*ḷijjā* 3,9: Daś. 8 60 °*leḷijāsi* 22,23*

pāva °*pa* 6,5:23,23 11,26 14,11:19 26.28 15,9 19,27:33,25 21,14 22,5 24,29 31,11* 35,9 *-kamma* 11,26* *-mokkha* 7,29

pāvaga *°°ka* 31,13 33,12 40,23*:41,10 41,16 44,1

pāvālya *prāvādika* 19,15: Acc. Pl.

pāvāuya *praraduka* 19,6: Sū. II 2 81. Diese ganze Su.-Stelle hat manche Beziehung zu unserem 4 A.

1 **pāsa** *parśva* 2,25

2 **pāsa** °*śa* 14,12 **apā**° 3,20* Wenn man nämlich ein *sattha*, d. h. eine Behandlung, durch welche das Elementarleben des Wassers schon getötet, wahrnehme, so sei solches Wasser „kein Fallstrick" mehr für den Mönch, erklärt Ṭ. Zweifellos ist hier ein Schreibfehler zur Lesart erhoben worden.

pāsaga *paśyaka* 9,16:13,7: Gen. object. 10,30 16.24:17,14 17,15:20,26

pāsaṇiya *prāśnika* 24,28: *adaṭṭhesu pasaṇiyattaṃ karei sumiṇe va pucchio vāgarei;* hier wie Sū. Ṭ I 2 2. 28 (vgl. auch I 9 16) ist mithin die Zugehörigkeit zu *praś* erkannt, während Ṭ an *paś* denkt: *tasaṃ (strīṇāṃ) . . . anga-pratyaṅg'ādikaṃ na paśyet.*

pāsima 4,20*: *darisaṇijja, aha vā pāsiyāiṃ cakkhu-phāsiyāiṃ*

pāsimant- 16,22: *passatīti passimaṃ* (vorher *pāsi*°); aber *pās' imaṃ = taṃ paśya* Ṭ.

piccha, piñcha *piccha* 5,14: von *mayūra-gaṇḍh'ai.*

pitt *piṭṭai* 11,2

piṭṭha *pṛṣṭha* °*ao* 41,22

piṭṭhi *pṛṣṭha* 2,26

piṇḍa id. 44,15

piṇḍolaga °*ka* s. **gāma**

pitta id. 5,14: von *mayūr'ai*

piya *pri*° 8,15.26 °*y'āuya,* °*y'ayaga*

8,23 (∼Utt. 6 7) *-jīviṇ-* 8,25 **appiyavaha** 8,25

piyar- *pitṛ* 6,11 31,9

pīḍ *piḍḍai* 11,2* *avilae, parī°, nipp ḥ)ī°* 19,29: *īsiṃ, bhisaṃ, ahiyaṃ pilae*

pīḍha *pīṭha -sappiṇ-* 27,19: *hatthehi kaṭṭhe ghettuṃ cakkammai; paṇi-gṛhīta-kāṣṭhaḥ prasarpati.* Die falsche Lesart *piṭṭha-* Sū. I 3 4. 5 erscheint dort auch in Ṭ als *pṛṣṭha-*.

puccha id. 5,11: von *miṷ'ai*

puñchaṇa *proñchana* s. 2 **pāya**

puṇja id. s. **palāla**

puḍhavī *pṛthivī* 41,3 *-kammasamārambha* 2,9:20 3,3 *-nissiya* 4,8 *-sattha* 2,10.13 f.21 3,2 f.

puḍho *pṛthak* 2,5 7:3,16 usw. 8,15 10,10 11,9 12,3 16,21* 17,4 18,14 19,25 22,2.4 41,8. Erklärt mit *patteya, pihap-pihaṃ* oder (in ') irrig mit *pihu vitthare*, also als *pṛthu. -chanda* 22,2: vgl. Sū. I 10 17 *-puḍho* 18,11 *-siya* 2,6:5,10: = *pṛthivī-śrita* CṬ an erster und zweiter Stelle und Sū. Ṭ I 12 13; *puthussita AN.* 2 9; ferner Sū. I 2 2.8 7 8

puṇa, °ṇar, °ṇo °*nar*, °*ṇa* 1,7 9,16: 13,7 13,3 19,1 35,29:36,16:37,5 °*ṇar* 13,23:14,15 42,5 °*ṇo* 11,13 *-puṇo* 4,24 6,13:7,13:18,11*:21,4:11 17,29(:18,11*): 30,26

puṇṇa °*ṇya* 40,2* s. **appa apu°** 32,23*

putta °*tra* 6,12: der Plural steht infolge von Assimilation 10,8 **apu°** 31,11*

purao °*ratas* 44,11

purakkāra °*raskā°* s. *tap* (**ta**)

puratthima *°*°*rastima* 1,2:9

purā id. 20,13

purāṇa id. *-kummāsa* 44,14: *pu°* = *paḷjusiya*

purisa °*ruṣa* 8,8* 20,5 26,22 31,25* 42,10. Ferner mit *ayaṃ* in verächtlicher Färbung 1,16 11,12 12,27 14,29 31,25* und im Voc. versstörend beim Imp. 16,12.16 f. 22,17

pure °*ras* 20,18*

pulāga °*ka* 44,15: *java-niṣpāv'adi* CṬ

puvva *pūrva* Adj.: 16,2 19,5 29,27 Adv. (°*aṃ*): 6,23* 22,6 24,25 36,19* f. °*rvāvara-rāya* 23,7: der 1. und 4. yama CṬ, vielmehr wohl die erste und zweite [Hälfte der] Nacht, also die ganze Nacht; vgl. *purrarattâra[ra]ratta-* und *purvâvar'aṇha-kāla-samaya* „der Zeitpunkt zwischen Früh- und Spät-Nacht (-Tag), d. h. Mitternacht (Mittag) Uvās. °*rv'uṭṭhaiṇ-* 23,3 f.: „der sich früh aufmacht"; d. h. der in der Jugendkraft (*vīriya*) Mönch wird, macht sich später möglicherweise des Rückfalls schuldig (*pacchā-nirāiṇ-*). Pāli *pubb'uṭṭhāyin-* „früher (als der Lehrer) sich erhebend" und *pacchā-nipatin-* „später (als er) sich setzend" (*DN.* 1 60 *MN.* 2 84 *SN.* 3 113) haben mit unserer Stelle nichts zu tun. *-ṭṭhāṇa* 39,31 *-saṃjoga* 3,10*∼19,30∼28,16 s. *chinna* (**chid**), *aladdha* (**labh**), *lūsiya* (**lūṣ**), *puṭṭha* (**spṛś**), *haya* (**han**). *puvviṃ* 6,23:7,2:5:9,18 8,8*: hier geht Ṭ ins Sanskrit über.

puṣ *posanti, °se°, °sejja* 7,2 Nicht von *puṣ* 1, sondern wie *posiya duṭṭhammi* Hc. Deś. 6 61 von *puṣ* 2 *vibhāge* und daher dem *pariharai* und *pariccayai* an den Parallelstellen entsprechend.

pūi °*ti -deh'antara* 11,8: wir können wohl CṬ folgen und die beiden vorhergehenden *anto* zueinanderziehen, statt im Einklang mit Pāli *anto-pūti* (*AN.* 1 126 4 128. 171. 201. 205 *SN.* 4 179. 182) *anto anto-pūi; deh'a°* zu schreiben.

pūyaṇā °*jana* s. **parivandaṇamāṇaṇa**

pṛś *pucchiṃsu* 42,15 *pucchissamo* 19,5 *puṭṭha* 21,7* 40,23:43,23 (sonst von **spṛś**) *apu°* 40,23*:43,23 *paḍipucchamāṇa* 18,1*

pṛ *puṇṇa* 12,23 f.: *puṇya* CṬ *puraittae, pure°* 14,29 *paḍipuṇṇa* 25,2 *saṃpuṇṇa* 8,19

pecca *pretya -bala* 7,27: vgl. 2 **bala**

pejja *preyas* 17,12 *-daṃsiṇ-* 17,9

pesala °*śala* 32,13

pehā *prekṣā* 34,19. Vgl. **ikṣ**

pehiṇ- *prekṣin* s. **aijjarā, pantha**

poya °*ta* s. **diya** *-ya* 5,1: *saṇaphavā-pakkhī-vaggulīy'āi; hastivalgulī-carma-jalūk'ādayaḥ*

porisī *pauruṣī* 40,18

pharisa *sparśa* 5,28

pharusa *paruṣa* 30,18:23 40,26 43,3: *paruṣ'āśinaḥ* Ṭ 20

pharusayā, °siyā *paruṣata* 13,16 30,12*

1 **phala** id. s. 2 **sa**

2 **phala** *phalaka* „Handfläche“ 43,13: *careḍā* s. **kunt'ai**

phalaga °*ka* *ˆgārayaṭṭhi* 32,22 37,18:38,20 **phalakāratayṭi*: „der eine Abhobelung wie ein Brett erfährt“, d. h. durch Askese an Körperumfang einbüßt. Vgl. Sū. I 5 1. 14 *phalagaṃ va tacchanti*, 2. 14 *phalagaṃ ra taṭṭha* 'so!); beide Male und zu I 7 30 hat die Sū.Ṭ die richtige Ableitung von *takṣ*. An unseren Stellen denken ČṬ an **phalakāvakṛṣṭi*, Ṭ gibt das Wort ferner mit *phalak'apad-arthin* (*phalaṃ karmakṣaya-rupaṃ, tad eva phalakaṃ*) und *phalakāvasthayi, cāsvandana-rupaḥ* wieder.

phalatta °*tva* s. 2 **sa**

phārusiyā **pāruṣatā* 13,16* 30,12

phāsa *sparśa* 1,18∼18,11*∼27,25 12,13 13,12:26,24 19,25∼22,4 21,11 22,6:31,20:34,26 24,25 29,3*.6 24:38,11 31,20 38,7:11 f. 39,28 *-pa(ri)nnaṇa* 6,21:7,11 *-pariveramāṇa-gaya* s. **sīya** s. **taṇa, teo, daṃsa-masaya, sadda, sīya**

phusiya *pṛṣata* 20,30

bajjhao *bahyatas* 23,9

bandh *baddha* 11,7:12,27

bandha id. 20,16: die Behinderung anderer Wesen *-p(p)amokkha* 13,1: 22,20: der *karma-bandha*

bandhaṇa °*na* s. **kaḍi, avrocchinna** (**chid**)

bambha *brahman* °*cera* °*caryā* 22,17 28,18:30,12 *-ri* 13,13*

bambhavant- *brahma*° 13,13

1 **bala** id. **aba**° 27,30 36,17 *-nna* 10,18:35,14: „seine Fähigkeit zum Mönchtum kennend“ (ČṬ). Falsch auch *balanna: chandasatvād dirghatram.*

2 **bala** in Kompos. 7,26 ff. ist = *bali*, das am Bahuvrīhi-Ende in die a-Dekl. übertritt. Zu den buddhistischen zehn *balani*, an die sich der Gleichzahl wegen denken ließe, liegt mithin keine Beziehung vor, vielmehr zur *pañcabali*, die aus der *ñati-, atithi-, raja-, pubbapeta-* und *devatā-bali* besteht (s. z. B. *AN.* 2 68). Nach ČṬ ist die durch eigene Gaben an Verwandte usw. oder durch Stärkung von seiten dieser, oder durch blutige Opfer an Geister und Götter erlangte, somit auf Gewalttat beruhende Kraft gemeint.

bali id. *-bahira* 24,10: „der sich von Opfer(stätten) fern hält“.

bahiṃ °*his* 39,2 42,6 **abahi-***lesa* 32,12: *aṇāla-bharo aniggaya-bharo sama-citto: leśya'dhyavasayaḥ* **abahi-***maṇa* 26,2

bahiyā (*bahyat*) 5,22 15,19 16,12 17,31:22,22 19,9

bahiratta *badhiratva* 8,10

bahu id. 10,20 14,26 16,27 22,12 24,5 27,32 40,13 19:43,14 42,30 *babhū-agama* 31,25*: vgl. *bahu-ssuya -koha* 21,16 *-dukkha* 27,29.31 *-naḍa* 21,17: „viel schädigend“, vgl. Pischel zu He. 4 150. Einem „viel schauspielernden“ = „heuchelnden“ würde das Publikum fehlen: *eya-cariya bharai. -māiṇ-* 11,13 *-maṇa -maya -raya* (auch = *-rata* Ṭ) *-lobha -saṃkappa -saḍha* 21,16 f.: hier vgl. Jacobi zu *lolayā-saḍha* Utt. 7 17 *-ssuya* 31,25*: id. + *āgat'agama AN.* 1 117 2 148 *abahu-raiṇ-* 42,14:43,26

bahuga °*ka* 9,22:22 22,19*

bahuyara °*tara* 40,3

bahula id. 40,3*

bahuso °*śas* 41,27:42,25 usw.

bādh *bajjhamaṇa* 32,8*: vgl. **vah** *ubbahanti* 35,18 f. °*hijjamaṇa* 24,22

bāla id. 9,8:22:21,1 16:13,7 11,22: 14,17: zu lesen *alaṃ, bal', assa*? 23 20,9 21,13 23,12 27,31 31,2 41,8 9: Sū. I 1 1. 4 *-nna* 10,18*:35,14*: vgl. **balanna** *-bhara* 25,19

bālayā, °liyā *ˆlata* 21,7:30,20

bāhā °*hu* 29,29: in Ṭ als zweite Erklärung *badhaḥ pīḍaḥ kṛśā bhavanti.*

bāhiṃ °*hyam* (Pischel 181) 11,8

bāhira, °hara °*hira* s. **pali-, bali**

bāhiraga (*bahya*) 20,17

bāhu id. 2,26 41,25

biiya, bī° *dvitīya* 15,4: euphemistisch für *asaṃyama* o. ä. 21,7: vgl. Sū. I 4 1. 29 30,20 37,4 s. 1 **pāya**

1 **bīya** *dvitīya* s. **biiya**

2 **bīya** °*ja -hariya* 41,4 s. **appa**

budh *abujjhamāṇa* 8,12 *buddha* 20,14 (:25,5) 27,26:34,31 38,25

arabujjhanti 9,25 *abujjhamaṇa* 27,1 *palnuddha* 25,5 (:20,14) *paḍibuddha-jīviṇ-* s. **eya** *sup(p)aḍibuddha* 22,16 *paḍibujjha* 40,6: nach Ṭ Imp. *saṃbujjhamaṇa* 2,16:3,16 usw.: 11,25

18,2.5 33,23:35,5 42.5 *abhisaṃbuddha* 28,6

busimanta 38,21*: *saṃjamo busi.* Die zur näheren Erläuterung angeführte Gāthā bezieht sich indessen auf *vasumanto!* Su. I 11 15: 15 4 II 6 14 Utt. 5 18: 29 Zu unterscheiden von *vusima* (Pischel 602). Die Ableitung ist dunkel.

bohi °*dhi* **abo**° 2,15:3.16 usw.

brū *bemi* 5,3 11,18 18,7 23,1. Mit *se*, meist vor einer beispielbildenden Aufzählung oder einem Gleichnis 2,23:5,13 3,6∼25,1:27,9 13:27 18:4,8:5,1: 26 4,28 Sonst mit t/ṭ)i, siehe dieses. *buitta, buiya* 24,3 41,23.28

buya 19,7 25,16 34,9:35,18:36,19*

bhaiṇī °*ginī* 6,11

bhagavant- id. 1,1 19:2,11:3.16 usw. 16:3,16 usw. 10,27:29,25:33,16:36,5 usw. 17,17 30,9 34,9* 40,9:16.25* 41,9.16 27: 42.25 usw. 42,3.13*.23 43,8.18.20.22.27.31 44,7.13.21

bhaj *vibhayanti* 9,5:22 *vibhae* 31.25 *vibhatta* 33,5: vgl. **māmaga**

bhajjā *bharyā* 6,11

bhañjaga **ka* 27,11: *bhu tti bhumī, tie jāyā bhañjaga; bhañjaga vṛkṣaḥ.* Ein solches Wort ist nicht bekannt. auch scheint die Ableitung in (`kaum glaubhaft. Ich vermute *bhañjaka* „Stern“ von 2 *bhañj bhasārthe.*

bhaṇ *paḍibhaṇī* 41,23: *pratibhāṣin!*

bhatta °*kta* 42,31: vgl. **lukkha**

bhamuhā **bhruvukā* (Pischel 206) 2,29

bhaya id. 7,29 16.26 f.· s. *akuo* (**kuo**`, *diṭṭha* **dṛṣ**, *mahab-*, *mahā* (**mahant-**), *saṃriddha* (**vyadh**)

bhava id. *-ttha* s. **maṇusa**

bhāga id. s. **ahe**

bhāyar- *bhrātṛ* 6,11

bhāva id. 15,26* 23,9*: Utt. 1 6 *-nna* 10,19: *cittam abhiprāyo datuḥ śrotur va*; fehlt 35,15 s. **bāla, misi,** *muḍha* **muh**)

bhāṣ *bhāsāmo* 19,2 °*saha* 18,25 °*santi* 16,4 17,17 18,22* °*siya* 23,11 *abhibhāse* (Ind.) 40,21 °*siṃsu* 40,23: scil. Mahāvīra

bhi *bhid* s. 3 **sa-***gaḍa*

bhiura *bhidu*° s. **bheura**

bhikkhāyariyā °*kṣacaryā* 36,18 °*ya-gamaṇa* 36.18*

bhikkhu °*kṣu* 10.17:35,14 24,2 29,19: 36,7:22 usw. 30.3 36,14 usw. 38,28 42,17 *-dhamma* 32.4 f.

bhikkhuṇī °*kṣu*° 37.10

bhitti id. s. **tiriya**

bhid *bhijjai* 15,29 *abbhe* 2,23: vgl. **chid.** bbh für bh erklärt sich aus Anlehnung an das cch in *acche*, oder aus rhythmischen Gründen, wie in *sagaḍa-bbhi.*

bhī id. s. **daṇḍa**

bhīma id. 42,7.11

bhīya °*ta -sahiya* s. **cakkhu**

bhuj *bhuñje* (Ind.) 44,1 ff. °*jaha* 34,12 °*jittha* 41,17 f. °*janta* 39,10 °*jiya* 33,1 *abhocca* 41,1 *bhottae* 36,19*:21

bhujjo *bhūyas* 24,5 29,22:38,9 43,3

bhū *bhavai* 1,2:6:10:2,17:3,16 usw. 9,4:22 18,11* 21,5.16(: *hoi* 29,12) 22,14 23,1∼25,17 24.2 25,14* 29,19:35,26: 36,7 usw.:17 usw. 25:36,4 usw. 30,25 31,13 32,10 33,7.15 °*vanti* 1,16:2,1 2,1:3,4 usw. 3,1:25 usw. 13,12 27,3 29,29 31,12:20 32,17 °*ve* 23,3 °*rissāmi* 1,7.14 °*āmo* 1,7*. 14* 7,16 31,11*

hoi 25,13 ff. 29,12(: *bhavai* 9,5) *honti* 25,13 ff.* *hou* 24,6:25,30 *ahesi* 43,5 *bhuya-gamiṇ-* s. **lahu**

aṇabhibhuya (Part.) 26,1: vgl. *abhibhū hi so aṇabhibhuto SuN.* 934 *abhibhuya* (Absol.) 26,1 42,14 *pabhuya-daṃsiṇ-* 24,18 *saṃbhavanta* 30,27∼*asaṃ*° 30,15 *saṃbhūya* (Part.) 9,3:22 *abhisaṃbhuya* (Absol.) 28,5

bhūmi id. s. **Vajja, Subbha**

bhūya °*ta* 8,8:14,9 mit **pāṇa** usw.: 5,6 17,18 18,18.25 19,2.7 32,3.6 34,10. 16.19.22

bheura, bhi° *bhidu*° 38,2:22 40,3 *-dhamma* 9,30:22,7

bhettar- °*ttṛ* 7,1:11,19

bheya °*da* 28,24 s. **deha, sarīra**

bherava *bhai*° 29,15 38,3:20. Nach der richtigen Erklärung in CṬ sind an der ersten Stelle — die Auffassung des Textes s. S. 59 — Vorwürfe und Schmähungen gemeint, wie *saddaṇi socca adu bheravaṇi* Su. I 14 6, *bheraraṃ akittayi SuN.* 984; an der zweiten die Schrecken der Anfechtungen, vgl. II 15 15∼Jin. 108, ibid. 114, auch Su. I 2 2. 16 (*piśac'ādayaḥ* Ṭ) *SuN.* 923, 959.

bho *bhos* 3,19 9,26 20.20 31,7 in direkter Anrede: 28,3 34,9* 35,18 f. s. **haṃ**

bhoiṇ- *bhojin* s. **para-***datta*

bhoga id. 9,21

bhoma *bhau°* 25,2
bhoyaṇa *jaṇa* 7,4:9,3:22:10,11 31,7* s. **jāi**-*maraṇa* *°ṇ'acchayaṇa* s. **vicitta**
bhraṃś *bhaṭṭha* s. **nāṇa**
bhram *vibbhame* 39,11:30 *vibbhanta* s. **samaṇa**

mai *mati* 26,16 s. **mamāiya**
maimant- *matimant* 4,16~13,21* 11,10 12,10:14,7 33,22:35,2 38,24 41,26: 42,25 usw.
maṇya *maṇḍuka* 26,20
maṃkaḍā *markaṭaka* vgl. Pischel zu Hc. 1 26) s. **makkaḍā**
maṃsa *maṃ°* 5,13: *sugar'ai* -*soṇiṃ* 20,4:29,30:39,10
maṃsu *maṃsa* so CṬ) oder *śmaśru* 43,15: vgl. **stabh**
makkaḍaga, °ḍā, maṃka° *markaṭaka* -*saṃtaṇaga* s. **appa**
magga *marga* 8,3:10,21:21,29 20,2 22,9: „Weg durch die Existenzen" s. **mutti**
macciya *martya* 11,6 14,12 20,18. Nur nach **iha.**
maceu *mṛtyu* -*muha* 18,8 -*rasôraṇaṇa* s. **jarā**
majjha *madhya* 20,13: „in der Gegenwart~*SuN.* 645 -*gaya* s. 3 **soya** -*ttha* 39,1: zwischen Geburt und Tod, wovon die vorhergehende Zeile spricht; nicht, wie CṬ auch erklären, zwischen Liebe und Haß.
majjhima *madhyama* 35,5: die „mittlere" Altersstufe, vom 30. bis zum 60. Jahre, „in der die meisten zur Erweckung gelangen" (C).
maṭṭiyā *mṛttika* s. **daga**
maḍamba id. 37,20:38,20
maṇa *nas* 24,24 s. *abahī* (**bahiṃ**)
maṇasa *°na°* s. 2 **sa**
maṇi id. 8,16* -*kuṇḍala* 8,16
maṇus(s,a *manuṣya* -*bhavattha* 18,4*
matta *matra* 9,1:22 s. **dukkha**
math *pamatthai, °manthai* 19,20
mad *majjejjā* 10,28 *pamajjejja* 10,28*: so (, wo gleichwohl *mado na kayarro*, nicht *pamado* erklärt wird *pamatta* 4,24:23,26 6,10:14:30 16,26 17,31 Acc. Pl. :22,22 18,6 *appa°* 13,20: Utt. 6 13~17,31:22,22
maddaviya **mardarata* 32,2~ *raya* Utt. 29, 48

man *mannasi* 25,20 ff. *°nnai* 14,16 *°nnamaṇa* 7,2:11,20 30 21,15: vgl. Su. I 1 2. 30 25,12 ff. 30,18 31,8 *maya* 17,28:18,15 *dummaya* 18,28 *maṇuya* 39,17* *matta, manta* 4,16~ 13,21 42,13* *saṃmaya* 33,18
mantray *nimantejja* 33,1:6:35,1:3 40,3: scil. *devo* oder *devi; kaścid.*
manthu id. -*kummasa* s. **oyaṇa**
manda id. 5,4:20,31 7,15: Su. I 3 1. 11 21,7:30,20 44,13
mamāiya *°yita* 12,5.7 -*mai* 12,6
mamāy *mamayamaṇa* 8,16 28,23: *kame* „den Neigungen beständig fröhnend", gegensätzlich zu *antaraiya ama°maṇa, °miṇa* 10,20:35,15
mamāga (*mamaka*) s. **māmaga**
maraṇa id. 13,25:14,22 17,13* 27,22 38,29:39,25 *°ṇ'ai* 21,3 s. -*mo* paṭh. *bho)yaṇa* s. **jāi** s. **jāi, santi**
masaga *°śaka* s. **daṃsa**
mahant- id. 6,10 15,11.26: *ma°* und *khuḍḍa* „göttliche und menschliche Erscheinungen" (CṬ, doch wird *viregaṃ gacchejjā* oder ähnl. zu ergänzen sein. Adverbiell steht *mahaya* („sehr") Su. II 2 29 ff., 55 Utt. 18 18. 24,4 *mahaṭ-bhaya* 5,8: 19,8 10,2:28,2 22,14 27,28. Ferner in der Komposition als *maha:°he'si* 16,9 25,4. Zur ersten Stelle enthält C zwar eine Spur von *khavaya*, doch nichts von *mahe'si.* Dagegen kann man vielleicht, wenn Ṭ nach der Erklärung von **khavaya** (s. dieses) fortfährt: *karma-kṣapaṇayôdyatasya ca . . . mahāyogiśvarasya . . . yat syad, tad darśayati*, hierin eine, etymologisch allerdings falsche, Andeutung des *mahe'si* sehen. *maho'ragaraṇa* 9,4:22 -*jaṇa* 17,2 (: -*rihi* 3,11) -*bhaya* 5,9* -*muṇi* 28,7(Pl.).28 32,10 -*moha* 9,29 -*vīra* 27,7 29,27 30,10 41,6.29 43,9.19 44,4.16 Erst in 9 ist mit *maha-rsra* zweifellos Gautama gemeint; vorher erscheint das Wort im Plural wohl nur als Bezeichnung der vollkommenen Gläubigen, die in CṬ gewöhnlich in zweiter Erklärung auf den tirthakṛt gedeutet wird -*rihi* 3,11: Su. I 2 1. 21 (: -*jaṇa* 17,2) -*saḍḍhiṇ-* 11,16
mahu *°dhu* -*mehaṇi ya*) 27,19*: *°ṇi hatthi-rogo, madhu-meho bastirogaḥ*) -*mehiṇ-* 27,19
mahura *°dhu°* 26,20

mā id. c. Imp. 24,6:25,29 28,9 c. Aor. 11,11 21,18

māiṇ- *mayin* 13,23 s. **bahu amā°** 44,21*

māilla (*māyin*) **amā°** 44,21

māṇa °*na*, nur mit *koha* usw. *-daṃsiṇ-* 17,8 °*ṇā-rāiṇ-* 8,6: vgl. **vāiṇ-** s. *unnaya* (**nam**, **bahu**

māṇaṇa° °*nana* *-puyaṇa* s. **parivandaṇa**

mānava °*na°* 6,19 7,4∼9,21:10,11 8,15 12,20 15,16 16,4 18,4 21,21: vgl. Sū. I 12 12 22,2 24,3 27,1.29 29,8

māṇussa °*nuṣya* 39,8

māmaga °*ka* 24,28: *mamākaraṃ karei; mamatvaṃ na kuryāt* 29,8 33,14: *mā°* *dhamma* s. v. w. der *vibhatta dha°* 33,5; vgl. Sū. II 1 18

māyar- *mātṛ* 6,11: die gleiche Reihe Sū. II 1 39 31,9∼Sū. I 7 5:23

1 **māyā** *matrā* 10,26 16,21* °*yanna* 10,18:35,14 41,20 s. **ghāsa, jāyā**

2 **māyā** id. 16,23 17,11 32,18 40,5 °*ya-daṃsiṇ-* 17,5: unter dem Einfluß der übrigen Komp. statt °*ya-* s. **bahu amā°** 3,7

māra id. 2,18:3,16 usw.∼9,27 16,18 20,28. Den Eigennamen Māra, den Jacobi an den beiden vorletzten Stellen setzt, halte ich für nicht am Platze, auch die Komm. geben ihn nicht. °*râbhisaṅkiṇ-* 13,25: C verderbt; *maraṇad udrijan* °*râsasakkiṇ-* 13,25*: *pāṇâivayao kamma-samārambhao vā.* Die Su.Ṭ erklärt *arasakkiṇ-* und *saṃkiṇ-* in *lará* J 12 4 II 6 6 irrig von *ara-sarp.* *-daṃsiṇ-* 17,10

māruya °*ta* 42,19

māsa id. 40,13.15 43,30 ff. s. 2 **addha**

māhaṇa *brahmaṇa* 15,5 18,14 19,6* 33,22:35,2:41,26:42,25 usw. 39,32 40,6 42,14:43,26 44,10. Pischel 250 setzt das Wort = **mākhana* „Opferpriester“, doch ist die hergebrachte Ableitung bei Annahme der Zwischenglieder **bamhaṇa*, **baṃhaṇa*, **bāhaṇa* keineswegs unmöglich. Schließlich mag auch das Spiel mit *ma haṇe* (vgl. Sū. I 2 3. 21) das Seinige getan haben. Vgl. **samaṇa.**

miṇjā *maṇjā* s. 2 **aṭṭhiṇ-**

mitta °*tra* *-bala* 7,27: vgl. 2 **bala** s. **tumaṃ**

mihuṃ °*thus* *-kahā* 40,28

miha °*thas* *-kahā* 40,28* Utt. 26 29 Daś. 8 41

misi *miśrī* *-bhāva* 40,22

muc *muccai* 16,22* *mukka*, °*tta* 7,14 12,17:23.29:30,1 13,4

ummucca, °*muñca* 14,12

pamuccasi 13,17* °*ccai* 13,25:14,22 16,22 *pamokkhasi* 13,17:16,16 *rippamukka* 22,9

paḍimoyae 11,7:12,27 (hier = *pratimocakaḥ* Ṭ)

rimukka, °*tta* 7,20

muṭṭhi *muṣṭi* 43,13: C auch *muṃṭhi* *-jujjha* 40,27: vgl. *DN.* 1 6

muni °*ni* 2,2:3,4:25 usw. 7,18 12,7: 14,22∼23,14 15:23,27 17:23,29∼28,12 13,8.14 15,22 23,6.13* 28,2 29,17 32,21 39,6.17.19 40,26 41,21 42,1 Nach C auch 39,17, vgl. **mun** s. **duvvasu,** *mahā-* (**mahaṇt-**) **amu°** 13,8

muṇḍa id. 28,31

mutti °*kti* *-maṇḍa* 27,6

muttiṇ- **mutrin* 27,18: „harnleidend“; auch die übrigen in dieser Zeile genannten Krankheiten sind Unterleibsleiden. CṬ s. bei **muṇmuttiya** **muktika* s. *tam* (**ta**

mun *muya* 18,15* (wie Pāli *muta* an gleicher Stelle) *muṇiyā* 39,17: *muṇi bhaṇio, aṃta āsae;* Ṭ zerlegt richtig *matrā śayīta saṃmuya* 33,15*

muh *muṇhai* 24,4 *muḍha* 8,20:9,9: 22:12,2:21,2 9,27:13,19:21,19 11,13 *-bhava* 6,22 *saṃmuḍha* 9,9*

muha °*kha* s. **maccu**

muhutta °*hūrta* 6,28 28,24

muhuttāga °*hūrtaka* 42,6

muṇi- **mutrin* 27,18*. Die Mss. schreiben meist *muyaṃ* statt *muiṃ*, was in CṬ die irrige Erklärung auf *muka* hervorruft, und zwar in C trotz der richtigen Vorlage: *muttī* (sic), *mūyattaṃ muti.* Vgl. **muttiṇmūya** s. **mūiṇ-**

mūyatta *mūkatra* 8,10

mūrch *mucchai* °*cchamāṇa* 4,21 *amucchiya* 40,7 44,18

mūla id. 6,8 14,20: vgl. **agga** s. **kamma, rukkha**

mūsiyārī 44,11: es kann nur eine Katze (*majjarā; mārjārā*) gemeint sein, der Form nach aber ist das Wort = **mushikārī* von °*kāra* „Maus“.

mṛ *muy'acca* 19,13: „dessen Körper (schon) gestorben ist“ *saṃskarâbharāt. aha rā lesā, sa maya;* oder *mṛtā rinaṣṭā arcā* (= *tejas*) *kaṇṇya-rūpā yeṣāṃ te mṛtârcāḥ.* C und Su.Ṭ 1 13 17 bieten auch noch

die unmögliche Etym. *aṇavajje tare ... pamudita-lesso* und *modanam mut, tad-bhūta śobhana 'rca padm'ādikā leśya yasya sa bharati mud-arcaḥ praśastadarśa-leśyaḥ. saṃpamarae* 2,30

mṛj *saṃpalimajjamaṇa* 24,13: scil. *sarire je sattā lagga;* richtiger, da der ganze Zus. vom achtsamen Gehen handelt, den Weg *rajoharaṇ'ādinā pamajjae* 39,10 °*jjijjā*, °*jjiyā* 41,21 °*jjiya* 37,25:38,20

mṛṣ *āmusanta* 1,1*: scil. „die Füße des Meisters". Die angebliche Lesart ist natürlich nur ein Schreibfehler.

vip(p)arāmasai, °*musai* 11,24 °*masaha*, °*mu*° 34,26 °*musantī* 20,27 f.

mehāviṇ- *medhavin* 3,1:25 usw.: 7,30:12,8:14,5:33,28:34,4 7,18 13,1 14,7*.28 16,18 17,5 26,5 29,14 31,1 41,11. Ferner in Verbindung mit *paṇḍiya:* 22,26: 35,6 30,7 31,16. In C häufig durch *merā-dhāviṇ-* oder *merae dh.* etymologisiert.

mehaṇi(ya) *°*ni'ka*) s. **mahu**

mehiṇ- °*hin* s. **mahu**

mokkha *mokṣa* 27,14 s. **pāva**

moṇa *mauna* 10,6:22,23:24,29 12,15: 23,27 23,23 f.

mottiya **muktika* s. *tam-* (**ta**)

moyaṇa °*cana* s. **jāi-***maraṇa*

moha id. 2,18:3,16 usw.~9,27 7,15: Sū. I 2 2. 22 18:18,11*:21,4 9,25 17,12 24,4 *-damsiṇ-* 17,9 *-pauḍa* 9,25

mlā *milai* 4,30

1 **ya** *ca* s. **ca**

2 **ya** *ja* in **aṇḍaya**, **ubbhiya**, **jarāuya**, **poyaya**, **rasaya**, **saṃseyaya;** vgl. **uvavāiya**

yat *jayāhi* 17,29* *jayamaṇa* 17,29 ~23,7~42,2 28,30 41,23

yam *jaya* 4,2 14,21.20,2(*yateta* Ṭ): 20:24. Dies Part. erscheint adverbiell gebraucht in *jayam-vihāriṇ-* 24,9: *gacchantassa gacchassa ... sa cc'eva vihiṃ darisei. aha vā jatuṃ aturiyaṃ, avalambiyae gaie gacchai, turio na pekkhai. riyā'irilambie sesajoga-haṃ. yatamano yatanayā ... vihārī syat* (also in Ṭ fälschlich zu *yat*). Vgl. *jayaṃ-jaī* Utt. 24 12 zuerst, 26 39; *jayaṃ* mit Optativen ist häufig in Das. Parallel zu ibid. 4 8 a ist *Itivutt.* 120,9 f., durch *evaṃ-*(so!)*viharin-* 121,1 auch zu unserem Worte.

ayaya -cakkhu 11,3 *-joga* 44,20 *-jogaya* 44,7 *ayayatara* 39,29 *niyacchanti* 16,7 *saṃjamai* 23,17 *saṃjaya* 4,2 *asaṃ*° 6,19*:7,4*

1 **yā** *ca* s. **ca**

2 **yā** *janti* 17,2 *dujjāya* 24,2: das räumliche Vorwärtskommen neben dem sittlichen *javae* (Ind.) 43,30: Ṭ zieht *a* irrig hinzu: *ayapayat;* in C keine Erklärung (Opt.) 15,25 *jaraittha* 43,29 *nijjai* 20,19 *niyāi* 10,22:35,16

yāc *jāejja* 35,27:36,16:37,4 37,22:38,20 *jāissami* 29,20 35,26:36,15:37,4 *jaitta* 37,22:38,20

yuj *abhijuñjiyaṇaṃ* 9,1: °*jiyā* gleichfalls am Triṣṭubh-Anf. Su. I 5 2. 15 *vi(ppa'uñjanti* 33,9: II 4 1. 1

yudh *jujjhahi* 2,3,9

rai °*ti* 6,26 12,10 42,14 **arai** 7,13 16,10 30,3 42,14 *-rai-saha* 13,16

rakkha °*kṣa* s. **gāma**

raks *sarakkhamaṇa*, °*maṇa* 25,3

raj *rajjai* 12,12 23,12* *raejjā* 35,24: 36,16:37,5 *ratta* s. *dhoya* (**dhau**) *āratta* 8,16 *virajjae* 12,12* °*ratta* 8,16

rauṇa *araṇya* 33,20 f.:39,5

rabh *āra(m)bhe* 13,4 f. 23,19 *arambhamaṇa*, °*maṇa* 6,1 *aṇāraddha* 13,5

samāra m)bhai 2,13:3,16 usw. °*bhanti* 20,27* 30,11* 34,3 °*ra(m)bhejjasi* 15,17 34,5 °*jjā* 3,2:25 usw.:8,1:33,28 °*ra(m)bhanta* 2,15:3,16 usw.:3,3:25 usw.: 8,3:34,2 °*ra(m)bhamaṇa* 2,10:3,16 usw. 21:3,16 usw. (u. *asamā*°) 2,31 f.:3,25 usw. °*rabbha*, °*rambha* 34,11:16: 19:22

samārambhārei 2,14:3,16 usw. °*vejjā* 3,2:25 usw.:8,2:34,1

ram *ramai* 21,14 28,13 °*manti* 5,32 *raya* s. **eg'ayayaṇa**, *rikkhaya* (**khya**), (**a**)**saṃjoga** *ara*° 15,7:23,21

uraraya 4,17 13,26 *-daṇḍa* 17,22 *-sattha* 16,24:17,14 s. **āya**, **ārambha**, **ettha**, **jāgara-***vera*, **sattha** *aṇura-daṇḍa* 17,22

viramejja 26,11 *riraya* 12,17:23,29: 30,1 15,12 22,10 21:28,31 30,3 31,15 34,17 37,1 43,26 *ari*° 31,15

raya *rajas* s. **bahu**, *uvasanta* (**sam**)

rasa id. 13,11:26,21 41,20 °*s'esiṇ-* 44,8: *kavoya-pararaya(-ciḍiy'ai)* Ṭ *-ga* 27,27: nach Ṭ = *rasaka* „mit

dem Geschmackssinn versehen", nach C gar „auf den Geschmackssinn wirkend", da eßbare Tiere (*mahiṣa-varāha-miga-sasaga-tittiravaṭṭ'āi*) genannt werden! Von den anderen Komp. dieser Stelle ist zu schließen auf *rasa-ga* „in Feuchtigkeit sich bewegend". *-pa(ri)nnaṇa* 6,21:7,11 *-ya* 5,2: *rasag'ai; krmyākṛtayaḥ.*

rasaṇa °*na -pa ri)nnāṇa* 6,21*

rāi *ratri.* Nur *rāo* 6,15:7,26:17,29 30,9:10 42,6:24~15

rāiṃdiya *rātriṃdiva* 42,2

rāma id. s. *aṇanna* (**anna**)

rāya *rātra raôvarāya* 44,1: der 1. und 4. *yāma*, oder *rāi java sā uvarayā* !); *ahar-niśam.* s. **eira, dīha, puvvâvara**

rāyaṃsiṇ- *rajaṃsin* 27,16: *khayavāhī; rajaṃso rājayakṣmā, so 'syāsti.*

rāyaṇ- *rajan* 9,5:22 °*ya-bala* 7,27: vgl. 2 **bala**

rāyahāṇi *rājadhāni* 37,22:38,20

ri *rijjai* 23,12 *riyai* 41,27* 42,14: 43,28 *riyae* 28,31 *riyante* 41,27: 42,25 usw.: vgl. S. 60 *riyant-* 24,14 28,31* 30,3 *riṭṭhā* 40,10 43,20 *riyamaṇa* 29,28 30,19

ric *rikka* 40,15 *airitta* 8,5 Pischel 516 erklärt *rikkāsi* als Aor. eines Denom. **riknay.* Ich sehe dem Stil des 9. Kapitels (vgl. *asi* [**as**]) entsprechend *rikna āsi* darin, scil. *vatthagaṃ* „in Bezug auf das Kleid". *tassa khandhaṃ teṇa vattheṇa na rikkaṃ āsi. aha vā na nikkasi* (sic) *bhagavaṃ taṃ vatthaṃ sarīrao. aha vā nira iti paṭṭhi, tattha taṃ kasi.* In Ṭ nur *tyaktavān.*

rīyā *iryā* 38,21* *riyā* liegt Utt. 24 8 vor, vgl. auch **yam.**

rukkha **rukṣa -mūla* 34,7:18:41,33

rud *ruyanti, ro°* 28,11

rudh *niruddh'auya* 19,23

ruś *āruśiyāṇaṃ* 40,14

ruh *abhirujjha* 40,14 *ārujjha* 40,14* *samāruhanti* 30,11*

ruha *id. 26,20: *na puṇo jāyai; ruha bīja-janmani, .. aruhaḥ karmabījâbhāvād apunarbhavī. ruha* und *saṅga* müssen in gegensätzlicher Verwendung gleichsam als Einzelfälle des **kāu** die Erhebung auf eine höhere Daseinsstufe oder das Hängenbleiben in derselben Umwelt bezeichnen, also das, was wir sonst durch *upapad* und *cyu* ausgedrückt sehen.

rūpay *parūvemo* 19,2 °*veha* 18,25 °*venti* 17,18 18,22*

rūva °*pa* 4,20 f. 13,11 15,26 21,10 23,13: die passive Eindrucks-Aufnahme gegenüber der aktiven Gewalttat *chaṇa* 26,24 *-saṃdhi* s. **evaṃ** s. *aṇega* (**ega**), **virūva, sadda**

rūviṇ- °*piṇ* **arū°** 26,24

roga id. 27,20.32 43,22 *-samuppāya* 7,4:9,18

lajj *lajjāmo* 34,4 °*jjamāṇa* 2,7: 3,16 usw.: nicht mit CṬ „sich des Mönchtums schämend", sondern wie *lajjā* Utt. 6 17 *lajjā* Daś. 9 1. 13 *lajjī MN.* 1 179 *AN.* 1 211 2 208 4 249 5 204 „sich des bisherigen Lebens schämend".

laṭṭhi *yaṣṭi* 43,4

laddhi *labdhi -saṃpanna* s. **dhamma-kahā**

lap *lalappamāṇa* 8,19~12,1: die gleiche Triṣṭubhform bildend Utt. 14 15

labh *labhai* 25,8 27,10 °*anti* 27,14 *laddha* 7,16:22 21,7: falsch als Acc. Pl. scil. *kaman* zum folgenden CṬ, während *laddhā huratthā* „außerdem erlangt" scil. *bāliyā* eine Ergänzung zu *bāiyā* bildet 44,15 *ala° -puvva* 43,10 *aladdhaga* 44,15 *laddhuṃ* (absolutivisch) 10,4.29 15,16 *labhiya* 33,4

uralabbha 30,11 *pailabbha* 30,11* *paḍilābhiya* 10,5*

lamb *avalambae* 39,27 *avalambiyāṇa* 41,25

lavaṇa id. 26,20*

lahu °*ghu -bhūya-gāma* 15,13*: *bhūya-ggamo coddasaviho* (Samavāy. fol. 40 a), *taṃ iriyâi-jutto chindejjā. -bhuya-gāmiṇ-* 15,13: *laghu-bhuto mokṣaḥ saṃyamo vā ... la°taṃ vā kāmayituṃ śilam asyâstīti la°ta-kāmī.* In umgekehrter Folge C, und zwar *lahu-bhūyaṃ appāṇaṃ kamayati.* Die Erklärung mit *kama* hat wenig Wahrscheinlichkeit, wie *lahubhuyaviharin-* Utt. 14 44 (nicht mit Charpentier ZDMG 62 731 zu trennen) Daś. 3 10 zeigt. *lahu-bhuya* allein Utt. 23 40 29 42

lahuga °*ghuka* 26,21

lāghava id. 29,21: vgl. **lāghaviyā**

lāghaviyā **lāghavatā* 29,24*:36,4 usw. 32,2. Gemeint ist nicht das *bhāva* (*karma*)-, sondern das *dravya* (*upakaraṇa*)-*lāghava*, wie 29,24* zeigt. s. **uvaṭaraṇa**

Lāḍha *Rāḍhā* 42,30 43,6.10 s. **ducc̣ara.** Der Plural steht, um die zwei Teile des Landes, **Vajja-** und **Subbha-***bhūmi*, zu bezeichnen.

lābha id. 10,28 20,12* **alā°** 10,28

lāla id. °*laṃ-paccāsiṇ-* (so) 11,11 Das gleiche Bild Utt. **10** 29, vgl. auch *vaṇ'āsiṇ-* Utt. **14** 38

likh *paḍilehanti* 7,18 °*he* (Ind.) 41,5 °*ha* 8,8:14,9 *supaḍilehiya* (Part.) 18,18 27,3 *paḍilehāe* 7,21:26,13 11,9 12,4 14,2 15,21 34,20. Vgl. **paḍilehā** °*hittā* 5,5 39,32 °*hiya* (Absol.) 14,3 37,25:38,20 *supa°* 26,6 °*hiyā* 39,5

lip *lippai* 12,30: für ähnliche Wendungen vgl. *SuN.* 15,25* *olimpejjā* 21,7* *uvalippejjāsi*, °*limpe°* 8,4:10,31 °*limpejjā* 21,7*

lī s. **vlī**

lukkha *rūkṣa* 26,21 *-desiya bhatta* 42,31 „die aus einer rauhen Gegend stammende, einer solchen entsprechende Speise“: *dese pāeṇa rukkh'āhāro*, nämlich *taila-ghṛta-virarjita* C. Ṭ verallgemeinert *bhatta* falsch zu „Lebensweise“ und erklärt *lukkha* als „rauh an Kleidung“. Auch Jacobis Übersetzung „the faithful part of the country“ trifft nicht zu.

luñc *luñcimsu* 43,16 *luñciya* 29,1* *saṃluñcamāṇa* 48,6

lup *luppai* 41,9 (*mokkha-maggāo suhāo ya; karmaṇā*): Sū. I 1 1. 4 *ālumpaha* 34,26 *vilumpaha* 34,26 *vilumpanti* 9,5:22

lumpaittar-, °**pittar-** **lump(ay)itṛ* 7,1:11,19. Als Nom. ag. geben dieses und die folgenden Worte Ṭ und Sū.Ṭ ([*vi*]*lumpayitṛ*); C läßt die Auffassung nicht erkennen. Pischel nimmt 582 ein Absol. an, zur Verdoppelung des t vgl. jedoch ibid. 194. Daß nicht bloße Analogiebildung nach *chettā*, *bhettā* vorliegt, zeigen die einzeln vorkommenden *uvakkhaittā* Sū. II 2 29 ff., *bhuñjittāro* 55, *sāvaittāro* 79.

lus *lūsimsu* 42,30: *piṭṭenti; jihiṃsuḥ* 43,12 *lūsiya* 29,1 *-puvva* 40,25

lūsaga *lūṣaka* 31,12:20: *bhañjagā tesiṃ vayāṇaṃ darisaṇassa vā*; richtig *prāṇināṃ virādhakāḥ*

lūsaṇaga **lūṣaṇaka* 43,1: *bhakkhaṇaga*; *lūṣaka*

lūsiṇ- **luṣin* 32,16*f. s. **damsaṇa**

lūha *rūkṣa* 12,16:23,28 32,16 43,29. „Rohe, ungewärmte Speise“ (*vi'iṅgāla; apagatāṅgāra*), außer *-desiya* 42,31*, wozu **lukkha** vgl. Die Übertragung auf das Moralische (*saṃyamān niḥsaṅg'ātmaka* Ṭ) ist nicht statthaft.

leṭṭhu, lelu *leṣṭu* 43,14

lessā °*śyā* s. *susamāhiya* (**dhā**), *abahi* (**bahiṃ**)

loiya *laukika* s. **iha, para**

loga °*ka* 1,15:21:2,1:10,7 ~ 35,8 2,3 („Menschenwelt“).4 („Existenz“) 19: 3,16 usw.:6,14 ~ 11,5* 3,12:17,6:18,2 13 ff.: 27 4.22:Utt. **36** 2 9,26 11,4 13,9 10 ~ 15,18 14,23 16,22 17,1.20.26 18,14: 20,27:21,12:24:22,11:24 19,9 20,22:25 ~ 23,15 24,21 27,28 28,15 29,7 31,23: Gen. obj. 33,10 f. 44,17 °*gāloga-pavañca* 16,22: „die Fülle des Sichtbaren und des Unsichtbaren“ °*g'esaṇā* 17,26* °*gā-rāiṇ-* 1,13: vgl. **vāiṇ-** *-vijaya* Titel des 2. Kapitels, vgl. **jī** *-vitta* 22,15: *dhaṇa-dhann'āi* oder *caritta; dravya*, und zwar = *vitta* oder = *vṛtta -vipassiṇ-* 11,3 *-veyaṇa-vej̣j'āvaḍiya* 24,15: vermutlich für *logaveyaṇa-āvaḍiya-vej̣ja* „zu wissen als etwas, was eingetreten ist als Schmerzempfindung für die Geschöpfewelt“; d. h. in diesem Falle ist der Mönch, der es an Achtsamkeit nicht fehlen ließ (*guṇa-samiya*), unschuldig; vielmehr erfüllte das verletzte Wesen sein eigenes vorgewirktes Geschick. Dem *logaveyaṇa* steht gegenüber *aṇusaṃveyaṇaṃ appāṇeṇaṃ* 25,25. Daß *vej̣jāvaḍiya* = **vaiyāpṛtya* „Dienstleistung“ vorliegt, ist unwahrscheinlich. *-saṃjoga* 12,19 17,1* *-sattha* s. **dīha** *-sannā* 12,9:14,6 13,6 *-sāra* Titel des 5. Kapitels, hergeleitet von *sara* 26,15 °*gam-annesiya* 23,5: Ṭ kannte auch diese Lesart: *anveṣati vā*. Die gleiche Bildung in *visaṇṇam-esiṇ-* Sū. I 10 8, Pāli *gharam-esin-*, *randham-esin-* (*SuN.*) s. **savva**

aloga-*parañca* s. oben

loc *āloei* 21,7* °*ejjā* 36,20

lobha id. 7.21.23 11.13 15,11 16,23: 32,18 17,12 *-daṃsiṇ-* 17,9 s. **icchā, bahu**

alo° 7,21

lova °*pa* s. **pariṇā**

lohiya °*ta* 26,18

va s. iva, eva, vā

vaī (*vāc*) 22,26:35,6 *-gutta* 24,29 *-gutti* 33,17*:34,29 Zu 35,6 schwankt C zwischen zwei Lesarten: *soccā vaī mehāvīṇaṃ: soūṇaṃ vaī vayaṇaṃ, merā dhāvai* [*mehāvī*] *mehāvīṇaṃ vayaṇaṃ mehāvi-rayaṇaṃ*

vao *vacas* 24,3: die Stimme des bettelnden Mönches *-goyara* 33,17. Gleichlautende Formen von vaya

vakkasa, pa° *va°* id. 44,15: *purāṇa-dhaṇū-kuru p.-sattugā vā p.-goraso vā p.-godhūma-maṇḍago vā; cirantana-dhānyôdanaṃ, purātana-satkupiṇḍa, bahudivasa-saṃbhṛta-gorasa-godhūma-maṇḍaka.* Utt.: *atinipīḍita-rasaṃ taṣa-mātraṃ sthitaṃ vakkasaṃ mady'ādīnāṃ taṣaṃ vā.*

vaṅka *vakra* °*kānikeya* 18,9: *ani°* s. v. w. *avagāra.* Nach CṬ ist *nikeya* = *gṛha, āśraya;* falsch jedoch *vaṅka-nikeyā* (*pūrva-padasya dīrghatvam*) = „Stätten der Unfrommheit" (*vaṅka* = *asaṃyama*). Vgl. (*a*)*niketa-sārin-* *SuN.* *-samāyāra* 4,24:23,25 Utt. 34 25

vac *vutta* 29,7 *vattae* 12,18 *vāiya* 30,9 f.: *pāṭhitāḥ* Ṭ *pavuccai* 4,3.18: 7,25 12,5 17,24:23,18

vacca *vratya* 13,14: *vācya* CṬ, vielleicht im Gedanken an Sū. I 16

Vajja °*jra* *-bhūmi* 42,28 43,3: Acc. abhängig von *viharimṣu?* Nach CṬ ein Teil von Lāḍha. Vgl. Jacobi Übers. p. 84[1].

vaṭṭa *vṛtta* 26,17

vaṭṭamaga **vartmaka* 26,14*: den Fehler °*magga* hat die Bed. *vartman* = *mārga* hervorgerufen.

vaḍabhatta °*ṭva* 8,11: *jassa vaḍabhaṃ paṭṭhie niggayaṃ; vinirgata-pṛṣṭhi-vaḍabha-lakṣaṇam. vaḍabha* ist mit *valabhī* verwandt und bezeichnet einen spitzen Höcker.

vaḍumaga, °ḍu°, °ḍū° **vartmaka* 26,14: vgl. *jai-paha* Sū. I 7 3.

vaṇassai *vanaspati* *-kamma-samārambha* *-sattha* 4,26.32

vaṇṇa *varṇa* 40,4: „Sinnesart", falsch *saṃyama, mokṣa* CṬ °*ṇṇ'āesiṇ-* 23,18: durch Prüfung des anscheinend Wünschenswerten dessen „Wesen erweisend". Unrichtig *varṇaḥ sadhukāraḥ* oder *rūpaṃ, tad-abhilāṣin* CṬ s. dhuva

vattha *vastra* 10,23 28,22 29,20 32,26:33,3:35,1:3 34,10:16:19:22 35,25 ff.: 36,14 f.:37,3 ff. 36,2:16:37,5 40,11 17:41,24 *-dhāriṇ-*, °*riya* 35,20 s. para

vatthaga *vastraka* 40,15

vatthu *vāstu* oder *vastu* (vgl. Hoernle, Uvās. II, note 23) s. khetta

vad *vayanti* 6,1 9,26 18,12 f. 15 28,9 30,18:28 *vayāsī* 18,22 *vaissāmi* 40,9 *vayanta* 35,22:36,19 *avayamāṇa* 22,3* zeigt die gewöhnliche Form des falsch als *avadan* verstandenen *anavayamāṇa* (*aṇa* = *a* priv. nach Hc. 2 190, vgl. S. Goldschmidt ZDMG 32 99 ff., Pischel Bezz. Beitr. 3 244). „Nicht redend" paßt nicht in den Zusammenhang, selbst nicht mit der unzulässigen Ergänzung *musāvāyaṃ* in C, oder in der Verschleierung *anapavadan* durch Ṭ.

vaittā 31,3* *aṇurayamāṇa*, °*mīṇa* 31,3:33,8 *abhivāyamāṇa*, °*mīṇa* 40,24 (Acc. Pl.) *parivayanti*, °*vaejjā* 6,23: 9,18* *pavayamāṇa*, °*mīṇa* 2,5:3,16 usw. 11,19 21,18

vaḍumaga **vartmaka* s. vaḍumaga

vadh *vahanti*, °*henti* 5,13.16 f. *abhinivaheijjā* 17,11*: natürlich ein Schreibfehler, doch erklärt C *nivahai* mit *chinatti.*

vam *vantā* 12,9:14,6:17,1 16,23:32,17: II 4 2. 19. Vgl. Sū. I 6 26 Daś. 8 36; *vanta-lok'āmisa MN.* 1 386. 16,23 Ṭ falsch *vamitṛ.*

vamaṇa °*na* 43,24

vaya *vayas* (oder *vrata* Ṭ) 6,21: 7,8 29 12,3 35,5: außer hier ist auch *vyaya* denkbar. Vgl. vao

vayaṇa °*dana* 34,14 f. 35,6*.22 s. (*aṇ*)āriya

vayasa °*ca°* s. 2 sa

vavahāra *vya°* 13,29: „Geschäft", nicht „Bezeichnung" (so CṬ). Die gleichlautende Stelle Sū. II 5 3. 5 usw. hat mit der unsrigen nichts zu tun.

vas *vase* 6,10:14 °*saha* 34,12 *usiya* s. cira-*rāya vasittā* 20,7:28,18: 30,12

ahiyāsei 29,24:38,11 °*sae* (Ind.) 42,13:27 23 43,8 °*sae* (Opt.) 22,6:31,21: 34,27:39,7:18 39,12.28 40,2 *s a,ejjāsi* 29,16 °*samāṇa* 12,13 *aṇa°semāṇa* 28,23 °*siya* 29,28 °*settae* 35,20:36,8 38,6 ff.

aṇuvāseijjāsi 7,12*:22,23 *samaṇuvāsejjāsi* 7,12 10,6:24,30 28,13

āvase 4,25(:23,26) *āvasanta* 1,1*: *gurukula-vāsam;* nur alter Schreibfehler 23,26

parivusiya 28,32:29,19:38,5 35,25: 36,14:37,3

saṃvasai 6,22:7,2:5:9,18

vasa °*śa* °*s'aṭṭa* 31,12 °*sôvaṇṇiya* s. **jarā**-*maccu*

vasā id. 5,14: *vaggha-m-eraga* [*egara* Mss.]-*varāh'āi*

vasu id. 28,19: *vasanti jehi guṇā so vasū; vasu dravyaṃ, tad-bhūtaḥ.* Die Bed.-Entwicklung ist die gleiche von deutsch „gut" zu „Gut". **aṇuvasu** ist nach Ṭ, wo zum Beleg ein Śloka zitiert wird, ein Laie oder ein *sa-rāga; aṇu pacchā-bhāre thove vā* C. Er steht eine Stufe unter dem *vasu*, so wie ein *anuparihārika* der dienende Genosse eines *parihārika* ist.

vasumant- id. 6,4 (*dravyavān* Ṭ): 23.22:36,8 38.24

vah *vajjhamāṇa* 32,8: wie Sū. I 11 23 Utt. 23 68, 80: nach Ṭ allein = *vadhyamāna parivahittae* 37,15:38,20

vaha °*dha* 15,12 20,16 27,30 s. **anna, chak**-*kāya,* **jaṇavaya,** *diṭṭha* (**dṛś**) *appiya* (**piya**)

1 **vā, va** *vā.* Zuerst 1,2. **va** 6,22 29,1 40,23*:43,23 41,22 43,9:19 44,10 s. **adu**

2 **vā** *pavāyanta* 42,19

3 **vā** *uddāyanti* 4,12:5,28 24,15 *uddavae* 2.30 *uddareyarra* 17,20:18,19:25: 19.3 25,22. Stets mit *apa-dru* wiedergegeben.

vāiṇ- *vādin* s. **āya, kamma, kiriyā, goya,** *abahu* (**bahu**), **māṇa, loga, sacca.** Der Auslaut dieser Wörter, soweit sie der a-Dekl. angehören, und von *āya* ist in der Fuge gedehnt, vgl. Pischel 70. Beeinflussung durch *kiriyā-vāiṇ-* ist kaum glaubhaft, noch weniger die Komposition mit *āpātin*, die Ṭ zu *logā-vāiṇ-* als zweite Möglichkeit bringt. Vgl. nämlich Pali *atta-vāda, māna-vāda MN.* 1 40, *kamma-vādin-, kiriyā-vādin-* 2 167, *gotta-vāda māna-vāda DN.* 1 99, *sacca-vādin- AN.* 1 162. 212.

vāu *vāyu* *-kamma-samārambha* 5,25.29 *-kaya* 41,3 *-sattha* 5.25.29

vāgaraṇa *vyāka*° s. **para**

vāma id. 37,10.12

1 **vāya** °*ta vāēriya* (so) 20,30

2 **vāya** °*da* s. **uttara,** *uṭṭhiya* (**ṭhā**)

vāyasa id. 44,8

vāyā (*rāc*) 33,9: II 4 1. 1

vāḷā id. 5,14: *camarī*

1 **vāsa** *varṣa* 29.27: *purvāiṃ vāsāiṃ* (auch Utt. 4 8) synonym zu *cirarāya;* nicht mit CṬ die Lebensdauer der früheren tīrthakara's 41,1 42,1

2 **vāsa** id. 41,30 ff.

vāsaga *varṣaka* oder *°°ga* 27,27: nach CṬ = *rāśaka;* dem Zusammenhang entsprechen jedoch nur solche Tiere, die im Regen herabfallen oder sich darin bewegen.

1 **vi** *api* s. **avi**

2 **vi** *vid* s. **āya, dhamma, māṇa, bambha, veya**

viigicchā, °giñchā °*a-samāranna* 25,8 II 1 3. 5 Sū. I 3 3. 5. Die Kürzung auch in °*a-tiṇṇa* Sū. I 10 3 12 2 14 6 s. **anna**-*m-anna*

viimissa *vyatimiśra* s. **vii°**

viu *vidu* s. **dhamma**

vioyāya *vyavapāda* 32,20 Sū.Ṭ I 3 3. 4 *vyāpāta* (*saṃyamād bhraṃśa, hiṃsā*), II 4 4 ff. *vyatipāta.*

vikkaya °*kraya* s. **kaya**

viggaha °*graha* 21,27: doch wohl „Trennung" im Gegensatz zu **saṃdhi;** CṬ, augenscheinlich durch das vorhergehende *imassa* bestimmt (vgl. 37,15), erklären *śarīra.* Vielleicht ein Wortspiel.

vic *vigiñcai* 17,4 29,11 °*ca* 9,23:14,20: Sū. I 13 16:21 19,22 20,4 °*camāṇa* 17,4 *viritta* 39,12 f.* °*ittóvagaraṇa-* 6,13* *-jtriṇ-* 14,24 *vigiñcittā* 38,25*

vicitta °*tra* 39,12 f. °*ttóvagaraṇa-pariyaṭṭaṇa-bhoyaṇ'acchāyaṇa* 6,13: hier gehört *pariyaṭṭaṇa* (wozu nur *driguṇa-triguṇ'ādi-bheda* CṬ) augenscheinlich zu allen Subst. und müßte mithin normal am Ende stehen. Während *pariyaṭṭaṇayā* Utt. 29 1 und °*ṇā* ibid. 30 34 mit „Wiederholung" wiederzugeben ist, wird an unserer Stelle die aus der gleichen Grundbedeutung hervorgehende Übersetzung „Wechsel" oder „Austausch" erfordert. (Bei Jacobi „profit".)

vijaya id. s. **loga**

vijāṇaga, °ṇā° °*janaka* **avi°** 2,3

vijjant- *vidvant* s. **aivijja**

vijjā *vidyā* **avi°** 21,22

viṇaiṇ- °*nayin* s. **ārambha**

viṇaya °*na°* 6.1 *-nna* 10,18:35,15

viṇā °*nā* 7,23

vitaṇḍa id 31,6: „Krittler“, „falscher Disputant“.

vitadda °*tarda* 31,6*: *davre maccha-kaṇṭag'āi-galae laggo, bhārao nāṇassa uvaesa-aṇulome vaṭṭai, evaṃ daṃsaṇa-nāṇa-caritta-tarasiṇae tiricchī-bhūo; viridhaṃ tardayatīti vitardo himsakaḥ ... saṃyame cā pratikūlo vitardaḥ.*

vitaha °*tha* 9,15 39,26

vitta id. s. **loga**

vitti *vṛtti* -*cheya* 44,12 Sū. I 11 20

1 **vid** *viittā* 4,16 11,6 31,8 °*āṇaṃ* 38,25 *veei* 13,16 *vej'āraḍiya* s. **loga**-*reyaṇa*. Vgl. auch **ji**.

pareenti, °*yanti* 42,19* *pareyae* 32,1 *pareessami*, °*yaissa*° 28,4 *pareiya* 1,19:2,11 usw. 8,3:10,31:21,29 9,10 ~23,6:24,22 10,27:29,25:33,16:36,5 usw. 12,20 17,21 18,3 22,2 27:35,7 27,26:34,31 33,22:35,2

paḍireyamāṇa 35,17* *rippaḍireei* 24,20 *paḍisaṃveyai*, °*redayai*, °*veei* 1,18:8,12:27,25:°*veya ya*)*nti* 18,11*

2 **vid** *vijjai*, °*ae* 13,29 17,15:20,26 26,16.23 *nic*(*r*)*ijjai* 10,3 25,10* *nirvijje* 25,10 *nirvinda* 12,14:15,7 *nivviṇṇacāriṇ-* 23,21

vidisā *vidiś* °*sa-ppaiṇṇa* 23,20: *nāṇassa vidisā Bhāraha-Rāmāyaṇ'āṇi*

vidvāy *viddāyamāṇa* 30,27: *riṇṇāṇamantaṃ appāyaṃ mannanti; „vidraṃso rayam“ ity evaṃ manyamānaḥ.* Eine ähnliche Ableitung ist *viussai vidvasyate* Sū. I 1 2. 23.

vinnāṇa °*jñāna* -*patta* 18,1* f.

vinnāyar- °*jñātṛ* 25,26

vinnu °*jña* 19,10

vip *parivecamāṇa-gāya* s. **sīya-phāsa** *parevanti* 42,19

vipassiṇ- (*vidarśin*) s. **loga**

vip'p ariṇāma *vipa*° -*dhamma* 4,31:22,8: II 4 1. 4 Vgl. **niccaga, sāsaya**

vippariyāsa *viparyāsa* 8,20:9,9:22: 12.2~21.2 Dieselbe Wendung Sū. I 7 2, 11 12 13 13 12 Utt. 20 46

vippiya s. *kāma*

vimokkhaṇa °*kṣaṇa* 14,21*

vimoha °*mokṣa*, Titel des 8. Kapitels, hergeleitet von °*h'āyayaṇa* 36,12:37,2:38,4:22 ~°*h'annayara* 40,8 38,23. Ṭ erklärt im Gegensatz zur Niryukti (270) und C zu den beiden letzten Stellen) *vimoha.*

1 **viyaḍa** *vikaṭa* „Halle“ s. **ahe**

2 **viyaḍa** *vikṛta* 41,16: „reines Wasser“.

viyanta-kāraga, °**ti**-*vyanti-kāraka* 36,11:37,2:38,4:22

viyāghāya *vyāghāta* 32,20*: *śarīravināśa*

virai °*ti* 32,1

virāga id. 15,26

virūva °*pa* -*rūva* 1,18:8,12 2,9:20: 3,16 usw.~10,7 7,11.28 10,7* 29,23~ 38,7:11~42,13:27 38,3:22

vilumpaittar-, °**pittar-** °*p(ay)itṛ* 7,1:11,20. Vgl. **lumpittar-**

vivāya °*da* 18,15: auch *puḍho vi vāyaṃ vayanti* ist möglich.

viviha °*dha* 9,3* 44,11

vivega °*ka* 24,16 f.: falsch = *prāyaścitta* CṬ; die Ausscheidung = Vermeidung von Mord ist gemeint. s. **parinnā**

viś *pāviṭṭhayara'ga*) 21,7*: ein noch dazu gekommenes Vergehen *niviṭṭha* 18,10 *viniviṭṭha-ciṭṭha*, -*citta* 6,17:7,26 27,9 Utt. 14 4 unkomp. *AN.* 1 199

parise (Ind.) 44,6* °*risissāmo* 42,21 °*vissa* 44,6 °*resiyā* 40,21 *aṇuparisittā* 37,20:38,20

visaṃhaṇā *viśrambhaṇa* 38,3*

visaya °*ṣa*° 21,7* -*pañcaga* 15,23*

visāṇa °*ṣā*° 5,15: von *hatthig'āi.*

visoga °*śoka* 40,28

visottiyā (*visrotasikā*) 3,10 29,6: vorauszusetzen ist **visottī* (wie *paḍisottī* Pischel Bezz. Beitr. 6, 100) mit *kaḥ srārthe.* Pischel scheint 91 das Wort aus **risrotaskā* durch **risrotakā*, *°*ti*° entwickeln zu wollen. *davre naisu nikk'āisu rā aṇuloma-rāhiṇī sottiyā; bhārao aṇusottaṃ naṇa-daṃsaṇa-carittaṃ taraviṇaya-samāhoṇaṃ aṇusottaṃ; tavvivarīyaṃ koh'āi. aha rā roddajjhāṇiyā bhāra-ri*°, *aha rā saṅkā vi*°. In gleichem Sinne Ṭ. Vgl. auch die zweite Randglosse zu Hc. 2 98 (Pischel Hc. II p. 73 .

vissambhaṇayā, °**ṇi**° *viśrambhaṇatā* 38,3:20

visseṇi *viśrayaṇī* 30,1 -*kaṭṭu* 30,1*: *ārohaṇī odaraṇī rā* oder *(bhāre) pasatthā* (aufwärts zum Glück) *appasatthā ya* (abwärts zur Hölle) ...; *appasatthie ahigāro; saṃsāraśreṇī saṃsāratarataraṇī* ... *taṃ* ... *viśreṇiṃ kṛtrā* Ṭ. Gemeint ist ent-

weder „den Kausalnexus“ oder „die Reihe der Existenzen unterbrechend“. Die Übers. von *viseṇikatrā SuN.* 1078 „having secluded themselves“ ist, da auf die Anciennetätsfolge bezüglich, für das Ācār. unwahrscheinlich.

viha **vikha* 36,10: „Wald“ (Pischel 263)

vihāra id. 6,27: vgl. **aho**

vihi °*dhi* 41,26:42,25 usw.

vihāriṇ- °*riṇ-* s. *jayaṃ* (**yam**)

vihiṃsā id. **avihiṃsa** 31,11

vihiṃsaga °*ka* **avi°** 31,11*

vilmissa *vyatimiśra* 40,20: doch wohl scil. *stribhiḥ;* nach CṬ *gṛhasthaiḥ* und *anya-tīrthikaiḥ*

vīra id. 4,1 9,29:22,6 10,3:11,7:12,19: 27 12,11 f.16:28,28(:Sū. I 8 23) 30 13,26 15,10.15 17,2 20,1 f.5.20:24 26,8:31,17 29,16:31,21:34,27 41,27*. Außerdem häufig v. l. für **dhīra,** das bei mehr geistiger Leistung gesetzt worden ist. CṬ erklären meist auf den Vīra *κατ' ἐξοχήν* (*appaṇiṃ ca gurusu ya bahu-vayaṇaṃ.* s. *mahā-*(**mahant-**)

vīrāy *vīrāyamāṇa* 31,10: *avīrā bharittā*

vīriya °*rya* 23,2

vīhi °*thi* s. *mahā-*(**mahant-**)

vukkama *vyutkrama* 39,3*

vuḍḍhi *vṛddhi* 14,8 *-dhamma(ya)* 4,29

vṛ *pāuṇissāmi* 29,21 *pāuḍa* 7,15: Sū. I 2 2. 22 s. **moha**

nivārei 43,1

nivvuḍa 19,27:33,25 *abhinirvruḍa* 44,21 °*ḍ'acca* 37,19:38,20: vgl. *abhinibbuḍ'atta SuN. pariṇirvruḍa* 32,13

saṃvuḍa 40,2 43,19 s. **ajjhappa**

vṛj *vajjeja* 39,7* °*jjanta* 44,12 *vajja* s. **ṇya**: *karma* CṬ, und zwar *vajravad vajraṃ gurutrāt,* oder [°]*rajjaṃ* = *aradyam parirajjae* 24,29 °*rajjiyāṇa(ṃ)* 41,6.19: falsch = *parivrajya*

vṛt *aivattai* 40,23 °*ratteja* 26,5 *tiuṭṭai* 38,26 (vgl. Sū. I 15 5) *tiuṭṭa* 32,19. Die vorletzte Form wird in Ācār. und Sū. stets mit *truṭyati, apagacchati, pṛthag-bharati* wiederzugeben. Auf dasselbe Mißverständnis ist auch *tuṭṭe* 32,19* zurückzuführen (*troḍijjamaṇe truṭṭe; ṭuṭṭo apasṛtaḥ.*

ṇuṭṭa, °*raṭṭa* 36,9

niyaṭṭanti 7,15:30,21 26,15 °*ṭṭamāṇa* 30,21 *abhinirvratteja* 17,11 *viniyaṭṭamāṇa* 24,13: *gamaṇ'āgamaṇaraṭṭaṇ viniyaṭṭaṇaṃ abhinirvraṭṭa* 28,6

aṇupariyaṭṭai 9,17:13,7 °*yaṭṭamāṇa* 8,14 11,5: Acc. Pl. *viyattuṇa, viuṭṭāṇaṃ, viyaittā* (dies gemeint) 33,4

saṃraṭṭeja (Caus.), °*ṭṭaittā,* °*ṭṭettā* 37,16:38,20

vṛdh *vaḍḍhai,* °*ḍḍhei* 11,14:14,17 *abhisaṃruḍḍha* 28,6

veya °*da -ri* 13,12* 20,19 24,17 26,11 31,25

veyaṇa °*dana -vejj'āvaḍiya* s. **loga**

veyavant- °*davant* 13,12

veyāvaḍiya **raiyāpṛtya* 33,1:6: 35,1:3 36,24 f.:38,17 f.

vera *vai°* 11,14:14,17: vgl. Sū. I 9 3 *veraṃ tesiṃ paraḍḍhaī* °*róraraya* s. **jāgara**

vevaya **repaka* 27.19: *verai ralagattayā; śarīrârayarāṇāṃ kampaḥ.*

vyath *parrahiya* 2,4 9,26

vyadh *saṃciddha-paha, -bhaya* 23,14: *vahiya* = *caliya* (scil. *bhaya*); *tāḍitaḥ kṣuṇṇaḥ* (scil. *panthā*). Wahrscheinlich alter Fehler für *saṃdiṭṭha.*

vraj *parivvayanti* 25,7 °*vvae* 10.15 13,20:22,22 14,25 16,11:26,7 29,4.14 32,12 °*ejjāsi* 22,22* 31,17* *parvaiya* s. **ahuṇā** *samparvrayamāṇa* 25,12 *paḍucca* 25,27

vll *allīṇa, aliṇa -gutta* 16,11:26,7

śaṃs *pasaṃsiya* 10,3:11,7:12,19:27

śak *sakkhamo* 42,22 *sakkaṃ,* °*kkā* 23,25

śat *ṇsāeja* 32,5 f. *āśātayet aṇāsāyamaṇa,* °*mīṇa* 32,7 37,12: schwerlich = *āsrādayamāna*

1 śam *santa* 37,1 41,2 *samiya* (s. auch **i** + *sam*) 8,9 14,21:20.2:20:23: 24,18 42,13:27 44,21 *asamiya -dukkha* 9,16:13,7 *samemāṇa* 17,2:33,5: hier *entā, samāgacchan vrasanta* 14.21: 24,18 30,19 *-raya* 25,3. CṬ erklären *samiya* als (*samitibhiḥ*) *samita.*

2 śam *sunisanta* 33,7 (*sunisrānta*): II 2 2. 8 *nisamma* 30,13 *nisāmiyā,* °*mettā* 35,6

śikṣ *sikkheja* 39,4 *su-sikkheja* 22,22*: vgl. *su-sikkhe* Sū. I 14 1

śiṣ *rip(p)arisiṭṭha, pari°* 9,3:22 *surisiṭṭha* 44,7*

śī *sae* 39,17: vgl. **mun**

śuc *soyai* 11,2: vgl. **jūr** *soejjā, soyae* 10,23 *aṇusoyanti* 9,21

śudh *suddha* 17,20 39,2 °*ddh'esaṇā* 29,12 *surisuddha* 44,7

śrad-dhā *saddahe* 40,5

śri *siya* s. **puḍho** *aṇus(s)iya* 23,5*: die Cūṛṇi scheint neben dem päth. *aṇussiyā* (= *logaṃ assiyā*) auch die Lesart in B *annesinti* gekannt zu haben, da ihr *aṇussitti* (°*tte* C; für °*sinti?*) augenscheinlich eine Kontamination beider ist. *samussiṇami*, °*ṇo*° 34,12 °*ṇāsi*, °*ṇo*° 34,17 °*ṇāi* 34,19 *nissiya* s. **udaya, kaṭṭha, kayavara, gomaya, taṇa, patta, puḍhavī**

śru *suṇai*, °*ṇei* 4,20 °*ṇeha* 27,20 *suṇamāṇa* 4,20 *suya* 1,1 17,28:18,15: *dussuya* 23 22,19 *suṇiyā* 23,8 *soccā* 1,8:26,4:34,21: vgl. Daś. 9 1. 17:3. 14 2,16:3,16 usw. 22,26:35,6 30,13 *sussūsa* 28,3 *sussūsamāṇa* 18,4* 32,1

ṣvaṣk *avasakkejjā* 10,30

1 sa, se, so *sa*. Masc. Sg. Nom.: *sa* 12,2* 25,21 f.* 37,8 42,15*.18 *se* zuerst 1,13 zuletzt 44,16 *so* 1,12 (vgl. **sādh**) 6,23:7,2:5:9,18

Ntr. Sg. Nom.: 16,27 f. 18,15:22 22,16.19 34,12 (nach Pischel 423 Voc. Pl.!). In der Wendung *se bemi* (s. **brū**) ist *se*, wie *se gilāmi* zeigt, augenscheinlich Masc., was auch Ṭ vor *tad* bevorzugt.

se vor Pron. und Pron.-Adv. ohne Einfluß auf die Bedeutung = *séd* (Pischel ibid.): 1,7 2,15:3,16 usw.:11,25 3,6(= Pāli *seyyatha pi*):27,9 10,27 (= Pāli *seyyathidaṃ*):29,25*:33,16: 36,5* 11,18 13,4

se ferner = *tasya* 2,15:3,16 usw. 6,21 7,4:9,18 9,2 ff.:22 26 11,23: *etat* Ṭ 20,28 (1) 22,6 25,18 26,17: die folgenden Adjektiva sind Neutra 35,22 36,19 40,20

2 sa id. *s'antar'uttara* 36,3 *sâhiya* 40,13.15: vgl. **saṃvacchara** 41,1:43,32 *s'āiya* s. **āiya** *sôvaṭṭhāṇa* s. **uvaṭṭhāṇa** *sôvahiya* s. **uvahiya** *-pajjavasiya* s. **san** *-phalatta* 20,19* *-maṇasa, -vayasa* 34,13: „mit [unzufriedenen] Gedanken und Worten versehen", euphem. *anyathā-bhūta* Ṭ; der Ausdruck geht auf den *gāhāvai*. Irrig *sa-maṇasaṃ ti sammaṃ sobhaṇeṇa vā maṇasā* scil. *bhikkhū* C. Die Mss. von Ṭ haben gegenüber Jacobi's Ausgabe richtig *sa-vacasa*.

3 sa *sva* *-gaḍa-bbhi* 16,25:17,14: näml. *āyāṇaṃ*; Ṭ ergänzt *asau -daṇḍa* 4,3: *taṃ kāyaṃ daṇḍento appaṇaṃ daṇḍei* *-samayanna* s. **samaya**

saiṃ *sakṛd* 27,25 44,19 **asaiṃ** 8,5 27,25

saṃvacchara °*vatsara* 40,15: Jin. 117 (richtig *sāhiya-mā*°)

saṃsappaga °*sarpaka* 39,9:42,8. Zur ersten Stelle: *muy'aṅgāo makkaḍagā vaga-siyāla-sīha-vaggha-taracch'āi; piṇḍlika-kroṣṭr'ādayaḥ*. Zur zweiten: *mūsagā ahi-naula-sāṇamajjara-pirīliy'āi; ahi-nakul'ādayaḥ*. Beide Male sind ausschließlich kriechende Insekten gemeint, gegenüber geflügelten (**pakkhiṇ**-)

saṃsaya °*śaya* 21,4 f.:11*

saṃsāra id. 5,3 21,5 *-paḍivanna* 18,5

saṃseya °*sveda* *-ya* 5,2: *yūgâi; matkuṇa-yukā-śatapādik'ādayaḥ*

saṃsohaṇa °*śodhana* 43,24

saṃharaṇa id. °*ṇ'aṭṭha* s. **kāya**

sakki *sakti* s. **āsava**

saṃkappa °*kalpa* s. **bahu**

saṃkamaṇa *saṃkramaṇa* 8,22: CṬ schlagen vor, *'saṅka-maṇe, aśaṅkamanaḥ*, zu lesen. s. **gih'antara**

saṃkhaḍi *saṃskṛti* 41,19: in CṬ Ableitung von *khad*.

saṅga id. 6,3 11,22:14,17 13,15 22,15 26,10~32,14 22: vgl. **ruha** 28,29 *-kara* 24,26: Utt. 1 2 27

saṃgaṇṭha °*gra*° *-saṃthuya* s. **sahi-sayaṇa**

saṃgāma °*grāma* *-sīsa* 32,20: metrisch wäre *juddha-sīse* 43,9~19: vgl. Sū. I 7 29 Utt. 2 10 21 17 *Dhp.* 320, p. 170 *Thag.* 244

saṃghāḍi °*ṭi* 42,21

saṃghāya °*ta* 4,10:5,23 II 15 V 2 muß es nach den Mss. *viṇiggha*° heißen.

sacca °*tya* 14,27 16,17 20,23 25,11 °*ā-vaiṇ*- 38,1:22 Daś. 9 3. 3. Vgl. **vāiṇ**-

sañj *sajjejjā* 38,30 *satta* 6,15* 27,13.29 s. **ārambha**

saṃjoga °*yo*° 17,1 °*g'aṭṭhiṇ*- 6,16: 7,26 *-raya* 17,23 s. *aṇabhikkanta* (**kram**), **puvva, loga** **asaṃ**°*-raya* 17,23

saḍḍhiṇ- *śraddhin* 17,5 25,12 s. *mahā* (**mahant**-)

saḍha *śaṭha* s. **bahu**

satta *sattva* 19,12 41,8 44,8. Mit *pāṇa* usw. 5,7 17,19 18,19.25 19,2.7 32,4.6 34,10.16.19.22

sattā id. 26,23

satti *śakti* *-hattha* 42,9

1 **sattha** *śastra* 2,9:20:3,16 usw.~ 10,7 31 f.:3,25 usw. 3,20.23 6,18:7,26 17,7 °*tthôvaraya* 13,11 *-parinnā* Titel des 1. Kapitels s. **agaṇi, udaya, nikkhitta** (**kṣip**), **chaj-jīvanikāya, tasa-kāya, paḷjava-jāya, puḍhavī, uvaraya** (**ram**), **vaṇassai, vāu asa**° 13,27 f. 17,7

2 **sattha** *śāstra* s. **saṃṇihāṇa**

satthar- *śāstṛ* 30,18

sad *sanna* 7,19 *(a)vasīyamāṇa* 27,8 *āsajja* 14,16: *aṅgī-kṛtya* 40,18 *samāsajjā* 31,25* 38,23 39,26.33 *nisiejjā* 34,6:18 39,21 *nisaṇṇa* 15,9 etwa *in coitu? vippasāyae* 15,23 *visīyamāṇa* 27,8* *visaṇṇa* 31,6 32,15

sadda *śabda* 4,20 f. 12,13 13,11~ 26,23 29,3* 42,12 *-phāsa* 29,3 *-rūva* 13,21 44,18

saddhā *śra*° 3,9

saddhiṃ °*dhṛm* 6.22:7,2:5:9,18

san *sa-* u. *apajjavasiya* 33,11: zu erwarten wäre entweder *pajjavasiya* und *apa*° oder *sapajjavasāṇa* und *apajjarasāṇa*. Das vorhergehende Paar *s'āiya* und *aṇāiya* hat entweder durch sein *sa* oder durch seine Adjektiv-Gestalt die vorliegende Bildung beeinflußt.

saṃtāṇaga °*naka* *makkaḍā-* s. **appa**

santi *śānti* 32,1 *-gaya* 5,21 *-maraṇa* 9,30

sant'egaiya (*eka*) 31,19

saṃthara °*sta*° 44,9*

saṃthava °*sta*° 18,11*

saṃthāraga °*stāraka* 37,15*.25*

saṃthuya s. **sahi-***sayaṇa-saṃgantha*

saṃdhaṇa °*dhāna* 30,5*: Kürzung des ā wie in *saṃdhai* = *saṃdadhāti*. *jo khaôvasamiyao bhāvāo udaiyabhāvaṃ gao āsī puṇo vi khaôvasamiyaṃ c'era [ei] . . . aha vā titthagara-gaṇadharā duvālas'aṅga-piḍaga-saṃdhaṇāya samuṭṭhiyā.*

saṃdhi id. 10,13:21,27 11,6 15,18 22,27:25,17 s. **evaṃ-***rura* Die Erklärungen in CṬ gehen auf „Fuge" oder „Bresche" (*vai-kuḍḍ'āiṇaṃ s., kamma-cchidraṃ, -viraṛo*, und „Vereinigung", „Gemeinschaft" (*sahāraṇaṃ*); zu 10,13 auch *bhikkhā-kāla* C, zu 21,27 *avasara* Ṭ. Ich nehme die Bed. „Berührungspunkt" (mit der Karman-Welt) an für alle Stellen, zumal für die, wo *saṃdhi* mit *jhosiya* verbunden erscheint. Nur 15,18, vgl. 13,10, wird zu übersetzen sein: „den Zusammenhang der Welt erkennend", nämlich des Ich mit den übrigen Geschöpfen.

sannā *saṃjñā* 1,2 °*a* 26,22 s. **loga**

saṃnicaya id. s. **saṃnihi**

saṃnivesa °*śa* 27,11 37,21:38,20

saṃnihāṇa °*dhāna* scil. *daṇḍasya* *-sattha* 35,13. Statt mit CṬ = *śāstra* ließe sich das zweite Wort auch = *śastra* setzen und Umstellung der Kompositionsglieder, vgl. 1 **anna**, annehmen.

saṃnihi °*dhi* *-saṃnicaya* 7,3: 10,10: *saṃnihi* angeblich ein Vorrat von verderblichen, *saṃnicaya* von haltbaren Gegenständen.

sappiṇ- *sārpin* s. **piḍha**

sabalatta *śa*°*tva* 8,11

sabhā id. *-pavā* s. **āvesaṇa**

sama id. 20,15* 25,2

samaṇjasa id. **asa**° 27,21. Gleichfalls mit *phāsa* Utt. 4 11.

samaṇa *śra*° 18,14:19,6*~44,10 31,11* 34,9:13:35,18:36,19* 40,9 42,1 43,2 *-bala* 7,28: vgl. 2 **bala** *-vibbhanta* 31,13

samaṇā und *māhaṇā* (s. dort) sind wandernde Bettelmöché, und zwar letztere brahmanische, erstere nichtbrahmanische Sektierer. Zu der Gesellschaft, in der sie 44,10 f. und öfter in II (zuerst 1 1. 11) erscheinen, vgl. *samaṇa-brahmaṇa-kapaṇ'addhika-vanibbaka-yācaka* des Pāli (*Itiv.*).

samaṇunna °*ṇujña* 1,14 25,12 30,13 32,25:34,31:35,2 f. s. **kāma asa**° 32,25: 34,31. Die Bedeutung von *sa'* ist „billigend", in engerem Sinne „gleichgesinnt" in Hinsicht auf die Teilnahme am Mönchsleben. Ṭ gibt das Wort oft falsch mit *samanoṇña* wieder. Die Mss. haben nie °*ṇonna*.

samaya id. 19,5 37,15 26:38,20 40,28. Zur zweiten Stelle falsch *pacchima-kala, bhikkhāyariyā, sannā-bhumi; bhikṣā-kala;*. (*imammi*) *samae, samayammi* wie *iha samaye* „unter diesen Umständen". °*nna* 35,15: *sa-* u. *para-* 10,18 f.

samayā *samatā* 13,10 15,23. Nicht im Sinne von „Gleichgültigkeit", *mitt'āi-nivvisesayā*, sondern von „Gleichheit zwischen dem Menschen und den anderen Geschöpfen". An beiden Stellen erklären ČṬ auch *samaya*.

samāyāṇa °*dāna* s. **daṇḍa**

samāyāra °*cāra* s. **vaṅka**

samārambha id. s. **kamma**

samāhi °*dhi* 25,8 30,17 39,1 42,16: 44,3:17

samiyaṃ, °**yā** *samyak* °*yaṃ* 25,12 ff. 39,19 *asa*° 25,13 ff. °*yā* 19,6 25,13 ff. *asa*° 25,13 ff. °*yāe* 22,27: 35,7 25,16.2o(:22,4) 42,24. *samiyāe* ist als Instr. des oft fälschlich als Fem. angesehenen *samiyā* gedacht und wird wie dieses dann von Ṭ mit *śamitayā* wiedergegeben. Ebenso wird *śam* und *sam-i* herangezogen für *samiya-daṃsaṇa* 29,6 31,22 °*ya-daṃsiṇ-* und *sammad-diṭṭhi* die Herkunft sicher stellen. °*yā-paḍivanna* 19,6 *-pariyāya* 22,4 (:25,28)

samuṭṭhāiṇ- °*ṭṭhāyin* s. **kālâkāla**

samuppāya °*utpāda* s. **roga**

samussaya °*ucchraya* 20,6: *dhuṇṇi sa°yaṃ* wie *dhuṇe sarīragaṃ*. ČṬ falsch *savve mohā, karmôpacayaḥ*.

saṃpasāraga °*prasāraka* 24,28: *saṃprasaraṇaṃ paryālocanam* (so auch Sū.Ṭ I 9 16) scil. *strībhiḥ saha*. Dagegen Sū.Ṭ I 2 2. 28: *saṃprasārako megha-vṛṣṭy-arthaṃ kaṇḍ'ādi-sūcaka-kathā-vistārakaḥ*.

saṃpāima (*saṃpātin*) 4,9:5,27: *bhamara-kīḍa-payaṅg'ai; makṣikā-bhramara-pataṅga-maśaka-pakṣivāt'ādayaḥ; śalabh'ādayaḥ* Sū.Ṭ I 7 7. Es sind Tiere, die in horizontaler Richtung fliegen, vgl. II 3 1. 14 *tiriccha-saṃpāimā nāvā* ein quer über den Fluß kommendes Boot, II 1 3. 9 *tiriccha-saṃpāima* (*va*) *tasā pāṇā* (so zu lesen). Sie werden durch den Wind an Gegenstände getrieben und zerschmettert. Ṭ nennt auch die 24,14 vorkommenden *pāṇā saṃpātiṃ'ādayaḥ*.

saṃphāsa *saṃsparśa* 29,6 s. **kāya, himaga**

saṃbāha °*dha* 24,5

saṃbāhaṇa °*dhana* 43.25

sammai *saṃmati* s. 3 **saha**

sammaiyā **saṃmatitā* s. 3 **saha**

sammaṃ *samyak* 7,12:22,28 20,15: 25,6 23,23 f. 26,6 34,30

sammatta *samyaktva*, Titel des 4. Kapitels, hergeleitet von 19,6 v. l. st. *samatta*, s. 2 **as** *-daṃsiṇ-* 12,16:23,28: Sū. I 8 23 14,11 19,15

sammui **saṃmuti* s. 3 **saha**

sammuiyā **saṃmutitā* s. 3 **saha**

saṃmuchima °*mūrchima* 5,2: *salabha-makkhig'ai; śalabha-pipīlikā-makṣikā-śālik'ādayaḥ*.

1 **saya** *śaya* 40,21: C nur *veragge pavisittā*; Ṭ erklärt *svayam*.

2 **saya** *svaka* 12,2 f. 21,7*

1 **sayaṇa** *śayana* 40,20 41,29* 42,1. 7.15 **ṣ'āsaṇa** 41,29

2 **sayaṇa** *svajana* **-bala** 7,27*: vgl. 2 **bala** *-saṃgantha-saṃthuya* s. **sahi**

sayaṃ *svayam* 2,13:3,1:16 usw.:8,1: 33,28 3,13:27 41,13 44,1.20

sayayaṃ °*tatam* 9,27:13,19:21,19 13,8 44,9

sayā °*dā* 4,2:14,24:20,2:20:24:24,18 2 13,8* 15,25 17,30 31~26,8:31,17 23,8 24,29 28,13 29,18 42,13:27

sara *smara* 26,15: nach C läge *sara* „Lauf" (durch die Existenzen), nach Ṭ *svara* „Ausdrucksmöglichkeit" vor. Vgl. den Titel des Kapitels.

1 **saraṇa** *śa*° 6,25:7,3:8,9,19 21,15: vgl. Sū. I 1 2. 30 2 3. 16 f. 28,12 32,10 **asa**° 21,15 s. a. das Folgende.

2 **saraṇa** *sma*° 40,29* **asa**° 40,29~ 41,19. Nach ČṬ zur zweiten und auch zur ersten Stelle = *aśaraṇa*.

saraṇayā *sma°tā* **asa**° 40,23* 41,19*

sarīra *śa*° 19,18* 27,30 38,30* *-bheya* 32,23

sarīraga *śa°ka* 19,18 37,15:38,20 s. **kamma**

salla *śalya* 9,24

savaṇa *śra*° *-gavesaga* s. **dhamma**

savva *sarva* 1,12:17 5,6:17,18:18,18 f.: 25:19,2:7:32,3 f. 8,23 14,3: nach Jacobi = *sarva*, wovon jedoch nichts in ČṬ 28 16,25 17,17 19,15 26,15 28,28 29,6.26* 38,24 39,28 40,6 °*vv'aṭṭha*, °*ttha* 40,7 °*vv'āma-gandha* 10,15: vgl. **āma** °*vv'indiya* 35,13 °*vv'esaṇā* 29,13 *-kamm'āvaha* 41,14 *-gaya* (*kā°*)*-nirodha* 39,30 *-joṇiya* 41,8 *-parinna-cāriṇ-* 12,29 *-loga* 16,1:23,19 19,10 44,17* *-samannāgaya-pannāṇa* 6,4:23,22:36,8

savvao *sarvatas* 12,29 16,26 18,18: 24 25,4 27,3 28,29 31.17* 33,27. Mit *savvayāe* (°*ttāe**): 26,6:32,16 29,26: 36,5:16 usw.

savvatta *sarvatva* s. bei **savvao**. Ṭ gibt das Wort mit *sarv'atman*, 36,5 mit *sarv'ātmatā* wieder und entspricht damit dem Pāli, vgl. dort die Wendung *sabbadhi sabbattatāya* (auch °*ttha*°, *sabbatāya*) *sabbāvantaṃ lokaṃ*, z. B. *MN.* 1 335 3 225 5 60 *AN.* 2 184 5 299, 344 usw.

savvattha *sarvatra* 33,18

savvayā *sarvatā* s. bei **savvao**

savvaso *sarvaśas* 12,21:19,16:23,16 13,6 39,34 41,4∼10∼12

savvāvant- *sarvā*° 1,15:21 33,27:35,8: Sū. II 3 1. Vgl. **eyāvant-**

sassaya s. **sāsaya**

sah *sahai*, °*hae* 12,11. Vgl. auch **sādh**

1 **saha** id. 8,11.16 31,14*

2 **saha** id. s. **dukkha**, *arai-rai* (**rai**)

3 **saha** **svaka -sammai(yā)*, °*mui(yā)* 1,3:26,3:34,20 II 15 15: Jin. 108 Sū. I 8 14 Utt. 28 17 (Sām. 59). Die Natur des *saha* als *sva* + *haḥ svârthe* (Pischel 206) folgt aus dem gegensätzlichen *para* vor *vāgaraṇa*. NCṬ erklären *saha san-matyā* oder *sva-matyā*. Jacobis Anm. SBE 45 p. 154 ignoriert das zweite m. Mit den Mss. ist °mm°, nicht °ṃm°, geschrieben worden.

sahas- id. °*sa-kkāra*, °*sā-kāra* 6,17: 7,26: vgl. **ālumpa**. Zur Erklärung des kk hier und im folgenden Wort s. Pischel 196. Ṭ schreibt auch °*sāt-kā*°.

sahasā-kāray °*sa-kkāreha* 34.26

sahi °*khi -sayaṇa-saṃgantha-saṃthuya* 6,12

sāiṇ- *śāyin* 42,4

sāima *svādima* nur neben **khāima**

sāgāriya °*ka* 21,6∼40,21: *mehuṇa*.

sāḍa *śāṭa* s. **ega**

sādh Caus. *sūhei*, °*hai* 1,18 *sāhissāmo* 20.21 *sahiya* 14,24:20,3:20:24: 24,18 16,19:28.26* 42,13* *sāhiya* 39,15: *suṭṭhu āhio; suṣṭv āhitaḥ!* Die Formen mit ā zeigen Vokalkürzung nach Art der auf ā auslautenden Wurzeln, doch besteht für *sahei* die Möglichkeit eines durch Textverderbnis verwischten Zusammenhangs mit 1,12 *so' haṃ* oder 8,11 *saha*. Unmöglich ist die Wiedergabe mit *sah'aiti* durch CṬ. *sahiya* soll = *sahita* sein, das jedoch nicht ohne Ergänzung stehen kann.

sāmaggiya °*agrya* 35,29:36,16:37,5

sāmatta *śyāmatva* 8,11

sāmiṇ- *svamin* 42,18*

sāya id. *sā'm-asa* 10,10: nach CṬ = *śyam'āśa* (*śyāmā rajanī*)

sāra *smara* (*sāra* Komm.) s. **loga**

sāraga *smāraka* 20,2: *suṭṭhu āraṇo; svārataḥ*. Jacobi vermutet *sāraka* „a person of pith"; indessen entspricht *smāraka* „eingedenk" dem *avimaṇa* 20,1

sālā *śā*° s. **paṇiya** °*la-ghara* 41,30*

sāsaya *śāśvata* 17,20 40,5 **asā**°, **as(s)assaya** 4,3:22,7. Mit *sāsaya* 40,5 sind die scheinbar ewigen Güter der Götterwelt gemeint, die in einer Vision verlockend erscheinen. CṬ denken an lebenslängliche Güter: *śāśvatā yāvaj-jīvam apratikṣayāt pratidina-dānād vā arthāḥ*. Zu *asā*° vgl. *asassataṃ vipparināmadhammaṃ* (*jīvitaṃ*) *MN.* 2 73 und **niccaya**.

sāhammiya *sādharmika* 36,23:38,17 25:38,18

sāhāraṇa *sādha*° °*ṇ'aṭṭha* s. **kāya**

sāhu °*dhu* 33,12 **asā**° 33,12

siṅga *śṛṅga* 5,15: *ruru-khagga-māi*

sic *saṃsiccamāṇa*, °*siñca*° 14.15: *mammaṇagaṃ nīo hiṃsiāhiṃ assavadārehiṃ anivāriya-pāṇo; karmaṇā saṃsicyamānā āpūryamaṇāḥ*. Vermutlich das gleiche Bild wie Daś. 8 39. *saṃsiñciyāṇaṃ* 9,1*: *saṃsiñcyārtha-nicayaṃ saṃvarddhya* C u. Ṭ.

siḍhila *śithi*° 23,25

siṇāṇa *snāna* 43,24

siddhi id. 33,12 **asi**° 33,13

sidh *nisiddhā* 17,14 (Absol.) *paḍisehiya* 10,5

sira *śiras* 2,29*

sillivaiṇ- *ślīpadin* 27,19: *ślīpadaṃ pāḍ'adau kāṭhinyam*

siloga *śloka* 31,13

sisira *śiśira* 41,24 42,19 43.27

sissa *śiṣya* 30,9 f.

sīya *śīta* 26,21 *sīôḍa(ga)* 41,1 *Sīôsaṇijja* Titel des 3. Kapitels, hergeleitet von *sīôsiṇa-ccaiṇ-* 13,16

-piṇḍa 44,14 *-phāsa* 29,22:38,6:10:42,26 36,8 *-parirevamāṇa-gāya* 35,17
sīla *śī*° 23,8 **asī**° 30,20
sīlamanta *śīlamant* 30,19
sīv *sivrisnāmi, sīvi*° 29,21
sīsa *śīrṣa* 2,29 s. **saṃgāma**
su id. in Komposition mit Optativen (!) s. **kram, śikṣ**
sukara id. 40,24
sukaraṇa id. 40,21*
sukka *śuṣka* 44,14: *rāvalla-canak'-ādi.*
sukkila *śukla* 26,19
suṭṭhu *suṣṭu* 15,26*
suṇaga *śunaka* 43,1.5
suṇima 4,20*: „hörbar"
suṇhā *snuṣā* 6,12 10,8
sutta *sūtra* 29,20: „Faden"
sunna *śunya* °*nnāgāra, -gāra* 34,6:18:41,33
sup *sutta* 13,8
Subbha *Śubhra -bhūmi* 42,28: nach CṬ ein Teil von *Lāḍha*. Vgl. Jacobi in der Übers. Die Mss. von Ṭ haben nichts von *Śrabhra-bhūmi*, es heißt dort: *Vajra-bhūmiḥ Śubhra-bhūmiś ca. tad virūpam api . . .*, wonach die Calc.-Ausg. zu berichtigen ist (p. 416).
subbhi *surabhi* 29,15 *-dubbhi-gandha* 42,12
1 **suya** *śruta* 22,16* s. **uvahāṇa, ohāṇa, bahu**
2 **suya** °*ta* 6,12* s. **Nāi**
surabhi id. *-gandha* 26,19
suvasu id. 12,19*
suvvaya °*vrata* 12,1 31,11
susāṇa *śmaśāna* 34,6:18:41,33
suha °*kha* 36,12 37,2:38,4:22 °*h'aṭṭhiṇ-*, °*h'atthiṇ-* 12,1 °*h'esaga* s. **dukkh'urvega** *-sāya* 8,23: vgl. *sukha-kāmā dukkha-paṭikkūla MN.* 2 159 *SN.* 2 99
suhuma *sūkṣma* 40,4*
sūi *śūci* 29,20
sūiya *sūpya* oder *sūpika* 44,14: *sūriyaṃ nāma kusaṇitaṃ; dadhy-ādinā bhaktam ārdrī-kṛtam.*
sūṇiya *śunika* 27,18: *sūṇa-sarīra; śūnatvaṃ śvayathur vā.*
sūra *śū*° 43,19
sṛ *pasārae* 39,21∼°*sāremaṇe*, °*riya*° 24,12 °*sārettu* 41,25 *saṃpasārae* 2,30* *aṇusaṃsarai* 1,11: nach CṬ von **smṛ**, vgl. **dhāv**
sṛj *rosire* 39,34 *rosaṭṭha-kāya* 43,18 *visajja* °*si*°, °*se*°, *vosajja* 28,22 39,2.18: *kāyaṃ* oder *āhāraṃ: upadhim.* Ṭ übersetzt irrig mit *tyutsṛj.* 40,17:41,21∼43,7 *anisaṭṭha*, °*si*° 34,11:16:19
sejjā *śayyā* 41.38 42,29
seya *śreyas* 12.36 16,19 36,10
sev *serai* 21,7* 41,18* 42,3 *v(a)e* 15,4 21,6:40,21 41,15 °*vanti* 12,16:23,28 °*veṇjā* 40,4 °*citthā* 41,29 42,29* 43,25* 44,7 °*viṃsu* 42,29 °*vittā* 21,7* *āserai* 41,18 °*v(a)e* 15,4* °*vittā* 15,3 *paḍisere* 43,30 °*ramāṇa* 43,20
sesa *śeṣa* 7,3* °*s'anta* s. *urāiya* (**dā**)
sehi (*siddhi*) 33,12* **ase**° 33,13*
soṇiya, °ṇī° *śoṇita* 5,14: *kami-rāg'-āiṇaṃ* s. **maṃsa**
sotta *śrotra -pa(ri)nnāṇa* 7,10 · 1 **soya** *śauca* 32,2
2 **soya** *śrotra -pa(ri)nnāṇa* 6,20: 7,10*
3 **soya** *srotas* (eig.:) *-majjha-gaya* 25,3 (bildl.:) 15,13.15: auch = *śoka* Ṭ 20,17 26,9 f. *-gaḍhiya* s. **āyāṇa**
s. **aivāya, āyāṇa, āvaṭṭa**
soyaviyā **śaucaratā* 32,2*
solasa *ṣoḍaśa* 27,20
sovāga *śvapaka* 44,11: *ḍo[m]b'āi.*
sohi °*dhi* s. **āya**
skhal *khalaiṃsu* 43,17
stan *thaṇanti* 27,13: vgl. **kaluṇa**
stabh *oṭṭha(ṃ)bhiyā(e)* 43,15: falsch *uṭṭhubhanti dhikkarenti* C, *araṣṭabhya* = *ākrāmya* Ṭ, „without moving". Ein Absol. auf °*yāe* wäre eine unerhörte Zwitterform Die Möglichkeit ist da, daß **oṭṭha ṃ)-bhiyā*, ein „Lippenspalter", etwa ein grobes Barbiermesser, vorliegt, mit dem M. seines Schnurrbartes (*maṃsūṇi*) beraubt wurde. Haben doch die weiter gegebenen Mißhandlungen eher einen verspottenden als einen bedrohlichen Charakter, welch letzteren das „ins Fleisch schneiden" immerhin darstellen würde.
stṛ *saṃthare* 39,6 °*reṇjā*, °*rittā* 37,26:38,20
sthā *ciṭṭhai* 9,8:22 14 f. 25,3 °*ṭṭhe* 39,23 °*eṇjā* 34.6:18 *ṭhāeṇjā* 24,23 *ciṭṭhant-* 18,11* 39,32: °*ṭṭha* = *tiṣṭhet* Ṭ, C nicht deutlich *aci*° 18,11* °*ṭṭhanta* 44,9 *ṭhiya* 25.18: „stehen geblieben" = „sich bedenkend, zweifelnd"; dagegen *guru-kule guror ājñāyāṃ vā*, oder *pārśvasth'adi* CṬ

42,18* 44,11 °*y'appā* 32,11 (*ṭhit'atta SuN*) *ṭhārae* 39,33

uṭṭhiya 17,21:32,1 21,30 25,18 32,11 *-rāya* 21,18 *aṇu*° 17,21:32,1 *uṭṭhāe*, °*ya* 37,19:38,20 40,9 42,3:5 *samuṭṭhiya* 6,26 10,12: Sū. I 8 14 15,3 27,5 30,5 33,23: 35,5 °*ṭṭhāya*, °*āe* 2,16:3,16 usw.: 11,25 4,15 7,16 30,5* 31,10 f.*

uraṭṭhiya 16,17 17,21 *aṇuva*° 17,22

niṭṭhiy'aṭṭha, °*iṇ-* 26,8:31,17: *niṣṭhitārtha* = *kṛta-kṛtya* Sū. Ṭ I 15 16.

pariṭṭhaveṇjā, °*vettā* 36,2:16:37,5 *ripariciṭṭhai* s. **ceṣṭ**

viṭṭhiya 44,11* *paririciṭṭhai* s. **ceṣṭ**

spand *vi(p)phandamāṇa* 19,26: *asvatantram itaś cētaś ca duḥkhapratikārāya dhāvan.*

spṛś *phusanti* 22,5 27,21 29,22 f.: 38,10 31,20 34,25 *phās(a)e* 19,25 29,6 *puṭṭhavant-* 39,8: in pass. Bedeutung, *spṛṣṭa puṭṭha* 4,10:5,28: in aktiv. Bedeutung; nach Ṭ *chāndasatvat* Acc. st. Instr., oder Acc. st. Loc. und *spṛṣṭa* = *patita* 7,15:30,24 16,21 22,4*. 6:29,16:31,21:34,27:39,7:18: Sū. I 2 1. 13: 9 30: Utt. 2 31 34,24: *puṭṭhā vā apu*° *vā*, in Ṭ = (*a*`*spṛṣṭvā* gesetzt, ist ohne Zweifel ein falscher Einschub 36,17 43,23 *-purva* 43,5 *apu*° 34,24 43,23 sonst von **pṛś**

spṛh *pīhae* 8,5: Ṭ hat neben der richtigen Übersetzung auch *api no īheta*

sphuṭ *riphu(ṇ`ḍamāṇa* 19,26*

smṛ *sa(ma)ranti* 16,2 Nach CṬ hierher *aṇusaṃsarai*, s. **sṛ**.

sru *risaranta* 11,9

svād *sāijjai* 43,23 *sāijissāmi* 36,24: 38,19 26 f.: 38,14 ff. *sāya* 8,5:14,9 19,6 s. **patteya**, **suha** *asā*°, *assā*° 5,7: 19,7 8,6* 19,6. In Ṭ irrig mit *sāta*, 8,25 mit *sukh'āsvāda* wiedergegeben, Fausbøll *SuN.* stellt *sāta* zu *śā*.

haṃ-tā *hanta* 40,19:43,11 **haṃ-bho** id. 19,5: Sū. II 2 81. Daß Skt. *hanta* aus *ahaṃ te*, vgl. *quos ego*, entstanden, vermutet schon Boehtlingk im PW. *haṃ-tā* wird an unseren beiden Stellen von CṬ = *hatvā* gesetzt, was jedoch der Zusammenhang nicht zuläßt. Auch **hantā** = *hantṛ* wird gelegentlich so erklärt.

haṇu °*nu* 2,27

haṇuya °*nuka* 2,27* 37,11 f.

hattha °*sta* 2,27 s. **satti**

han *haṇanti* 5,13 °*ṇiyā* 15,10 °*ṇe* 12,24 °*ṇa* 31,4:33,8 °*ṇaha* 34,25 °*ṇant-* 31,4:33,8 *hantavva* 17,19 18,19:25:19,2 ~25,20 25,25 *haya* 29,1 *haôrahaya* 8,13: „immer neue Schläge erfahrend" *-purva* 40,25:43,13 *hammai* 16,1: aktivisch, vgl. Hc. 4 244 *hannai* 16,1*

āhantuṃ 43,2 *urahaya* s. eben *nihaṇijja* 23,2* °*ṇiṃsu* 43,17 *avihammamāṇa* 32,22: *na nirviṇṇa;* CṬ als zweite Möglichkeit und Sū. Ṭ I 7 30 trennen *ari ha*° [*hanna*° C]

hantar- *hantṛ* 7,1:11,19 14,16: *hatrā* CṬ 15,19:25,24: Daś. 6 10

haraya *hrada* 25,2: Loc. 27,9

hariya °*ta* 39,17 s. **appa**, 2 **bīya**

havva *arrāk* 7,19: die gleiche Wendung auch Sū. II 1 6, 8 usw., 24, 28, 34.

havva *harya -rāha*, °*hu* 19,20

1 **hassa** *harṣa* 6,26

2 **hassa**, **hu**° *hrasva* 26,17

hā *jahāi* 12,6 °*hanti* 19,12* 27,11* °*hāhi* 28,9* *hīṇa* 8,5 *jahittā* 19,30: 28,16*, vgl. *vija*° *hiccā* 19,31:28,17: 30,11 31,9 (s. u.)

parihāyamāṇa 6,20 f.: *apari*° 7,10 ff. *aparihīṇa* 7,10 ff.* *pahāya* 40,22 *vippajaḍha* 28,12 *vijahittā*, °*ṇa*°*ttu* 3,10, vgl. *ja*°

hiccā (*uvasamaṃ*) erklärt C zu 28,17 als *āi-akkhara-lovā* aus *iha eccā* entstanden, nachdem schon 19,31 *ih'eccā* = *iha ecca* geschrieben wurde, das Ṭ mit *hi gatau* aufnimmt. Zu 31,9 hat C *hiccā* = *avagarisittā* = *apakṛṣya.* Ṭ hat mit der genannten Ausnahme stets *tyaktva.*

hāra id. s. *adatta* (**dā**)

hālidda °*ridra* 26,18

1 **hāsa** *harṣa* 6,26*

2 **hāsa** id. 14,16 16,11: *hāsya* Ṭ.

hi id. 15,12

hiṃs *hiṃsai* 23,16 °*santi*, °*sissanti* 5,17 °*si(ṃ)su* 5,16 40,14 42,31 *ahiṃsamāṇa* 44,13 *vihiṃsai* 2,11:22:3,16 °*anti* 39,11 *avihiṃsamāṇa* 22,3

hiṃsā id. °*so'varai* 8,5*

himaga *°*ka -saṃphāsa* 42,22

himavāya °*pāta* 42,20

hiya *hṛd* 2,26*

hiyaya *hṛdaya* 2,26 5,14: °*yāe hiyaya-uḍiyāṇaṃ aṭṭhā āhiṭṭhaṇiyā*

hiraṇṇa °*ṇya* 8,16

hiriṇ- (*hrīmant*) 29,5: Plural. In C fehlen die Textworte samt der Erklärung. Ṭ gibt *hiriṇ-* und *ahirīmāṇa* wieder 1. als *hārin*, *mana-āhlādakārin* und *ahārin*, *manaso'-niṣṭa*, nämlich *satkāra-puraskār'-ādayaḥ parīṣahāḥ*; 2. als *hrī-rūpā yācanā-vel'ādayaḥ ahrīmanasaś câ-lajjākāriṇaḥ śītôṣṇ'adayaḥ parīṣa-haḥ*.

hirī *hrī* *-paḍicchāyaṇa* 38,7

hu s. **khalu**

huṃ (Hc. 2 197) 3,10*

huratthā **hurastāt* 21,7: *bahiḥ*, oder *hu* + *r* + *atthā* = [*labdhān*] *apy arthyāḥ!* 34,8:18

hussa *hrasva* 26,17*

hṛ *abhihaḍa* 34,11 usw.:36,19:21 *avahara(nt)i* 9,5:22 *āhare* 39,19 *āhaḍa* 36,26 f.:38,14 ff. *āhaṭṭu* 9,24 34,12 usw.:36,19 36,26 f. 38,14 42,17 *āhā-remāṇa* 37,10 *udāharanti* 12,21:19,16 °*haḍa* 33,23* *pariharanti* 7,5 °*rejjā* 7,6 10,30 °*ranta* 44,12 *vihare* 39,32 °*ritthā* 41,6 43,32* °*riṃsu* 43,4 °*ranta* 43,5 °*ramāṇa* 34,8:18 *saṃ-ghaḍa-daṃsiṇ-* 20,20:25: *sa*° = *saṃ-tata, nirantara sāhare* 39,19* °*rejjā* 37,12*

hṛṣ *harise* 8,7

heu °*tu* s. **dukkha-paḍighāya**

hemanta *hai*° 36,1:16:37,5 40,10 f.

hoṭṭha, hu° *oṣṭha* 2,27

hnu *niṇhavai* 21,7* °*vejja* 23,2

hrī *ahirīmāṇa* 29,5: vgl. **hirī**

Berichtigungen.

(Zum Teil in der Analyse und im Glossar schon angebracht.)

6,17* *sa-kkāra* zu trennen 23 *niyae* 7,2 *mannamāṇe; jehiṃ* 12 °*māṇehiṃ āy'aṭṭhaṃ* 21 in ,'. Die Zeile scheint ein Vers-Zitat zu sein, vgl. S. 53 8,7 ff. *no kujjhe* — ‚*bhūehiṃ jāṇa paḍileha sāyaṃ*' — *samie eyâṇupassī, taṃ-jahā* ... Also ohne Absatz; vgl. eben 13 f. *se abujjhamāṇe haôvahae jāi-maraṇaṃ aṇupariyaṭṭamāṇe*. Zeile 14 ist nicht als metrisch anzusehen. In den Noten: *jāī* ADCGbβ 16 *mamāyamā-ṇāṇaṃ. ārattaṃ* 18 ff. *dissai.* ‚*saṃpuṇṇaṃ bāle jīviu-kāme lālappamāṇe mūḍhe vippariyās' uvei.* Zeile 19 f. wie eben 7,21. Die *Dhp.*-Stelle zu 25 f. 10,13 *addakkhu, se* 11,11 *lālaṃ-paccāsī* 12,1 *suh'aṭṭhī*, vorn an der Zeile beginnend, bis *uvei* in ,'. Wie eben 7,21 13,29 *vijjai*, 14,19 *pāvaṃ*. 21* *kamm'āsavā* 26 *bahuṃ* bis *pagaḍaṃ* in ' ', vgl. S. 53 16,3 *vâgamissaṃ* 9 *mahe'sī* 23 *lobhaṃ ca* — *eyaṃ* 22,6 *pacchā v' eyaṃ* 9 f. zu trennen *sam-uve*° Zu 23,10 24,9 f. in ,'? 29,21 *sivvissāmi* 31,11* die [1] vor °*sūyā* statt vor *karissāmo* 34,28 *takkiyāṇaṃ* 37,18 f. in ,' 41,15 *addakkhū*; 28 *cariyâsaṇāiṃ* 43,23* °*ṭṭhe* ... vor *vā* ... zu stellen 27 *chāyāe* 44,17 *loe* Im Glossar bei **adu**: Vaitālīya- bei 2 **anna**: *-vaha* (st. *-yaha*) bei **āyayaṇa**: s. **vimoha** **āsāyaga** *āśātaka* **aṇā**° 32,6 bei **gavesaga** s. **dhamma**-*savaṇa* 1 **ja** id. in **ārambha***ja* bei **jīva**: *-nikāya* bei **daṃsiṇ-** zu streichen *samiya* (**samiyaṃ**) bei **dhū** vor *dhūôvāya* ... einzufügen: *Dhuya* Titel des 6. Kapitels, hergeleitet von bei **pamāya** 12,3: auch *vippamāeṇaṃ* möglich, vgl. Sū. I 14 1 bei 2 **pāṇa**: 32,3 bei 1 **bala** s. *kiṃ* (**ka**)

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

00050837

Digitized with financial assistance from
Shri Brihad Bhartiya Samaj
on 20 February, 2020